



Auszeichnung innovativer ESF-Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene

1. Platz

Projekt: Job ahoi & albatros

Offene Jugendarbeit Dornbirn Tätigkeitsbericht 2011

Tätigkeitsbericht 2011

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstr. 11 - 11a, 6850 Dornbirn
+43 5572 36508 www.ojad.at
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Vorstand	5
Vorwort Geschäftsführung	6
OJAD in Zahlen	8
Mitarbeiter_innen	9
Veranstaltungs- und Terminkalender	19
ESF Innovations Award	27
Öko-Profit Zertifizierung	29
Frühjahrsmesse - Junge Halle	35
Vorarlberger Skatehalle	37
Offene Jugendarbeit Höchst	38
Mitbestimmung	39
Kulturcafé Schlachthaus	40
Buchpräsentation „Siam Suicide“	43
Antirassismustage	44
Mobile Jugendarbeit	47
Jugendsozialarbeit und -beratung	50
Jugendtreff Arena	53
Tischfußball	57
Offenes Sportangebot	58
Jugendcafé VISMUT	59
Projekt „Kleingarten“	63
Projekt „Jungparteien stellen sich vor“	64
B-Boying / Breakdance	65
Job Ahoi	67
Let`s Go Solar	74
Albatros	80
Pressespiegel	86

Vorwort

Seit etwa zehn Jahren begleite ich die Offene Jugendarbeit Dornbirn in der Funktion der Kassierin. Und doch bin ich erst 34 Jahre alt, Mutter von zwei Söhnen und selbstständige Unternehmerin im menschlichen Bereich

Ich bin sozusagen die letzten zehn Jahre – als die Jüngste im Vorstand – mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn „mitgewachsen“. Mir war es die letzten zehn Jahre ein großes Bedürfnis, gemeinsam mit dem Geschäftsführer Martin Hagen, seiner rechten Hand Kurt Nachbaur, meinen sehr geschätzten Vorstandskolleginnen und -kollegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Jugendlichen, allen Mitwirkenden in der Politik und der Systempartnerschaft uvm. einen guten Beitrag für das wichtigste Gut unserer Gesellschaft zu leisten:

Kinder und Jugendliche.

Ich investiere mein Geld – und somit auch meine Zeit - nicht in Dinge wie Sparbücher, Aktien, Autos, Fernseher oder Sonstiges. Ich investiere meine Ressource in Kinder und Jugendliche. Denn nirgends sonst erhalte ich solch eine Rendite! Somit möchte ich mich auch ganz recht herzlich bei denjenigen bedanken, die mit uns allen gemeinsam in die Zukunft investieren: dem Land Vorarlberg und der Stadt Dornbirn.

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn hat mittlerweile die Größe eines mittelständigen Unternehmens erreicht. Die doppelte Buchhaltung, die Bilanzierung, eine einwandfreie Rechnungsprüfung, die periodische Prüfung des Kontrollamts, das Controlling, regelmäßige Vorstandssitzungen, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung uvm. befugen alle Beteiligten zum verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Geldern. So wurde eben erst wieder das Jahr 2011 geprüft – wie erwartet mit einem sehr positiven Ergebnis.

Nun blicke ich nach zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit auf eine OJAD, die zu einem absolut professionellen Unternehmen erwachsen ist. So empfinde ich die Qualität der Arbeit all jener, die mitwirken.

Als ich 2010 eines Morgens im Herbst mit Frühstück bei Christa und Kurt vorbeikam, staunte ich nicht schlecht, als ich mit meinen neuen Lederschuhknöcheltief im Wasser stand....vor mir ein verkohltes Haus, bei welchem das Löschwasser vom Dachboden bis in den Keller in mehr oder weniger großen Bächen runterlief, beißender Gestank von Rauch, von verbranntem Kunststoff, Holz und allem Möglichen... Es galt das Übriggebliebene zu retten... ich bekam Gummistiefel und erhielt den Auftrag: „Raus tragen!“ Es dauerte einige Momente, bis ich begriffen hatte, was denn nun geschehen war.... Dann dachte ich: „O.K. – niemand verletzt, neues Haus? – geht!“ Und so dachten offenbar auch alle anderen!

Sensationell, was mit dem Umbau des Jugendhauses geleistet wurde! Ein Jugendhaus ist in Beteiligung von Jugendlichen entstanden, welches es weltweit nur einmal gibt ;-) Einzigartig!!!

Ein herzliches Danke an alle, die an diesem einzigartigen Großprojekt - einem mittelständischen Unternehmen im Sozialbereich - der OJAD - mitwirken!

Ein herzliches DANKE an Martin Hagen, dessen genialer Gedanke einst all diesen wertvollen Handlungen vorausgegangen ist!!! Martin, du investierst seit Jahrzehnten in die besten „Werte“ der Welt! Danke, Danke, Danke! Unsere Gesellschaft ist seit Jahrzehnten bereichert durch eure wertvolle Arbeit! Was einst gemeinsam gepflanzt wurde, trägt bereits seit Jahren wunderschöne Früchte jeglicher Art! Einzigartig – OJAD!

*Karin Kaufmann
Kassierin*

Vorstand

Vorsitzende Beate Hartmann

Die langjährige Lehrerin und frühere Vorstandsfrau des Spielbodens ist in unserer Vereinsarbeit eine wertvolle und erfahrene Frau. Ihre Übersicht und ihr klares Denken helfen uns, die vielen Themen im Vereinsalltag konstruktiv und rasch zu bearbeiten. Bei vielen Veranstaltungen der OJAD, sei es in der Arena oder im Vismut, sucht sie den Kontakt zu Team und Jugendlichen. Mit diesen Informationen ausgestattet kann sie verschiedenste Teamanliegen vehement in die Vereinsarbeit einbringen. Beate steht zu ihrer Meinung, überzeugt mit Argumenten und setzt sich damit auch durch. Ihr liegt vor allem die interkulturelle Jugendarbeit und die Förderung von wenig privilegierten Jugendlichen am Herzen.

Karin Kaufmann

Karin Kaufmann, unsere Verantwortliche für die Finanzen, kennt unseren Verein bereits seit vielen Jahren, war sie doch lange Zeit als Lohnverrechnerin an ihrem früheren Arbeitsplatz für die Abrechnung unserer Löhne und Gehälter zuständig. Als gelernte Bilanzbuchhalterin und Geschäftsführerin des Vereins „Schmetterlinge“ hat sie dennoch nichts von ihrem jugendlichen Elan verloren, schließlich skaten ihre beiden Kinder bereits mit gewagten Sprüngen durch unsere Skatehalle. Mit zielsicherem Blick für das komplizierte Zahlenwerk kommt eine Bilanz und Abrechnung zu Tage, die keinen Vergleich mit professionellen Firmen zu scheuen braucht. Karin besticht durch ihren herzhaften Humor, der ihr auch in kniffligen Situationen erhalten bleibt.

Andrea Sandri

Die erfahrene Lehrerin Andrea Sandri unterrichtet am SPZ Dornbirn in der Berufsvorbereitungsklasse. Von daher ist ihr die Integration von in der Gesellschaft benachteiligten Jugendlichen ein überaus wichtiges Anliegen. Sie lässt auch nicht locker, immer wieder nachzufragen, welche Fördermaßnahmen in der OJAD noch Fuß fassen könnten. Jugendberatung und Lernhilfe sind Themen, bei denen Andrea sich besonders einbringt.

Mag. Andrea Burtscher

Als langjährige Psychologin und Psychotherapeutin beim Institut für Sozialdienste hat sie direkten Kontakt zu einem Teil unseres Klientel. Feministische Mädchenarbeit und Jugendberatung stehen bei ihr hoch im Kurs. Auch in der Zusammenarbeit mit unseren MitarbeiterInnen ist sie eine kompetente Unterstützerin und Partnerin. Mit gezielten Fragen und großem Hintergrundwissen bringt sie immer wieder die Diskussion in Schwung und hilft uns bei Entscheidungsprozessen.

Elmar Luger

Als Vertreter der Stadt Dornbirn hat Elmar eine entscheidende Rolle im Vorstand. Schließlich muss er unsere Entscheidungen und Aktivitäten im Rathaus vertreten können. Der routinierte Sozialmanager weiß aber längst worum es geht, seit fast zwanzig Jahren ist Elmar nun schon dabei und wir profitieren nicht wenig von seiner Fachkompetenz. Als sozial engagierter Mensch ist Elmar auf der Seite der Jugend und trägt durch seine Arbeit im Jugendreferat, in den Dornbirner Jugendwerkstätten und bei JugendDornbirn sehr wirksam und nachhaltig zum Wohl der Jugend Dornbirns bei.

„Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ - Schiller

Vorwort der Geschäftsführung

Das Jahr 1 nach dem Brand:

Nach dem Brand im Vismut am 1.10.10 standen wir Anfang des Jahres 2011 in einer riesengroßen Brandruine, die bald zur lauten und staubigen Baustelle werden sollte. Kurz vor Jahreswechsel 10/11 gelang es dem umtriebigen Stadtrat Guntram Mäser – Dank beträchtlicher Anstrengungen und daraus resultierenden Investitionen einen Teil des Gebäudes, nämlich den Wichtigsten, der Veranstaltungssaal, den Ort wo die Konzerte, Partys, Feste, Workshops – also die Begegnungen stattfinden, wieder behördlich aufzubekommen.

Dadurch konnten wieder Veranstaltungen stattfinden. Das Haus sah zwar von außen gesehen etwas wild aus, verkohlte Dachbalken ragten unter einer riesigen Plane etwas skurril heraus. Doch Innen gab es wieder Notbeleuchtung, Außentüren und einen beheizbaren großen Raum und es roch nicht mehr so nach verbranntem Holz und Plastik. Vier Bürocontainer am Vorplatz boten einen gewissen Ersatzraum, sodass wir zumindest einen Notbetrieb durchführen konnten. Viel Solidarität gab es von den Jugendlichen, sie waren trotz einiger Nachwehen vom Brand bald wieder voller Tatendrang und Optimismus. Zahlreiche eifrige Helfer und Helferinnen halfen in unermüdlichem Eifer z.B. den riesigen Dachboden auszuräumen und alles für den Abbruch des Dachstuhls bereit zu machen. Alle Büros mussten umgesiedelt werden, Tonnen von Material mussten bewegt werden. Bauleiter Michael Geiger leistete eine hervorragende Arbeit. Er hatte die große Baustelle das ganze Jahr bestens im Griff, plante, lenkte, organisierte, beruhigte, schaffte und von Woche zu Woche wurde aus einer Brandruine

Schritt für Schritt wieder ein begehbares, großes Jugendzentrum. Noch sind wir nicht ganz fertig, doch am Ende haben wir deutlich mehr Platz, eine stark verbesserte Isolation, eine nagelneue Lüftung im Café und wunderschöne Jugendbüros und Gruppenräume.

bOJA Vorsitz:

Im Jahr 2011 hatte die OJAD in meiner Person den Vorsitz in der bOJA, dem bundesweiten Dachverband für offene Jugendarbeit. Das ist eine gewisse Ehre, bedeutet jedoch auch einiges an Arbeit. Krönendes Highlight dieser ehrenamtlichen Tätigkeit war die bundesweite Fachtagung für die offenen Jugendarbeiten, die vom 27. Bis 29. November 2011 in Dornbirn mit über 200 Fachleuten aus sieben Nationen stattfand. Das Vernetzungsfest im Vismut gelang fast perfekt, trotz Baustelle „offenes Dach“ und nasskaltem Wetter.

VCÖ Preis:

Das Jahr 2011 bediente uns außerdem mit dem österreichischen Klimaschutzpreis für unser Umweltprojekt „Let's Go Solar“. Bundesminister Nikolaus Belakovich und Christian Kern, der ÖBB-Chef überreichten uns stellvertretend für die vielen beteiligten Jugendlichen den begehrten Preis in Wien.

ESF Innovations Award:

Ein für mich persönlich sehr bedeutender Preis, nämlich der Innovations Award des europäischen Sozialfonds wurde von Bundesminister Rudolf Hundstorfer für das Projekt

„Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ - Schiller

„Job Ahoi / Albatros“ an die OJAD verliehen. Die beiden Leiterinnen DSA Birgit Fiel und Mag^a Miriam Lageder waren sichtlich stolz im Beisein von Beschäftigungspakt Koordinatorin Elfie Karlinger im Wiener Ringturm den begehrten Award entgegen nehmen zu dürfen. Die 28 jüngeren Menschen, die via Albatros im Jahr 2011 den Hauptschulabschluss geschafft haben, halten auch was von diesem Projekt. Was sonst noch alles geschah im Jahre 2011 kann im vorliegenden Bericht im Einzelnen nachgelesen werden. Es ist gar viel am Projekten und Leistungen im 19. Jahr der OJAD geworden.

Bleibt nur noch allen herzlich zu DANKEN: Minister, Landesräte, Bürgermeister DI Wolfgang Rümmele, Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler, Landesrätin Dr. Greti Schmid, Stadträte, Beamte, Referenten, Landesjugendreferent Ing. Thomas Müller MAS, Dipl Bw (FH) Harald Moosbrugger, Koordinator Elmar Luger und den Institutionen. Meinem wunderbaren Team, dem treuen Vorstand und vor allem den vielen Jugendlichen im Vismut, Arena und den diversen Projekten – ohne Eure freiwillige Hilfe ginge das alles schon lange nicht mehr.

Martin Hagen
Geschäftsführer OJAD



OJAD in Zahlen

Für einen quantitativen Überblick unserer Zielgruppen werden jeweils die BesucherInnen aller Projekte und Aktivitäten statistisch erfasst. Die hier abgebildeten Zahlen sind die Anzahl an Kontakten bei Veranstaltungen bzw. Öffnungstagen pro Jahr. Wiederum merkt man den Besucheranstieg im Frühjahr durch die Dornbirner Messe. Die Saisonschwerpunkte lagen auch dieses Jahr hauptsächlich auf Frühjahr und Herbst.

Am 1.10.2010 traf uns bekanntlich das ausschlaggebende Brandereignis, welches großen Einfluss auf Aktionen und BesucherInnen hatte. So war das erste Stockwerk des Gebäudes über das ganze Jahr 2011 nicht für Jugendliche benutzbar. Die Attraktivität und Qualität der Räumlichkeiten des Jugendhauses konnten damit jedoch nicht erreicht werden. Die Kontaktdaten und Zahlen der mobilen Jugendarbeit sowie der Jugendberatung werden nach einem differenzierten System erfasst und sind hier nicht beinhaltet.

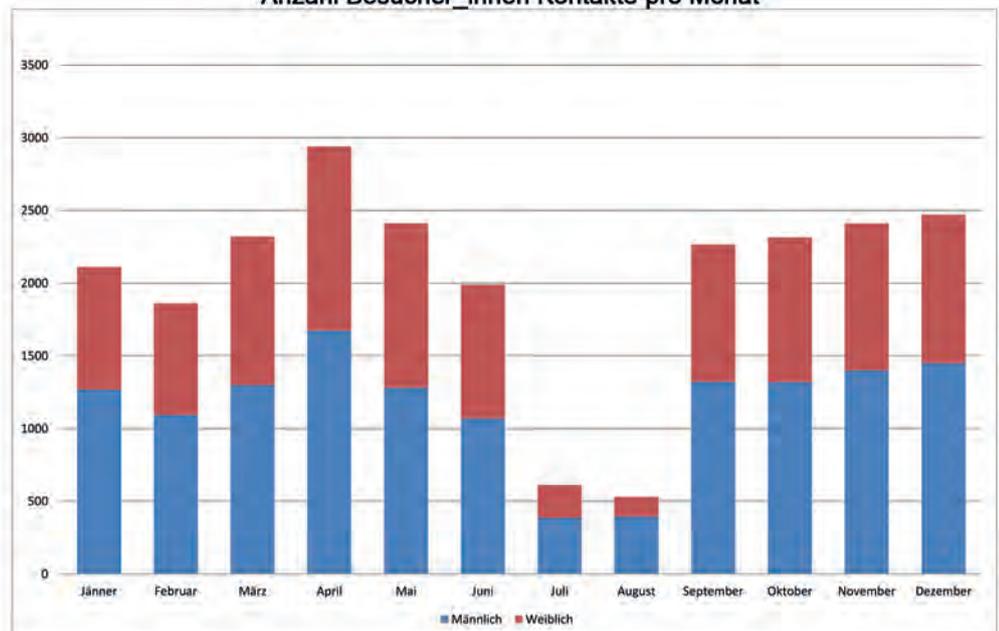
Besucher_innen gesamt 2011:

24.233

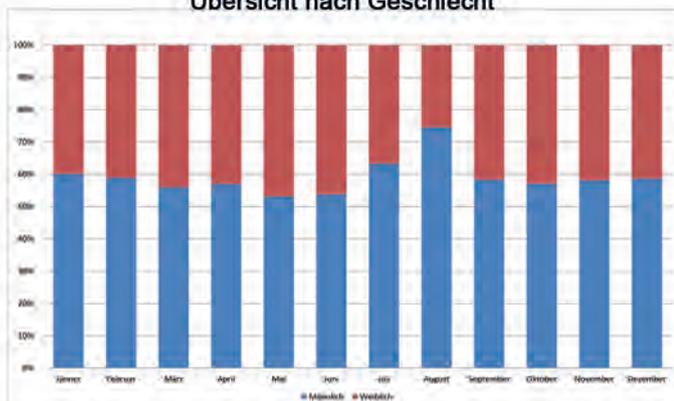
männlich: 13.958
weiblich: 10.275

mit Migrationshintergrund: 11.644
ohne Migrationshintergrund: 12.589

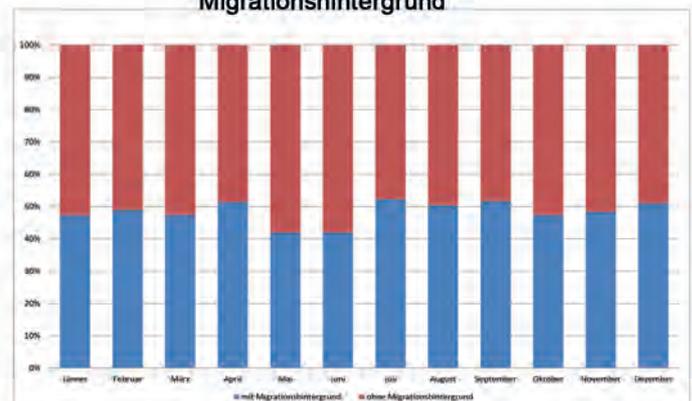
Anzahl Besucher_innen Kontakte pro Monat



Übersicht nach Geschlecht



Migrationshintergrund



Mitarbeiter_innen



Hannah Amann

Tanzlehrerin (2 Stunden)

- Anleitung Tanzworkshop für Mädchen



DIPL. Jugendarbeiter Cihan An

Jugendarbeiter (30 Stunden)

- Offene Sportangebote (Tischfußball)
- Vorberietung und Durchführung von Veranstaltungen
- Jugendarbeit im Cafèbetrieb
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter



Muhammed Ali Armagan

Jugendarbeiter (35 Stunden)

- Mobiler Jugendarbeiter
- Sporttraining
- Mitarbeit und Organisation von Veranstaltungen, Konzerten, Projekten



Gerold Böhler

Verantwortung Foto /Film (4 Stunden)

- Konzeption und Gestaltung von themenspezifischen Filmen
- Bearbeitung und Gestaltung von Fotos und CDs

Mitarbeiter_innen



Richard De Guzman

Jugendarbeiter - zweisprachig (34 Stunden)

- Offene Sportangebote (Basketball, Billard, ...)
- Jugendarbeit im Jugendtreff Arena
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter



DIPL. Jugendarbeiterin Ida Dünser

Jugendarbeiterin (34 Stunden)

- Mitarbeit im JUZ Vismut
- Organisation Kulturcafé Schlachthaus
- Jugendberatung
- Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
- Projekt Mitbestimmung und Partizipation
- Betreuung und Motivation Jugendlicher & Ehrenamtlicher



DSA Birgit Fiel

Sozialarbeiterin (20 Stunden)

- Projektleitung JOB AHOI
- Vermittlungsunterstützung
- Dokumentation
- Sozialkompetenztraining



Birgit Fleisch

Schneiderin (35 Stunden)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI DESIGNS
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenz an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Designs
- Facharbeit in der Designwerkstatt
- Kapazitätsplanung

Mitarbeiter_innen



Thomas Geismayr, BA

Sozialarbeiter (20 Stunden)

- Mobile Jugendarbeit
- Breakdance - Workshop
- Mitarbeit im offenen Betrieb



Christa Geuze

Buchhaltung (20 Stunden)

- Buchhaltung
- Subventionen
- Administration
- Kassabuch



DIPL. Jugendarbeiterin Franziska Gillard

Jugendarbeiterin (25 Stunden)

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Jugend und Kulturbereich
- Begleitung von Jugendlichen
- Internationale Kontakte und Jugendbegegnungen



Peter Gstir

Betreuer technische Anlagen (7 Stunden)

- Betreuung der technischen Geräte und Schankanlage
- Automaten
- Telefonanlage

Mitarbeiter_innen



DR. Martin Hagen

Geschäftsführer, Leitung OJAD (40 Stunden)

- Aufbau, Weiterentwicklung und Unterstützung der OJA in Dornbirn
- Umsetzung der Rahmenplanung für Jugendarbeit in Dornbirn
- Städtische Vernetzung, Außenkontakte, Öffentlichkeitsarbeit
- Planung für neue Projekte und Projektschwerpunkte
- Initiierung, Koordinierung und Lenkung von Projekten mit Stadt, Land, AMS, Bund und EU als Partner
- Jugendarbeit und -beratung



DIPL. PÄD. Alexandra Haschka

Albatros-Pädagogin (5,5 Stunden)

- Lehrerin im Albatros: Englisch



DIPL SOZ. PÄD. Nina Humpeler

Sozialpädagogin (33 Stunden)

- Jugendberatung - Leitung
- Jugendberatung
- Hausleitung „Vismut / Kulturcafé Schlachthaus“
- Diverse Projekte (Klein- und Großprojekte)
- Mitbestimmung (Betreuung der ehrenamtlichen Jugendlichen im Haus)



DIPL. Jugendarbeiter Selfet Kabasakal

Jugendarbeiter (32 Stunden)

- Mobiler Jugendarbeiter
- Krisengespräche, Übersetzung
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

Mitarbeiter_innen



DIPL. Jugendarbeiter Cem Kavakci

Jugendarbeiter (34 Stunden)

- Hausleitung Arena
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Jugendarbeit in Arena
- Krisengespräche, Übersetzung
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Jugendberatung
- Mobiler Jugendarbeiter



Achim Kirschner

Albatros-Pädagoge (12 Stunden)

- Lehrer Mathematik im Albatros
- Lehrer für Albatros in der Justizanstalt Feldkirch



Ingrid Klocker

Buchhaltung (10,5 Stunden)

- Buchhaltung
- Mitarbeit bei Budgetarbeiten



Kristel Kubber

Europäischer Freiwilligendienst (35 Stunden)

- Theaterworkshop „Drama Studio“
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Jugendbegegnungen

Mitarbeiter_innen



MAG^A Miriam Lageder

Projektleitung Albatros (30 Stunden)

- Projektleitung Albatros
- Unterrichtsgestaltung
- Dokumentation und Vernetzung



Herbert Lutz

Bootsbauer (40 Stunden)

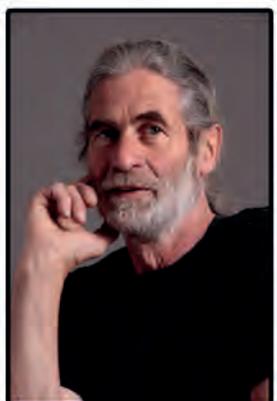
- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Facharbeit im Bootsbau



MAG^A Claudia Mäser

Assistentin der Geschäftsleitung (24 Stunden)

- Administrative Unterstützung der Geschäftsleitung
- Verwaltung Zeiterfassung
- Vereinsrechtliche Angelegenheiten
- Projektideen, Projektbeschreibungen
- Planung Öffentlichkeitsauftritt, Schwerpunkte, Kontakte mit Medien, Pressetexte



Hans Mäser

Jugendarbeiter (40 Stunden)

- Mitarbeit Arbeitsprojekt
- Wartung und Instandhaltung Vismut / Arena / Skaterplatz / Skatehalle
- Neuproduktion und Instandhaltung von Sportgeräten
- Workshops Bogenschießen

Mitarbeiter_innen



Sebastian Mischitz

Jugendarbeiter (25 Stunden)

- Planung und Umsetzung von Ökologie-Projekten
- Organisation und Umsetzung von Kulturveranstaltungen und Besucher_innenversammlungen



Kurt Nachbaur

CO-Leiter OJAD (25 Stunden)

- Teamleitung, Teamentwicklung
- Planung und Konzeptualisierung
- Koordination der verschiedenen Aufgabenbereiche
- Finanzen
- Kontakte, Vernetzung, Öffentlichkeit



MAG^A Miriam Nachbaur

Albatros-Pädagogin (30 Stunden)

- Unterrichtsgestaltung
- Jugendberatung
- Organisatorisches



Stephan Nuderscher, BA

Albatros-Sozialarbeiter (30 Stunden)

- Mitarbeit im Projekt Albatros
- E-Learning (Moodle Plattform)
- Sozialarbeit

Mitarbeiter_innen



Manuel Plangger

Lehrling Informationstechnologie (40 Stunden)

- Webmaster
- First Level Support
- Second Level Support



DIPLOM. Jugendarbeiterin Yasemin Polat

Jugendarbeiterin (30 Stunden)

- Offener Betrieb Arena
- Mädchenarbeit
- Organisation Tanzgruppe
- Mitarbeit bei Veranstaltungen, Konzerten, Projekten



Wolfgang Reutz

Tontechnik (10 Stunden)

- Tontechnik bei Konzerten und Veranstaltungen
- Wartung technischer Geräte



Fabian Rinderer

Zivildienstler (40 Stunden)

- Illustration von Flyern und Plakaten
- Mitarbeit bei Veranstaltungen, Konzerten und Projekten
- Besucher_innenstatistiken
- Tätigkeitsbericht
- PR-Arbeit

Mitarbeiter_innen



DIPL. Jugendarbeiter Philipp Rümmele

Jugendarbeiter, EDV (35 Stunden)

- Leitung Mobile Jugendarbeit /Streetworking
- Zuständig für die EDV
- Jugendberatung, Jugendarbeit
- Jugendarbeit im Vismut
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Organisation von Veranstaltungen



DIPL. Jugendarbeiterin Janine Schweiger

Jugendarbeiterin (40 Stunden)

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut und Chillout Höchst
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Projekt „NEW GENERATION“
- Jugendbegegnungen



MAG. (FH) Sebastian Spiegel

Jugendarbeiter (15 Stunden)

- Geschäftsleitung Offene Jugendarbeit Höchst
- Jugendarbeit im Chillout
- Skateclub Dornbirn
- Organisation Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn
- Organisation Kulturangebot, Konzerte, Workshops



Uwe Spindler

Bootsbauer (20 Stunden)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Facharbeit im Bootsbau

Mitarbeiter_innen



DIPL. Päd. Heidi Unterscheider

Albatros-Pädagogin (5,5 Stunden)

- Lehrerin im Projekt Albatros



MAG^A Angelika Widmer

Mitarbeiterin Sozialarbeit JOB AHOI (35 Stunden)

- Sozialarbeit JOB AHOI
- Vermittlungsunterstützung
- Sozialkompetenztraining
- Dokumentation



Adila Wilding

Raumpflege (22 Stunden)

- Verantwortung Reinigungsmaterial
- Pflege und Reinigung beider Häuser

Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

- 01.01.2011 Punk & Metal Night
- 05.01.2011 Downpresser (USA), Cornered (NL), More Than Anything (AUT)
- 07.01.2011 Metal Attack: L'estard (D), Goretex (A), Vibratör (A)
- 08.01.2011 Noise Explosion Konzert
- 15.01.2011 N.O.W.-Party
- 18.01.2011 OJAD Team Klausur
- 19.01.2011 Teilnahme Beirat Vorarlberger Beschäftigungspakt, Teilnahme VN Diskussion Jugendwohlfahrt
- 20.01.2011 AG Jugendsozialarbeit KOJE
- 21.01.2011 Hopes Die Last (I), Elijah (UK), A Lingua Franca (A)
- 23.01.2011 Türkische Party
- 25.01.2011 OJAD Vorstandssitzung
- 26.01.2011 Workshop Supro, Neue Medien
- 28.01.2011 Bloodgroup (ISL)
- 28.01.2011 Eröffnung Lehrgang Jugendmobilcoach Wien
- 31.01.2011 bOJA Vorstandssitzung
- 30.01.2011 Türkische Party
- 02.02.2011 Movie Time: "Skinhead Attitude"
- 03.02.2011 Soundcafé mit Misch
- 05.02.2011 Jacis B-Day: Shit Like Noise, B-Sozial, Skeet, Bremskloz
- 04.02.2011 KOJE Jugendsozialarbeitsprojekt, Vergabegremium Treffen mit RFJ + Stadtrat Schönbeck wegen Kritik im FPÖ Flugblatt
- 08.02.2011 Klausur Mobile Jugendarbeit
- 09.02.2011 Vernetzungstreffen - Direktor Eberle + Lehrkräfte (HS Bergmannstraße)
- 10.02.2011 Treffen Stadtrat Konzert
- 12.02.2011 Black-Out Party: Souno (D), Yade (CH)



Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

16.02.2011 Movie Time: "V wie Vendetta"

18.02.2011 Metal Attack: Thy Final Pain (D), Carnal Decay (CH), Inceptor (A)

19.02.2011 Skatecontest: Landesmeisterschaft Rollbrettfahren

19.02.2011 N.O.W. Gothic Ball

20.02.2011 Kosmetikworkshop Mädchengruppe Arena Teil 1

24.02.2011 Treffen türkischer Generalkonsul

25.02.2011 Boiling Point: Time For Vacation, Fubar

26.02.2011 Hip Hop Newcomer Event 2.0

27.02.2011 Kosmetikworkshop Mädchengruppe Arena Teil 2

01.03.2011 Treffen Bezirkshauptmann Dr. Wurzer, KOJE Vorstandssitzung

02.03.2011 Movie Time: "Metal – A Headbanger's Journey"

03.03.2011 Vorbereitungstreffen Symposium bOJAD – FH Dornbirn, Treffen Dornbirner Messe

05.03.2011 Black Flash Revival Party

06.03.2011 Kosmetikworkshop Mädchengruppe Arena Teil 3

08.03.2011 Vernetzung Vorarlberger Kinderdorf – Dr. Hackspiel

10.03.2011 Soundcafé Gothic / Alternative

10.03.2011 Treffen Stadtrat Günter Mäser

11.03.2011 Aktion Zivilcourage ORF

12.03.2011 Metal Attack Headbanger's Night

15.03.2011 Besuch des Türkischen Generalkonsuls Nuray İnöntepe

15.03.2011 Metal Attack: Apocalyptic Deathfest 2011

17.03.2011 Hostage Calm, Daylight, Basement, A Lingua Franca

18.03.2011 Workshop „Keine Angst vor großen Hunden“ mit Karin Andres, Vorarlberger Tier-
schutzheim in Arena

19.03.2011 Ausflug zum Jugendtreff "Papperla Papp" nach Bozen



Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

- 19.03.2011 N.O.W.: Prtentious, Moi? (UK), Date at Midnight (ITA)
- 21.03.2011 Mitbestimmungsgruppe, Hausversammlung
- 22.02.2011 Klausur Sozialarbeit KOJE
- 23.03.2011 Movie Time: "Plastic Planet"
- 24.03.2011 Stadtrat Mäser im Vismut
- 25.03.2011 Penetrante Sorte (AT), Next2Blow (AT)
- 26.03.2011 Black People United Party
- 28.03.2011 bOJA Klausur in Eisenstadt
- 30.03.2011 Landesjugendbeirat
- 31.03.2011 Metal Attack: Man Of Kin (UK), Demon Project (RUS), Osiris (A), i.o.n.u. (A)
- 02.04.2011 Francesco Wilking & Band, Times New Roman
- 07.04.2011 FH Beirat
- 07.04.2011 – 10.04.2011 Dornbirner Frühjahrsmesse
- 08.04.2011 Empfang rumänische und ungarische Gruppe, Bürgermeister Rümmele
- 11.04.2011 Referat bei Rotaryclub
- 12.04.2011 Beschäftigungspakt Beirat Landhaus
- 13.04.2011 ESF Treffen Wien
- 15.04.2011 Duara (CH), Eno (CH), Cardrive Anthem (CH)
- 16.04.2011 Türkische Kulturparty
- 22.04.2011 Pianos Become The Teeth (USA), Suis La Lune (SWE), TGD (AT)
- 23.04.2011 N.O.W. Party
- 24.04.2011 Deadbeat Hero (DE) + Support
- 26.04.2011 KOJE Klausur
- 27.04.2011 ÖKO-Profit Rezertifizierung
- 29.04.2011 – 01.05.2011 Anti-Rassismus Tage



Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

29.04.2011 Metal Attack: Painful (D), Nuclear (D), Gastric Ulcer (A), Dark Salvation (FL)

30.04.2011 STAFRÆNN HÁKON (ISL)

01.05.2011 Vortrag mit Zeitzeuge Dr. Johnny Moser

02.05.2011 Referat Vaduz – Integration

03.05.2011 OJAD Vorstand

04.05.2011 Kooperationstreffen mit ÖBB + Mungos Security, KOJE Sozialarbeitsprojekte Vergabegremium

04.05.2011 Vortrag von Dr. Werner Bundschuh im Between

06.05.2011 Hip-Hop Benefiz-Event

07.05.2011 Dying Humanity (D), Discopowerboxxx (A), Locracry (A), Eyes Seem Shut

09.05.2011 Arms & Sleepers (USA), Ben Shepard (A)

11.05.2011 EA-Sitzung

13.05.2011 Freiluftwohnzimmer am Kulturhausplatz

13.05.2011 Kill Her First (D), The Glamour Street (A), The Blackout Problems (A)

14.05.2011 Metal Attack: Wicca (D), Beyond The Vortex (CH), Decius (A)

16.05.2011 Narrows (USA), Within Walls (A)

16.05.2011 Treffen Stadtrat Mäser

17.05.2011 KOJE Vorstand

20.05.2011 Workshop mit Mungos Bahnhofssecurity

20.05.2011 Metal Attack Bandcontest für MetalStorm Open Air

21.05.2011 Noise Explosion

22.05.2011 Mimas (DK), Jules Attic (A)

27.05.2011 Politikprojekt "Jungparteien stellen sich vor" + Boiling Point

28.05.2011 N.O.W. Konzert: Rhombus, The Exploding Boy, The Eternal Fall

31.05.2011 bOJA trifft Landesjugendreferate: Thema Qualität, Ministerium, Tagung AK Wien, Workshop Job Ahoi



Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

04.06.2011 "Jugend im Zentrum" Kirchplatz Höchst

05.06. – 11.06.2011 Teilnahme Welt-Umweltwoche

06.06.2011 bOJA Vorstandssitzung Linz

07.06.2011 KOJE trifft Landespolizeikommando

08.06.2011 Tierheim Benefizaktion

10.06.2011 By the Grace of God (USA), Static Void (D), Within Walls (A),
more than anything (A), Abyss A.D. (D)

11.06.2011 A Lingua Franca (A) + support

14.06.2011 City of Ships (USA), I Not Dance (A)

17.06.2011 OJAD-Jahreshauptversammlung in der Arena

17.06.2011 Jahreshauptversammlung OJAD

18.06.2011 N.O.W. Party

23.06.2011 Agent Fresco (ISL) + support

24.06.2011 Breakdance-Jam

25.06.2011 Breakdance-Jam

26.06.2011 The Morning Of (USA), Kyoto Drive (UK), The Collectables (A)

27.06.2011 Social Design Week – Minister Hundsdorfer präsentiert Job Ahoi;
Adria Wien

29.06.2011 KOJE Jahreshauptversammlung

01.07.2011 Handelsschul-Party

02.07.2011 Hip Hop Newcomer

02.07.2011 FH; Präsentation Forschung Job Ahoi

03.07.2011 Tanzworkshop im Vismut

05.07.2011 Besucher_innengruppe aus 9 Ländern bei OJAD

07.07.2011 Delegation Grüne Burgenland bei OJAD

08.07.2011 Vernetzung Kinderdorf



Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

- 10.07.2011 EA-Abschlussgrillfest
- 23.07. – 30.07.2011 Jugendaustausch 2011
- 23.09.2011 Amy Schmidt (USA), Orion Walsh (USA), Jules Attic (A)
- 24.09.2011 Boling Point: The Ghost and the Flame, Method 68, Mad but true
- 27.09.2011 Verleihung VCÖ Mobilitätspreis von Bundesminister Belakovich an der TU Wien
- 29.09.2011 GFA – bOJA, Wien
- 30.09.2011 Tag der Offenen Jugendarbeit
- 30.09.2011 Metal Attack: Fleshless (CZ), L'estard (D), H.A.L (A), Little Man Goes Brutal (A)
- 01.10.2011 Black Out Party
- 03.10. – 04.10.2011 bOJA Herbstklausur + Praev. Circle Tagung in Hallein
- 10.10.2011 FH Studenten besuchen OJAD
- 12.10. – 14.10.2011 Projekt Jugendhaus neu: Fahrt nach Mörfelden-Walldorf
- 13.10.2011 Jugendarbeiter aus Finnland besuchen Job Ahoi
- 15.10.2011 N.O.W. Party
- 16.10.2011 Geburtstagsparty (privat)
- 18.10.2011 Katastrophenübung mit Student_innen Lehrgang Schloßhofen;
Vorstandssitzung OJAD
- 19.10.2011 Pressekonferenz Jugendsozialarbeitsprojekte mit Greti Schmid –
Auftritt „Vorarlberg Heute“
- 20.10.2011 Texas in July (USA), Tasters (USA), Eyes Seem Shut (A), Taped (FL)
- 21.10.2011 Never Conform Warm Up Party: Indyus (A), ...
- 22.10.2011 Jugendprojektettbewerb ORF
- 25.10.2011 Geburtstagsparty (privat)
- 29.10.2011 U15 Party
- 03.11.2011 FH-Beirat
- 04.11.2011 Treffen Jugendministerium bOJA



Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

- 04.11.2011 Benefizveranstaltung für Vismut
- 05.11.2011 Metal Attack: Mor Dagor (D), Dawn of Fate (D), Alcohol Related Death (CH), Sortout (A)
- 06.11.2011 Foundation (USA), Expire (USA), Evenworse (D)
- 07.11.2011 bOJA Vorstand
- 08.11.2011 bOJA trifft Landesjugendreferate
- 10.11.2011 Referat, Workshop Expertenrunden – Sozialkapital Wien
- 11.11.2011 Integrationskonferenz Vorarlberg mit Job Ahoi
- 12.11.2011 Lehnen (A), Dorena (SWE), Seed Of Pain (CH), Stator (A)
- 13.11.2011 Retox (USA), Electric)noise(Machine (BE), Lorraine (A)
- 15.11.2011 KOJE Vorstandssitzung
- 17.11.2011 Innsbruck Caritas bei Job Ahoi
- 18.11.2011 Party zur Verleihung Martin Landesverdienstzeichen
- 19.11.2011 N.O.W. Party + Konzert: Acidcell (CH)
- 20.11.2011 Geburtstagsparty (privat)
- 22.11.2011 Landesrat Rüdissler besucht OJAD, Stadtverwaltung mit Stadtrat Mäser besucht Vismut
- 23.11.2011 Buchlesung "Siam Suicide" von Beate Anna Buchsbaum
- 25.11.2011 Geburtstagsparty (privat)
- 26.11.2011 Supershirt (D), Captain Capa (D), Let's Go Radio (A)
- 27.11. – 29.11.2011 Bundesweite Fachtagung der Offenen Jugendarbeiten in FH
- 28.11.2011 Vernetzungsfest im Rahmen der boja-Fachtagung
- 30.11.2011 Landesjugendbeirat
- 02.12.2011 Hip Hop Newcomer 5.0
- 03.12.2011 Raindance (USA), Rue des Cascades (CH), The Smashrooms (ITA)
- 09.12.2011 Boiling Point



Veranstaltungs- und Terminkalender 2011

10.12.2011 AntiChristMassacre: Discopowerboxxx (A), Evil Of Disco (A), Gastric Ulcer (A), Moros (A), Bloodeegles (A)

16.12.2011 Denis Jones (UK)

17.12.2011 N.O.W. Party

18.12.2011 Immanu El (SWE)

20.12.2011 OJAD Weihnachtsfeier mit dem legendären ehemaligen Landesjugendreferenten Roland Marent

22.12.2011 EA-Weihnachtsfeier

28.12.2011 Egotronic (D)

ANMERKUNG:

Die angegebenen Veranstaltungen und Termine sind über den Regelbetrieb hinausgehende Events. Der regelmäßig stattfindende offene Betrieb im Vismut und in der Arena wird hier nicht extra angeführt. So hat zum Beispiel die Arena Höchsterstraße sieben Tage die Woche ab 15:00 Uhr geöffnet - im Vismut fand wegen der Auswirkungen des Brandes ein eingeschränkter Betrieb in den Containerräumlichkeiten statt.



ESF AWARD

2011 wurde erstmals der ESF-Innovationsaward vergeben – ein Preis für herausragende Projekte, die durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) ermöglicht werden. In diesem Jahr wurden Beschäftigungs- und Bildungsprojekte für Jugendliche und junge Erwachsene (14 bis 25 Jahre) ausgezeichnet, die durch besonders kreative Art und Weise Jugendliche ansprechen, Methoden der Beratung weiterentwickeln und neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichen.

Da fühlten wir von Job Ahoi und alb@tros uns natürlich sofort angesprochen und haben „uns“ gleich eingereicht. Mehr als 30 ESF-Jugendprojekte aus ganz Österreich haben an der Ausschreibung teilgenommen. Eine unabhängige Jury wählte dann die besten fünf aus – darunter waren auch wir! Vom 02. bis 25. November gab es dann ein Online-Publikumsvoting. Wir und alle Freunde und Netzwerkpartner der Ojad haben geklickt wie verrückt! Mehr als 10.000 Votes gingen innerhalb nur eines Monats auf der Website des ESF ein – und rund 4.000 Klicks davon waren für uns.

Nochmals vielen Dank an alle, die für uns gevotet haben!!

Schließlich machten sich Birgit Fiel und Miriam Lageder am 02. Dezember 2011 auf in den Wiener Ringturm. Alle Preisanwärter waren aufgeregt vor Ort. Niemand wusste, wer der Sieger sein würde! Auch Elfie Karlinger vom ESF-Vorarlberg war da und zitterte mit uns. ENDLICH wurden die Preisträger aufgerufen – beginnend beim fünften Platz. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, unter die ersten drei zu kommen. Als der vierte Platz vergeben war, atmeten wir also auf.

Dann war auch der dritte Platz weg. Nur noch zwei Kandidaten übrig - wir und das Wiener Integrationshaus! Und tatsächlich: Der zweite Platz ging an das Integrationshaus – also hatten wir tatsächlich gewonnen!!! Wir eilten in Freudenprüngen auf die Bühne, wo wir von Sozialminister Rudolf Hundstorfer Preistrophäe und Urkunde überreicht bekamen.

Und ein Preisgeld in der Höhe von 3.500 Euro gab es auch noch!!!

Beim anschließenden Buffet haben wir noch ordentlich gefeiert und der Trophäe schließlich einen Ehrenplatz bei uns im Albi und Job Ahoi – Haus gegeben!





Auszeichnung innovativer ESF-Projekte
für Jugendliche und junge Erwachsene

1. Platz

Projekt: Job ahoi & albatros

Herzliche Gratulation!



Rudolf Hundstorfer

Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Wien, 2.12.2011



bmask.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

Ökoprofit

Schon im Jahre 2010 wurde die OJAD erstmals in die Riege der Ökoprofit - Betriebe aufgenommen. Diese Auszeichnung für besonderes Engagement in Sachen Umweltschutz und die Bemühungen der OJAD, die bestmöglichen Ziele in dieser Hinsicht zu erreichen, war eine tolle und spannende Herausforderung für uns.

Denn der Umweltschutz liegt genau im Konzept der OJAD und dieser soll natürlich nicht nur an die Jugendlichen vermittelt werden, sondern auch von den MitarbeiterInnen des gesamten Betriebs vorgelebt werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf den sparsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen gelegt. Stromsparen stand hier ganz oben auf der Liste. Aber auch Ideenentwicklung für Müllvermeidung und verstärkte Sensibilisierung zu diesem Thema war ein großes Anliegen. Die Entscheidung für das Ansuchen der Rezertifizierung für das Jahr 2011 lag klar auf der Hand und wurde von der Kommission in ihren Bemühungen anerkannt und die OJAD blieb auch 2011 in der Liste der Ökoprofit – Betriebe. Die MitarbeiterInnen sind in dieser Hinsicht stark engagiert und somit wird auch einer Weiterführung für 2012 nichts mehr im Wege stehen.

Zertifikat

OJAD Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn

ÖKOPROFIT®-Betrieb 2011

ÖKOPROFIT®-Betriebe setzen sich aktiv für den Umweltschutz ein.



ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes
international geschütztes
Markenzeichen der Stadt Graz



LEBENSRAUM
STADT DORNBIEN




Auditor


Landesrat Mag. Karlheinz Rüdiger



Ehrung Landesverdienstzeichen

Am 18. November feierte die OJAD ihren Chef Dr. Martin Hagen, der von LH Herbert Sausgruber bzw. dem Land Vorarlberg mit dem Landesverdienstzeichen für sein langjähriges Engagement für die Offene Jugendarbeit geehrt wurde.



Vernetzungsfest bOJA

Am 28. November fand das große Vernetzungsfest der bOJA (Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit) anlässlich der Fachtagung der Offenen Jugendarbeit zum Thema „Bildung beschäftigt- beschäftigt Bildung?“ (27.-29. November, an der Fachhochschule Dornbirn) statt.

200 Fachleute aus dem Bereich Offene Jugendarbeit aus insgesamt sieben Ländern nahmen an der Fachtagung und an dem großen Vernetzungsfest, das im Vismut stattfand, teil.



Jugend in Aktion

Anfang Sommer 2011 mussten wir unseren ersten europäischen Freiwilligen – Jean-Loup Rosé aus Frankreich – welcher uns für sieben Monate tatkräftig unterstützte, wieder in seine Heimat verabschieden.

Er reiste im Dezember 2010 hier in der OJAD als Teilnehmer des EU-Projektes „Jugend in Aktion“ an und wurde bald wichtiges Kernmitglied für unser Team des „Kulturcafe Schlachthaus“. In seiner Zeit bei uns konnten beide Seiten voneinander profitieren. Der tolle Start in dieses Programm lies uns die Entscheidung treffen, für den Herbst erneut einen freiwilligen jungen Erwachsenen als Unterstützung für unser Team einzuladen.

Somit stieß im Oktober 2011 Kristel aus Estland zu uns. Mit ihrer freundlichen, positiven und motivierten Art konnte auch sie sich rasch in unser Team eingliedern und es war eine riesige Freude, sie bei uns zu haben.

Auch war es ihr möglich, eine wöchentliche „Dramagroup“ ins Leben zu rufen, wo sie mit Jugendlichen „die Basics“ des Theaters aufarbeitete. Mit ihrer temperamentvollen Art konnte sie die Jugendlichen noch mehr für's Theater begeistern und konnte ein spannendes Semester mit ihnen verbringen. Wenn Kristel uns im Juni 2012 wieder verlassen wird, ist die eine oder andere Träne vorprogrammiert.

Aber wir erhielten nicht nur Unterstützung hier in der OJAD, sondern konnten auch zwei Jugendliche für vier Wochen ins Ausland vermitteln, von wo sie mit unvergesslichen Erfahrungen wiederkehrten. Julia und Fabian wurden nach Cawsand in England in eine kooperierende Institution entsendet, wo sie die Möglichkeit hatten, Land und Leute kennenzulernen, ihr Englisch zu verbessern und die Arbeitsbedingungen in einem anderen Land zu erleben.

Bei der Teilnahme an diesem EU-Projekt danken wir besonders dem AHA Dornbirn für seine tolle, geduldige und tatkräftige Unterstützung!



EVS – European Voluntary Service ...

... the time to explore yourself and the world. I was lucky that I was chosen to a nine months project from October 2011 till July 2012 in Austria and specially to OJAD, because the opportunities in here and the team are just fabulous. Since November 2011 till June 2012, every week on Tuesday, I did a drama-studio in English. During two hours every week I taught the youngsters basics of improvisation, stage speech, verbal and non-verbal self-expression, structure of a play, forum theatre, story-telling theatre, process drama, street theatre, we had a city game, a lot of other drama games and so on. A great experience for me to do something that I have done for years in different cultural environment and language and it seemed that the group was very satisfied also. It was good to use Kulturcafe Schalachthaus room, because it is also like a black box, which is good for theatre. Theatre and drama activities among youngsters are not so common around Vorarlberg, so we also got a little attention from outside, for example there was an article in the newspaper.



I taught English four times a week: one class in Alb@tros project and three to private pupils. Once in a while I tutored also other pupils. I really enjoyed that, because I feel fluent and comfortable in that language and I am happy to help others, who are interested to study. It was also a pleasure to do my own workshops in JobAhoi with social workers. We did a lot of team games, group and individual work on different subjects and used abstract art, theatre, museum visit and other tools to make workshops attractive for the youngsters.



Very cool was playing basketball in Chillout youth centre in Höchst every Wednesday in spring. Because of my background in basketball, organizing basketball events and referee work, I taught few games to the boys and it was full fun every time to play with them. It was also interesting to work in Kulturcafe Schlachthaus bar during the events, because I could handle all the work there from cleaning, serving to counting and I heard a lot of different music all over Europe and the USA.



EVS – European Voluntary Service

These were the main things, but there were also other good experiences in OJAD during my time in here, like trips to Frankfurt-Walldorf-Mörfelden and Berlin, big Frühjahrsmesse, Fasching party with JobAhoi kids, doing practical work in JobAhoi: my own model yacht and the Design bags, helping to renovate the Vismut house, visiting Arena youth centre, meetings, presentation about myself and Estonia in the team travelling night, Mohrenmarkt, boat trip on Bodensee with JobAhoi kids, hanging around with Dornbirn Girls and B-Boys and other projects.

EVS overall was a terrific road for nine months: full on travelling in Austria and in neighbour countries, many new people, events, cultures, a bit of German language, a lot of smiles and laughing. I am going to remember that forever and I am very thankful for all of these people who I had the chance to share it with.

My special thanks and big love are going to my superb team and FRIENDS in OJAD.

Always Yours,
Kristel



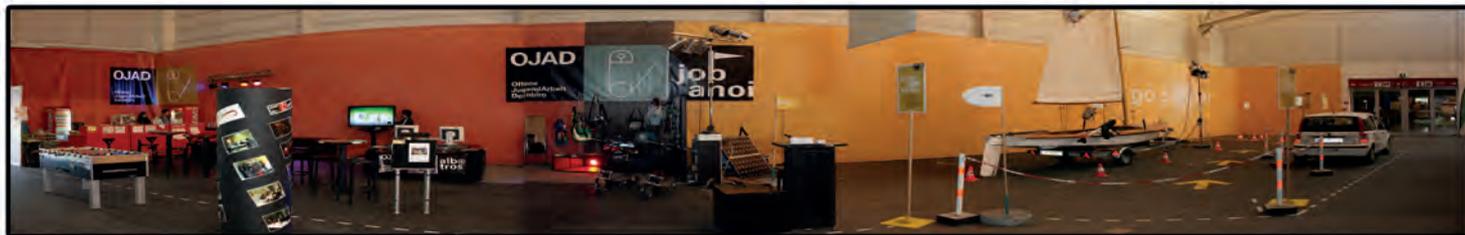
Jugendaustausch im Ebnit Juli 2011

Seit ca. sieben Jahren findet jährlich ein Jugendaustausch mit der Partnerstadt Kecskemét statt. Nachdem wir letztes Jahr mit Jugendlichen in Ungarn waren, besuchte uns dieses Jahr eine Gruppe ungarischer Jugendlicher in Dornbirn. Gleich nach der Ankunft bezogen wir das Sportheim im Ebnit. Am nächsten Tag ging es dann mit „Icebreaking“-Spielen weiter. Wir lernten uns etwas kennen und führten das Städtequiz durch, bei dem die Einheimischen den Gästen die Stadt Dornbirn zeigen konnten. Damit die Gruppe Dornbirn auch von oben betrachten konnte, haben wir das Abendessen im Panoramarestaurant auf dem Karren zu uns genommen. Das Wetter war uns gesinnt - ob am Golm, wo wir mit dem Alpin Coaster mit Höchstgeschwindigkeit den Berg runterrodelten, beim Reiten, im Hochseilgarten oder bei der Bodensee Schifffahrt - die Sonne lachte uns fast immer ins Gesicht.

Auch ein besonderes Highlight war die original ungarische Gulaschsuppe, die von unseren Gästen zubereitet wurde und vom Jugendreferenten Elmar Luger, Christa Kohler von der Stadt Dornbirn, Andreas Fussenegger und Marc Hörburger vom Jugendbeirat verköstigt wurde. Bei einem gemütlichen Hock im „Pfarrers Äpele“ servierte uns Sepp, der Wirt, traditionelle Vorarlberger Kässpätzle und anschließend wanderten wir im Dunkeln mit Fackeln zum Sportheim zurück. Trotz des starken Regens hatten wir großen Spaß.

Bei der Verabschiedung kullerte so manche Träne, doch kein Grund zum Trübsal blasen, denn der Gegenbesuch nach Ungarn findet nächstes Jahr im Juli statt.





Frühjahrsmesse 2011 - Junge Halle:

Vom 07.04. bis zum 10.04.2011 erfolgte die Präsentation der OJAD auf der Dornbirner Frühjahrsmesse und verwandelte somit die Junge Halle in den größten Jugendtreff Vorarlbergs.

Auf der Bühne wurde wie jedes Jahr ein tolles und abwechslungsreiches Programm von und für Jugendliche aufgeführt.

Als besonderes Highlight galten unsere rumänischen Gäste aus Oradea, welche mit zwei Tanzgruppen („H2O“ und „Get Lost“) angereist sind und tolle Auftritte präsentierten. Diese waren täglicher fixer Bestandteil der Show.

Auch die Präsentationen des Hauptschulabschlussprojektes „Albatros“ und des Qualifizierungsprojektes „Job Ahoi“ und „Job Ahoi Desings“ fanden ihren Platz. Neben Informationsmaterial zu den Projekten konnten auch diverse Taschen, Hocker und Accessoires, welche in der Nähwerkstatt von den Mädchen über's Jahr hergestellt wurden, begutachtet aber auch erworben werden. Sogar das sich in Arbeit befindliche Elektroboot wurde für Interessierte zugänglich gemacht.



Um das Thema rund um das Projekt „Let's go solar“ ein wenig spannender zu gestalten, wurde ein Parcours angelegt, welcher von den Besuchern mit den Elektroscootern abgefahren werden konnte. Und als Draufgabe gab es eine Vorführung eines Motorradprofis mit einem Elektromotorrad.

Das aktuell laufende Projekt von „New Generation“, welches in den Slums von Bangkok Solarzellen installiert, um eine Beleuchtung der Hütten überhaupt zu ermöglichen, wurde vorgestellt.

Eine gemütliche Bar lud zum Verweilen ein und wem das dann noch zu wenig war, der konnte an der Playstation eine Runde spielen oder sich im Tischfußball messen.

Ganz besonderen Dank wollen wir auch den Dornbirner Pfadfindern zukommen lassen, welche unser ganzes Team und sämtliche Künstler die gesamte Messezeit hindurch kulinarisch verköstigt haben.



New Generation 2011

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn bietet seit September 2010 offene Kurse für Jugendliche zum Thema „Sozialkompetenz“ an. Unter dem Titel „New Generation“ werden Bereiche erarbeitet, in denen Sozialkompetenz erlebt, erfahren und erprobt werden kann. Dabei sollen Projekte entstehen, die unter anderem von Jugendlichen selbst vorbereitet, durchgeführt und reflektiert werden. Die Jugendlichen wählen so in einem wöchentlichen Treffen Themen aus und können dann Kurspunkte sammeln. Ab einer gewissen Punktezahl erhalten die Jugendlichen dann eine Anerkennungsurkunde. Die Anerkennungsurkunde wird von Wirtschaftsvertretern unterstützt und unterschrieben. Die Urkunde hilft Jugendlichen bei Bewerbungsschreiben und ist der „Kick“ zur Lehrstelle.

2011 waren rund 15 Jugendliche aus der Gruppe an verschiedenen Projekten beteiligt.

Projekte, die wir 2011 durchgeführt haben:

- Filmprojekt
- ORF-Filmspot über Zivilcourage Altersheim
- Zivilcourage Solarzellen für Bangkok Film und Foto-Story
- Foto-Kochbuch
- Messe Stand
- Benefizveranstaltung
- Treibstoff Akademie Hip Hop Event
- Garten-Projekt



Im Dezember 2011 bekamen acht Jugendliche die lang ersehnte Anerkennungsurkunde überreicht.

Aus der Gruppe „New Generation 2011“ entwickelte sich eine Mädchengruppe. Die Mädchen haben sich sehr wohl im Vismut gefühlt, wollten im Haus bleiben und sich mit einbringen. Die Mädchengruppe „Dornbirn City Girls“ trifft sich ein bis zwei Mal wöchentlich.

Die neue „New Generation“ Gruppe existiert seit Ende Oktober.

Momentan nehmen neun Jugendliche regelmäßig an den Sitzungen, die jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:30 Uhr stattfinden, teil. Die ersten Wochen verbrachte die Gruppe damit, „New Generation“ und die Jugendlichen untereinander genau kennen zu lernen. Weiters besuchten wir die „New Generation“ Gruppe in der Schweiz, da wir international zusammenarbeiten.



Vorarlberger Skaterhalle in Dornbirn Saison 2011/2012

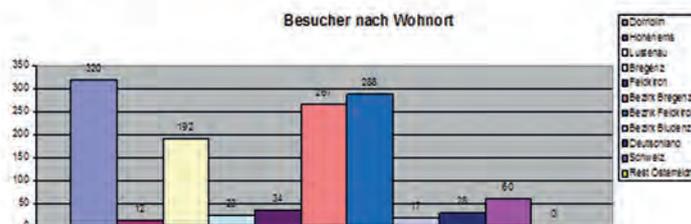
Die Durchführung der Skaterhalle in Zusammenarbeit mit dem Skaterclub Dornbirn ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Tätigkeiten in der OJAD. Hans Mäser bemüht sich jedes Jahr wieder in vielen Stunden um den Auf- und Abbau der Rampen, die Zwischenlagerung, weil diese mit den Zeiten des Betriebs am Eislaufplatz leider nicht nahtlos geht, und um vieles mehr. Die Zusammenarbeit mit der Dornbirner Messe verlief reibungslos und v.a. der ehrenamtlichen Leiterin und Managerin der Halle, Bettina Müller, ist der Erfolg der im Februar beendeten Saison zu verdanken.

Besonderer Dank an alle Fördergeber und Sponsoren:
Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn, Markt-gemeinde Lustenau, Stadt Hohenems, Yama Skateboarding, Zimtstern und vor allem den ehrenamtlichen Jugendlichen, die mithelfen im alltäglichen Betrieb.

Der DRC Altach konnte am Dienstag Abend einen Vereinsabend realisieren, an dem alle Radfahrer die Halle besuchen durften. Am Montag Abend veranstaltete der Skaterclub wieder einen Skatekurs für Kinder und Jugendliche, die Skaten lernen möchten.

1241 junge BesucherInnen frequentierten in der vergangenen Saison die Skaterhalle in der Messehalle 8a.

Aus ganz Vorarlberg kommen die Skater und Skaterinnen, den höchsten BesucherInnenanteil machen die Dornbirner Jugendlichen aus.



Bericht: Sebastian Spiegel
Statistische Ausarbeitung: Jugendabteilung der Stadt Dornbirn

Gesamt-Statistik

	Besucher	Durchschnitt	Tage
Gesamte Besucherzahl	1241	28	44
Besucher am Mittwoch	372	31	12
Besucher am Freitag	324	29	11
Besucher am Samstag	310	31	10
Besucher am Sonntag	220	24	9
Besucher an anderen Tagen (Ferien)	15	8	2



Offene Jugendarbeit Höchst

Wie jedes Jahr gibt es eine Vielzahl an Projekten, Workshops und Events unter den Tätigkeiten zu verzeichnen. Um den Rahmen nicht zu sprengen, folgende Zusammenfassung:

- MO, MI, FR von 16 bis 21 Uhr Offener Betrieb

- Rund 20 Partyvermietungen

- Ca. 5 Konzerte mit Nachwuchs- und internationalen Bands

- Ausflug mit den Skatern nach Lugano/Schweiz

- Outdoortage in Nauders/Tirol

- Jugend im Zentrum: Erstmaliges Festival auf dem Kirchplatz mit verschiedenen Jugendgruppen mit multikulturellem Hintergrund und Einbindung der JungbürgerInnenfeier

- Videodreh zum Projekt „Immer Dra Blieba“

- Erster Platz im Fußball Ortsvereineturnier

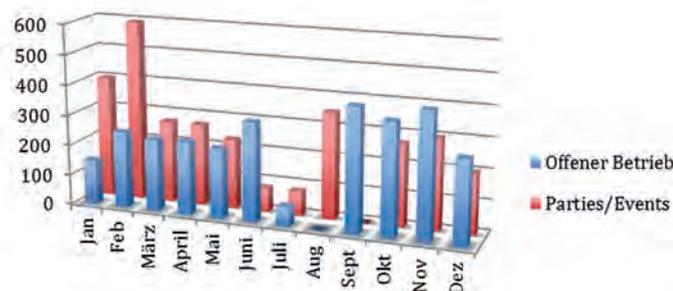
- Beteiligung an der Flurreinigung am Rohrspitz

- Auftritte der Tanzgruppen bei der Dornbirner Messe

- u.v.m.

Durch das Dokumentieren mittels Tagebuch lässt sich die Besucherfrequenz des Jugendtreffs im Nachhinein gut visualisieren. Die Darstellung beschränkt sich auf die zwei Kernbereiche des Alltags, nämlich der Offene Betrieb und die Vermietungen.

Während man beim Offenen Betrieb von großteils männlichen Besuchern mit Migrationshintergrund ausgehen kann, werden die Parties/Events stärker von Mädchen und Jugendlichen aus Höchster Familien belegt. Die Offene Jugendarbeit Höchst verfolgt das Ziel, für alle Jugendlichen, die in Höchst leben, Angebote zu offerieren.



Dank gilt der Gemeinde Höchst, den SystempartnerInnen und vor allem der Offenen Jugendarbeit Dornbirn für die vielen Ressourcen, das Know How und Möglichkeiten, die aus der Kooperation entstehen.

Genauer und weitere Details über das vergangene Jahr kann im Tätigkeitsbericht der OJAHö nachgelesen werden, der bereits auf www.chillout-hoechst.com zum Download zur Verfügung steht.

Mitbestimmung

Demokratie im Jugendhaus und Umfeld!

Jugendliche aus bildungsfernem Milieu haben politischen Themen und Institutionen gegenüber meist eine ablehnende Haltung, was aber nicht unbedingt bedeuten muss, dass sie weniger Interesse an Politik haben.

Vielmehr liegt es am wenig jugendgerechten Zugang zu politischen Themen. Daher muss Politik attraktiv sein, muss dazu anregen, seine eigene Meinung zu äußern, muss jugendgerecht sein.

Die Befähigung zur Partizipation und politischen Mitbestimmung, zur Demokratie durch erlebte Mitgestaltung und Mitsprache, ist der Schwerpunkt dieses Projekts.

Durch die Senkung des aktiven Wahlrechts auf 16 Jahre kann eine neue Gruppe von BürgerInnen bei den nächsten Wahlen zum Gemeinderat, zum Landtag und zum Nationalrat mitstimmen. Dazu ist es wichtig, diese neuen WählerInnen zu motivieren und ihnen Lust auf „Wählen“ zu vermitteln, in ihnen politisches Interesse zu wecken, ihnen klar zu machen, dass sie keine Wahlpflicht haben, sondern im Sinne von Mitbestimmung viel mehr das Recht darauf, bei den Wahlen ihre Stimme abzugeben.

Ein Schwerpunkt des Projektes sind Mitbestimmungsgruppen im Nahraum Jugendzentrum zu diversen Themen, die von den Jugendlichen selbst genannt werden, Themen, die Jugendliche interessieren und über die sie reden wollen, zu denen sie sich partizipativ einbringen wollen.

Bereits 2007 startete das Projekt „Politische Bildung. Partizipation. Mitbestimmung“ der OJAD.

Wie der Titel schon erahnen lässt, handelt es sich bei diesem neuen Projekt vorwiegend um das Thema „Mitbestimmung, Partizipation“.

Die jugendlichen BesucherInnen sollen sich aktiv am Geschehen, das in den beiden Häusern Vismut und Arena stattfindet, einbringen. Ihre Ideen, Vorschläge, Wünsche stehen an erster Stelle. In sogenannten „Mitbestimmungssitzungen“ haben sie die Gelegenheit, zu Wort zu kommen, ihre Meinung zu sagen, aktiv mitzubestimmen, was im Jugendhaus passiert, Programm, Öffnungszeiten mitzubestimmen und vieles mehr.



Kulturcafé Schlachthaus

In den Entstehungsjahren der Offenen Jugendarbeit Dornbirn herrschte ein intensiver Austausch der verschiedenen Jugendkulturen, die sich meistens über ein Medium verständigt haben: Neben Theater, Tanz und Sport war Musik ständig im Vordergrund des kommunikativen Austauschs in und zwischen den verschiedenen Jugendszenen.

Von Anfang an waren Konzerveranstaltungen wichtiger Bestandteil des vielfältigen Angebots der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Im Kulturcafé Schlachthaus wird dieser Ansatz bis heute verfolgt und verschiedene Jugendkulturen mit einer Vielzahl an Veranstaltungen gefördert.

Konzerte sind pädagogisch wertvoll und essenziell, weil Identifikation und Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Bands und deren Inhalten passiert. Dabei handelt es sich um Themen wie beispielsweise Antifaschismus, Gesellschaft und ganz einfach auch Probleme mit dem Heranwachsen und Zurechtkommen im eigenen Leben.

In einer Welt, die sich um Konsum dreht und sonst nur oberflächlich geprägt ist, werden die Jugendlichen zu kritischem Denken und Zivilcourage angeregt. Die Konzerte ermöglichen den Jugendlichen, einen Platz zu finden, an dem sie sich entfalten können, womit wiederum ihr Selbstwert gestärkt wird. Besonders Jugendliche, die sonst keinen Platz in der Gesellschaft finden und Probleme haben, sich mit der konservativen, inhaltslosen Mainstream-Gesellschaft zu identifizieren, können ihre Persönlichkeit leben und entwickeln, aber vor allem einfach nur sie selbst sein.

Es gibt auch immer mehr Jugendliche, die Vorbilder suchen und diese in den Bands, die bei uns auftreten, finden. Dazu haben sie die Möglichkeit, diese im Backstagebereich kennenzulernen. Ein wichtiger Hintergrund dabei ist die Akzeptanz und Toleranz aller Menschen – egal welcher Herkunft, Religion, Kultur und Hautfarbe.

Jugend hat ein Recht darauf, Kultur zu leben!

Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Jugendlichen und Szeneförderung sollen Jugendliche motiviert werden, selbst Musik zu machen und sinnvoll ihre Freizeit zu gestalten. Auf der Bühne des Kulturcafé Schlachthaus haben alle die Möglichkeit, aufzutreten und ihr kreatives Schaffen zu präsentieren.

Die aktivsten Mitbestimmungsgruppen, die das Programm des Kulturcafé Schlachthaus 2011 bestimmten, waren:

Boiling Point

Metal Attack

N.O.W.

Noise Explosion

Black Out

Movie Time

Drama Studio

OJAD No Nations Hallencup

Hip Hop Newcomer

Hip Hop Newcomer Serie

Mit vier Veranstaltungen im Jahr 2011 brachte die Newcomer Serie neues Leben und neue Gesichter ins Schlachthaus. Die Newcomer dient nicht nur Jugendlichen, die rappen, sondern schafft auch sehr oft, alle vier Elemente des Hip Hops in einen Abend mit einzubinden, sodass wir an einem Abend 300 Jugendliche bei uns im Haus willkommen heißen durften. Entstanden ist die Newcomer 2010 durch die Mobile Jugendarbeit am Bahnhof, bei der uns klar wurde, dass es sehr viele Jugendliche gibt, die sich als Writer versuchen aber leider keine Plattform haben, um ihr Können zu präsentieren. Durch das Projekt öffneten wir unseren Jugendlichen neue Wege und neue Türen. Die Newcomer dient mittlerweile nicht nur als Plattform zur Präsentation sondern eignet sich auch super zur Kontaktnüpfung bis hin zum „Easy Chillen“ in guter Gesellschaft.



Boiling Point

Wurde im April 2007 das erste Mal von zwei Jugendlichen ins Leben gerufen. Zahlreiche Vorarlberger Nachwuchsbands standen beim monatlich stattfindenden „Boiling Point“ auf der Bühne des Kulturcafé Schlachthaus. „Boiling Point“ ist eine Konzertveranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche im Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn.

Ziel ist es, jungen Vorarlberger Bands Auftritte in professionellem Ambiente zu ermöglichen und Kontakte zwischen den Bands zu knüpfen. Im Gegenzug hat das meist jugendliche Publikum die Möglichkeit, junge Bands kennenzulernen und zu unterstützen – und das bei freiem Eintritt.



Metal Attack

Da es für die Metalfans im Ländle wenig Angebote gibt, hat es sich diese Gruppe zur Aufgabe gemacht, einen Raum für die Vorarlberger Metalszene zu schaffen.

Fast jeden Monat findet eine Veranstaltung mit internationalen und regionalen Bands aus den Bereichen Heavy Metal, Thrash Metal, Death Metal, Black Metal und Grindcore statt.

Bekannte Bands wie Origin, Master, Gama Bomb, Japanische Kampfhörspiele, Jungle Rot, Bonded By Blood, Excrementory Grindfuckers uvm. haben dank Metal Attack die Bühne im Kulturcafé Schlachthaus zum Kochen gebracht!

Mehr Infos unter:

www.metal-attack-concerts.at

www.myspace.com/metal_attack_concerts



N.O.W. - The New Old Way

Was im Sommer 2005 als Nachfolgeveranstaltung der Black-Fridays und der Dark Saturdays begann, entwickelte sich zu einem fixen monatlichen Highlight (jeden dritten Samstag) im Jugendkultur Programms des Jugendhauses.

Auf ehrenamtlicher und selbstverwalteter Basis veranstaltete das N.O.W. Team Monat für Monat eine Party mit Wave, Gothic, Electro und Psychobilly Sound.

Die durchschnittliche Besucherzahl von etwa 150 Personen im Alter von 16 bis 20 Jahren und der dementsprechende Umsatz machte die N.O.W. Party zur größten regelmäßig stattfindenden Veranstaltungsreihe in den letzten Jahren.

N.O.W. Highlights im Jahr 2011

28.5. Konzert

Rhombus (England), The Exploding Boy (Schweden), The Eternal Fall (Spanien)

19.11. Konzert

Acidcell (D)

Die NOW-Party hat eine eigene Informations-Webseite mit einer eigenen Community, die unter folgender Adresse erreichbar ist: <http://www.now-party.eu>

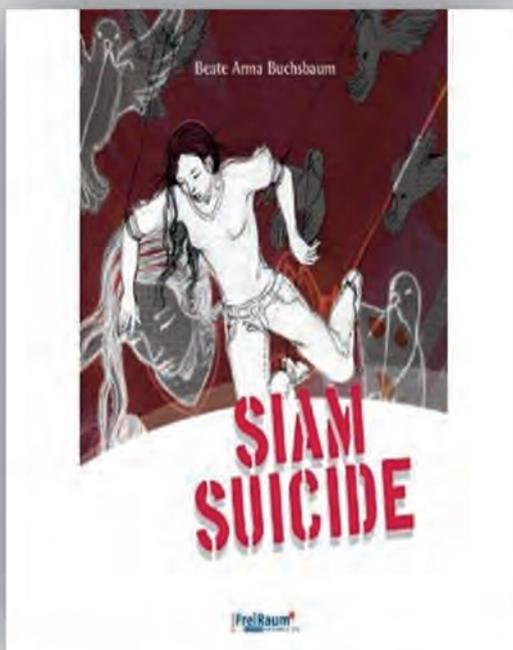


Buchpräsentation 23.11.11

Beate Anna Buchsbaum

Inhalt:

Eine junge Frau sucht den Freitod und findet sich selbst. Beate Anna Buchsbaums irrlichtender Roman „Siam Suicide“ setzt sich kritisch, aber auch selbstkritisch mit der drogen- und sexverliebten No-Future-Kultur und ihren Auswüchsen auseinander. Akribisch plant die Romanheldin ihren Selbstmord, allerdings auch mit einer Abgangsparty, die endlich ihre Sehnsüchte und Erwartungen stillen sollte. Tragikomische Pannen verhindern, dass sie ihr Ziel erreicht und werfen sie auf ihr „patschertes“ Leben zurück - gespickt mit köstlichen Verwicklungen und tiefen Momenten der Selbsteinsicht und des inneren Wandels. Die Story führt die Heldin von verhuschten Drogencafés bis in die angesagten Hotspots Asiens zurück zu ihrem eigenen Dasein, das allerdings in der Welt von heute keinen Platz findet. Wie einst Jack Kerouac die seelische Verfasstheit und innere Verlorenheit der Beat Generation in „On The Road“ beschrieben hat, so atemberaubend und tiefeschürfend erforscht die junge österreichische Autorin die Verzweiflung und Haltlosigkeit der aktuellen Nachfahren. [...]



Movie Time

Seit 2011 findet in regelmäßigen Abständen ein Videoabend statt, bei dem bei Gratis Eintritt zusammen Filme geschaut werden. Dazu gibt es Pizza, Snacks, Getränke, usw. Es werden Dokumentarfilme und Spielfilme gezeigt.



Antirassismustage

29.04.2011 - 01.05.2011

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn veranstaltete im Jahr 2011 die Antirassismustage mit Konzerten und einem Zeitzeugen des vom 2. Weltkrieg.

Freitag, 29.04.2011 - Metal Attack

Painful (GER), Nuclear Warfare (GER), Dark Salvation (FL), Gastric Ulcer (AUT)



Samstag, 30.04.2011 - Konzert

STAFRAENN HÅKON (IS) + Support



Sonntag, 01.05.2011 - Vortrag
Prof. Dr. Jonny Moser (1925-2011)

Prof. Dr. Jonny Moser, Historiker, Zeitzeuge, Mitbegründer des DÖW und seit 1964 Mitglied des DÖW-Vorstands, starb am 23. Juli 2011.

Jonny Moser wurde am 10. Dezember 1925 in Parndorf (Burgenland) geboren, wo seine Eltern eine Gemischtwarenhandlung betrieben. Als im April 1938 die Nationalsozialisten die jüdische Bevölkerung aus Parndorf nach Ungarn absoben, begann auch die rund siebenjährige Flucht des damals 13-jährigen Jonny Moser mit seiner Familie - zunächst nach Wien, später Budapest. Nach der überraschenden Entlassung aus einem Internierungslager im Sommer 1944 lernte Jonny Moser den schwedischen Diplomaten Raoul Wallenberg kennen. Letzterer konnte ab August 1944 tausende Juden und Jüdinnen - sowohl ungarische als auch nach Ungarn geflohene wie Jonny Moser und seine Familie - vor der Erschießung und Deportation retten, indem er ihnen schwedische Schutzpässe ausstellte bzw. mehr als 15.000 Personen in 31 „Schutzhäusern“ unterbrachte und verpflegte. Als Mitarbeiter Wallenbergs überlebte Jonny Moser die Shoah in Ungarn.

Nach Kriegsende kehrte die Familie nach Österreich zurück. Jonny Moser begann das Studium der Geschichte an der Universität Wien, seine Dissertation widmete er dem damals noch tabuisierten Thema Antisemitismus in Österreich. Nach zahlreichen Publikationen zur NS-Judenverfolgung veröffentlichte er 2006 seine Erinnerungen unter dem Titel „Wallenbergs Laufbursche“. Jugenderinnerungen 1938 - 1945.

Von 1964 bis 1996 war Jonny Moser Bezirksrat im 1. Wiener Gemeindebezirk. Bis zuletzt war er im Vorstand und

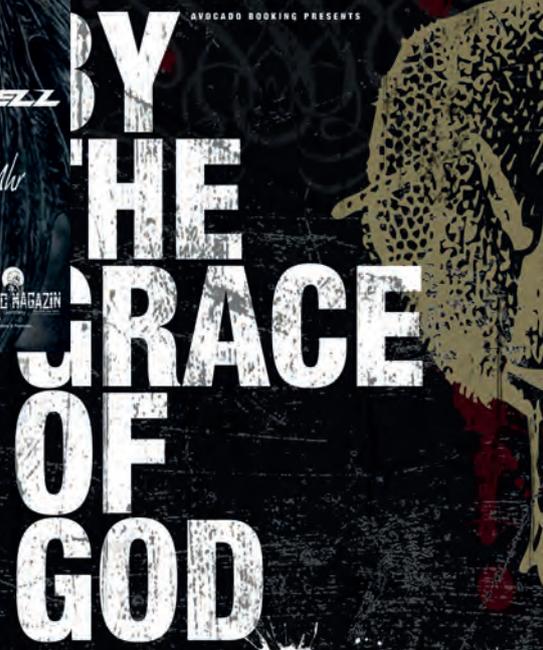
Stiftungsrat des DÖW und im Bundesvorstand der Sozialdemokratischen FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktiver AntifaschistInnen vertreten. Wenige Tage vor seinem Tod wurde der vielfach Ausgezeichnete für seine Verdienste um die Republik Österreich mit dem Bundes-Ehrenzeichen geehrt.

Am 12. Juli 2011 erhielt er als Mitglied des Bundes Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen noch im Bundeskanzleramt das Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Bundeskanzler Werner Faymann würdigt in einem Nachruf Mosers Engagement und Wirken:

„Wenn man solches Engagement mit allen Risiken für das eigene Leben eingeht, dann müssen wir, die heute politisch Verantwortlichen, den größten Respekt für diese besondere Kraftanstrengung und diesen beeindruckenden Einsatz unter größter Gefahr zollen. Professor Moser gehörte zu jenen großen Österreichern, die stets das Gemeinsame über das Trennende gestellt haben und die nicht müde geworden sind, auf die Gefahren, die gegen unsere Demokratie gerichtet sind, aufmerksam zu machen.“





ANTRASSISMUSTAG		
KULTURCAFE SCHLACHTHAUS DO		
FREITAG, 29.04.	SAMSTAG, 30.04.	SC
KONZERT: METAL	KONZERT: AMBIENT / ALTERNATIVE	VOR
PAINFUL (GER) NUCLEAR WARFARE (GER) GASTRIC ULCER (AUT) DARK SALVATION (FL)	STAFRAENN HAKON (ISL) ANY MAJOR DUDE (AUT)	M
EINLASS: 20:00 UHR BEGINN: 21:00 UHR	EINLASS: 20:00 UHR BEGINN: 21:00 UHR	M

WITHIN WALLS STATIC VOID
 MORE THAN ANYTHING ABYSS A.D.
 10.06.11 KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS
 DORNBIERN, AUSTRIA Doors: 18:30 Show: 20:30
 www.cafe-schlachthaus.at AVOCADOBOOKING



Mobile Jugendarbeit

Auch im Jahr 2011 wurde die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit Mobiler Jugendarbeit bzw. Streetwork in Dornbirn beauftragt. Die Finanzierung bzw. / die Auftragsvergabe erfolgte über zwei Schienen: Zum einen gibt es seit dem Sommer 2004 das Projekt „Bahnhof Dornbirn – Jugendliche an öffentlichen Plätzen“ das von der Jugendwohlfahrt des Landes Vorarlberg und der Sozialabteilung der Stadt Dornbirn unterstützt wird. Zum anderen wird über das Vereinsbudget der Stadt Dornbirn die Stelle eines mobilen Jugendarbeiters gefördert.

Wir blicken auf ein Jahr voller Aktivitäten zurück, die wir in diesem Bericht kurz vorstellen möchten. Neben altbewährten und ständig laufenden Angeboten wurden neue Ideen und Projekte entworfen und auch umgesetzt.

Ein Highlight war die Teilnahme an der Fachtagung „Wir sind Platz. Konfliktbearbeitung im öffentlichen Raum“ in Salzburg. Dort durften wir im Rahmen eines Arbeitskreises das Projekt „Bahnhof Dornbirn“ einem interessierten Fachpublikum vorstellen.

Zielgruppen

Die Zielgruppe von mobiler Jugendarbeit sind Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren, die sich regelmäßig an öffentlichen Plätzen aufhalten und zum Teil durch ihr Verhalten negativ auffallen. Eine exaktere Eingrenzung nach dem Alter ist nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichsten Kriterien (Musik, Interesse, Herkunft...) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliquen nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden können.

Unsere Ziele

Mobile Jugendarbeit versucht, ein Kontaktangebot in der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern sowie gegebenenfalls soziale Benachteiligungen abzubauen. Das Ziel ist die persönliche Lebenssituation der jungen Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung positiv zu fördern.

Ansatzpunkte dabei sind:

- die Lebenssituation jeder/jedes Einzelnen mit dem Ziel individuelle Ressourcen zu erschließen, Handlungsspielräume zu erweitern, die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstbewusstsein zu fördern und bei der Alltagsbewältigung zu unterstützen
- die spezifische Situation von Gruppen und Cliquen – mit dem Ziel gruppenbezogene Lernprozesse solidarischen Handelns und gegenseitiger Unterstützung auszulösen und zu begleiten
- die strukturelle Lebensbedingungen – mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen, die die Jugendlichen vorfinden zu verbessern

Grundsätzlich geht es dabei um das Erschließen, Erhalten und Zurückgewinnen von Räumen.

Mobile Jugendarbeit setzt dabei auf einen erweiterten Raumbegriff – Räume sind z.B.:

- Handlungsspielräume und Entfaltungsspielräume jedes Einzelnen
- öffentliche/materielle Räume (Plätze, Einrichtungen, ..)
- metaphorische Räume (Soziale Netzwerke, Beziehungsräume,..)

Schwerpunkte 2011

Da waren wir unterwegs!



Bahnhof, Busplatz, Umfeld

Der Platz, der im Jahresschnitt mit Abstand die meisten Besucher in ganz Vorarlberg hat. Knotenpunkt des Landbus Unterlands, des Stadtbus Dornbirns und der ÖBB. Bei den Jugendlichen ein beliebter Treffpunkt. Dank zentraler Lage, optimaler Erreichbarkeit und vielen Angeboten (Lokale, Imbiss, Einkaufsläden, Kioske) war dort immer was los. Die sich dort aufhaltenden Jugendlichen wurden von manchen Erwachsenen als störend empfunden. Für die Mobile Jugendarbeit war das der wichtigste Platz in Dornbirn.

Marktplatz, Innenstadt, Kulturhauspark, Innatura Park

Am Wochenende war immer recht viel los, doch weniger ein Treffpunkt für fixe Cliquen. War für die Mobile Jugendarbeit im Jahre 2011 uninteressant.

Skateplatz, Arena Höchsterstraße

Dank der vielen Angeboten für Jugendliche und sehr gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Buslinie 1) war dort in den Sommermonaten bei Schönwetter recht viel los.

Achbrücke, Dornbirner Ache

Im Sommer Erholungsgebiet für alle DornbirnerInnen, doch leider immer wieder Übernachtungsplatz bzw. Wohnort (Achbrücke) für obdachlose Jugendliche und junge Erwachsene.

Sportplatz Staufenberg, Sportplatz Birkenwiese

Der Sportplatz Staufenberg wurde selten besucht, da es keine Vorfälle und Beschwerden gab. Das Fußballtraining fand im Sommer am Sportplatz Birkenwiese statt.

Kindergarten Heinzenbeer

Im Vergleich zu den Vorjahren nichts mehr los. Nur ein, zwei Mal besucht.

Hauptschule Bergmannstraße

Am Wochenende und abends manchmal Beschwerden über laute Jugendliche. Eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Hausmeister.

Parzelle Kehlegg

Durch die Beschwerde eines Anwohners war die mobile Jugendarbeit ab Herbst 2010 und im Frühling 2011 öfters in Kehlegg unterwegs. Es gab dort Nutzungskonflikte zwischen den Jugendlichen und erwachsenen Anwohnern. Im Sommer waren die mobilen MitarbeiterInnen öfters vor Ort. Durch die Ferienzeit hatte sich das Problem gelegt.

Haselstauden

Nach Beschwerden über Lärm und Müll am Schulplatz war die mobile Jugendarbeit Ende Sommer in Haselstauden unterwegs. Wir versuchten, zwischen den Anwohnern und Jugendlichen zu vermitteln. Die Probleme lösten sich mit Feriende von selber auf.

Das Mobile Team

Muhammad Ali Armagan
Cihan An
Thomas Geismayr
Yasemin Polat
Philipp Rümmele
Richard De Guzman

Besondere Angebote 2011

Neben der regelmäßigen Präsenz an den öffentlichen Plätzen gab es 2011 auch spezielle Angebote:

- Um den Jugendlichen am Wochenende ein sinnvolles Freizeitangebot zu schaffen, wurden wie 2010 die selbst organisierten Sonntagspartys durchgeführt. Cliques, die sich sonst an öffentlichen Plätzen aufhielten, konnten die Räumlichkeiten des Jugendhauses am Sonntagnachmittag für ihre Partys nutzen. Im Frühling 2011 wurde aus den Sonntag Party's die „HipHop Newcomer“ Veranstaltungen. Wie bei den Sonntagsparty's gab es eine engagierte Bahnhof Clique, die zum Thema HipHop Veranstaltungen organisierte und dann mit Unterstützung auch durchführte.

- Als Sportangebote gab es wöchentlich die Möglichkeit Fußball zu spielen. Durch räumliche Probleme konnte der neu erstellte Fitnessraum im Vismut leider zeitweise nicht genutzt werden. Er richtet sich speziell an männliche Jugendliche, die sich oft am Bahnhof aufhalten. Die Idee ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Aggressionen sowie dem Thema Gewalt und das Aufzeigen von Möglichkeiten, wie diese auf eine sinnvolle sportliche Weise bewältigt werden können.

- Ende 2011 gab es den „No Nations Cup“ – in Kooperation mit dem ChillOut Höchst und der Organisation AKS wurde unter dem Motto „Kein Mensch ist Fremd“ ein großes Fußballturnier für Jugendliche im Alter von 15 bis 21 Jahre veranstaltet. Bei dem zwei tägigen Turnier waren rund 320 junge Menschen dabei.

- Ein Angebotsschwerpunkt waren die Ausflüge mit Kleingruppen. 2011 gab es einen Ausflug in den Actionpark Nauders, den Besuch des Frauenfeld Openairs und den Besuch eines Box-Länderkampfes in Innsbruck.

- Der Kulturhausvorplatz (Freiluftwohnzimmer) gehörte im Sommer zu einer weiteren Ressource der mobilen Jugendarbeit. Der Platz wurde als Treffpunkt und für verschiedene Ballsportarten genutzt. Im Sommer 2011 fand die „4Elemente Workshop“ Reihe statt, ein Workshop zu den vier Elementen des HipHop's – DJ, Breakdance, Graffiti und Rap.



Angebot Jugendsozialarbeit / Jugendberatung

Auch 2011 erlebte unsere Jugendsozialarbeit einen hohen Bedarf für Unterstützung und Begleitung in den unterschiedlichsten Problemlagen Jugendlicher. Finanziert wird die Jugendberatung von der Landesjugendwohlfahrt.

Welche Jugendlichen nehmen Jugendberatung in Anspruch?

13 bis 18 Jahre: vorwiegend Mädchen

14 bis 18 Jahre: vor allem Burschen
(auch mit migrantischem Hintergrund)

Angebot der Jugendsozialarbeit

- Beratung in allen Lebenslagen (Schwierigkeiten mit Eltern, Probleme in der Schule/Lehre, Alkoholprobleme, Beziehungsprobleme/Liebeskummer, Suchtgiftmissbrauch, Straffälligkeit, gestörtes Essverhalten, Suizidgefährdung, von Obdachlosigkeit bedroht, Verschuldung uvm.)
- Unterstützung bei Lehrstellensuche
- Weitervermittlung an psychosoziale Institutionen
- Begleitung bei Behördengängen
- Beratung und Hilfestellung bei Gerichtsbriefen usw.
- Unterstützung bei Ansuchen um Arbeitsbewilligung, Visum usw.
- Kontakt mit Eltern, Schule, Arbeitsplatz

Bei Vorliegen von komplexen Problemstellungen vermitteln wir die betroffenen Jugendlichen in dafür vorgesehene Einrichtungen der psychosozialen Versorgung.

Wir arbeiten vorwiegend mit der Familienberatung des IFS zusammen.

Unsere Vernetzungspartner sind u.a. Verein Neustart, IfS, Ex & Hopp, Aids-hilfe Vorarlberg, Arbeitsprojekt „Dornbirner Jugendwerkstätten“, um einige zu nennen. Wir halten engen Kontakt mit den diversen Bezirkshauptmannschaften, zum Wohl der Jugendlichen.

Ziele:

Hauptziel der Jugendsozialarbeit ist, Jugendliche zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen Lebensweise auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten. Schlagwort ist Hilfe zur Selbsthilfe.

- Optimieren der Bildungslaufbahn
- Stabilisierung der Identität, Reduktion von Defiziten, Aufbau von emotionaler Sicherheit
- Vermeidung bzw. Verminderung von straffälligen Handlungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit dem Körper, Reduktion von Suchtverhalten
- Kontinuierlicher Schulbesuch
- Erhaltung bzw. Schaffung des Arbeitsplatzes
- Nutzen des Potentials der eigenen Stärken
- Therapeutische Aufarbeitung durch Weitervermittlung
- Sinnvolle Integration
- Stabilisierung der Persönlichkeit

Geleitet wird die Jugendberatung von der Dipl. SozPäd Nina Humpeler. Das Team der Jugendberatung besteht weiters aus Philipp Rümmele (Jugendarbeiter), Cem Kavakci (Jugendarbeiter) sowie Ida Dünser (Jugendarbeiterin).

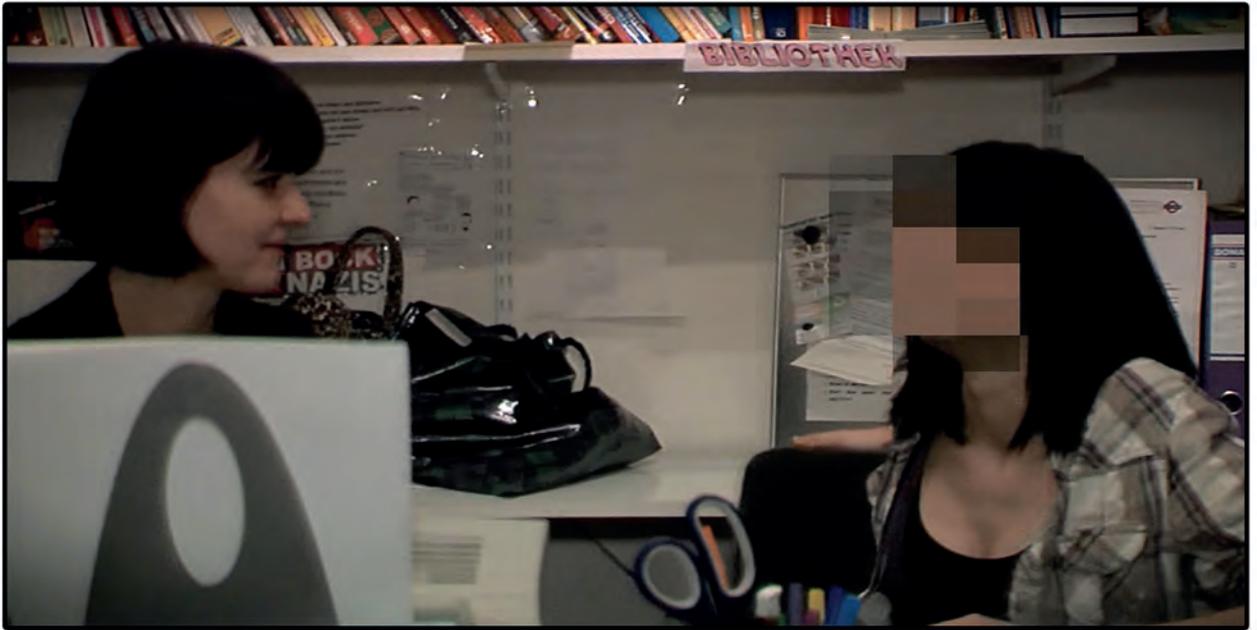
Fälle 2011

Summe: **727**

399 Männlich (Einzel oder Gruppe)
229 Weiblich (Einzel oder Gruppe)
99 Gemischte Gruppen

Erfasste Stunden 1492,5

Dipl. SozPäd Nina Humpeler



Arena - der Jugendtreff

Das Jugendhaus Arena hat seit über 10 Jahren eine multikulturelle Besucherschaft. Gegenüber dem Jahr 2010 hat es 2011 keine größeren Änderungen gegeben. Die Besucher_innen des Jugendtreffs sind zum Teil deutschsprachiger Herkunft und zum Großteil migrantischer Herkunft:

Türkisch ca. 50%

Serbokroatisch ca. 20%

Deutschsprachig ca. 20%

Tschetschenisch ca. 10%

Der Mädchenanteil steigt glücklicherweise konstant an.

Der Jugendtreff steht unter der Leitung von Jugendarbeiter Cem Kavakci. Weitere Mitarbeiter sind Richie De Guzman als Sport- und Jugendarbeiter und Cihan An als Jugendarbeiter. Als Praktikantin hat Yasemin Polat weitere Erfolge in der Mädchenarbeit erzielen können.

Dank der Stabilität und Erfahrungheit des Teams ist die Atmosphäre in der Arena sehr angenehm, freundschaftlich und kollegial. Ausgehend von diesem Vertrauensverhältnis kann sowohl in der Gewalt- als auch in der Drogenprävention gut gearbeitet werden.

Das Konzept ist partizipativ aufgebaut, das heißt, die BesucherInnen gestalten den Betrieb aktiv mit. Es gibt ein stark genutztes Internet-Angebot (begleitet), Play-Station-Turniere, diverse interkulturelle Veranstaltungen, Diskussionen, Bildungsangebote, Lernhilfe, Jugendsozialarbeit, Sport-schwerpunkte mit Tischfußball, Basketball und Skaten.

Die BesucherInnen, die die Arena als ihr zweites Wohnzimmer bezeichnen, sind zu-meist Stammgäste, die im Durchschnitt dreimal wöchentlich kommen, sich rege an den Angeboten beteiligen und den MitarbeiterInnen persönlich sehr nahe stehen.

Wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Arbeit ist auch der regelmäßige Austausch zwischen Geschäftsführung, Teamleitung und den Teams von Arena, Vismut, Job Ahoi und Albatros. So können auf Teamebene die Aktivitäten der jeweiligen Situation angepasst und ein Verständnis für die jeweils andere Kultur geweckt und gefördert werden.



Sexualworkshop im Jugendtreff Arena

Am Montag, 14.05.2011 fand für die BesucherInnen des Jugendtreffs Arena ein dreistündiger, sexualpädagogischer Workshop, geleitet von Mirjam Sperger, Pädagogin des Mädchenzentrums „Amazona“, statt. Ziel des Workshops war es, den jungen Mädchen wichtige Aspekte der Sexualität in einem geschützten und unkomplizierten Rahmen näher zu bringen, sowie den richtigen Umgang mit den unterschiedlichsten Verhütungsmitteln zu vermitteln.



Ausflug in den Europapark

Der Jugendtreff Arena organisierte auch 2011 wieder eine Fahrt in den Europapark Rust. So wird auch den finanziell benachteiligten Jugendlichen die Chance geboten, für einen geringen Selbstbehalt auf diese Vergnügen nicht verzichten zu müssen. Unter Begleitung von JugendarbeiterInnen nahmen ca. 50 Jugendliche an dem Ausflug teil und erlebten einen Tag abseits vom Alltagsstress und den Problemen zuhause.



Jänner 2011 - ProEvolution Soccerturnier

Rund 25 männliche Jugendliche nahmen an dem erstmalig veranstalteten Turnier teil.

Nach der Gruppenphase blieben die besten acht Spieler für die K.O. Runde übrig. Die Stimmung war sehr angespannt, weil jeder gewinnen und den ersten Platz belegen wollte. Für den ersten Platz konnte man einen gratis Eintritt für das Tischfußballturnier in der Arena und ein Preisgeld von € 70,00 gewinnen.

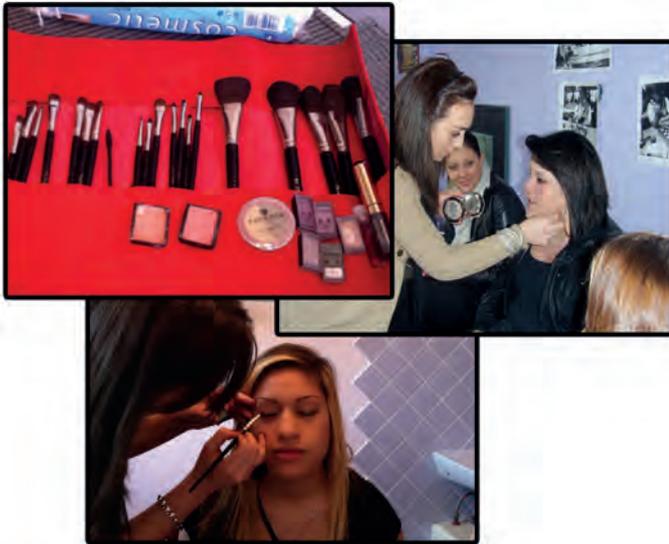
Das Turnier kam bei den Jugendlichen sehr gut an, da sie ihr spielerisches Können beweisen wollten.



Februar – Kosmetikworkshop

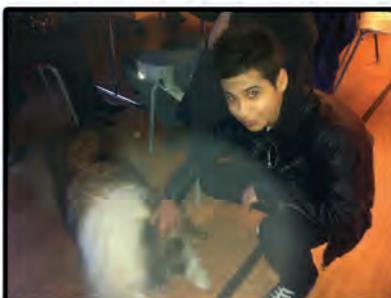
Sümmeye, 18 Jahre alt, die selber noch als Visagistin in der Ausbildung ist, zeigte den Mädchen in einem zweiteiligen Workshop die notwendigen Basics für ein optimales Make-up, wie eine richtige Hautpflege aussieht, auf was man achten muss und gab den Mädels Tipps und Tricks rund ums Schminken.

Die Mädchen waren sehr begeistert und konnten nicht genug davon haben. Nach dem fünfstündigen Workshop probierten sie selber auch einiges aus und wendeten die Tipps und Tricks bei ihren Freundinnen an.



April – Besuch Tierheim Dornbirn

Das Vorarlberger Tierschutzheim, geleitet von Karin Andres, stattete mit seinem gesamten Team dem Jugendtreff Arena einen Besuch ab. Sie stellten das Tierschutzheim vor und klärten unter einer angenehmen Atmosphäre die Jugendlichen über das Überwinden von Hundeangst auf.



Mädchenübernachtung im Mai

Eine lange Nacht NUR für Mädchen!

Gemeinsam kochen, tanzen, Filme ansehen und plaudern bis zum Gehnichts-mehr...



Juli-Sommerputzaktion

„Sauberkeit ist Hygiene“ - so lautete das Motto der Jugendlichen..

An einem schönen Sommernachmittag reinigten die Jugendlichen mit viel Liebe ihr „zweites Wohnzimmer“. Mit der Begründung, wenn sie schon eine Räumlichkeit für sich selber haben und ihre Freizeit gestalten können, dann sollte Sauberkeit und Hygiene auch Platz haben. Zum Abschluss wurde miteinander gegrillt, gegessen, Musik gehört und geplaudert.



Mädchentanzgruppe

Seit Oktober 2010 existiert eine neue, moderne, internationale Mädchentanzgruppe, die von einer jungen, sehr talentierten Tanzlehrerin, die sehr viele Erfolge erzielt hat, geleitet wird.

Innerhalb kürzester Zeit meisterten die hoch motivierten Mädels ein paar erfolgreiche Auftritte.

Die Tanzgruppe setzt sich aus fünf Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren serbokroatischer, türkischer, marokkanischer und österreichischer Herkunft zusammen.

Das Tanzen findet jeden Montag von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr im Jugendtreff Arena statt.

Türkische Partys / Geburtstagspartys..

Die Türkischen Partys für die Jugendlichen unter 18 haben mittlerweile einen sehr großen Stellenwert im Jugendzentrum sowie bei den Jugendlichen. Sie sind zu einer Tradition geworden. Die Jugendlichen selber was für Partys sie veranstalten wollen und verwalten diese auch unter der Aufsicht von JugendarbeiterInnen selber. Diese Partys finden einen sehr großen Anklang, da die Jugendlichen bei solchen Veranstaltungen ihren Spaß haben und neue Kontakte knüpfen können.



Tischfussball

Tischfussball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für migrantische Jugendliche. Seit einigen Jahren gibt es in der Arena die Sektion Tischfussball, wodurch die Jugendlichen die Möglichkeit haben, ein Mal wöchentlich gemeinsam professionell zu trainieren. Zudem wird im Offenen Betrieb die ganze Woche hinweg auf unseren neuen WM Tischen gespielt.

Wir organisieren jedes Jahr gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere und schreiben diese auch international aus. Durch die Teilnahme von Schweizern und Deutschen entstanden internationale Tischfussballturniere mitten in Dornbirn.

Der Höhepunkt war wie jedes Jahr die Garlando World Championship Series, die vom 28.07. – 31.07.2011 in Oberwart (Burgenland) stattgefunden hat. Die zehnte Auflage der World Championship Series auf Garlando ist in Oberwart über die Bühne gegangen.

Unsere Sektion Tischfussball war wieder mit 11 Jugendlichen vertreten und wir holten uns durch gute Vorbereitung den 1. Platz im U18 Doppel mit Sascha Ilic und Ahmet Erbek und einen 5. Platz im Amateur Einzel mit Oguz Kilic.

Somit wurde Sascha Ilic für das Österreichische Nationalteam einberufen und Ahmet Erbek mit Oguz Kilic für das Türkische.

Mir, Cihan An, gelang ein 3. Platz im Offenen Doppel mit meinem Belgischen Partner Giuliano Bentivoglio.

Mit über 330 TeilnehmerInnen aus 25 Nationen (70 mehr als 2010) war dieses Event ein tolles Turnier für die Jugendlichen. Den Jugendlichen wurde durch die Teilnahme erstmals ermöglicht, internationale Turniererfahrung zu sammeln und sie lernten viele Spieler aus Amerika, Asien und ganz Europa kennen.



Sportangebot Fußball

Auch im Jahr 2011 war das Fußball Training, welches wie gewohnt in der Turnhalle der Volksschule Haselstauden stattfand sehr begehrt. Im Schnitt waren immer 15 Jugendliche vor Ort - mit sehr viel Energie und auch sehr viele Emotionen mit im Spiel. Eineinhalb Stunden wöchentlich durften sich die Jugendlichen austoben und auch an ihre eigenen körperlichen Grenzen kommen.

Highlight war im Dezember die Organisation des zweiten Hallencups der OJAD, diesmal mit Unterstützung des AKS und der Jugendarbeit Chilli Chil. Unter dem Motto „Kein Mensch ist Fremd“ gaben die Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren ihr Bestes. Am Turnier nahmen 36 Mannschaften mit insgesamt über 320 jungen motivierten Fußballern teil. Gewinnen konnte jedoch nur eine Mannschaft und die hieß im Jahr 2011 Mäder United!



Basketball

Wöchentlich wird ein Basketballtraining angeboten, das von dem erfahrenen Jugendarbeiter Richard De Guzman betreut wird. Im Winter findet das Training in der Turnhalle der Volksschule Dornbrin statt, von Mai bis November wird auf dem Platz vor der Arena trainiert.



Vismut

Seit dem Brand (01. Oktober 2010) konnte praktisch der gesamte erste und zweite Stock nicht mehr benutzt werden. Das Jugendcafé fiel somit komplett weg, für kleine Sitzungen, Workshops im kleinen Rahmen und als Backstage-Bereich konnte der Container, der von der OJAD angemietet wurde, genutzt werden.

Die MitarbeiterInnen-Büros konnten in die Wohnung, die glücklicherweise gerade frei wurde, verlegt werden. Im Oktober 2011 starteten dann endlich die ersehnten Umbauarbeiten. Die Mitarbeiter der OJAD räumten gemeinsam mit engagierten Jugendlichen den Dachboden, was zu einer beachtlichen Zahl von 456 geleisteten Stunden (Eigenleistung) führte.

Ungefähr ein Jahr nach dem Brand übersiedelten die MitarbeiterInnenbüros dann in den Spielbereich/Kaminzimmer im ersten Stock. Dort fanden kleinere Kreativworkshops mit der Mädchengruppe, „Computerbasteln mit Philipp“ mit interessierten Jungs, sowieso diverse Sitzungen im kleinen Rahmen statt.

Während der Umbauphase konnten die Jugendlichen diverse kleine „Hocks“ bzw. das „Soundcafé“ im beheizbaren Container veranstalten. Zudem fanden einige Veranstaltungen im „Freiluftwohnzimmer“ beim Kulturhausplatz statt. Der Skaterplatz bei der Arena Höchsterstraße und die Skatehalle im Winter war für die Jugendlichen darüber hinaus eine gern genutzte Option.

Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich im Mai 2012 enden.



Im Februar 2011 startete das vom EU-Programm „Jugend in Aktion“ geförderte Projekt „Mitbestimmungsprozess Jugendhaus neu“.

Ziel des Projekts ist es, die laufende Mitbestimmung der Jugendlichen beim Wiederaufbau des Vismut sicherzustellen.

Jugendliche SzenevertreterInnen reisen zu europäischen Partnern, um ihre räumlichen Vorstellungen durch Jugendkulturarbeit zu erweitern.

Diese Erfahrungen bringen sie wiederum in den Planungsprozess vor Ort ein. Die Jugendlichen werden in diesem Projekt als ExpertInnen ihrer eigenen Lebenswelt gesehen. Es entwickelt sich ein Dialog zwischen Jugendlichen, JugendarbeiterInnen, JugendreferentInnen, PolitikerInnen und PlanerInnen auf Verwaltungsebene.

Aktivitäten:

1. **Raum:** Als Grundlage für den Mitbestimmungsprozess wird vor dem Jugendhaus ein **Container** aufgestellt, der Raum für Workshops, Treffpunkt, Mitbestimmungssitzungen und für Projektarbeit bietet.

2. Ein **Media-Team**, bestehend aus 2 szenenahen Jugendlichen, begleitet den Prozess multimedial und stellt so die Kommunikation und die Dokumentation (z.B. über das Facebook-Tagebuch „Schlachthaus on the road“) sicher. Die Jugendlichen werden auf diese Aufgabe mit Workshops durch den Filmfachmann Thomas Ilg vorbereitet.

3. **Meetings** mit politischen VertreterInnen (Stadtrat, BM, Jugendausschuss, Verein JugendDornbirn) und Jugendreferenten unterstützen die Kommunikation mit der Verwaltung, Politik und den Jugendlichen.

4. **Die Reisen:** Eine Szenegruppe geht gemeinsam auf Reisen und wird von MitarbeiterInnen des Schlachthaus unterstützt und begleitet. Das Media-Team ist fixer Bestandteil dieser Reisen.

5. **Workshops** nach der Rückkehr sichern die Erfahrungen.

6. Die Jugendlichen bringen sich immer wieder in den laufenden Planungsprozess ein. Durch das **Facebook-Tagebuch „Schlachthaus on the road“** können die PartnerInnen im Ausland den Verlauf des Um/oder Neubaus weiter nachvollziehen.

7. **Einbindung** bestehender Jugendmitbestimmungsnetzwerke aus Dornbirn in den Planungsprozess (z.B. „Klassensprechertreffen“)

8. **Reflexion und Abschluss** des Projekts: Gegeneinladung der Jugendlichen aus dem Ausland ins neue Jugendhaus.

Projektpartner:

OJAD

JugendDornbirn

Gemeinde Mörfelden-Walldorf (GER)

Archiv der Jugendkulturen (GER)

Stichting Jong Rotterdam (NED)

Stedelijk Jongerenwerk Amsterdam

(NED) --> *fiel wegen Liquidität als*

Projektpartner weg, daher wurde die

Reisen nach Amsterdam und Rotterdam
zusammengelegt.

Von **15.-18. September 2011** fuhr die OJAD mit 5 ehrenamtlich engagierten Jugendlichen, VertreterInnen verschiedener Jugendszenen, nach Holland, zu unserem Projektpartner Marc Boes (**Stichting Jong Rotterdam**), der für die Jugendarbeit in Holland zuständig ist.

In Rotterdam besuchten wir eine **Thai-Boxschule** im angeblich gefährlichsten Viertel Rotterdams, den kleinen gemütlichen Aufenthaltsraum daneben, wo sich die Jugendlichen aufhalten können, sahen einen interessanten Film über das Mädchen-Projekt „Chica Radio“ und lernten zwei StreetworkerInnen kennen, die über ihre Arbeit berichteten.

Zum Abschluss besuchten wir das „**JIP**“, ein Jugendinformationszentrum.

In Amsterdam machten wir eine sehr interessante „alternative Stadt-Tour“, wo uns die kompetente Reiseleiterin viel über die Geschichte Amsterdams und deren zahlreiche KünstlerInnen erzählte (Streetart, Graffiti) und besuchten drei Kunstgalerien.

Zudem waren wir auf der „Kill All Hipster-Party“ in einem coolen Club namens „Bitterzoet“, zwei Ehrenamtliche besuchten ein Konzert im berühmten „Melkweg“, einem großen Kulturzentrum.

Reise nach Mörfelden/Walldorf, Nähe Frankfurt

Am 12. Oktober 2011 um 9 Uhr trafen sich alle am Dornbirner Bahnhof, von wo aus es mit dem Zug nach Lindau ging. Von dort aus weiter nach Friedrichshafen, da es eine Panne gab und dieser Zug nur ein Ersatzzug war, weiter nach Ulm und von dort aus dann nach Frankfurt. Von Frankfurt aus ging es dann noch mit der S-Bahn nach Mörfelden, wo Heimo Boschert (Projektpartner Jugendförderung Mörfelden/Walldorf) bereits mit einem seiner Mitarbeiter wartete.

Nach einer kurzen Erholungspause im beeindruckenden Hotel ging es mit dem 9-Plätzer der Jugendförderung zur Baustelle, wo das neue Jugend- und Kulturzentrum entstehen wird, derzeit allerdings noch ein Rohbau. Der verantwortliche Bauleiter erklärte sehr informativ, wie das riesige Haus schlussendlich aussehen wird, was darin stattfinden soll etc.

Anschließend ging es weiter zu einem Turm, in dem sich der Jugendtreff vorübergehend befindet. Eine sehr außergewöhnliche Location, die vor allem bei den jüngeren mitreisenden Mädchen großen Anklang fand.

Während der Herbstferien wurden die „Autumn school“-Workshops angeboten, die an verschiedenen Plätzen stattfanden. In dem Container vor dem Turm fand ein Bastel-Workshop statt, den die mitreisenden Mädchen als gute Idee empfanden und den sie in Dornbirn einführen möchten.

Anschließend schlug Heimo Boschert vor, zu einem beliebten Aussichtspunkt zu fahren, von wo aus man einen tollen Blick über Mörfelden bis nach Frankfurt hat.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im bekannten Restaurant „Zum Goldenen Apfel“ wurde der Tag reflektiert und die Programmpunkte für den nächsten Tag besprochen.

Mit dem Jugendförderung-Bus ging es am 13. Oktober 2011 nach dem Frühstück zur Sportschule in Walldorf, wo ein weiterer Mitarbeiter der Jugendförderung bereits wartete, um uns die verschiedenen Workshops zu zeigen. In der Turnhalle fand ein Parcours-Workshop statt, mit Ausdauertraining, Einradfahren usw. Weiter ging es zur Gesamtschule in Mörfelden, wo ein Koch-Workshop stattfand, eine gute Inspiration für das Gartenprojekt im Jugendhaus Vismut.

Im Rathaus, in dem eigentlich ein Rumba-Workshop hätte stattfinden sollen, war niemand anzutreffen, also ging es gleich weiter zu dem Drum-Workshop, in dem Jugendliche gemischten Geschlechts auf fünf gemieteten Schlagzeugen unter der Anleitung eines Schlagzeuglehrers ihr Können demonstrierten.

Nach der Besichtigung der Workshops stand ein Ausflug nach Frankfurt auf dem Programm. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden die besuchten Workshops reflektiert und die weiteren Programmpunkte besprochen.

Um 18 Uhr stand ein Interview mit der Presse auf dem Plan, in dem es primär um den Besuch der OJAD in Mörfelden ging.

Die MitarbeiterInnen der Jugendförderung schilderten in einer ExpertInnenrunde anschließend sehr informativ ihre Arbeit und Arbeitsweisen, informierten über verschiedene Projekte etc.

Der OJAD-Film, der später präsentiert, kam bei den KollegInnen aus Mörfelden/Walldorf sehr gut an.

Die abschließende Austauschrunde war sehr nett und aufschlussreich, Erfahrungswerte wurden ausgetauscht, Visitenkarten ausgehändigt, Pläne für ein eventuelles gemeinsames Projekt geschmiedet.

Der 14. Oktober 2011 war Tag der Abreise, schon früh morgens ging es mit dem 9-Sitzer zum Bahnhof in Mörfelden, von dort aus mit der Bahn nach Frankfurt, wo eine Stärkung für die weitere Fahrt gekauft wurde.

In Ulm mussten wir 1 Stunde warten, da der Zug Verspätung hatte und der Anschlusszug von Ulm nach Lindau nicht auf uns gewartet hatte.

Nach einem weiteren Umsteigen in Lindau erreichten wir am späteren Nachmittag den Dornbirner Bahnhof.

Die dritte und somit letzte Reise des Projekts wird nach Berlin gehen. Voraussichtlich wird die Reise im April 2012 stattfinden.



Kleingartenprojekt - Dornbirn City Girls

Seit Mai 2011 hat das Jugendhaus Vismut ein eigenes kleines Gärtchen.

Zusammen mit Jean-Loup, der seinen Europäischen Freiwilligendienst in der OJAD absolviert hat, und den interessierten Mädels von „New Generation“, entstand ein kleines feines Gärtchen mit verschiedenen Kräutern, Gemüse, Obst und Blumen.

Die Kräuter aus der Kräuterschnecke wurden regelmäßig für das Bandcatering verwendet, das Gemüse wurde beim gemeinsamen Kochen zu leckerem gesunden Essen verwertet.

Die vier engagierten Mädels machten in Eigenregie einen „Gießplan“ für den Sommer und trafen sich ein bis zwei Mal wöchentlich mit Nina Humpeler, um gemeinsam den Garten zu hegen und zu pflegen und natürlich, um zu ernten!

In der Winterzeit fanden wöchentlich (mittwochs ab 16.30 Uhr) verschiedene kreative Workshops und Bastelnachmittage statt, da der Garten winterfest gemacht wurde und kaum mehr Gartenarbeit anfiel.

Für das Frühjahr haben die „Dornbirn City Girls“ schon viele Pläne geschmiedet!

Eine Erweiterung des Gartens wird für 2012 angedacht.



Veranstaltung „Jungparteien stellen sich vor“

Am 27. Mai fand die Veranstaltung „Jungparteien stellen sich vor“ im Jugendhaus statt. Diese Veranstaltung war die Fortsetzung des Projekts „Jugendszenen & Politik“.

Beim ersten Teil stellten engagierte Jugendliche interessierten PolitikerInnen ihre Jugendszenen (Metal, Punk, Emo, Hip Hop, Gothic) vor.

Allen PolitikerInnen, die bei „Jugendszenen & Politik“ mitwirkten, wurde ein Fotobuch als kleines Dankeschön für die Zusammenarbeit und das Engagement überreicht.

Zum Einstieg in die Veranstaltung wurde der- von zwei ehrenamtlich tätigen Jugendlichen selbsterstellte Film über den ersten Teil des Projekts – vorgeführt.

Beim zweiten Teil des Projekts ging es darum, Jugendlichen die einzelnen Parteien beziehungsweise deren Schwerpunkte für die Jugendarbeit näher zu bringen. So konnten sich die anwesenden Jugendlichen ein genaueres Bild der einzelnen Parteien machen.

Zum krönenden Abschluss gab es ein selbst gemachtes Multi-Kulti-Buffer und einen dynamischen Austausch zum Ausklang.

An der Veranstaltung beteiligt waren folgende PolitikerInnen:

Andreas Fussenegger (JVP), Martin Schäffer (RFJ), Dominik Steinwider (SPÖ), Christina Vaccaro und Daniel Haim (Die Jungen Grünen) sowie die Landtagsabgeordnete Vahide Aydin (Die Grünen).



„Each One, Teach One“ - Das Praktizieren der Kunstform „B-Boying“ (Breakdance) im Jugendhaus Vismut

Die Dornbirner Crew, bestehend aus sechs Jugendlichen, existiert nun schon seit einigen Jahren. Mehrmals die Woche bringt Thomas Geismayr den Heranwachsenden die Grundkenntnisse („Foundation“) der tänzerischen Ausdrucksform bzw. die Philosophie der Hip-Hop Kultur allgemein näher. Hierbei dreht es sich primär um den Ausdruck der individuellen Persönlichkeit bzw. der Einstellung durch den „Spirit“ der Musik und nicht um arrhythmische Akrobatik. Die „Breaks“, hauptsächlich der Musikrichtungen Funk und Rock aus den 1970ern, sind also die treibende Kraft und Auslöser der Bewegungen.

Fern von Leistungsdruck sollen die Jugendlichen selbst ihr Potential entdecken, damit einer selbstbestimmten, mit Freude erfüllten Lebensführung nichts mehr im Wege stehen kann. Hier soll Platz für Begegnungen und Freiraum für kreatives Schaffen sein.

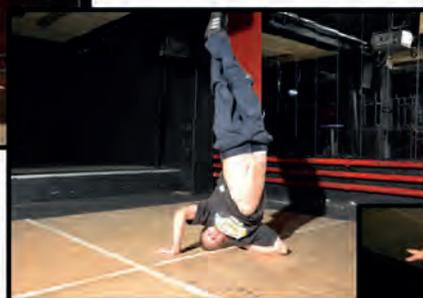
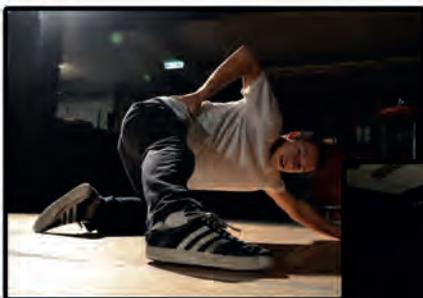
Die Tanzgruppe hat im vergangenen Jahr zahlreiche Fahrten zu Veranstaltungen (sogenannten Battles) in die Schweiz, nach Deutschland, Frankreich und Italien unternommen, wo sie sich gegen internationale Gruppen behaupten konnte. Dazu kommen zahlreiche absolvierte Shows auf diversen Anlässen und auf der Straße (Streetshows). Außerdem tourten die Tänzer im Juli des vergangenen Jahres 14 Tage quer durch Italien bis nach Rom. Ziel dieser Tage war es, ohne Hotel und durch die Einnahmen der Straßenshows auszukommen. So galt es für jede/jeden mit ihren/seinen Interessen zurückzustecken, im Sinne der Gemeinschaft zu handeln und sich Konflikten zu stellen. Geschlafen wurde im Bus oder am Strand. Es war eine unglaubliche Zeit für alle Beteiligten.

Die gemeinsame Leidenschaft verbindet, ohne Rücksicht auf Herkunft, Alter, Geschlecht und Religion.

Die Crew ist zu einer richtigen Familie zusammengewachsen.

In diesem Sinne: „Peace, Love, Unity and Having Fun!“

Geismayr Thomas



Original B-Boy Jam Part IV 24. & 25.06.2011

Zum ersten Mal seit ihrem vierjährigen Bestehens sollte diese Hip Hop Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „B-Boying“ (Breakdance) an zwei Tagen über die Bühne gehen.

Das Augenmerk lag dieses Jahr weniger auf dem Wettbewerb sondern vielmehr auf dem Community-Gedanken und dem Gemeinschaftsgefühl über die Grenzen hinaus. Im Vordergrund stand das Zelebrieren einer gemeinsamen friedlichen und positiven Philosophie bzw. Lebens-einstellung.

Sowohl am ersten als auch am zweiten Tag wurde gegrillt, ausgetauscht, ge-chillt, getanzt, gesprützt und neue Kontakte geknüpft. Das Jugendhaus durfte internationale Gäste aus Finnland, Rumänien, Frankreich, Italien, Deutschland, der Schweiz, Ungarn sowie die europäischen B-Boy Pioniere „Speedy“ und „Crazy“ begrüßen. Am zweiten Tag traten zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer in einer „3 VS 3 Battle“ an. Der Sieg ging dieses Jahr nach Italien an die Crew „Wired Monkeys“. Dies war der Höhepunkt des friedlichen Miteinanders.

Freuen wir uns also auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

Geismayr Thomas

Offene Jugendarbeit Dornbirn & TomGun proudly presents

ORIGINAL

BBOY JAM VI

(DORNBIERN - AUSTRIA)
FR 24.06. AND SA 25.06. KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS Schlachthausstrasse 11a

OUTSIDE 17:00 INSIDE 20:00

JAMMIN CYPHERS

SOCIALISING GRAFFITI

CONVERSATING CHILLIN

EXCHANGIN BARBECUE PARTY

THOMAS_GEISMAYR@HOTMAIL.COM

1 DAY

3vs3

ON THE WHEELS OF STEEL

COSMIC (AUSTRIA) **DOORS 19:00 START 20:00**

FLOSKEL (GERMANY)

JUDGES

ATA (GHOST CREW - FINNLAND)

ANDREY (H2O - ROMANIA)

SPEEDY (BATTLE SQUAD - GERMANY)

HOSTED BY:

CRAZY (CRAZY FORCE CREW - SWITZERLAND)

TOMSUN (AUSTRIA)

the aim of the event is to focus on jammin', have fun and the unity which is the essence of hip hop culture!

ONLY SUPPORTED BY




Job Ahoi als Chance für arbeitslose Jugendliche... wir bieten:

- Jugendlichen zwischen 15 und 24, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance, in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen
- einen niederschweligen Zugang zur Arbeit mit hochwertigen Objekten
- edle Bodensee Holzboote, die unter der Anleitung von gelernten Bootsbauern renoviert werden
- Designerstücke, die unter Anleitung einer Schneiderin umgesetzt werden (verschiedene Taschenkollektionen, Accessoires und ein multifunktionaler Hocker)



Zielgruppe sind Jugendliche,...

- ...die sich nicht in Ausbildung befinden oder bei uns den HS-Abschluss (Albatros) nachmachen
- ...die längere Zeit nicht erwerbstätig waren
- ...die sozial benachteiligt sind (Jugendliche mit Migrationshintergrund, SonderschulabgängerInnen,...)
- ...die Lehre oder Schule abgebrochen haben



Geldgeber:

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, Europäische Sozialfonds, Interreg IV, Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, Vorarlberger PfadfinderInnen, AMS Vorarlberg, Rotary – Club Vorarlberg, Hit Stiftung.

Ziele des Projektes:

Der Grundgedanke des Projektes Job Ahoi ist, Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann. Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.

Job Ahoi soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitssuchende Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildung und Arbeitssuche der Jugendlichen ihre persönliche Lebenssituation verbessern sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern.

Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen.

Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen! So lautet das Motto von Job Ahoi!

Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei von Beginn an 5 € pro Stunde. Die Jugendlichen beginnen mit 15 Wochenstunden, die bei verlässlichem Kommen und bei Motivation des jeweiligen Jugendlichen gesteigert werden können. Nach und nach wird versucht, ihnen immer komplexere Arbeiten beizubringen. Zahltag ist jeweils Ende der Woche in Form von Bargeld nach einem gemeinsamen Essen, das die Jugendlichen unter Anleitung kochen.

**Sofort arbeiten,
sofort Geld verdienen!**

Interessiert?
Melde dich bei Angelika
Tel. 0676/83650857
email. angelika.widmer@ojad.at

www.ojad.at
OJAD Offene Jugendarbeit Dornbirn
job ahoi
Offene Jugendarbeit Dornbirn Schlachthausstraße 11 A 6850 Dornbirn

Die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation...

.. beginnt mit der Abklärung der finanziellen Lage sowie rechtlicher und behördlicher Angelegenheiten und der Vereinbarung von Zielen. Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden. Durch Berufsorientierung, Coaching und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen bei der Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt begleitet und vorbereitet.

Die Jugendlichen erkennen ihre eigenen Fähigkeiten und entwickeln eigene Perspektiven für ihre weitere Berufspaltung. Empowerment und Förderung der jeweiligen Potentiale des jungen Menschen bilden den Kern des Projekts. Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen selber Akteure in ihrer jeweiligen Lebenssituation werden. Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit der Teilnahme, deshalb werden auch nur die Stunden bezahlt, die der Einzelne auch wirklich leistet, was die Eigenverantwortung der Jugendlichen steigert.

Ein wesentlicher Bestandteil bei Job Ahoi ist das Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining. Es findet einmal pro Woche statt und alle Jugendlichen nehmen daran teil. Wichtig dabei ist vor allem die Auseinandersetzung mit sich selbst (Ziele definieren, die eigene Situation betrachten, Selbst- Fremdwahrnehmung, Stärken und Schwächen definieren, usw.). Zusätzlich üben wir Vorstellungsgespräche, Bewerbungssituationen, Gespräche am Telefon,...

Um das Teamgefühl zu verbessern, veranstalteten wir auch dieses Jahr wieder diverse Gruppenaktivitäten. Durch gemeinsame Aktivitäten wie grillen am See, wo auch das selbstgebaute Solarboot von den Jugendlichen Probe gefahren wurde, Gokart fahren und den alljährlichen Besuch der Interbootmesse in Friedrichshafen wird das Gruppengefühl gestärkt und die Beziehung zu den BetreuerInnen verbessert.



Kontaktaufnahme mit Job Ahoi

Diese erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit. Die bestehenden Beziehungen und das Vertrauensverhältnis der JugendarbeiterInnen zu den arbeitssuchenden Jugendlichen, die in den Einrichtungen der OJAD verkehren, bieten sich als hervorragender niederschwelliger Zugang an, die Jugendlichen zum Eintritt ins Projekt zu bewegen.

Die Mehrzahl der derzeitigen Jugendlichen im Projekt wurden über Mundpropaganda unter den Jugendlichen als auch durch unsere Jugendhäuser (Vismut, Arena, Chill Out), unsere Mobile Jugendarbeit und über unseren internen Hauptschulabschlusskurs Albatros auf Job Ahoi aufmerksam. Weitere wurden durch andere Institutionen (wie zum Beispiel AMS, IfS, SOS-WG, Neustart, usw.) zu uns vermittelt.

Ergebnisse / Methoden

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld. Schön ist auch zu sehen, wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven entstehen und die Möglichkeit für jeden besteht, einen richtigen Job zu bekommen. Wesentlich dabei ist es, genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben und ihre jeweiligen Standpunkte ernst zu nehmen und ihre Arbeit zu würdigen.

Eine besondere Stärke des Projekts ist die Flexibilität in der Handhabung von Arbeitszeiten als auch die individuelle Betreuung der Jugendlichen. Jugendlichen, denen es nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht sofort gelingt, jeden Morgen um 8 Uhr mit der Arbeit zu beginnen, wird angeboten, am Nachmittag zu kommen und sich langsam wieder an früheres Aufstehen zu gewöhnen. Ganz wichtig ist dabei, dass diese Vereinbarungen gemeinsam mit dem Jugendlichen getroffen werden. Das heißt, das Projekt ist stark partizipativ angelegt, die Mitbestimmung der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen.

Zahlen 2011

Vermittlung in Lehrstellen:

10 Jugendliche konnten eine Lehrstelle antreten

Vermittlung in Hilfsarbeit:

10 Jugendliche konnten eine Stelle als Hilfsarbeiter antreten

Schule:

8 konzentrieren sich im Moment ausschließlich auf den HS Abschluss
4 Jugendliche entschieden sich für eine weiterführende Schule (HAS, Poly)

AMS Maßnahmen:

6 Jugendliche

Anderes (Therapie, Karenz, Militär):

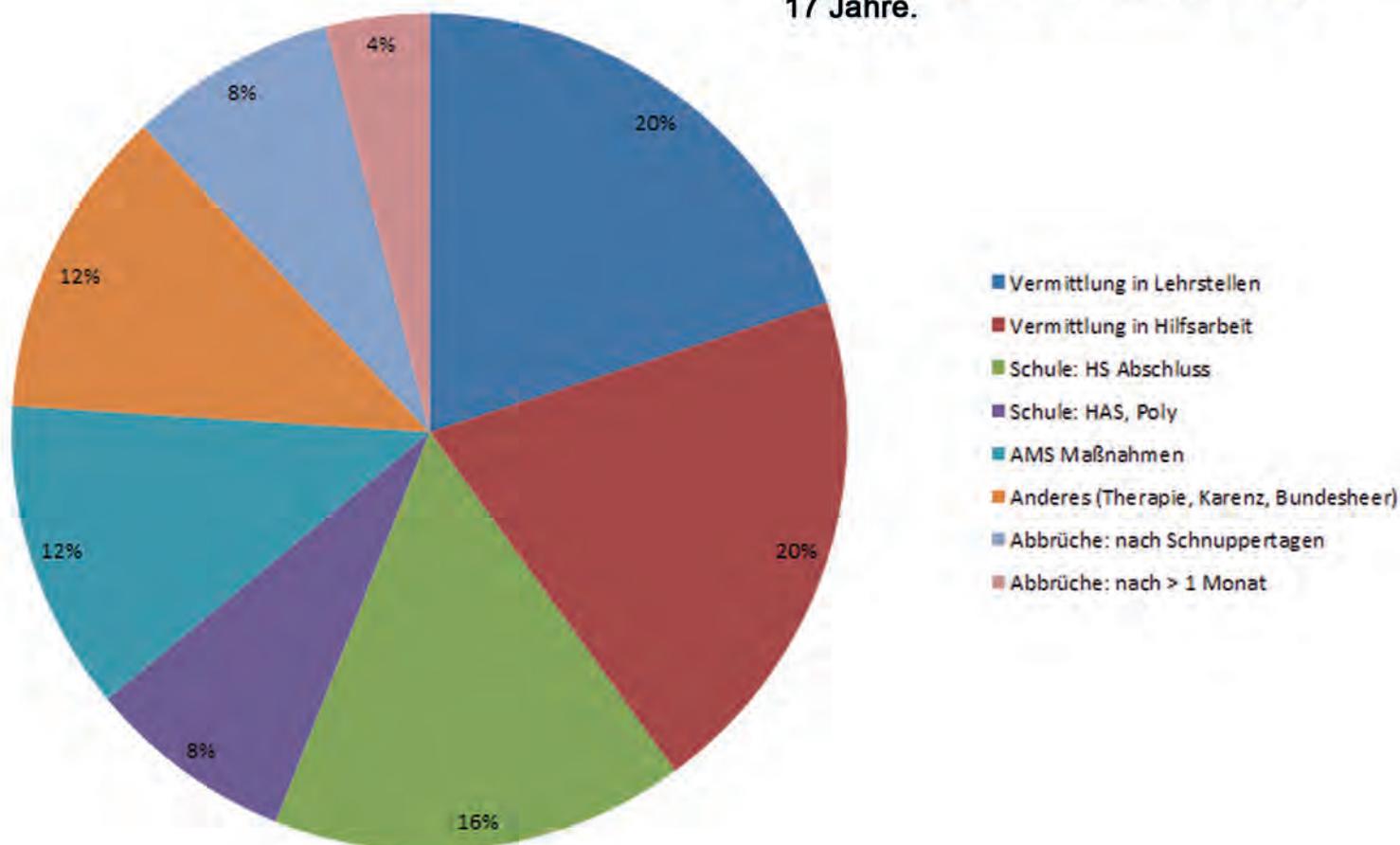
6 Jugendliche

Abbrüche:

4 Jugendliche brachen bereits nach den ersten Schnuppertagen ab
2 Jugendliche brachen nach mehr als einem Monat ab

Das zeigt, dass, wer die Schnuppertage bei Job Ahoi durchhält, sein Ziel erreichen kann. Genau darum geht es bei Job Ahoi, die Jugendlichen sollen auf ihr persönliches Ziel hinarbeiten, dann ist es auch möglich, die meisten Jugendlichen in irgendeiner Form zu vermitteln. Dieses Ziel der Perspektivenentwicklung wurde bei fast allen Jugendlichen erreicht, die Abbruchquote war sehr niedrig (insgesamt 6 von 50).

Im Schnitt bleiben Jugendliche 4 bis 6 Monate, das Durchschnittsalter ist ca. 17 Jahre.



Was gab es Neues im Jahr 2011

Im Jahr 2011 war ein höherer Qualitätsanspruch an die angehenden Lehrlinge aus der Wirtschaft spürbar. Fast in allen Branchen werden jugendliche BewerberInnen schulisch getestet, indem Eignungstests durchgeführt werden. Dementsprechend wurde ein spezielles Lernangebot von Job Ahoi entwickelt. Dies passierte zum Teil in den bewährten Gruppenarbeiten, vor allem aber wurden die Jugendlichen im Einzelcoaching speziell darauf vorbereitet. Der Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund war 2011 merklich höher als im Jahr zuvor. Daher wurde auch vermehrt Sprachtraining angeboten. Sehr viele Jugendliche kamen aus unseren Jugendhäusern Arena und Vismut, weshalb die Zusammenarbeit im Jahr 2011 besonders wichtig und intensiv war.

Besonders erfreulich war im letzten Jahr die Fertigstellung einer Generalsanierung eines Motorbootes aus den 50er Jahren. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, das Boot auf dem Bodensee zu testen und durften miterleben, mit welcher Freude der Bootsbesitzer das perfekt restaurierte Boot entgegennahm. So konnten die Jugendlichen erfahren, dass Ausdauer und Geduld bei der Arbeit zu Erfolg führen.

Bei Job Ahoi Design bekommen die Mädchen zusätzlich noch die Gelegenheit, ihre produzierten Produkte zu verkaufen, was sie besonders stolz macht, da sie das Interesse und die Bewunderung der KundInnen dadurch direkt spüren. Darum legte Job Ahoi Designs auch im Jahr 2011 wieder großen Wert darauf, die produzierten Entwürfe auf Ausstellungen, Messen, Kongressen und sonstigen Veranstaltungen zu präsentieren. Dies steigerte den Bekanntheitsgrad des Projektes deutlich, was sich durch besonders viele Aufträge und Neukunden zeigte. Vermehrt wurden Aufträge mit großen Stückzahlen abgewickelt. Beispielsweise wurde in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit 300 Taschen für die Tagungsunterlagen eines EU-weiten Kongresses hergestellt. Es wird mit ständig neuen Ideen und Projekten versucht, innovativ zu bleiben, so ergab sich auch die Zusammenarbeit mit der Wiener Modedesignerin Sabrina Vogel. Mit ihr wurde eine Atelierwoche durchgeführt, bei der die jungen Frauen von Job Ahoi Design Kleidungsstücke aus ihrer aktuellen Kollektion fertigten. Das Ergebnis wurde in Form einer Modeschau in einem Dornbirner Modegeschäft (Königstochter) präsentiert und verkauft.



Weitere Veranstaltungen, an denen Job Ahoi im Jahr 2011 teilgenommen hat:

März: Kooperation mit der Designerin Sabrina Vogel - Modeschau bei den Königstöchtern in Dornbirn

Mai: Teilnahme und Leitung eines Workshops bei der Enquete "Zukunft trotz(t) Herkunft – Jugend-Armut-Bildungschancen" in Wien

Juni: Kooperation mit dem Tierheim Dornbirn (Benefizauktion und Stand)

August: Modeschau mit Job Ahoi-Produkten beim Käseklatsch in Alberschwende

September: Stand auf dem Freak-wave-Festival in Bregenz

November: Teilnahme und Leitung eines Workshops bei der 7. Integrationskonferenz des Landes Vorarlberg, Teilnahme und Leitung eines Workshops bei der Boja-Bundestagung "Bildung beschäftigt - beschäftigt Bildung?", Stand auf der ART-DESIGN in Feldkirch, Kooperation mit dem Künstler Helmut King

Dezember: Überreichung des ESF-Innovationspreises in Wien, Ausstellung Kunsthandwerk im Mohrenbräu-Keller, Stand am Weihnachtsmarkt in Schwarzenberg

Das große Highlight im Jahr 2011 war der Gewinn des **ESF-Innovationspreises**, der uns persönlich im Dezember von Minister Hundstorfer in Wien feierlich überreicht wurde.



Let's Go Solar

Ausgangslage

Der Grundgedanke des Projektes „Let's go Solar Dornbirn“ ist das gesellschaftspolitisch brisante Thema der Energiepolitik in Anbetracht des Klimawandels. Beobachtungen zeigen, dass die Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Jugendlichen abnimmt. Sobald es wirtschaftlich möglich ist, wird auf Moped und Auto umgestiegen.

Mit dem Projekt „Let's go Solar“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wird versucht, eine Sensibilisierung der jungen Menschen auf diese Thematik zu erreichen. Die Offene Jugendarbeit ist hier sowohl Sprachrohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen als auch Übersetzerin gegenüber der Gesellschaft. Das Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich ist der Zugang zur Zielgruppe der Jugendlichen über ihren kulturellen Hintergrund mit der Methode des partizipativen Ansatzes.

Projektziele

- Sensibilisierung Jugendlicher zum Thema erneuerbare Energie und Mobilität, diesbezügliche Euphorie nutzen
- Multiplikation dieser Thematik durch Jugendliche (zum Beispiel durch Verleih der Elektromobilitätsgeräte)
- Steigerung der Sozialkompetenzen der Jugendlichen durch Infoveranstaltungen (z.B. WeltUmWelt Woche, Frühjahrsmesse Dornbirn)
- Vorstellung der zukünftigen Mobilitätskonzepte
- Vermittlung von Grundlagen der Solarenergienutzung
- Als Vorbildwirkung für andere Jugendeinrichtungen wirken
- Vorreiterrolle der OJAD durch ausschließlichen Verbrauch von „Ökostrom“ sowie Einsparung von Ressourcen
- Einstieg und erstmalige Zertifizierung als ÖKOPROFIT-Betrieb im Jahre 2010
- Bau von einfachen Solar-Geräten
- Bau von solarbetriebenen Booten in der vereinseigenen Bootswerkstatt mit arbeitslosen Jugendlichen

Jahresüberblick 2011

Jugendliche haben über das ganze Jahr hinweg die Möglichkeit, sich unkompliziert und kostenlos E-Fahrräder aber auch E-Scooter für den privaten Gebrauch auszuleihen. Dieser jugendgerechte Zugang ermöglicht einen leichten Einstieg in die Thematik von Elektromobilität und eine Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz und respektvollen Umgang mit den verbleibenden Ressourcen.

Die mobile Jugendarbeit ist bei vielen Gelegenheiten mit E-Fahrrad und mit E-Auto unterwegs. So wird das Thema auch an jene Jugendlichen herangetragen, welche nicht direkt in das Jugendhaus eingebunden sind.

Die Jugendgruppe „New Generation“ beteiligte sich am Projekt „milk run“ in Bangkok. Hierbei wurden Solarpaneele in Eigenregie hergestellt, welche dann nach Bangkok gebracht wurden, um eine Solarbeleuchtung für die Ärmsten der Armen zu ermöglichen.

Das Skaterhäuschen beim Jugendhaus „Arena“ wurde mit einer kleinen, selbst gebauten Photovoltaikanlage ausgestattet, welche das Häuschen rein mit Strom aus Sonnenenergie für die Beleuchtung, Musik etc. versorgt.

Aktionen

Durch den Auftritt in der Jungen Halle auf der Dornbirner Frühjahrsmesse konnte das Projekt „Let's go Solar“ erstmals einem breiteren, jugendhausfernen Publikum vorgestellt werden. Auf einem kleinen Parcours konnten Elektrofahrräder, Elektroscooter und Ähnliches ausgetestet werden.

An vier Stationen im Parcours musste je eine Frage zu Umweltthemen beantwortet werden. Unter allen Teilnehmenden wurden Probefahrt-Wochenenden mit dem Elektroauto und den Elektrofahrrädern, iPods und Konzertgutscheine verlost.

Auch das Elektroauto wurde am „Let's go Solar“-Stand ausgestellt.

Im Rahmen der Dornbirner WeltUmWeltWoche wurde ein „Let's go Solar“-Infostand am Dornbirner Marktplatz aufgebaut. Neben Elektrofahrrädern und Elektroscootern konnte auch ein Segway ausgetestet werden.

Im Sommer wurde ein Bodensee-Fahrradausflug organisiert. Die Jugendlichen starteten ihren Ausflug mit dem Einkauf ihres Proviantes auf dem Dornbirner Wochenmarkt mit Produkten von heimischen Bauern. Den Jugendlichen wurden Elektrofahrräder zur Verfügung gestellt und sie konnten erkennen, dass sich Elektroräder auch für längere Fahrten eignen und hatten sehr viel Spaß damit.

Aufgrund der positiven Resonanz soll der Ausflug im Sommer 2012 wiederholt werden.

In der Mitbestimmungsgruppe fiel der Wunsch, regelmäßig Film- und Infoabende zu Umweltthemen zu veranstalten. Gestartet wurde im Dezember mit dem Dokumentarfilm „Der Klimaschwindel“, der im Kulturcafé Schlachthaus auf der großen Leinwand gezeigt wurde. Jugendliche aus der Mitbestimmungsgruppe bereiteten selbstständig ein veganes Buffet für die Besucher zu. Solche Filmabende mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten im Umweltbereich finden nun regelmäßig alle 2-3 Monate statt.

Verleih

Für viele Jugendliche sind die im März angeschafften drei Elektroscooter ein Highlight. Fast täglich wird vom kostenlosen Ausleihen Gebrauch gemacht. Im Jugendhaus Arena läuft der Verleih der Fahrzeuge vor allem aufgrund des offenen Betriebes sehr gut. Die Arena hat täglich geöffnet und die jugendlichen Besucher können jederzeit Elektrofahrräder und Elektroscooter austesten und auch für mehrere Tage kostenlos und unkompliziert ausleihen.

Aufgrund des Brandes gab es im Jahr 2011 keinen offenen Betrieb im Jugendzentrum Vismut, weshalb der Verleih hier am Anfang des Jahres nicht sehr gut lief. Schnell sprach sich das Verleihsystem aber am Bahnhof, in den Bandproberäumen des Vismut und in der Näh- und Bootswerkstatt von Job Ahoi herum und Jugendliche kamen vorbei, um vor allem die Elektroscooter oft für Erledigungen in der Stadt oder einfach für Spaßfahrten auszuleihen.

Unser VLOTTE-Elektroauto wird nur an Personen mit gültigem B-Führerschein verliehen. Da die meisten unserer BesucherInnen aber (noch) keinen Autoführerschein besitzen, wird das Auto nicht so häufig ausgeliehen, wie die Fahrräder oder gar die Elektroscooter. Hauptsächlich wird unser Elektroauto von MitarbeiterInnen der OJAD verwendet. Anfang 2011 wurde unser im Jahr 2009 angeschafftes Elektroauto Fiat Panda aufgrund eines Schadens vorübergehend gegen einen Fiat 300 ausgetauscht. Seit Dezember sind wir nun in Besitz des Elektroflitzers C-Zero von Citroën.

Insgesamt wurden von uns im Jahr 2011 3.010 km mit den Elektroautos zurückgelegt.



*Citroen Z-Zero - zero CO²-Ausstoß, zero Lärm, 100% Fahrspaß!
Der heiße Flitzer kann bei der OJAD kostenlos ausgetestet werden.*

Let's go solar in allen Abteilungen der OJAD

Ökoprofit

Das Jugendzentrum VISMUT, in dem sich die gesamte Verwaltung der OJAD, sowie das Jugendcafé Vismut, das Kulturcafé Schlachthaus und die Designerwerkstatt des Projektes Job Ahoi befinden, ist seit dem Jahr 2010 Ökoprofit-zertifiziert. Das Ökoprofit-Zertifikat erhalten Betriebe, die besonders umweltbewusst wirtschaften. Im Zuge der Zertifizierung werden mit Hilfe eines Umweltberaters Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes gesucht und von einem Umweltteam erarbeitet.

Das Umweltteam der OJAD setzt sich 2011 wie folgt zusammen:

- Hans Mäser: Abfall / Mülltrennung, Instandhaltung
- Cihan An: Mobilität, Projektbetreuung "Let's go solar" Arena
- Sebastian Mischitz: Mobilität, Mülltrennung, Koordination
- Ali Armagan: Mobile Jugendarbeit, Outdoor-Experience
- Fabian Rinderer: Abfall / Mülltrennung
- Claudia Mäser: Ökoprofit-Rezertifizierung, Verwaltung
- Cem Kavakci: Mobilität
- Peter Gstir: Betreuung Technik

Neben Mitarbeiter_innen der OJAD bringen auch zahlreiche Jugendliche im Umfeld des Jugendhauses ihre Ideen ein und setzen sie in ehrenamtlicher Tätigkeit gemeinsam mit Mitarbeiter_innen um.

Was wurde im Jahr 2011 verbessert (Vergleich zum Vorjahr):

- Reduzierung der Kosten für Restmüll um ca. 30%
- Umstellung auf VKW-Ökostrom
- Umstellung der Beleuchtung im Veranstaltungssaal und WC auf LED
- Erneuerung und Wärmedämmung Dachstuhl
- Einbau einer neuen Heizung (Umstellung von Öl auf Gas)
- Halbierung des Verbrauchs von A3-Kopierpapier durch Reduzierung von Ausdrucken und Mehrfachnutzung von Kopierpapier
- Anschaffung einer Verkehrsverbundskarte für gratis Bus- und Bahnfahrten für OJAD-Mitarbeiter

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit ist klimafreundlich mit Elektroauto und Fahrrädern in der Stadt unterwegs. Die mobilen Jugendarbeiter sind somit Vorbild für die Jugendlichen, die angetroffen werden.



Im Sommer wurde ein Bodenseeausflug mit den Elektrofahrrädern durchgeführt

Job Ahoi

Herstellung von Taschen aus Recyclingplanen und Taschen mit Solarpanelen in der Job Ahoi Designs Nähwerkstatt und Herstellung eines edlen solarbetriebenen Holzbootes in der Job Ahoi Bootswerkstatt.

Sparsamer Umgang mit Ressourcen wird vermittelt.



Diese und ähnliche Solartaschen werden von Jugendlichen in der Nähwerkstatt von Job Ahoi Designs größtenteils aus Recyclingplanen hergestellt. Durch das Solarpanel auf der Tasche können Handys und iPods unterwegs mit Sonnenenergie aufgeladen werden.

VCÖ-Mobilitätspreis

Mit „Let's go Solar“ gewann die Offene Jugendarbeit Dornbirn im Jahr 2011 den VCÖ-Mobilitätspreis in der Kategorie "Infrastruktur für E-Mobilität". Ausschlaggebend für den Sieg war der Grund, dass Jugendliche jederzeit kostenlos und unkompliziert Elektromobilitätsgeräte ausleihen können. Der VCÖ-Mobilitätspreis ist Österreichs größter Wettbewerb für klimafreundliche Mobilität.



mobilitätspreis 2011




infrastrukturen mit zukunft

**Sieger
in der Kategorie
Infrastrukturen für E-Mobilität**

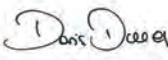
**OJAD –
Offene Jugendarbeit Dornbirn**

Partner: ESF, Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn, AMS

Der VCÖ, das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und die ÖBB gratulieren der OJAD zur Auszeichnung des Projektes

Let's go solar Dornbirn
mit dem VCÖ-Mobilitätspreis 2011.

Wir ermutigen Sie, auch in Zukunft Ihr Know-How in diesem Bereich einzusetzen und wünschen Ihnen dabei weiterhin viel Erfolg!



Doris Bures
Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie



DI Nikolaus Berlekovich
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



Mag. Christian Kern
Vorstandsvorsitzender ÖBB-Holding AG



Dr. Will Nowak
VCÖ-Geschäftsführung

powered by:






VCÖ
MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

Im Kuppelsaal der TU Wien wurde Martin Hagen der VCÖ-Mobilitätspreis in der Kategorie "Infrastruktur für E-Mobilität" verliehen.

Zukunftsvisionen

Jugendliche sollen mehr für klimafreundliche Mobilität begeistert werden. In Zeiten von Moped und Auto ist das nicht immer so leicht, weshalb wir bereits jetzt für das Jahr 2012 einige Aktionen geplant haben:

- Anschaffung von zwei modernen, jugendtauglichen Falträdern, die innerhalb weniger Sekunden zusammengeklappt werden können. So wird auch das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln interessanter, wenn der Weg zur Haltestelle und von der Haltestelle weg bequem mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann.

- Anschaffung eines Lastenrades, das gemeinsam mit Jugendlichen zu einem mit Sonnenenergie betriebenen Elektro-rad umgebaut werden soll. Auf dem Lastenrad kann zwischen Vorderrad und Lenker eine Holzkiste, die mit Photovoltaikmodulen bestückt wird, platziert werden. Die Akkus befinden sich in der Holzkiste, wo außerdem noch genügend Platz für eine Musikanlage, einen kleinen Kühlschrank, etc. vorhanden ist.

- Bau einer Photovoltaik-Ladestation für unsere gesamte Elektrofahrrad- und Elektroscooterflotte vor dem Vismut, damit unsere Fahrzeuge rein mit Sonnenenergie betrieben werden können.

Bei der Dornbirner Frühjahrsmesse konnten Elektrofahrräder, Elektroscooter, ein Elektro-Trial-Bike, Elektroskateboards und weitere moderne Elektromobilitätsgeräte im „Let's go Solar“ Parcours ausgetestet werden.



- Bau eines weiteren Solar-Bootes in der Bootswerkstatt von Job Ahoi, welches Jugendlichen im Sommer schon für Badeausflüge im Bodensee zur Verfügung stehen soll.

- Gemeinsam mit ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und mit Hilfe eines Soziologen wird eine Umfrage zum Thema "Mobilität" durchgeführt. Die Umfrageergebnisse sollen auf einer eigenen Veranstaltung präsentiert werden.

- Zu verschiedenen Umweltthemen sollen regelmäßig Filmabende mit anschließenden Diskussionsrunden im Vismut stattfinden.

- Auch in den Sommerferien wird ein umfangreiches Programm stattfinden: eine mehrtägige Bodenseeumrundung mit den Elektrorädern, regelmäßige Fahrrad- und Bootausflüge mit dem neuen Solarboot und weitere Aktionen sind geplant.



Unser solarbetriebenes Boot wurde von Jugendlichen in der Bootswerkstatt von Job Ahoi gefertigt. Sonnenenergie wird durch die Solarpaneele am Dach des Bootes aufgenommen und in einem Akku gespeichert, der den Motor antreibt.

alb@tros – eine zweite Chance für den Hauptschulabschluss

alb@tros ist...

...ein innovatives Bildungsprojekt, welches Jugendliche mit Hilfe einer Lerngruppe und unterstützendem E-Learning auf den externen Hauptschulabschluss vorbereitet.

Zielsetzungen

Zielsetzung von alb@tros ist die Erlangung des Hauptschulabschlusses in einem Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren.

Projektpartner

Sozialpädagogische Schule Schlins, Justizanstalt Feldkirch, Jugendhaus Tettwang, okay.zusammen leben, IFS Jugendwohnen, IFS NASA, IFS Beratungsdienste, Aquamühle, Caritas Flüchtlingshilfe, Dornbirner Jugendwerkstätten, Die Fähre, Neustart, Pro Mente, u.a. mehr.

Geldgeber

Europäischer Sozialfonds (EFS), Land Vorarlberg, Bundesministerium für Wirtschaft/Familie/Jugend, Stadt Dornbirn, AMS Vorarlberg, Rotary Club, HIT-Stiftung, Österreichische PfadfinderInnen.

alb@tros besteht aus diesen Angeboten:

1.) Lerngruppe (freiwillig): Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr
Fachpersonen erklären, helfen weiter und unterstützen beim Lernen. Die Gruppe motiviert zusätzlich den eigenen Lernprozess.

2.) E-Learning-Plattform

www.e-learning.or.at

Hier können abgestufte Lerninhalte in allen Prüfungsfächern jederzeit abgerufen und geübt werden.

3.) Außenstelle Justizanstalt Feldkirch

Ein Mal pro Woche findet auch im Gefängnis in Feldkirch Unterricht für jugendliche Inhaftierte statt.



alb@tros bietet:

- Unterstützung durch Fachpersonen in einer täglichen, freiwilligen Lerngruppe
- zusätzlich online und ortsungebunden lernen am Computer
- persönliche Beratung bei Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen
- gezielte Vorbereitung auf die einzelnen Hauptschulprüfungen
- keine Kosten
- jederzeitigen Einstieg

alb@tros wendet sich an:

- Schulabbrecher
- Schulverweigerer
- Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen
- junge Mütter/ Schwangere
- Jugendliche in Therapiestationen
- eingewanderte junge Menschen ohne Schulabschluss
- arbeitende Jugendliche mit wenig Zeit



Zielgruppe und Zielsetzung

Die Aufnahmekapazität im alb@tros beträgt 30 Personen. Im Jahr 2010 war das Projekt immer voll belegt, meistens sogar überbelegt, aufgrund der Tatsache, dass durch den Unterricht in der Justizanstalt Feldkirch stets noch zusätzlich Jugendliche dazukamen. Im Jahr 2011 besuchten insgesamt 88 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren alb@tros. Es gab etwas mehr männliche als weibliche TeilnehmerInnen. Was den Migrationshintergrund betrifft, zeigte sich 2011 folgendes Bild:

- 35% sind ohne Schulabschluss aus dem Ausland nach Österreich eingewandert (Erste Zuwanderungsgeneration).
- 40% haben in Österreich die Schule besucht und ein oder zwei Elternteile, die aus dem Ausland zugewandert sind (Zweite Zuwanderungsgeneration).
- 25% haben in Österreich die Schule besucht und zwei Elternteile, die in Österreich geboren sind (kein Migrationshintergrund).

Insgesamt waren im Jahr 2011 im Albatros 12 verschiedene Erstsprachen vertreten. Die häufigsten Erstsprachen waren Türkisch und Deutsch (jeweils rund 30 Jugendliche) sowie Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (14 Jugendliche). Viele Jugendliche befanden sich bei Eintritt ins Projekt in sozial schwierigen Situationen, z.B. Schwangerschaft, Bewährungshilfe, Betreutes Wohnen, etc.

Zugang zur Zielgruppe

Die Jugendlichen fanden vor allem über die verschiedenen Angebote der OJAD zu alb@tros (Jugendcafé, Jugendberatung, Arena, mobile Jugendarbeit, Kulturcafé Schlachthaus). Ebenso erfolgte viel „Mundpropaganda“ unter den Jugendlichen, viele SchülerInnen brachten Freunde und Bekannte mit. Es gab eine starke Zusammenarbeit zwischen alb@tros und Job Ahoi. Im Rahmen des Jobcoachings und Bewerbungsprozesses stellte sich für viele Jugendliche die Wichtigkeit eines Hauptschulabschlusses heraus. Solche Jugendliche wurden stets sofort neben ihrer Tätigkeit im Job Ahoi auch ins Bildungsprojekt alb@tros integriert.



Viele Jugendliche kamen auch über diverse Sozialeinrichtungen in Vorarlberg zu alb@tros. Hier wurde stets darauf geachtet, bereits bestehende Betreuungsstrukturen (Berater_in, Betreuer_in) in das „Projekt Hauptschulabschluss“ intensiv mit einzubinden. Mit folgenden Einrichtungen wurde/ wird diesbezüglich zusammengearbeitet: Neustart Bewährungshilfe, Caritas Flüchtlingsberatung, Caritas Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Familienberatungsstelle des Vorarlberger Kinderdorfes, Die Fähre, Team Mika, IFS Nasa, IFS Jip, IFS JugendWG Feldkirch, SOS JugendWG Dornbirn, SOS JugendWG Bregenz, Aquamühle Frastanz, Zick Zack, Integra, u.a.m.

Für beim AMS gemeldete Jugendliche gab es die Möglichkeit, für den Besuch von alb@tros die kleine DLU (Deckung Lebensunterhalt) zu erhalten. Dies hing aber von einer diesbezüglich positiven Bewertung des jeweiligen AMS-Betreuers ab und wurde individuell entschieden. Für solche Jugendliche bestand Anwesenheitspflicht bei allen Lernangeboten. 66% der TeilnehmerInnen von alb@tros nahmen im Jahr 2011 die DLU in Anspruch, der Rest besuchte alb@tros ohne Anwesenheitspflicht. Diese flexible Vorgangsweise hat sich bewährt, zumal viele Jugendliche aus sozial schwierigen Situationen kommen und somit mit Unterbrechungen aufgrund einer belastenden Situation gerechnet werden muss. Aufnahmegespräch und Anmeldung sind nach wie vor zu jedem Zeitpunkt und unabhängig von einer bestehenden AMS-Meldung möglich. Der Zugang zur Zielgruppe über ein möglichst niederschwelliges Angebot und über die anderen Bereiche der Offenen Jugendarbeit ist zielführend und soll beibehalten werden. Die Eingliederung von alb@tros in andere (Freizeit) Angebote der Offenen Jugendarbeit nimmt dem Bildungsprojekt den „Schulcharakter“ und mindert so Berührungspunkte insbesondere für „early school leavers“.



Tätigkeiten und Schwerpunkte im Jahr 2011

Allgemeine Tätigkeiten

Jeden Vormittag gab es eine Lerngruppe (2,5 Stunden), in welcher der Hauptschulstoff durch Unterricht von Lehrpersonen an die Jugendlichen vermittelt wurde. Zusätzlich wurde der Lernstoff auch auf einer Lernplattform (www.e-learning.or.at) via Moodle aufbereitet, sodass auch zu Hause ortsungebunden gelernt werden konnte. Mittlerweile sind alle Lernfächer über Moodle abrufbar, die Hauptfächer sollen im Jahr 2012 noch integriert werden, dann ist die Arbeit an der E-Learning-Plattform abgeschlossen. Jeweils einmal pro Woche gab es einen offenen Informations- und Anmeldenachmittag im alb@tros. Jeden zweiten Mittwoch fanden am Nachmittag Prüfungen statt. Mehrmals gab es am Nachmittag zusätzliche Einzel- oder Gruppenlernertermine. Außerdem fanden zahlreiche begleitende, den Unterricht ergänzende Workshops und Exkursionen statt (Sexualkunde-Workshop Klipp&Klar, Exkursion in Inatura/ KUB/ Festspielhaus/ Galerie, Sucht-Workshop mit „Die Fähre“ und Eventbegleitung, u.a.mehr). Die Sozialpädagogische Beratung der Jugendlichen bei Problemen und Krisen hat weiterhin einen hohen Stellenwert im alb@tros. Auf eine enge Zusammenarbeit mit bereits existierenden Betreuungsstrukturen (Bewährungshilfe, IFS, Caritas, etc.) wurde dabei stets Wert gelegt.



Schwerpunkte und Erfahrungen

Das Jahr 2011 war das bisher erfolgreichste für alb@tros: Insgesamt 28 Jugendliche erreichten den Abschluss. Von den Lehrpersonen der Prüfungsschule wurde rückgemeldet, dass das Leistungsniveau bei den Prüfungen stark gestiegen ist. Wir deuten dies als Zeichen, dass alb@tros nun seinen Rahmen und Ablauf gefunden hat und „rund“ läuft.

Besonders bewährt haben sich in der täglichen Arbeit folgende Dinge:

- Jede/r SchülerIn hat einen Mitarbeiter von alb@tros, mit welchem besonders enger und regelmäßiger Kontakt besteht (Primärbetreuer) und der auch erster Ansprechpartner bei Krisen ist.
- Der Zugang zu den Jugendlichen ist nach wie vor sehr individuell, die Regeln im alb@tros sind wenige und konkrete. Es wird versucht, Kurssauschlüsse zu vermeiden. Auch nach Abbrüchen, „Untertauchen“, etc. darf man im alb@tros weitermachen.
- Die Prüfungen werden von den Lehrpersonen der Kooperationsschule direkt im alb@tros abgenommen. Das reduziert Prüfungsängste.
- Wir legen Wert auf eine feierliche Vergabe der Zeugnisse im Rahmen einer kleinen Feier mit Blumen und musikalischer Umrahmung und Freunden und Familie. Die Jugendlichen erhalten eine Dokumentenmappe, wo alle ihre wichtigen Dokumente in Kopie gesammelt sind, sowie eine CD mit ihrem Lebenslauf und Bewerbung.
- Für Jugendliche mit schwachen Deutschkenntnissen gibt es zusätzliches Sprachkompetenztraining in Kooperation mit okay.zusammenleben.
- Die gute Zusammenarbeit zwischen Job Ahoi und alb@tros ist wichtig: Jugendliche von Job Ahoi ohne Abschluss werden ins alb@tros übernommen, Jugendliche von alb@tros, die kurz vor dem Abschluss stehen, werden von Job Ahoi zur Berufsorientierung übernommen. Ein Austausch von Arbeitsmaterialien findet auch statt. Job Ahoi „beliefert“ alb@tros mit Vorlagen für Bewerbungen und Lebensläufe für den Deutschunterricht, alb@tros versorgt Job Ahoi mit Materialien zur Vorbereitung auf Lehrstelleneignungstests.
- Der Unterricht in der Justizanstalt hat sich bewährt und wird sehr gut angenommen. Straffälligen Jugendlichen kommt das Angebot entgegen. Auch 2011 sind zwei Jugendliche von alb@tros ins Gefängnis gekommen und machten in der Haftzeit mit dem Abschluss im Gefängnis weiter. Umgekehrt haben zwei Häftlinge nach der Entlassung im regulären Hauptschulabschlusskurs in Dornbirn weitergemacht.



Abschlüsse und Erfolge

28 Hauptschulabschlüsse wurden im Jahr 2011 im Projekt alb@tros erreicht, einer davon in der Justizanstalt Feldkirch. Insgesamt wurden 308 Einzelprüfungen abgelegt. Alle Plätze im Projekt waren stets besetzt, es gab vielmehr im Jahr 2011 stets eine recht lange Warteliste.



Neuheiten

Im Dezember 2012 lief die ESF-Förderung aus, alb@tros und Job Ahoi werden seit Jänner 2012 größtenteils von der Wirtschaftsabteilung des Landes Vorarlberg gefördert, worüber wir uns sehr freuen!



Wann & Wo 13. Jänner

Mittwoch, 12. Jänner 2011 Seite 3



Schrill und schräg gings zur Noise Explosion.



Für's Event Gestalt's Märkte



Noise Explosion im Schlachthaus

Vergangenen Samstag wurde das Schlachthaus in Dornbirn zur Feierzone ernannt. Jede Menge schrill gekleidete Partyleute machten die Nacht zum Tag und ließen die Noise Explosion auf sich wirken. Alexandra Baliko

Dieses Trio war beim Szenecheck in Dornbirn anzutreffen.

Ausgefällene Outfits waren angesagt!

Gemeindeblatt Dornbirn 25. Februar

Information Dornbirner Gemeindeblatt 28. Februar 2011 - Seite 4

JUGEND

Jugendliche designen Schaufenster des AHA

In einem Workshop setzten Jugendliche des Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojektes Job Ahoi der OJAD in Kooperation mit der Designerin Sabrina Masal ihre Ideen für die Gestaltung des Schaufensters vom AHA in Dornbirn um. Diese Aktion („Ich kann was“) soll auch in Zukunft mit interessierten Jugendlichen, die ebenfalls so ein Projekt umsetzen wollen, fortgeführt werden.



Entstanden ist die Idee in einem Workshop für Berufs-vorbereitung. Der Wunsch, eine kleine „Ausstellung“ zu designen, fand in der Zusammenarbeit mit dem AHA einen guten Standort. Die Mädchen konnten lernen, wie sich der Weg von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung gestaltet. Die Vorbereitungen dauerten mehrere Wochen, wo Ideen gesammelt, verschiedene Schaufenster analysiert und Ausstellungsstücke hergestellt wurden. Das Thema der Schaufenstergestaltung war die Präsentation des Projektes „Job Ahoi Designs“, in welchem sich die Mädchen momentan befinden.

Susanne, 17 Jahre: „Zuerst dachte ich, dass schaffen wir nie, aber ich war sehr überrascht, was da alles bis zum Schluss passiert ist. Bei dem Ergebnis bin ich schon stolz, da es sich da mitgemacht habe.“

Das gestaltete Schaufenster ist noch zwei Wochen zu sehen.

Kontakt:
Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstraße 11
Job Ahoi Designs
angelika.widmer@ojad.at

Wann & Wo 20. Jänner

DONNERSTAG, 20. JANUAR 2011
M. Herweg

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBRIN OJAD

Martin Hagen Vorsitzender OJA Österreich

Bei der Generalversammlung am 29. November 2010 wurde Martin Hagen, Leiter der offenen Jugendarbeit in Dornbirn, für ein Jahr zum Vorsitzenden des bundesweiten Netzwerks für offene Jugendarbeit gewählt.

Der neue Vorstand besteht aus Vertretern aller Bundesländer. Martin Hagen ist seit dem 1. August 1992 bei der OJA Dornbirn angestellt und hat wesentlich beim Aufbau des bundesweiten Netzwerks „Joga“ mitgewirkt. Gemäß ehrenstatutarischen Rotationsprinzip rückt die jeweilige Vorsitz-Stellvertretung dem schiedenen Vorsitzenden nach. Stadtrat Guntram Maser, Gruppenleiter Roland Anderegassen und Jugendkoordinator Einar Luger übertrachten die Glückwünsche der Stadt Dornbirn. „Wir freuen uns, dass Dornbirn Impulse über die Grenzen hinaus gibt und auch Impulse wieder nach Dornbirn zurückkehren“ so Stadtrat Maser abschließend.

Auch die Joga freut sich. „Wir freuen uns über einen engagierten und fachlich sehr kompetenten Vorsitzenden aus Vorarlberg. Das Mitwirken von Martin Hagen wird sicher sehr dazu beitragen die Offene Jugendarbeit in Österreich positiv weiter zu entwickeln“, so die Geschäftsführerin des Vereins OJA Sabina Lubertik. „OJA ist die bundesweite Service-, Informations-, Koordinations- und Lobbying-Stelle zum Thema „Offene Jugendarbeit“ in Österreich.“

Weitere Infos unter www.ojad.at und in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, Einar Luger, jugend@ojad.at, Tel. 05572/306-4404.



VN Heimat 3. Februar

OFFENE JUGENDARBEIT
DORNBIRN

Dornbirner Jugendliche bei Tischfußballturnier in Darmstadt

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) besuchte mit Jugendlichen ein international hochkarätig besetztes Tischfußballturnier Ende Jänner in Darmstadt (Deutschland). Im Jugendzentrum Arena der OJAD steht Tischfußball an der Tagesordnung. Die Jugendlichen sind mit Leidenschaft dabei, trainieren täglich

und spielten schon auf mehreren lokalen Turnieren. Für fünf Jugendliche erfüllte sich der Wunsch am Tischfußballturnier „Player4Players Tour 2011“ in Darmstadt teilzunehmen. Sie konnten Einblicke in diese Szene erhalten, Gespräche mit den weltbesten Spielern wie **Frederic Collignon** und **Jamal Allalou** führen und ihnen Tricks fürs professionelle Tischfußballspiel entlocken.

Die Dornbirner hielten auch spielerisch tapfer der Elite Stand und konnten mit dem einen oder anderen Foto von Profispielern nach Hause fahren. Die Begeisterung war groß und somit ist schon eine weitere Teilnahme an den kommenden „World Championship Series“ in der Steiermark geplant.

Infos: OJAD - Jugendtreff Arena, Höchststraße 26, cihan.an@ojad.at.

bestehenden Bootswerkstatt bzw. Designerwerkstatt unter Anleitung von Sozialarbeitern und qualifiziertem Fachpersonal unkomplizierten Arbeitszugang zu erhalten. Nun gelang es erstmals im Rahmen des EU gestützten Projektes „Jugend in Aktion“ einen Jugendlichen von Job Ahoi für vier Wochen nach Cavswind in England in eine kooperierende Institution zu entsenden, wo dieser derzeit die Möglichkeit hat, Land und Leute kennenzulernen, sein Englisch zu verbessern und die Arbeitsbedingungen in einem anderen Land zu erleben.

Ebenfalls wurde ein Jugendlicher aus Frankreich für sechs Monate als Unterstützung für das Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn nach Vorarlberg eingeladen und bereichert mit weiteren Impulsen die länderübergreifende Arbeit mit Jugendlichen.

Kontakt: Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstrasse 11, claudia.maeser@ojad.at.

„Job Ahoi“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn goes Europe

Im Rahmen des EU-Projektes „Jugend in Aktion“ konnte das Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn einen Jugendlichen nach England entsenden.

Job Ahoi bietet arbeitslosen Jugendlichen die Möglichkeit, in der dafür

Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen - vorzugsweise jenen in schweren Lebenssituationen - unkompliziert einen Aufenthalt im Ausland zu ermöglichen. Voraussetzungen wie Sprachkenntnisse oder Ausbildung gibt es nicht, die Erfahrungswerte für die Jugendlichen sind jedoch enorm.

Wann & WO 26. Jänner



Dornbirn aktuell - Februar

Jugendhaus Vismut

Seit Mitte Dezember läuft der planmäßige Notbetrieb für das Jugendhaus Vismut in der Schlachthausstraße. Dank zügiger Adaptierungsarbeiten der beteiligten Firmen und großer Vorleistungen der Jugendlichen unter der Leitung von Peter Gestir wurde dieser Kraftakt möglich. Nur zehn Wochen waren seit dem Ausbruch des Brandes vergangen.

Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstand, Team, Geschäftsführung und die Stadt Dornbirn freuen sich, dass die Räumlichkeiten des Vismut wieder zur Verfügung stehen. Ergänzend dazu wird eine zeitlich befristete Containerlösung in unmittelbarer Umfeld des Vismut umgesetzt. Weitere städtische Räumlichkeiten in der Nähe kommen im Bedarfsfall für Workshops genutzt werden. Eine Entscheidung über eine Generalsanierung durch den Vermieter, Kauf oder Neubau wird derzeit noch diskutiert.

Die Europäische Union hat für das Jugendritbestimmungsprojekt für die Neugestaltung oder den Neubau des Vismut eine Unterstützung bereits zugesagt. Eine Arbeitsgruppe trifft sich im Jänner 2011 zur Beratung der weiteren Vorgangsweise. Kontakte in andere Gemeinden in deutschsprachigen Raum sind geknüpft. Anfang Februar kommen Vertreter aus Mörfelden-Waldorf (nahe Frankfurt) zum fachlichen Austausch nach Dornbirn. Mörfelden-Waldorf, 35.000 Einwohner, baut derzeit ein neues Jugendhaus in ähnlicher Größe wie das Vismut.

Es ist wieder was los im Jugendhaus Vismut.



„Notbetrieb“ im Vismut konnte wieder aufgenommen werden.

Folgende Veranstaltungen sind für Februar und März bereits geplant:

- 5.2. Punk-Konzert mit Shit Like Noise (A) & B-Sozial (A)
- 12.2. Black-Out Party mit Sou-no (D) & Yade (CH)
- 18.2. Metal Attack mit Concrete (HUN), Kill With Hate (HUN), Inceptor (A)
- 19.2. N.O.W. mit Pretentious, Mo'z (UK) & Date At Midnight (ITA)
- 25.2. Bowling Point
- 26.2. Hip Hop Newcomer-Event
- 15.3. Metal Attack mit Waco Jesus (USA), Putrid Pile (USA), Potential Threat SF (USA)
- 17.3. Hostage Calm (USA) + support
- 19.3. N.O.W.-Party
- 26.3. Birthdayparty
- 31.3. Metal Attack mit Demon Project (RUS), Man Of Kin (UK) + support

Weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen gibt auf der Webseite <http://www.ojad.at> oder direkt bei ida.duenser@ojad.at

Das Vismut kann gemietet werden! Du wohnst in Dornbirn, bist jung und suchst eine geeignete Location für deine Geburtstagsparty? Dann melde dich im Vismut: kurt.nachbauer@ojad.at



Stadtrat Kurt Nachbauer, Jugend & Stadtmaking, EU-Angeliegender und internationale Kontakte. Es war ein hartes Stück Arbeit, das Vismut in so kurzer Zeit wieder fertig zu machen. Gelungen ist uns das durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit, aber auch das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Dornbirner Jugend. In den kommenden Wochen wird nun ein Konzept für die Neugestaltung des Dornbirner Jugendhauses erarbeitet, zu dem ich die Dornbirner Jugendlichen schon jetzt herzlich einladen möchte.



Dornbirner Gemeindeblatt
4. Februar 2011 – Seite 3

information

JUGEND

Offenen Jugendarbeit Dornbirn goes Europe

Im Rahmen des EU-Projektes „Jugend in Aktion“ konnte das Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn einen Jugendlichen nach England entsenden.

Job Ahoi bietet arbeitslosen Jugendlichen in der dafür vorgesehenen Bootswerkstatt bzw. Designerwerkstatt unter Anleitung von Sozialarbeitern und qualifiziertem Fachpersonal einen unkomplizierten Arbeitszugang.

Nun gelang es erstmals im Rahmen des EU-gestützten Projektes „Jugend in Aktion“, einen Jugendlichen von Job Ahoi für vier Wochen nach Cawsand in England zu schicken. Dort konnte er – unterstützt durch eine kooperierende Institution – Land und Leute kennenlernen, sein Englisch verbessern und die Arbeitsbedingungen in einem anderen Land erleben.

Ebenfalls wurde ein Jugendlicher aus Frankreich für sechs Monate als Unterstützung für das Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn nach Vorarlberg eingeladen und bereichert mit weiteren Impulsen die länderübergreifende Arbeit mit Jugendlichen.

Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen – vorzugsweise jenen in schweren Lebenssituationen – einen Aufenthalt



[ZETT-BE] INTERVIEW. Jean-Loup Rose aus Frankreich über seinen EFD in Vorarlberg

26.12.02.11

„Hilfe überall gern mit“

Jean-Loup Rose (25) aus Rennes (Frankreich) macht derzeit seinen Europäischen Freiwilligendienst in Vorarlberg. Andrea Fercher hat nachgefragt.



Jean-Loup bei seiner Arbeit in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. AHA

Was hat dich nach Vorarlberg verschlagen?

JEAN-LOUP: Seit 1. Dezember 2010 mache ich meinen Europäischen Freiwilligendienst in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD). Bis 30. Juni unterstütze ich das Schlachthaussteam im Vismut und arbeite bei „Job ahoi“ und in der Arena mit.

Was sind deine Aufgaben?

JEAN-LOUP: Bei einem Konzert sorge ich zum Beispiel fürs Catering oder koche für die Band. Auch bei „Job ahoi“ koche ich für die Jugendlichen.

Bei Partys helfe ich hinter der Bar. Ich helfe überall dort, wo ich gebraucht werde.

Warum wolltest du den EFD machen?

JEAN-LOUP: Ich arbeitete letztes Jahr für vier Monate als Freiwilliger in Italien. Ich

suchte nach einer Möglichkeit, für eine längere Zeit als Freiwilliger zu arbeiten und entschied mich für den EFD. Der EFD dauert nämlich sechs bis zwölf Monate.

Warum gerade in Vorarlberg?

JEAN-LOUP: Bevor ich herkam,

„Mein erstes gelerntes Wort auf Vorarlbergisch war ‚zämm schaffa‘.“

JEAN-LOUP ROSE

kannte ich Vorarlberg nicht. Für mich war es nicht wichtig, wo ich landen würde. Ich wollte nur in einem Projekt arbeiten, das mir gefällt und ich habe dieses Projekt gefunden: ein Kulturprojekt mit Jugendlichen! Außerdem wollte ich Deutsch lernen.

Was ist typisch für Vorarlberg?

JEAN-LOUP: Typisch ist der Dialekt. Ich verstehe ihn leider nur ein bisschen. Mein erstes gelerntes Wort auf Vorarlbergisch war „zämm schaffa“.

SAMSTAG/SONNTAG, 26./27. FEBRUAR 2011

macht Zeitung

AHA – TIPPS & INFOS FÜR JUNGE LEUTE

FREIWILLIGE IM EINSATZ IN VORARLBERG

Sechs Jugendliche sind derzeit in verschiedenen Einrichtungen in Vorarlberg als Freiwillige im Einsatz: (v. l.) Ernesta aus Litauen, Federico aus Italien, Sofia aus Spanien, Maria aus Russland, Jean-Loup aus Frankreich und Kristina aus Schweden.

FOTO: AHA



PRESSESPIEGEL 2011

Gemeindeblatt Dornbirn 25. Februar

Gemeindeblatt 26. Februar

Gemeindeblatt Dornbirn
25.02.11 112

JUGEND

Veranstaltungen @ Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn

Freitag, 25. 2. 2011

Live Konzert mit Vorarlberger Nachwuchsbands

Boiling Point

Time For Vacation (AUT), Fubar (AUT)

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Time For Vacation (AUT):

Pop/Punk

sind drei sympathische, post-pubertäre Jungs aus Lustenau die den Pop-Punk-Lifestyle á la American Pie voll und ganz verkörpern. Ihr Sound orientiert sich an den früheren Sum 41, Good Charlotte oder Blink-182.

<http://www.myspace.com/timeforvacationmusic/friends>



Fubar (AUT):

Alternative

Samstag, 26. 2. 2011

Hip Hop Newcomer 2.0:

Live Acts:

H-Titan & Gize (Next2Blow), Princip & Samt, KingSize & Lil Captain, 4 West, 69 Boys, GRA, Timeless Money, Proflow & Chronic, Big Boss Records

Breakdance/HipHop Dance:

TomSun & Mad Guti, Honeij & Sabi (Dance)

Gemeindeblatt Dornbirn
25.02.11 212

Graffiti Wall:

Fifty

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Infos: Muhammet Ali Armagan (clay@ojad.at)

Mehr Infos findet Ihr unter: www.cafe-schlachthaus.at
oder www.ojad.at

Upcoming Dates:

Donnerstag, 3. 3. 2011 – Live Konzert:

Such Gold (USA), Starter,

ACHTUNG KONZERT FINDET IM CHILLOUT HÖCHST STATT!

Freitag, 4. 3. 2011 – Live Konzert:

Time For Vacation (AUT), A Lingua Franca (AUT)

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 5. 3. 2011

Black Flash Revial Party

Einlass: 20.00 Uhr

Emo/Metal/Cybergoth

Gemeindeblatt Dornbirn 18. Februar

JUGEND

Metal Attack @ Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn

Freitag, 18. Februar 2011

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

The Final Pain (GER), Carnal Decay (CH), Inceptor (AUT)



VN Heimat 17. Februar

Zukunft für Jugendhaus Vismut ist gesichert

Jugendhaus Vismut kann wieder angemietet werden.

DORNBIRN. Nach einem Brand im Dornbirner Jugendhaus Vismut in der Schlachthausstraße im Herbst vergangenen Jahres, konnte der Veranstaltungsraum sowie auch andere Räume nicht mehr genutzt werden.

Die Jugendlichen wichen zwischenzeitlich in das „Freiluftwohnzimmer“ vor dem Kulturhaus aus und zeigten mit viel Eigeninitiative, wie wichtig der Wiederaufbau des Vismut für sie ist. Ob das Gebäude von der Stadt abgerissen oder saniert wird

war lange Zeit nicht klar, in seiner jüngsten Sitzung beschloss der Stadtrat aber, den Mietvertrag mit dem Eigentümer der Immobilie zu verlängern, da sich die Besitzerfamilie bereit erklärt hat, die Sanierung des betagten Gebäudes

zu übernehmen. In den nächsten Monaten wird das Haus also wieder auf Vordermann gebracht werden. In die Planung und die Gestaltung sollen auch die Jugendlichen einbezogen werden. „Ich will keine einsamen Entscheidungen

treffen und mit den Vismut-Besuchern gemeinsame Lösungen suchen“, betont Stadtrat Mäser.

Containerlösung

Inzwischen kann der Veranstaltungsraum wieder genutzt und für Veranstaltungen

angemietet werden. Das Kulturcafé sowie die Jugendberatung werden bis zur Fertigstellung des Hauses in Container vor dem Haus verlagert, die von den Jugendlichen selbst gestaltet werden und ihnen wieder Raum für Besprechungen, Kreativworkshops und eine Backstage-Area bieten. „Wir möchten die Ideen der Jugendlichen werten und halten uns selbst zurück. Für die Jugendlichen heißt das, Verantwortung zu übernehmen“, so Claudia Mäser von der Offenen Jugendarbeit.

BER

! Kontakt und Infos: ida.duenser@ojad.at, nina.humpeler@ojad.at, Tel: 05572/36508, www.ojad.at



Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, das Jugendhaus neu zu gestalten.

FOTO: PRIVAT

VN Heimat - 17.02.11

Gemeindeblatt Dornbirn 18. Februar

veranstaltungen

Dornbirner Gemeindeblatt
18. Februar 2011 - Seite 20

Death Metal im Stile von Bolt Thrower und Kataklysm gibt es am Freitag, 18. Februar 2011, im Kulturcafé Schlachthaus von „Thy Final Pain“ zu hören. Mächtige Gitarren, mächtiges Schlagzeug, sowie ein mehr als nur kompetentes Gesangsduo. Support kommt von Carnal Decay aus der Schweiz und der Ländle Band Inceptor.



N.O.W Gothic Ball @ Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn

Samstag, 19. Februar 2011
Beginn: 21.00 Uhr

Die monatliche N.O.W Party veranstaltet einen Gothic Ball mit Buffet und Sekttempfang. Dresscode erwünscht!

Weitere INFOS unter: <http://www.now-party.eu/>

Mehr Infos findet Ihr unter: www.cafe-schlachthaus.at oder www.ojad.at

Upcoming Dates:

Freitag, 25. Februar 2011

Live Konzert mit Vorarlberger Nachwuchsbands
Boiling Point: The Sober, Time For Vacation + Support
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 26. Februar 2011

Hip Hop Newcomer 2.0:

Live Acts:

H-Titan & Gize (Next2Blow), Princip & Samt, KingSize & Lil Captain, 4 West, 69 Boys, GRA, Timeless Money, Proflow & Chronic, Big Boss Records

Breakdance/HipHop Dance:

TomSun & Mad Gut, Honeij & Sabi (Dance)

Graffiti Wall:

Fifty

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Infos: Muhammet Ali Armagan (clay@ojad.at)

Gemeindeblatt Dornbirn 4. Februar

Information

Dornbirner Gemeindeblatt
4. Februar 2011 - Seite 4

Im Ausland zu ermöglichen, Voraussetzungen wie Sprachkenntnisse oder Ausbildung sind nicht erforderlich, die Erfahrungswerte für die Jugendlichen sind jedoch enorm.

Kontakt:

Offenen, Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11,
claudia.maeser@ojad.at

OJAD

Dornbirner Jugendliche bei Tischfußballturnier in Darmstadt

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) besuchte mit Jugendlichen ein international hochkarätig besetztes Tischfußballturnier Ende Januar in Darmstadt (Deutschland).

Im Jugendzentrum Arena der OJAD steht Tischfußball an der Tagesordnung. Die Jugendlichen sind mit Leidenschaft dabei, trainieren täglich und haben schon auf mehreren lokalen Turnieren gespielt.

Für fünf Jugendliche erfüllte sich der Wunsch, am Tischfußballturnier „Player-Players Tour 2011“ in Darmstadt teilzunehmen. Sie erhielten Einblicke in diese Szene erhalten konnten Gespräche mit den weltbesten Spielern wie Frederic Collignon und Jamal Allalou führen und ihnen Tipps fürs professionelle Tischfußballspiel entlocken.



Die Dornbirner hielten auch spielerisch tapfer der Elite Stand und konnten mit dem einen oder anderen Foto von Profispielern nach Hause fahren. Aus der Begeisterung heraus ist bereits eine weitere Teilnahme an den kommenden „World Championship Series“ in der Steiermark geplant.

Infos:

OJAD – Jugendtreff Arena, Höchststraße 25,
clhan.am@ojad.at

Vismut kann angemietet werden!

Das im Oktober 2010 fast abgebrannte und nun wieder im Notbetrieb befindliche Jugendhaus Vismut in der Dornbirner Schlachthausstraße kann nach wie vor von Dornbirner Jugendlichen für Geburtstagstafel und andere Feiern angemietet werden. Hierfür gelten folgende Voraussetzungen und Vereinbarungen:
Kleiner Tipp: Frühzeitig mit nina.humpeler@ojad.at oder ida.duenser@ojad.at, Tel. 35508 einen Termin reservieren lassen.

Altersgruppe	Uhrzeiten	Bar über Getränke und selbst	Anlage und Mischer	Kaution
Unter 14 J.	16-20 Uhr	50 Euro	+ 200 Euro	50 Euro
Ohne Alkohol 1 HA anw.	18-21 Uhr	Euro	Euro	Euro
Ab 14 J.	17-22 Uhr	70 Euro	+ 200 Euro	50 Euro
Ohne Alkohol 1 HA anw.	19-23 Uhr	Euro	Euro	Euro
Ab 16 J.	20-01 Uhr	100 Euro	+ 200 Euro	100 Euro
Bier und Wein 2 HA anw.		Euro	Euro	Euro
Ab 18 J.	20-3 Uhr	150 Euro	+ 200 Euro	100 Euro
Bier und Wein 2 HA anw.		Euro	Euro	Euro
20 J. und älter				
	auf Anfrage			

Vereinbarungen:

- Harter Alkohol ist nicht erlaubt (auch nicht für über 18-jährige).
- Das Jugendschutzgesetz ist einzuhalten.
- Musikanlage selber mitbringen (CD-Player, Laptop, MP3-Player).
- Aufräumen (Flächen putzen, kehren, evtl. nass wischen, WCs reinigen, Müll trennen und entsorgen, rund um das Haus aufräumen).
- Der Termin gilt erst nach Einlagen der ausgefüllten und unterschriebenen Vereinbarung und Hinterlegung der Kaution als fixiert.



Gemeindeblatt 11. Februar

Dornbirner Gemeindeblatt
11. Februar 2011 - Seite 23

Veranstaltungen

Sonntag 11.00 Uhr: „Energie ist alles“

Mit voller Energie in den Nachmittag. Was ist Energie? Wie kann man Energie in Strom umwandeln und wie kann „saubere“ Energie gewonnen werden? Verschiedene Stationen der „Science Zones“ in der natura helfen diese und andere Fragen zu beantworten – eine interaktive Führung für alle, die wissen wollen, wie der Duracell-Hasse wirklich läuft!

Sonntag 14.00 Uhr: „Von Wasserdrachen, Froschkönigen und Minisauriern“

Unsere Führung zur neuen Sonderausstellung über heimische Amphibien und Reptilien. Große und kleine Kinder müssen weder Frosche küssen noch mit Reptilien um die Wette kriechen und erfahren dennoch alles Interessante rund um diese faszinierenden Wirbeltiere.

JUGEND

Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn

Samstag, 12. Februar 2011

Industrial/Electro
Afterparty with:
DJ Damon Adamantos (Solanaeae), DJ KPI (Noise Explosion), DJ Zerotoxic (Electronic Relapse)



Suono (GER):

Die Anfänge nur als Projekt angelegte Band wurde im Jahr 2006 von Ron Giunco ins Leben gerufen. Damals noch bekannt unter dem Namen Rumoroso Suono (ital.: „Lärmen-der Klang“) wurde die Band allerdings ziemlich schnell in Suono umbenannt, da dieser Name einseitig war. Nachdem einige Songs durch DJs im Raum Sturtgart bekannter wurden, stieß Bela Burow 2008 zu der Band hinzu.

Nach einigen kleineren Auftritten mit bekannteren Bands wie Eisbrecher, oder Fabrico schaffte es die Band, den Zillo Nachwuchskontext „Super Schwarzes Mannheim

sucht den schwarzen Supersta“ am 1. August 2009 zu gewinnen und sicherte sich so die ersten Berichte in mehreren Magazinen (Zillo, DarkSp, Sonic Seducer), sowie weiteren Auftritten, unter anderem mit S1TD.

Am 27. November 2010 veröffentlichten sie ihr Debütalbum MYSyle.
Der bislang größte Auftritt der Band war am 27. März 2010 auf dem 33. DarkDanceTreffen zusammen mit Suicide Commando und Winterkälte.

http://www.project-suono.com
http://www.myspace.com/runorososuno

Yade (CH):

YADE wurde gegen Ende 2007 von YADE als Einmannprojekt gegründet. Er kombiniert düstere apokalyptische Visionen mit state of the art Electromelodien. YADE hat die Vision, dass die Musik wieder back to the roots soll, nämlich zu den Leuten!
http://www.yade.com
http://www.yade.fm/music/yade

Informationen und Termine findet ihr unter:
www.cafe-schlachthaus.at oder www.ojad.at

Upcoming Dates:

Freitag, 18. 2. 2011
Live Konzert: Metal
Metal Attack: Concrete (HUN), Kill With Hate (HUN), Daksimoy (GER), Inceptor (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 19. 2. 2011

Gothic Party
N.O.W
Beginn: 21.00 Uhr

Freitag, 25. 2. 2011

Live Konzert mit Vorarlberger Nachwuchsbands
Boiling Point: The Sobor, Time For Vacation + Support
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 26. 2. 2011

Hip Hop Newcomer 2.0:
Live Acts:
H-Titan & Gizze (New2Blow), Princia & Samt, KingSize & Lil Captain, 4 West, 69 Boys, GRA, Timeless Money, Proflow & Chronic, Big Boss Records
Breakdance/HipHop Dance:
TomSun & Mad Gut, Honeij & Sabi (Dance)

Graffiti Wall:

Fifty
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr
Infos: Muhamet Ali Armagan (clay@ojad.at)



VN 11. Februar

VN 11. Februar



Die Tischfußballkugel rollt für alle gleich

Cem Kavakci, geb. 1974, lebt in Dornbirn, Diplomjugendarbeiter in der „Arena“

Nach seiner Ausbildung in Schloss Hofen war Cem Kavakci einer der ersten Diplomjugendarbeiter mit türkischen Wurzeln. Zumindest sprachlich, denn „geboren bin ich in Bludenz“. Die Stadt Dornbirn nahm die Dienste des frischgebackenen Jugendarbeiters 1996 mit Handkuss in Anspruch. Gab es doch im Jugendtreff „Kaktus“ immer wieder Reibereien. „Wir haben die Gewalt dann mehr oder weniger aus dem Haus rausbekommen.“ Heute leitet

Cem die „Arena“ am Dornbirner Eislaufplatz. Etwa 70 Prozent türkische Jugendliche gehen dorthin, „aber auch viele aus Ex-Jugoslawien und ein paar Roma.“ Und Vorarlberger. Spätestens beim Tischfußballtraining jeden Dienstag mischt sich das kräftig und vergessene ethnische Grenzen. Cem schwört auf Tischfußball: „Du brauchst keine Ausrüstung, jeder kann mitmachen und es gibt große Turniere.“ Integration wird so spielerisch einfach.

Zukunft für das Dornbirner Jugendzentrum gesichert

Stadt Dornbirn entscheidet sich gegen Neubau und verlängert Mietvertrag.

DORNBIERN. Nach dem Brand im Dornbirner Jugendzentrum Vismut in der Schlachthausstraße im Herbst vergangenen Jahres überlegte sich die Stadt einen Neubau auf einem städtischen Grundstück. Davon wurde nun abgesehen. Der Stadtrat beschloss auf seiner jüngsten Sitzung, den Mietvertrag mit dem Eigentümer der Immobilie, Messepräsident Klaus Ulmer, zu verlängern. Die Besitzerfamilie hat

sich bereit erklärt, die Sanierung des betagten Gebäudes zu übernehmen. Das war ein Grund für die Stadt, den Mietvertrag zu verlängern. Eine Rolle spielte auch der Standort, der, so Jugendstadtrat Guntram Mäser, durch seine relativ zentrale Lage und die Nähe zum Bahnhof als ideal angesehen werden kann. In den nächsten Monaten wird das Haus also komplett auf Vordermann gebracht, angefangen vom Dach über wärmetechnische Maßnahmen bis zur Erneuerung der Außenfassade. Für die Inneneinrichtung oder die Ausstat-

Wichtig ist für mich die Beteiligung der Jugend an der Konzepterstellung.

GUNTRAM MASER, STADTRAT



tung der Räume wird auch die Stadt Dornbirn Geld in die Hand nehmen müssen.

Vorerst geht es um die Ausarbeitung eines neuen Konzeptes. „Dabei lege ich größten Wert auf die Mitarbeit der Jugendlichen“, will Mäser keine einsamen Entscheidungen treffen und mit den Vismut-Besuchern gemeinsame Lösungen suchen. Da die Jugend mitbestimmt, hat die Europäische Union eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Sollten die Bauarbeiten problemlos ablaufen und die Konzepterstellung reibungslos über die Bühne gehen, ist bis Ende des Jahres der Vollbetrieb wieder möglich. Derzeit sind nur wenige Räume für einen Notbetrieb geöffnet.

Neben dem Vismut betreibt die Stadt auch das Jugendzentrum Arena Höchststraße. Weitere Treffpunkte sind derzeit nicht geplant. „Wir konzentrieren uns jetzt voll auf den Ausbau des Jugendhauses in der Schlachthausstraße“, so Mäser. **VN-11A**



Die Jugend in Dornbirn hat nun Gewissheit: Ihr Jugendzentrum wird wieder dort zu finden sein, wo es vor dem Brand war. FOTO: HAGEN

VN-11.02.11

VN 3. Februar

Gemeindeblatt Dornbirn Februar

14 Dornbirn

Wieder feiern im Vismut

DORNBIERN. Das im Oktober letzten Jahres fast abgebrannte und nun wieder im Notbetrieb befindliche Jugendhaus Vismut in der Dornbirner Schlachthausstraße kann wieder von Dornbirner Jugendlichen für Geburtstagsfeste und andere Feierlichkeiten angemietet werden.

Kontakt für Terminvereinbarung: Offene Jugendarbeit Dornbirn, **Nina Humpeler** und **Ida Dünser**, Tel.: 05572/36508, www.ojad.at, nina.humpeler@ojad.at, ida.duenser@ojad.at. **VN**

mehrwissen.vol.at

Vismut. Vismut-Vereinbarung für gemietete Räumlichkeiten.



Das Vismut wurde in Eigenregie renoviert. FOTO: BER

M. Humpeler 3.02.11

JUGEND / KULTUR

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Kulturcafé Schlachthaus

Freitag, 28. Jänner 2011

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Bloodgroup (ISL):

die es seit 2006 gibt, kommen aus Island und sind trotzdem keine nett lächelnden, elfengleichen Wesen, die in

selbst gestrickten Pullis mit selbst gebastelten Instrumenten niedliche Musik machen. Klischees erfüllen ist eben doof und zudem ja auch langweilig. Dann lieber nach vorne gehenden, mit einem Bein in den '80ern stehenden, mal fröhlich, mal düster wirkenden Wave-Electro-Pop, gar nicht so weit entfernt von ihren Landsleuten FM BELFAST – oder eben von HOT CHIP. Und in den ruhigen Momenten denkt man sogar an FEVER RAY. „Dry Land“, das zweite Album der vierköpfigen Band (an der dritten Platte wird bereits gearbeitet), brachte neben viel Radio-Airplay auch einen „Album des Jahres“-Award bei den isländischen Kraumur-Awards. Und glaubt man all den euphorischen Reviews, dann ist die Band live sogar noch besser! Indiz gefällig? Sie benutzen eine Keytar!!



Bereits kurz nach ihrer Gründung spielten sie auf dem Iceland Airwaves. Seitdem sind ihre großartigen Shows – die Band gilt als einer der besten Live-Acts Islands – berühmt. Das Electro-Quintett überzeugte am SXSW, Roskilde, Great Escape, Eurosonic und CMJ New York. Das 2. Album „Dry Land“ erschien 2009 und die Kritiker sprechen von Islands bestem Album der vergangenen Jahre.

<http://www.myspace.com/bloodgroup>

The Radioactive (AUT):

„A brand new world, and we are the architects!“ halt es aus einem Bunker, im Westen Österreichs und wird von Kick, Snare, Bassline und syntetischen Klängen bis in ferne Länder getragen! The Radioactive aus Feldkirch haben Synthie Pop vom feinsten im Gepäck und bringen noch eine große Portion Poesie mit! Bunt, schräg, catchy, ...!

<http://www.myspace.com/wearetheradioactive>

Beschäftigungspakt Voralberg

Der Beschäftigungspakt Voralberg konzentriert sich seit Jahren auf die berufliche Integration von Jugendlichen. Um den regionalen Handlungsbedarf zu identifizieren, wurde 2006 der Beirat für „Berufsorientierung und Jugendbeschäftigung“ als beratendes Gremium installiert.

Elle Karlinger, TEP- und SPb-Kostenlerin, Ipp Unternehmensberatung

Speziell für die Zielgruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden 2010-2011 acht aufeinander abgestimmte Modellprojekte umgesetzt: neben „Klassischen“ Qualifizierungsangeboten, gefördert im SPb des ESF, sollen „Role Models“ fehlende Vorbilder aus der Herkunftsfamilie ersetzen; Mädchen erhalten Selbstbewusstseinsstrainings und können ihr Berufswahl-spektrum erweitern; Sprachkompetenzstrainings runden die breite Angebotspalette ab. Für „institutionalisierte“ Jugendliche wurden besonders niederschwellige Beschäftigungsprojekte entwickelt, um ihnen einen ersten Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Job Ahoi! & Alib@tros

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (kurz OJAD) hat bereits vor Jahren das Thema „Bildung & Beschäftigung“ aufgegriffen und mit den Modellprojekten Job Ahoi! und Alib@tros erfolgreiche niederschwellige Angebote geschaffen. Zielgruppe sind sogenannte „bildungsferne“ Jugendliche, die häufig einen migrationshintergrund aufweisen und i.d.R. den Weg zum AMS oder anderen Beratungsrichtungen nicht finden. In Job Ahoi! werden in der hauseigenen Werkstatt hochwertige Ältere Hotzboole unter der Anleitung von gelerntem Bootbauern wieder seetüchtig gemacht. In einem eigenen Närraum setzen Mädchen unter fachlicher Anleitung die textilen Entwürfe (Handtaschen, Strümpfe) von Designern um. Ergänzend dazu wird im Projekt Alib@tros mittels E-Learning der Hauptschulabschluss nachgeholt. Die Verknüpfung von Alib@tros und Job Ahoi! hat sich als sehr zielführend erwiesen. Ergänzend werden „Sprachkompetenzstrainings“ für Jugendliche nicht deutscher Muttersprache angeboten. Erfolgskriterien sind die Einbettung der Angebote in die Jugendkulturszene, attraktive Arbeitsfelder sowie ein hohes Maß an Wertschätzung den Jugendlichen gegenüber. Die bildungs- und beschäftigungsbezogenen Initiativen der OJAD sind aus Sicht des Beschäftigungspaktes Voralberg ein wertvoller Beitrag im Kampf gegen Jugendberufslosigkeit.



Foto: OJAD



Foto: Lund Voralberg

Ipek Caciki, Projektteilnehmerin

» Im ‚Alib@tros‘ habe ich gelernt, wie man mit Menschen umgehen muss und dass man so und so lernen kann. Im ‚Job Ahoi!‘ habe ich gelernt, wie man sich als Lehrling verhalten muss und wie man bei einer Bewerbung auftreten muss. Außerdem habe ich gelernt, was Teamarbeit ist und dass das wichtig ist. Für mich ist es wichtig, zu wissen, dass ich Unterstützung habe, wenn ich sie brauche und dass jemand da ist - auch später noch, falls bei dem Weg, den ich jetzt probiere, etwas schief geht. Derzeit mache ich ein Praktikum in einem Krankenhaus, weil ich die Aufnahmeprüfung für die Ausbildung als Pflegehelferin versuchen möchte. Es gefällt mir sehr gut und ich weiß jetzt, dass das die Richtung ist, in die ich beruflich gehen möchte.«

Karlheinz Rudisser, Landesrat

» Wir wollen die Zukunftschancen von Jugendlichen deutlich verbessern, indem wir sie fit machen für den Arbeitsmarkt [...] Jugendliche können erste Erfahrungen mit produktiver Arbeit machen und gleichzeitig werden schulische Defizite abgebaut, damit diese Jugendlichen ausbildungsfähig werden.«

Pressemitteilung des Landes Vorarlberg, 28. Mai 2010

VN 18. Februar



JUGENDLICHE AN PLANUNG BETEILIGT

Nach dem Brand im Dornbirner Jugendhaus Vismut im Herbst des vergangenen Jahres konnten der Veranstaltungsraum wie auch die anderen Räume nicht mehr genutzt werden. Die Eigentümer der Immobilie übernehmen die Sanierung des betagten Gebäudes. In die Planung sollen auch die Jugendlichen einbezogen werden. Das Kulturcafé sowie die Jugendberatung werden bis zur Fertigstellung des Hauses provisorisch in Container vor dem Haus verlagert. FOTO: B. RHOMBERG

Zukunft für das Dornbirner Jugendzentrum gesichert



Das Jugendhaus Dornbirn vor dem Brand. Foto: ©/VNHagen

von Josef Hegger - Dornbirn/VN - Die Stadt Dornbirn entscheidet sich gegen Neubau und verlängert stattdessen den Mietvertrag.

Nach dem Brand im Dornbirner Jugendzentrum Vismut im Herbst vergangenen Jahres überlegte sich die Stadt einen Neubau auf einem städtischen Grundstück. Davon wurde nun abgesehen. Der Stadtrat beschloss auf seiner jüngsten Sitzung, den Mietvertrag mit dem Eigentümer der Immobilie, Misespräsident Klaus Tinner, zu verlängern. Die Besitzerfamilie hat sich bereit erklärt, die Sanierung des betagten Gebäudes zu übernehmen.

Das war ein Grund für die Stadt, den Mietvertrag zu verlängern. Eine Rolle spielte auch der Standort, der, so Jugendstadtrat Gunttram Mäser, durch seine relativ zentrale Lage und die Nähe zum Bahnhof als ideal angesehen werden kann. In den nächsten Monaten wird das Haus also komplett auf Vordermann gebracht, angefangen vom Dach über wärmetechnische Maßnahmen bis zur Erneuerung der Aufhängesse. Für die Innenrichtung oder die Ausgestaltung der Räume wird auch die Stadt Dornbirn Geld in die Hand nehmen müssen.

Vorerst geht es um die Ausarbeitung eines neuen Konzeptes. Dabei lege ich großen Wert auf die Mitarbeit der Jugendlicher“, will Mäser keine einsamen Entscheidungen treffen und mit den Vismut-Besuchern gemeinsame Lösungen suchen. Da die Jugend mitbestimmt, hat die Europäische Union eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Sollten die Bauarbeiten problemlos ablaufen und die Konzepterstellung reibungslos über die Bühne gehen, ist bis Ende des Jahres der Vollbetrieb wieder möglich. Derzeit sind nur wenige Räume für einen Notbetrieb geöffnet.

Neben dem Vismut betrifft die Stadt auch das Jugendzentrum Arena Höchstenerstraße. Weitere Treppunkte sind derzeit nicht geplant. „Wir konzentrieren uns jetzt voll auf den Ausbau des Jugendhauses in der Schmelzhausstraße“, so Mäser.

vol.at Februar



Mein kleines Blatt 18. März

VN Heimat 24. März.

Jugendliche zeigen Designerkleidung

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn und die Designerin Sabrina Vogel aus Wien feiern den offiziellen Start ihrer erfolgreichen Kooperation mit einer Boutique in Dornbirn.

Nach wochenlanger Vorbereitung und Planung fällt nun der Startschuss für alle, die sich für extravagante Mode interessieren. Jedes Teil wurde in Handarbeit von den Mädchen von „Job Ahoi Designs“ der Offenen Jugendarbeit – OJAD umgesetzt. Somit werden exklusive Designerstücke für alle zugänglich gemacht. Die in Wien lebende Vorarlberger Designerin Sabrina Vogel präsentiert am 19. März um 15 Uhr mit den Jugendlichen ihre Kollektion bei „Königstöchter – Fashion and Shoes“ in Dornbirn.



Mein kleines Blatt - 18.03.11

Modeschau bei „Königstöchter“

DORNBIERN. Die in Wien lebende Vorarlberger Modedesignerin **Sabrina Vogel** setzte gemeinsam mit den Mädchen vom Projekt „Job Ahoi Design“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn ihre Entwürfe für die Frühjahrs- und Sommerkollektion um und lud am Samstag zur farbenprächtigen Modeschau bei „Königstöchter Fashion & Shoes“ in Dornbirn. Viele Modeinteressierte folgten der Einladung und bestaunten, was die Mädchen in den letzten Wochen zugeschnitten,

geheftet und genäht hatten. Die junge Designerin bringt jährlich eine Kollektion heraus, die mit viel Liebe in Kleinserien und in Handarbeit gefertigt wird. Diesmal größtenteils von den Mädchen von „Job Ahoi Design“, und das Ergebnis zeigte, was in den Jugendlichen steckt. Beim Projekt sollte vermittelt werden, dass Arbeit Spaß macht und dem Leben einen Sinn geben kann. Die Mädchen sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt

werden. Den Erfolg konnte man bei der Präsentation in den Augen der Jugendlichen sehen, als die vielen Zuschauer „ihre“ Werke bejubelten. **BER**



Designerin Sabrina Vogel (r.) mit Stadtrat Guntram Mäser und Gattin Marika. **dornbirn.vol.at** Die besten Fotos der Modeschau. **FOTOS: BER**



Sabrina Vogel präsentierte am Samstag ihre neue Kollektion bei „Königstöchter“.

Heimat Dornbirn 24.03.11

Anzeiger 31. März

Donnerstag, 31. März 2011 | 9

Mode, erfrischend anders

Dornbirner Jugendliche präsentieren Designerkleidung

Am Samstag, 19. März, feierte die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) und die Designerin Sabrina Vogel aus Wien den offiziellen Start ihrer erfolgreichen Kooperation bei „Königstöchter – Fashion and Shoes“ in Dornbirn.

Nach wochenlanger Vorbereitung und Planung fiel der Startschuss für alle, die sich für extravagante Mode interessieren. Jedes Teil wurde in liebevoller Handarbeit von den Mädchen von „Job Ahoi Designs“ der OJAD umgesetzt. Somit wurden exklusive Designerstücke für alle zugänglich gemacht.

Die in Wien lebende Vorarlberger Designerin Sabrina Vogel prä-

Gelungene Mode von und für junge Menschen.

sentierte am 19. März um 15.00 Uhr mit den Jugendlichen ihre Kollektion bei „Königstöchter – Fashion and Shoes“ in Dornbirn. Die Resultate zeigten, was in den Jugendlichen steckt. Diese Zusammenarbeit von Jugend, Design und Handel ermöglicht allen den Erwerb von in Österreich entworfener und in Vorarlberg produzierter Kleidung.

Königstöchter legt großen Wert auf ausgesuchte Marken und Designer aus der ganzen Welt. Die Zusammenarbeit mit dem Dornbirner Jugendhaus und Sabrina Vogel ist daher eine willkommene Ergänzung zu ihrer ohnehin schon extravaganten Mode und zudem eine tolle Unterstützung für das Projekt Job Ahoi Designs. (ver)

Wann & Wo 16. März

Junge Mode

Am Samstag präsentiert die offene Jugendarbeit Dornbirn mit Designerin Sabrina Vogel extravagante Mode bei Königstöchter in Dornbirn.

Jedes Teil der Präsentation wurde in liebevoller Handarbeit von den Mädchen von „Job Ahoi Designs“ umgesetzt und wird nun am Samstag bei Königstöchter in Dornbirn gezeigt.



Models in tollen Kreationen begeistert bei der OJAD-Modenschau in Dornbirn.



OJAD trifft Designer:innen!

Zahlreiche Interessierte waren kürzlich bei Königstöchter Fashion & Shoes in Dornbirn zu Gast, um das Ergebnis der Zusammenarbeit des Job Ahoi Design und Sabrina Vogel zu sehen. Die Mädchen der OJAD (Offene Jugendarbeit Dornbirn) haben mit der in Wien lebenden Vorarlberger Designerin die Sommerkollektion angefertigt, welcher Dank gilt den mitwirkenden Firmen – Hays/Makeljo Tanja Fellner Kosmetik und Min Gleisinger von Kopsische Lauterbach. Unter den Anwesenden befinden sich neben Königstöchter-Chef:innen Claudia Gleisinger und Verena Böhrler u. a. auch Stadtrat Guntram Wäber mit Gattin, Maria Nussbaumer, Gertraud Egger, u.v.m. Maria Berth



Präsentation der gelungenen Sommerkollektion.

Dornbirn Gemeindeblatt 11. März



von den Mädchen von „Job Ahoi Designs“ der OJAD umgesetzt. Somit werden exklusive Designerstücke für alle zugänglich gemacht.

Die in Wien lebende Vorarlberger Designerin Sabrina Vogel präsentiert am 19. März 2011 um 15.00 Uhr mit den Jugendlichen ihre Kollektion bei „Königstöchter – Fashion and Shoes“ in Dornbirn.

Die Resultate zeigen, was in den Jugendlichen steckt! Diese tolle Zusammenarbeit von Jugend, Design und Handel ermöglicht allen den Erwerb von in Österreich entworfenen und in Vorarlberg produzierter Kleidung.

Königstöchter legt großen Wert auf ausgesuchte Marken und Designern aus der ganzen Welt. Die Zusammenarbeit mit dem Dornbirner Jugendhaus und Sabrina Vogel ist daher eine willkommene Ergänzung zu ihrer ohnehin schon extravaganten Mode und zudem eine tolle Unterstützung für das Projekt Job Ahoi Designs.

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstraße 11
birgit.fiel@ojad.at

„ich möchte etwas bewirken!“

119 Klassenprecherinnen und Klassenprecher bei der *Temina 7* auf was in aunch steckt! in Dornbirner Rat-

Dornbirner Gemeindefach 11.03.11

JUGEND

OJAD – Dornbirner Jugendliche präsentieren Designerkleidung

Am Samstag, 19. März 2011, feiert die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) und die Designerin Sabrina Vogel aus Wien den offiziellen Start ihrer erfolgreichen Kooperation bei „Königstöchter – Fashion and Shoes“ in Dornbirn.

Nach wochenlanger Vorbereitung und Planung fällt nun der Startschuss für alle, die sich für extravagante Mode interessieren. Jedes Teil wurde in liebevoller Handarbeit

Die Neue 27. März

VORARLBERG 31

JE AM SONNTAG
MÄRZ 2011

HEUTE AM SONNTAG
27. MÄRZ 2011

VORARLBERG

Jugendliche und Experten“

MELANIE RENNER (TEXT) UND
KLAUS HAKTINGER (FOTOS)

dem Brand des
birner Kultur-
„Schlachthaus“
echs Monaten
n die jugend-
a Besucher
nur mitreden,
ern auch neu
ten.

Es hat viele Tränen gegeben“, sagt Nina Humpeler (30). Die Leiterin des Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn erinnert sich ungenau an den 1. Oktober 2010, als im Jugendhaus VLS.M.U.T. ein Feuer ausbrach.

Der Brand, bei dem große Teile des Gebäudes zerstört wurden, war ein Schock sowohl für die dort tätigen Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) als auch für die vielen Jugendlichen, die das Schlachthaus als zweite Heimat ansahen. „Ganz viele Jungen und Mädchen sind gekommen und haben geweint, als sie den Schaden sahen“, erzählt Nina. „Für uns Mitarbeiter war es genauso schlimm – wir wussten nicht, ob wir unsere Arbeitsplätze behalten können, und natürlich hängen wir auch sehr an dem Haus.“ Viele Krisen habe es gegeben, lange Zeit sei nicht klar gewesen, ob und wie man in der Schlachthausstraße weitermachen könne.

Stets Kommunikation

Das OJAD-Team reagierte richtig und hielt auch in ungewissen Stunden Kontakt zu seinen Jugendlichen. „Wenn man sich nicht um sie kümmern, sind sie weg“, sagt Nina. „Aber durch die stete Kommunikation und Information sind wir noch mehr zusammengewachsen.“

Als Wochen später endlich feststand, dass das Haus renoviert und der Betrieb wieder aufgenommen werden soll, schlug die Stunde der jungen Besucher. Sie gründeten die Facebook-Initiative „Das Kulturcafé Schlachthaus braucht uns“, hallen tatkräftig bei Aufräumarbeiten mit und er-



Links: Nina Humpeler sieht der Renovierung mit Freude entgegen. Oben: In den Containern sind ein Büro und der Backstage-Raum untergebracht. Unten: Martin Hägen leitet die Offene Jugendarbeit Dornbirn.



weiterten die Rechte der bestehenden Mitbestimmungsgruppe. Diese setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Party-Organisationsteams und Ehrenamtlichen zusammen und soll die Wünsche der jungen Besucher formulieren und bei der Umsetzung helfen. Denn, die Jugendlichen sind die Experten“, betont Nina. „Die wissen, wie es läuft und was sie wollen.“

Anliegen der Jugendlichen

Das größte Anliegen der Mitbestimmungsgruppe: Ein eigener Teil nur für die „Kulturschiene“ mit Büros für Veranstaltungsorganisatoren, ein Sitzungsraum und ein Backstage für Bands. Die weiblichen Besucher wünschen sich außerdem ein eigenes Mädchenzimmer, in dem sie unter sich sein können. Bis zum Beginn der Renovierung des Hauses, deren Be-

den Chancen. Man lernt sich kennen, spricht miteinander, ad wenn ein Jugendlicher von Problemen erzählt, können die Jugendlichen, die immer vor rt sind, direkt ins Gespräch ansteigen und ihm Hilfe anbieten.“ So können auch Jungen und Mädchen an das OJAD-Bootsbau-Projekt „Job ahoi“ oder an „Albatros“, wo er Hauptschulabschluss nachgeholt werden kann, vermittelt werden.

sozialkompetenz

Dabei bekommen die Teenager aber nicht nur Arbeit oder Bildung, sondern auch Sozialkompetenz vermittelt. „Auch es gibt es Regeln, und dadurch merken die Jugendlichen, wie sie sich verhalten müssen, um etwas zu erreichen“, so Hägen. Trotz des fehlenden Cafés sieht er in dem Brand auch einen Vorteil: „Wir bekommen

jetzt eine thermische Sanierung, eine bessere Hülle und Dämmung für das Gebäude. Dadurch werden wir zukünftig einiges an Betriebskosten sparen. Natürlich hoffen wir, dass dieses Geld von der OJAD auf andere Art und Weise eingesetzt werden kann.“

Jugend ernst nehmen

Denn die Anliegen der Jugendlichen sind die wichtigsten, wie Geschäftsführer Hägen betont: „Wir achten ebenso wie die Stadt Dornbirn sehr darauf, dass die Jugend ernst genommen und gehört wird. Die Kommunikation läuft nicht nur über die Mitarbeiter des Schlachthaus.“ Auch die Mitbestimmungsgruppe selbst führt Gespräche mit Stadtvertretern und Politikern, in denen Wünsche vorgetragen und diskutiert werden. Stadt Dornbirn und Land Vorarlberg sollen sich laut Hägen vor-

PROJEKTE

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn bietet nicht nur Jugendberatung in fast allen Bereichen, sondern mit „Albatros“ auch die Möglichkeit, nachzuholen. Bei „Job ahoi“ gibt es die Möglichkeit, mit der Renovierung von Booten sein eigenes Geld zu verdienen.

Die Jugendhäuser „Kulturcafé Schlachthaus, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn Arena, Höchststraße 40, 6841 Dornbirn

oder Probeokale für verschiedene Bands.

KONTAKT

Adresse: Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn
Telefon: 05572 / 36508
E-Mail: info@ojad.at

Jugendhäuser:

Vismut / Kulturcafé Schlachthaus, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn Arena, Höchststraße 40, 6841 Dornbirn

eine Art zusätzliches Sprachrohr der Jungen. „Manchmal ist eine Übersetzung nötig“, sagt Hägen augenzwinkernd und meint dabei ganz sicher keine Fremdsprachen.



Dornbirn Gemeindeblatt 1. April

Dornbirner Gemeindeblatt
1. April 2011 - Seite 29
2/2

Freitag, 15. April 2011
Live: Postrock/Hardcore
Eno (CH), Duara (CH), Car Drive Anthem (CH)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Freitag, 22. April 2011
Live: Hardcore/Screamo
Pianos become the Teeth (USA), Suis la Lune (SWE) + Support
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 23. April 2011
N.O.W
Beginn: 21.00 Uhr

Sonntag, 24. April 2011
Live: Hardcore
Deadbeat Hero (GER) + Support
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Samstag, 2. April 2011

Live: Francesco Wilking + Band (GER), Times New Roman (AUT)

Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Francesco Wilking + Band (GER):
Ob in Notizbüchern notiert, auf Hotelservietten gekraskelt oder auf Speicherchips verewigt. Im Laufe der Zeit sammeln sich bei jedem Songwriter Lieder, Textskizzen oder

Dornbirner Gemeindeblatt 1.4.11 1/2

Songfragmente an, die aus unterschiedlichsten Gründen mit der Hauptband nicht kompatibel sind. Über zehn Jahre lang hat er Texte und Ideen gesammelt, bis er sie dann endlich sichtete. Der eine oder andere Song wurde mit Feinschliff versehen, die liebsten Musiker zusammengesetzt und im Mai 2010 wurden dann an drei Tagen in den Berliner Mila Studios zwölf Songs live, inklusive Gesang, aufgenommen. „Die Zukunft liegt im Schlaf“ ist ein vielschichtiges, sehr eigenes, ausgereiftes, erwachsenes Album geworden.



<http://www.myspace.com/francescowilkingband>

Times New Roman (AUT):

... eine Bande aus 7 Architekturstudenten | Ton, Bilder und Glückshormone | Gesang, Gitarren, Drums, Visuals, Blasinstrumente, Akkordeon, schöne Glocken und Alles | „Independent Horizon“ aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Steiermark | TNR-Empire...das Träumen von Musiklandschaften | Berge und Täler | Atmosphären | Freundschaft | Gemeinsames Erleben von Momenten | Es ist Zeit neue Grenzen zu sprengen | Es ist Zeit für neue Römer.

<http://www.myspace.com/timesnewroman>



Weitere Informationen und Termine findet Ihr unter:
www.cafe-schlachthaus.at oder www.ojad.at

Upcoming Dates:

7. - 10. April 2011
Offene Jugendarbeit Dornbirn @ Junge Halle
Frühjahrsmesse Dornbirn

JUGEND

Veranstaltungen @ Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn

Donnerstag, 3. März 2011
ACHTUNG DIESES KONZERT FINDET IM CHILL OUT HÖCHST STATT!!!
Such Gold (USA), Starters (IRL), Deadverse (CH)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Freitag, 4. März 2011
ACHTUNG DIESES KONZERT FINDET IM CHILL OUT HÖCHST STATT!!!
Alory (AUT), Time For Vacation (AUT), A Lingua Franca (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 5. März 2011
Black Flash Revival
Es wird etwas besonderes, da hier mehrere Musikrichtungen laufen werden. Von Gothic über Industrial bis zu Metal usw. Für jeden ist etwas dabei.
Das darf keiner verpassen!
Beginn: 20.00 Uhr

Weitere Informationen und Termine findet Ihr unter:
www.cafe-schlachthaus.at oder www.ojad.at

Upcoming Dates:

Samstag, 12. März 2011
Metal Party
Beginn: 20.00 Uhr

Dienstag, 15. März 2011
Apocalyptic Deathfest 2011
Waco Jesus (USA), Putrid Pile (USA), Warpath (IRE), Potential Threat SF (USA), Altered Existence (USA), The Dr. Orphus Project (USA)
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr

Donnerstag, 17. März 2011
Hostage Calm (USA), Daylight (USA), Basement (UK), A Lingua Franca (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 19. März 2011
N.O.W
Beginn: 21.00 Uhr

Freitag, 25. März 2011
Penetrante Sorte (AUT), Next 2 Blow (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Dornbirner Gemeindeblatt 4.3.11

Wann & Wo 30. März

Black People United
Das Schlachthaus in Dornbirn wurde vergangenen Samstag zum Abtanzen genutzt. Black People United hieß es und dem Styling waren keine Grenzen gesetzt!
Isabella Deuring

Vier Nachtschattengewächse.

Zwei Schlachthaus-Gäste!

Partypaar on tour.

Fiends!

Styling extremel!

WW 30.3.11

DORNBIERNER SCHRIFTEN

Beiträge zur Stadtkunde
39



Die Firma Josef Andre Winder in Dornbirn
Die Geschichte eines fast vergessenen Unternehmens
und seiner Eigentümer
Richard Ertle

Dornbirner Gemeindeblatt
18. März 2011 - Seite 29

Veranstaltung

core Elementen auch Einflüsse von Bands der 90er
Post-Hardcore Welle.

<http://www.myspace.com/hostagecalmct>

DAYLIGHT (USA):

Ein Mix von Alternative Bands aus den 90ern und Punk
Bands aus den 80ern, aber mit ihrer eigenen Attitüde. Man
kann sagen sie spielen Pop Punk, inspiriert von Bands wie
Fugazi, Hot Water Music, Balance and Composure.
Pennykylan liefert in den letzten Jahren laufend junge
talentiertere Bands und Daylight steht ganz oben auf der
Liste der Newcomer!!!
<http://www.myspace.com/daylightpa>

BASEMENT (UK)

tourten die letzten Jahre mit Bands wie Shook Ones, Title
Fight und Crime in Stereo (welche auch schon zu Gast im
Kulturcafé Schlachthaus waren)
Ihre erste Single „Songs About the Weather“ veröffentlich-
ten sie auf City of Gold Records.
Sie planen ihr Full Length Album dieses Jahr auf Run For
Cover zu veröffentlichen.
<http://www.myspace.com/basementuk>

A LINGUA FRANCA (AUT):

Frische talentierte Vorarlberger Pop-Punk/Emo Formation,
bestehend aus Mitgliedern von Slur, The Radioactive,
The Art of ... und TenDomProject.

Samstag, 19. 3. 2011

Live: Gothic
N.O.W. Pretentious Mo?; Date At Midnight
Aftershow-Party mit den N.O.W DJ's + Guest DJ Tigerlily
(Static Magazine)
Weitere Informationen und Termine findet ihr unter:
www.cafe-schlachthaus.at oder www.ojad.at

Upcoming Dates:

Samstag, 19. März 2011

N.O.W
Beginn: 21:00 Uhr

Donnerstag, 24. März 2011

Soundcafé
Beginn: 19:00 Uhr

Freitag, 25. März 2011

Live: Hip Hop/Rap
Penetrante Sorte (AUT), Next 2 Blow (AUT), DJ Funkydelik
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Jugend

Perspektiven für die Dornbirner Jugend.

Die Jugendarbeit ist eine freiwillige Dienstleistung der Stadtverwaltung. Die Einrichtungen des Jugendnetzwerkes der stadtnahen Jugendvereine wie Jugenddornbirn, das „aha“, die offene Jugendarbeit und die Jugendwerkstätten genießen einen guten Ruf und regen Zuspuch. In Dornbirn finden Jugendliche ein attraktives Angebot vor, welches sie aktiv mitgestalten können.

- Die Hauptaufgaben der Jugendabteilung sind:
 - Entwicklung einer Strategie zur Planung, Umsetzung, Steuerung und Evaluation der Jugendprojekte
 - Delegierter der Stadt in den Trägern der Jugendarbeit
 - Information und Beratung zu Jugendthemen inkl. wissenschaftlicher Begleitforschung und Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen
 - Servicestelle für die Jugendarbeit

Die Grundlagen basieren auf der Rahmplanung zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit und der Jugendstudie 2001, Begleitforschungen sowie den Gesetzen der Jugendwohlfahrt und Jugendeinsatz. Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahre, der Kernbereich liegt zwischen 14 und 18 Jahren.

Die überwiegend ehrenamtlich geführten Jugendorganisationen wie Pfadfinderinnen, Alpenvereinsjugend, Kath. Jugend und Jungscharen der Pfarren leisten einen unverzichtbaren Beitrag. Im Stadtejugendbeirat werden gemeinsame Themen besprochen. Ökoprotifizierung, Familienaudit und Sozialgütesiegel gewährleisten eine qualitative Arbeit.

Information im „aha“
Das „aha“ Tipps und Infos für junge Leute bietet fundierte Informationen, die Ferienjob- und Lehrstellenbörse sowie die Jugendkarte.

Freizeitbeschäftigung, Aufbereitungen für Schularbeiten und Hausaufgabe.

Jugendliche mitgestalten lassen
Jugendmitbestimmung erfolgt über KlassensprecherInnen und weitere Kooperationen die konkrete Initiativen setzen. Im Rahmen des Spielraumkonzeptes wurde mit Jugendlichen, Nachbarn, dem VAJ, Arch. Oskar Leo Kaufmann u.a. das Freiluftwohnzimmer auf dem Kulturhausvorplatz als beispielhaftes Projekt umgesetzt.

Herausforderung Arbeitslosigkeit
Eine große Herausforderung sind die 400 arbeitslosen Jugendlichen in Dornbirn. Mit den Dornbirner Jugendwerkstätten und dem Tagelöhnerprojekt „Job Ahoi Design“ wird gegengesteuert.
Sowohl in den Jugendwerkstätten („Leuchtturm“) als auch im Jugendhaus („Albatros“) kann mit unterschiedlichen Methoden der Hauptschulabschluss im zweiten Bildungsweg nachgeholt werden.



Die Dornbirner Jugend ist kreativ und bestirmt mit.

Budgetzahlen 2011
(Ausgaben - die Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen sind nicht berücksichtigt)
Jugend Gesamt
€ 857.800,00
davon:
Beitrag an OJAD
€ 488.000,00



Anzeiger 31. März

Wann & Wo 30. März



Donnerstag, 31. März 2011 | 13

Vielfältiges Messeprogramm

Die neue Ausrichtung macht sich schon auf der Frühjahrsmesse (7. bis 10. April) bemerkbar

Die Frühjahrsmesse wird vom 7. bis zum 10. April zur größten Drehscheibe der Wirtschaft in der Region. Die Besucher erwartet neben Bewährtem auch ein neuer Themenbereich „Garten & Grillen“ und die Jubiläumsschau „Schaf & Co.“ Die bisherige Ausstellung „Bauen & Wohnen“ wird verstärkt um Energiethemata ergänzt. Insgesamt zeigen rund 650 Aussteller aus neun Ländern ihr Leistungsangebot.



Die Sonderschau Schafe ist ein Schwerpunkt.

„Der laufende Strategieprozess hat unter anderem zu Tage gefördert, dass sich Besucher wie Aussteller weniger Durcheinander und mehr Orientierung wünschen. Dem tragen wir trotz der Kürze der Zeit bereits auf der Frühjahrsmesse Rechnung. Wir starten mit „Garten & Grillen“ (daher einen Piloten), der beispielgebend für nahezu alle Themenbereiche der Herbstmesse sein wird“, sagt Mag. (FH) Dietmar Stefani, Geschäftsführer der Messe Dornbirn.

Die Messe Dornbirn setzt damit erste Erkenntnisse eines Strategieprozesses um, der vergangenes Jahr gestartet ist. Im Zuge dessen wurden Besucher, Aussteller und andere Stakeholder zu deren Bedürfnissen und Wünschen befragt. „Der Vorteil der modernen Art der Präsentation ist, dass die

noch besser erfüllt werden. Konkret heißt das: Der Gemüseschub neben dem Fensterbauer und dazwischen ein Nagelstudio sollen sukzessive der Vergangenheit angehören.“, so Dietmar Stefani.

Diese leicht veränderte Ausrichtung kommt laut Daniel Mutschlechner, dem Bereichsleiter Messen, bei den Ausstellern sehr gut an: „Das beweist die Tatsache, dass die Nachfrage nach Ausstellungsflächen der Frühjahrsmesse selten so groß war wie dieses Mal. Die Frühjahrsmesse ist komplett ausgebucht. Wir können den Besuchern damit den größten Überblick über die wichtigsten Leistungsbereiche der Region anbieten und darauf sind wir stolz.“ Neben dem wirtschaftlich größten Marktplatz wird die Messe Dornbirn an den vier Tagen auch zum beliebtesten Treffpunkt für jung bis alt. Hintergrund für das Interesse

ist ein traditionell tolles Rahmenprogramm.

Neben dem neu kombinierten Bereich „Garten & Grillen“ bietet die Frühjahrsmesse den größten Überblick zu „Bauen, Wohnen & Energie“ und die Sonderschau „Schaf & Co.“ zum Jubiläum des Schafzuchtverbandes. Außerdem wird die „intercura“, die Messe für Pflege und Reha erstmals auf der Frühjahrsmesse zu sehen sein. Die Publikumsbeliebte Hypo-Modenschau, Wirtschaftszelt, Burgenland- und Ländle-Genuss-Halle sowie das AK-Kultur-Café gibt es auch dieses Jahr. Mit der Jungen Halle inklusive YoungFashion Show wird die Frühjahrsmesse auch zum größten Jugendtreff des Landes. Geboten werden zudem Infos zu Urlaub und Freizeit.

-INFO-

Termin: 7. bis 10. April 2011

Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr, Wirtschaftszelt bis 1 Uhr

Aussteller: rund 650 Aussteller aus 9 Ländern

Interessantes: Gratisfahrt mit Bus und Bahn im Verkehrsverbund, Kinderbetreuung in der Halle 12a von 9 bis 17 Uhr.

Schwerpunkte: Schaf & Co, AK-Kultur-Café, Bauen & Wohnen, Burgenland, Energie, Garten & Grillen, Haushalt & Küche, Hypo-Modenschau, Junge Halle, „intercura“ – Messe für Pflege und Reha, Kinder-Ländle, Ländle-Halle, Mode & Schmuck, ORF-Arena, Urlaub, Wirtschaftszelt.

Goldankauf Peter Isele
Ihr heimischer Partner
Ankauf Gold & Silber
Schmuck-Münzen-Altgold
(Barzahlung)

Peter Isele
6890 Lustenau
Tel. 0664/211 88 45
www.goldhandel.eu.com

Dornbirn Gemeindeblatt 4. März

JUGEND

OJAD

Jugend in Ersatzunterkunft

Nach dem Brand in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn im Oktober in der Schlachthausstraße ist nun entschieden, dass das Jugendzentrum Vismut wieder aufgebaut wird. Um für die Jugendlichen diese Zeit überbrücken zu können, wurden nun Container aufgestellt, die bis zur Wiedereröffnung Ersatz für das Jugendcafé bieten werden.



Um den Jugendlichen bis zur Wiedereröffnung des Jugendcafés eine Übergangslösung bieten zu können, wurden nun Container in der Schlachthausstraße aufgestellt. Sie bieten Platz für einen provisorischen Jugendbetrieb, verschiedene Workshops, Nachhilfe, Sitzungsraum für die Ehrenamtlichen und auch für den Backstagebereich am Abend bei diversen Veranstaltungen. Ebenfalls befindet sich darin ein kleines Büro, um auch der großen Nachfrage an Jugendberatungen gerecht werden zu können.

Bei der Gestaltung der Container – sowohl innen als auch außen – wird vor allem auf das Mitwirken der Jugendlichen Wert gelegt. Dies kann auch als Generalprobe gesehen werden für das anstehende große Projekt der OJAD: der Wiederaufbau bzw. die damit verbundene Neugestaltung des Jugendhauses, bei welcher die Mitbestimmung der Jugendlichen an „ihrem“ Haus in den Fokus der Planung tritt.



FREIWILLIG ENGAGIERT



Mit viel Engagement dabei: Janine Eberle und Dominik Schuler setzen sich im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn ein.

PHOTO: STUBS

„Mehr Unterstützung für Jugendliche“

Viel Einsatz für jugendliche Randgruppen in Vorarlberg zeigen Janine Eberle (24) aus Bludenz und Dominik Schuler (20) aus Altlach.

Schon seit Jahren ist das Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn Vorarlbergs erste Anlaufstelle für viele alternative Jugendgruppen, Konzerte, Gesprächsrunden und Partys sowie das Café schalen Treffpunkte für Jugendgruppen wie Punk, Gothic und HipHop. Auch Proberäume für Bands und Tanzgruppen werden zur Verfügung gestellt.

Zwei der vielen ehrenamtlich engagierten jungen Leute im Schlachthaus sind die 24-jährige Bludenzerin Janine Eberle und der 20-jährige Altlacher Dominik Schuler. Janine startet ihr Engagement vor drei Jahren, als sie an dem monatlichen satirischen Gothic-Party „NOW“ ein Gothic-Café veranstaltete. Dabei blieb es nicht lange. „Es gab immer mehr zu tun, rasch habe ich auch bei anderen Veranstaltungen mithelfen.“ Seit Juli 2010 organisiert sie ihre eigene, regelmäßige stattfindende Party „Noise Explorator“. Diese ist mittlerweile so beliebt, dass Janine sogar einen Ableger in der Schweiz veranstaltet. Die Leute kommen von überall her.

wir haben sogar Gäste aus Luzern“, freut sie die hauptberufliche Köchin.

„Lümmel vor Ort“

Auch Dominik, der gerade in Innsbruck die Abschnitzzur macht, ist seit knapp drei Jahren dabei. Ursprünglich als fleißiger Besucher der zahlreichen Konzerte im Schlachthaus wurde er schnell eingeladen, dem Organisationssteam der „Dietrich“-Partyreihe beizutreten. Dabei blieb es nicht. „Ich habe auch bei vielen Konzerten mitgeholfen und bin eigenhändig bei fast jeder Veranstaltung im Schlachthaus vor Ort.“

MELANIE RENNERT

KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Das Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn ist mit seinen Partys, Konzerten, dem Café und Proberäumen ein Treffpunkt für alternative Jugendliche. Nach einem Brand im Oktober 2010 wird derzeit intensiv an der Renovierung des Gebäudes gearbeitet.
www.cafe-schlachthaus.at

Dornbirner Gemeindeblatt 29. April



2010 folgte dann das zweite Studioalbum „Archangel's Requiem“, das auf dem Metalfest Open Air 2010 in Dessau Premiere feiern durfte.

Nuclear Warfare (GER):

Ganz eindeutig wie eine Trash Metal Band der ganz alten Schule, mit ihren ganz typischen Vorbildern wie SODOM oder KREATOR, fäzeln NUCLEAR WARFARE nach einem kurzen Intro los in die wilden Gefilden der schnellen Riffs und der quältesten Gesänge. Hauptbestandteil dieser kultigen, fast schon kitschreiharten Band sind rasend schnelle Riffs und Songstrukturen, die durch langsame Chorrefrains runter geföhren werden. Generell gilt für diese Band, dass sie ein gutes Gespür dafür haben, wann eine Veränderung in ihrer fast schon in Stein gemeißelten Grundstruktur angebracht wäre.

Samstag, 30. April 2011

Live Konzert: Ambient/Alternative
Startram Håkon (ISL), Any Major Dude (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

STARFRÄNN HÅKON:

Startram Håkon hat seine musikalischen Wurzeln in der Zeit, als auch Sigur Rós und Múm die ersten sphärischen Töne von sich gaben – dann mag man fast von einer Schule sprechen, die ihre ganz eigene schwebende

Veranstaltungen

Ästhetik von der Vulkaninsel in den Rest der Welt exportiert. Denn Startram Håkon muss sich neben seinen bekannteren Kollegen nicht verstecken, so wunderbar melancholisch, so liebevoll klimperig, so traumatisch schwebend und von langem Atem getragen ist.

ANY MAJOR DUDE (AUT):

ANY MAJOR DUDE führen meisterhaft durch die Gefilde emotionaler Highlands. Dabei verdrängen sich ein vielschichtiges Songwriting und groovige Beats zu einem kalidoskop unterschiedlicher Stilrichtungen: Neben Pop- und Rockelementen behaupten sich auch Singer-Songwriter-Anteile auf der musikalischen Landkarte der international besetzten Band. Ihre aus unzähligen Projekten geworfene Live-Erfahrung schlägt sich auch eindrucksvoll in der Bühnenszenen von any major dude nieder: Berührend, emotional, energiegeladent!

Mehr Infos findet Ihr unter:

www.ojad.at
www.cafe-schlachthaus.at
auf unserer Facebook Seite unter: Kulturcafé Schlachthaus

Upcoming Dates:

Freitag, 6. Mai 2011
Hip Hop/Breakdance Benefit Veranstaltung:
Infos folgen!!

Samstag, 7. Mai 2011

Live Konzert: Metalcore
Metalfest Warm Up Party:
Dying Humanity (GER), Loaray (AUT),
Discoboworboxx (AUT), Eyes Seem Shut (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Montag, 9. Mai 2011

Live Konzert: Ambient/Electonica
Arms & Sleepers (USA), Ben Shepard (USA)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Freitag, 13. Mai 2011

Live Konzert: Alternative/Postpunk/Emocore
The Glamour Street (AUT), Kill Her First (GER),
The Blackout Problems (GER/AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 14. Mai 2011

Live Konzert: Metal
Metal Attack: Wicca (GER), Beyond The Vortex (CH),
Decus (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr



Wann & Wo 3. April

34 So
11.2011
03.04.11 112

„Spaß beim Training“
Lourdes, 15, Wolfart: „Ich freue mich drauf, bei der Young Fashion-Show zu zeigen, was wir gelernt haben. Das Training bei der T.E.A.M. Agentur hat Spaß gemacht!“

„Darf mitwirken!“
Nesthan, 17, Hübpranz: „Ich war schon zwei Mal auf der Messe, aber heuer werde ich erstmals als Teil der Jungen Halle aktiv sein. Ich freue mich sehr drauf, einmal mitwirken zu dürfen.“

WANN & WO

„Erstes Mal“
Jean-Loup, 25, Dornbirn: „Es ist das erste Mal, dass ich auf die Messe gehe. Besonders freue ich mich auf den Besuch der Jungen Halle.“

212
Sonntag, 3. April 2011 35

„Freu mich auf Young Fashion-Show“
Lukas, 17, Lustenau: „Ich freue mich schon Vollgas auf die Messe und natürlich auch die Young Fashion-Show in den neuen Räumlichkeiten. Letztes Jahr war ich auch schon dabei und es hat mir sehr gut gefallen. Ich werde mir alles ansehen, aber speziell in der Jungen Halle gibt's viel zu erleben.“

Junge Halle: „Größter Jugendtreff im Lande!“

Der Pflichtbesuch für die Youngsters unter den Messebesuchern: Die Junge Halle 7 bietet das volle Programm – samt der Young Fashion-Show mit Newcomer-Modells!

Die „Junge Halle“ konzentriert auf 1200 Quadratmeter in Halle 7 geballte Action und Information zu Jugendthemen. Zentral täglich findet hier im größten Jugendtreff des Landes die Young Fashion-Show mit Newcomer-Modells vom WANN & WO-Casting statt, bei der jugendliche Junge, trendige Mode vorstellen. Das darf man nicht verpassen! Auch die Wolfartren Lourdes und der Lustenauer Lukas sind mit dabei: „Wir freuen uns schon auf die Shows!“

Armin Maldoner, der Leiter Team Frühjahrsmesse, erklärt voller Vorfreude: „Für vier Tage wird der Messestandort in Dornbirn zum größten Jugendtreff des Landes. Klasse Infos, viel Fun und coole Kontakte bieten wir in einer eigenen Halle an. Mit der Frühjahrs-Messe geben wir ein Startsignal für junge Aktivitäten im Freien. Darüber hinaus gibt's zahlreiche Ideen und Anregungen für zu Hause. Lange weile ist Vergangenheit!“

Infos und Fun

Die offene Jugendarbeit zeigt ein Programm, bei dem insgesamt rund 500 junge Künstler:innen aus dem In- und Ausland eine mitreißende Bühnenshow bestreiten. Unter dem Motto „Style dich wie ein Filmstar“ können sich Jugendliche am Hypeworld-Stand kostenlos schminken und frisieren lassen – außerdem gibt es tolle Preise zu gewinnen. Das Büro für Zukunftsfragen präsentiert bei der Frühjahrsmesse den Ideenkanaal. Dabei handelt

es um die KOFI Taktischbildung Arena dreht sich der Fokus um das Thema Alkohol und Rausch. Beim Rauschbellen-Alkohol-Parcours wird ein Partyabend simuliert, bei dem man gefährliches Erfahrungen sammeln kann! Für Keitoxengespräche steht das geschulte Team der Drogenhilfe und der Offenen Jugendarbeit zur Verfügung.

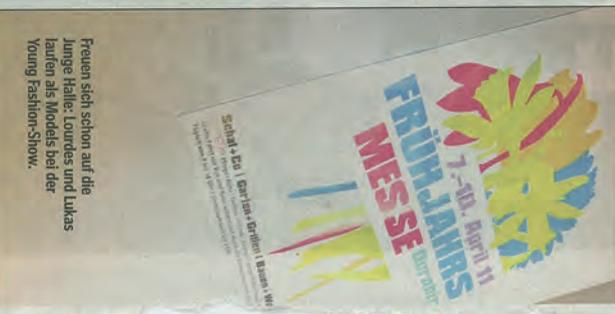
Weiters wartet eine Chill-out Ecke! Die Tanzgruppe First Step Dance Club zeigt in der Jungen Halle ihr Können und am Stand Jugendtrocken wird das Projekt „Jugendstadtplan“ in Angriff genommen. Im Talentlabor am ana/506-Stand gestalten Künstler:innen alte T-Shirts neu! Die Aktion kritischer Schülerteams steuert die „Bausstelle Schule“ an und sucht mit betroffenen Schüler:innen und Schülern nach Lösungen vor Ort. Zum Kennenlernen laden die Dornbirner Jugendwerkskstätten ein – ein Bildungs- und Arbeitsprojekt für Jugendliche im Bezirk Dornbirn.

MATHIAS BERTSCH
mthias.bertsch@wwv.at

INFOS

Infostände in der Jungen Halle

- Dornbirner Jugendwerkskstätten
- ana – Tipps und Infos
- 360°
- Sozialistische Jugend Vorarlberg
- Junge ÖVP Vorarlberg
- Parteiliche Kesselné
- Verein „Jugendtrocken meine Stimme zählt“
- KOFI
- FROE 1 – Junge Grüne Plattform Vorarlberg
- Katholische Jugend und Jung-schar Vorarlberg
- GG J Vorarlberg
- Büro für Zukunftsfragen
- Offene Jugendarbeit Dornbirn
- Aktion kritischer Schüler und Schüler:innen
- Vorarlberger Pfadfinder
- Ring freizeithilflicher Jugend
- Naturfreundlicher Jugend Vorarlberger Schüler:innen
- Offene Jugendtreff Dornbirn
- Partnern: Land Vorarlberg



Wann & Wo 3. April

Charity-Konzert: 10 Jahre Kinderflugtag

Der Löwensaal in Egg war bis auf den letzten Platz gefüllt und das Organistoren-Duo **Katja Hammerer** und **Andreas Seeburger** sichtlich erfreut über den regen Zuspruch aus der Bevölkerung. Kein Wunder, galt doch dieses Charity-Konzert mit den Jungs der Akustikband **Goatma** (sie verzichteten auf die komplette Gage) als Auftaktveranstaltung zum 10-jährigen Kinderflugtag-Jubiläum für sozial benachteiligte und kranke Kinder mit ihren Familien. Mit dabei waren neben „First Lady“ **līga Sausgruber** (Netz für Kinder) auch die ÖSV Stars **Susi Moll** und **Björn Stieber**, wie auch die Sport-Legenden **Hubert Strotz** und **Toni Innauer**, **Altach** **Tormann** **Martin Kobras**, **LR** **Erich Schwärzler**, der Egger Vize-Bgm. **Dietmar Fetz** und viele andere. Durch den Abend führte Antenne Vorarlberg-Morgenmoderator **Reini Wittwer**. Der Erlös der Eintrittsgelder wanderte eins zu eins in den Topf, weiters hatten die Besucher die Möglichkeit an diesem Abend Flug-Patenschaften für den Kinderflugtag am 12. Juli zu kaufen. **Andreas Vorhauer**



Das Organistoren-Duo **Katja Hammerer** und **Andreas Seeburger** mit **līga Sausgruber**.



Ines und **Joe Fritsche**.



Martin Kobras mit **Simone**.



Los-Glücksfee Susi Moll und **Reini Wittwer**.



Die **Jungs von Goatma** sorgen für **Unterhaltung**.



Walter Körbchen für **Geburtsstagskind Toni Innauer**.

3. Mario Reiter Ski- und Golf-Tag

Unter dem Motto „scharfe Carving-schwünge und lange Drives“ bewiesen 86 Teilnehmer beim 3. Mario Reiter Ski- und Golf-Tag eindrucksvoll ihr Können. Bei frühlingshaften Temperaturen und strahlendem Sonnenschein mussten innerhalb weniger Stunden zuerst ein Skirennen und anschließend ein Golfturnier absolviert werden. Neben den Gesamtsiegern **Beate Ganahl** (Golfclub Montfort) und **Ralph Polli** (Golfclub Bad Ragaz) sah man bei der anschließenden Feier u.a. Golfclub Montfort-Präsident **Richard Fischer**, VSV-Vizepräsident **Kurt Stöckl**, **Thomas Rothender** (Autohaus Rohrer Rankenwil), **Di** **Erich Lingenhöfle** (Firma Lingenhöfle), **Klaus Hötter** (Head) sowie **Walter Gau** (Unternehmer) und **Frenz Minoretto**. „Die Begeisterung der Teilnehmer motiviert mich jetzt schon, diesen Ski- und Golf-Tag auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen“, so Organisator **Mario Reiter**. **Matthias Bertsch**



Manfred Krainz, Organisator **Mario Reiter**, **Beate Björn** und **Thomas Rothender**.

Wann & Wo 6. April

Junge Halle mit vollem Programm

In der Jungen Halle 7 der Dornbirner Messe wartet der größte Jungendtreff des Landes – nicht verpassen!

Die „Junge Halle“ konzentriert auf 1200 Quadratmeter in Halle 7 geballte Action und Information zu Jugendthemen. **Armin Maldoner**, der Leiter Team Frühjahrsmesse, erklärt voller Vorfreude: „Für vier Tage wird der Messestandort in Dornbirn zum größten Jungendtreff des Landes. Infos, Spaß und coole Kontakte warten. Bereits jetzt sind die jungen Aussteller im Messiefieber und können die Eröffnung kaum erwarten. Sie wollen sich von der besten Seite präsentieren. Es gibt also allerhand zu erleben!“

Shows und Alko-Brillen

Die offene Jugendarbeit zeigt ein Programm, bei dem insgesamt rund 500 junge Künstler aus dem In- und Ausland eine mitreißende Bühnenshow liefern. Unter dem Motto „Style dich wie ein Filmstar“ können sich Jugendliche am Hyperworld-Stand kostenlos schminken und frisieren lassen. Das Büro für Zukunftsfragen präsentiert bei der Frühjahrsmesse den Ideenkanal, einen Wettbewerb, bei dem gemeinnützige Ideen gesammelt werden. In der KOJE Taktischklub Arena wird das Thema Alkohol und Rausch samt Rauschbrillen-Alkohol-Parcours behandelt. Für Reflexionsgespräche steht das geschulte Team der Drogenhilfe und der Offenen Jugendarbeit zur Verfügung. Die Tanzgruppe First Step Dance Club zeigt in der Jungen Halle ihr Können und am Stand Jugendornbirn wird das Projekt „Jugendstadtplan“ in Angriff genommen. Im Talentelabor am aha/360-Stand gestalten KünstlerInnen alte T-Shirts neu. Die Aktion kritischer SchülerInnen widmet sich der „Baustelle Schule“ und die Dornbirner Jugendwerkstätten laden zum Kennenlernen ein.

MATHIAS BERTSCH
mathias.bertsch@wvwl.at



Berufsinfos, Gewinnspiel und Shows – in der Jungen Halle werden Youngsters bestens versorgt.



Auch heuer wieder dabei: Die Dornbirner Jugendwerkstätten, aha/360 und OJAD.

INFOS

- Infostände in der Jungen Halle**
- Dornbirner Jugendwerkstätten
 - aha – Tipps und Infos
 - 360°
 - Sozialistische Jugend Vorarlberg
 - Junge ÖVP Vorarlberg
 - Partnerstadt Kecskenmet
 - Verein „Jugendornbirn meine Stimme zählt“
 - KOJE
 - FROG! – Junge Grüne Plattform Vorarlberg
 - Katholische Jugend und Jung-schar Vorarlberg
 - OG J Vorarlberg
 - Büro für Zukunftsfragen
 - Offene Jugendarbeit Dornbirn
 - Aktion kritischer Schüler und Schülerinnen
 - Vorarlberger Pfadfinder
 - Ring freier Jugend
 - Naturfreund Jugend Vorarlberg
 - Vorarlberger Schülerunion
 - Offene Jugendarbeit Dornbirn
 - Partner: Land Vorarlberg
 - Stadt Dornbirn Hyperworld
 - VKW – Feel the energy
 - V-Text
 - Teneity

Wann & Wo April

Tischfußball, coole Moves, Bollywood und let's go solar!

Die **Rachwauche-Model** liefern eine sensationelle Show ab und präsentieren professionell latest fashion. Die jungen ZuschauerInnen sind begeistert.

Unten: **WANN & WO**-Herzogsbebin **Verena Dauerkuzmanovic** mit dem **Machern** der **YoungFashion-Show Brooks** und **Johannes**.

ni mit **WANN & WO**-Herzogsbebin **Lario Malty** und **Ernst**

WANN & WO proudly presents the YoungFashion-Show!
Der absolute Hit der heurigen Frühjahrsmesse ist die Junge Halle mit der YoungFashion-Show, für die der Trainer der jungen Model-Talente **Johannes Sturm** ganze Arbeit geleistet hat. Die fieschen Youngsters geben auf der Bühne Volgas und präsentieren professionell latest Fashion Vorarlberger Unternehmen und Designer. An der aha/360°-Ecke kann man alte T-Shirts neu gestalten, dabei helfen am Eröffnungstag **Kristen Holtrich** vom KUB und Künstler **Roland Adlassnig**. Coole Dance-Moves hatten die Youngsters on stage zu bieten und hübsche Mädchen sorgten für Bollywood-Flair. Rund geht es auch beim Tischfußball und bei „let's go solar“ kann man sein Fahr-Können unter Beweis stellen ... Die Junge Halle ist ein tolles Erlebnis für ALLE! Heute geht noch die Post ab – sei dabei!
Benno Klöckl (Foto: ...)

Kristen Holtrich (r.) und **Roland Adlassnig** (l.)

herter (**WANN & WO** Ver-herzogsbebin **Verkaud**/Marke-Geschäftsführer **Alexander immerlo**).



UMFRAGE

Was gefällt Ihnen an der Messe besonders?



Irene Freytag, Rankweil
Ich interessiere mich besonders für die Neuheiten im Bereich Haushalt und Wohnen. Es gibt hier auf der Messe sehr viel Interessantes zu sehen. Allerdings vermisse ich den entspannten Markt-Flair von früher, als man noch an den meisten Ständen entspannt mit dem Profi was trinken und sich unterhalten konnte.



Monika und Siggi Dich, Bregenz
Da wir momentan einen neuen Balkon bauen möchten, holen wir uns hier neue Inspirationen. Auch zur möglichen Fenstersanierung gibt es hier viele Tipps. Besonders die Gartenhalle bietet tolle Ideen. Die Stände präsentieren sich nobel und modern, außerdem fühlt man sich in den Hallen beim Ständeschauen einfach wohl.



Horlinde Nigsch, Bludenz
Ich interessiere mich für alles rund ums Haus. Da wir unsere eigenen vier Wände gerade renovieren, kann man sich hier viele Profi-Tipps holen. Die Dornbirner Messe ist da natürlich Anlaufpunkt Nummer eins. Außerdem trifft man hier immer wieder bekannte Gesichter. Es ist alles in allem immer ein tolles Erlebnis.



Deniso Madloner, Sulz
Ich besuche die Dornbirner Messe regelmäßig. Besonders interessant finde ich immer die Hypo-Modenschau. Außerdem gefallen mir auch immer die verschiedenen Stationen mit Tieren. Dieses Jahr habe ich mir die Schafe bereits angesehen. Das Angebot ist auch für junge Leute wirklich sehr groß und vielseitig.



Franz Gutgsöll, Widnau
Wir sind aus der Schweiz wegen der Messe extra nach Dornbirn gefahren. Da wir momentan nach einer neuen Küche suchen, sehen wir uns die Angebote der verschiedenen Aussteller gerne an. Außerdem finde ich alles rund um Sport interessant. Die Beratung ist hier



Ob mit dem Solar-Roller durch die Messe düsen oder sich zu Harry Potter, Robert Pattinson oder Kristen Stewart umstylen lassen – im größten Jugendtreff des Landes (Halle 7) ist Action angesagt.

Jugendliche ganz

Jugendliche können in der „Jungen Halle“ 7 mit Elektrorollern herumbrausen oder sich wie Jack Sparrow und Co. umstylen lassen.

Auf die Roller, fertig, los! Die jungen Burschen und Mädels in der Messehalle 7 geben gerne Gas. So auch Jessica Leimbach, die bereits den Moped-Führerschein in der Tasche hat. Die 15-Jährige blickt voller Vorfreude auf den schwarzen Flitzer, der gerade in angemessenem Tempo über eine Rampe gejagt wird, bevor es endlich Zeit für den Selbstversuch ist.

Elektrischer Fahrspaß

„Ich bin wirklich sehr gespannt, denn das Thema Umwelt und Energie beschäftigt mich seitlich.“

Interesse am Projekt „Let's go solar“, ehe sie Gas gibt. Zu meistern ist eine Runde durch einen abgesperrten Bereich. „Das macht wirklich großen Spaß, für Kurzstrecken würde ich das Gefährt auf jeden Fall verwenden“, zeigt sich die Testlerin begeistert.

Jugendliche sensibilisieren

Das Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn stößt bei den Heranwachsenden auf großes Interesse. Der Umwelt-Gedanke spielt nämlich für viele eine große Rolle. „Man macht, dass sie sich Gedanken

schön elektrisiert

machen und sensibilisiert sind“, erklärt Cem Kavakci, Betreuer des Messestandes. Schließlich kommt man auch ohne Benzin von A nach B.

Wenn Sparrow erblendet

Besuchermagnet im mit 1200 Quadratmetern größten Jugendtreff des Landes ist auch das verlockende Angebot der Hyperworld. „Style dich wie dein Filmstar“ lautet das Motto der ungewöhnlichen Aktion. Zwei FrisörInnen stehen bereit, um brave Messebesucher in Harry Potter, Robert Pattinson oder Kristen Stewart zu verwandeln. „Hauptsächlich werden Zöpfchen geflochten Locken gedreht, um dann die Fans ganz nach dem prominenten Vorbild zu schminken“, erklärt Simone Kötter von der

sich auf der Dornbirner Messe wohl auch der ein oder andere blonde, brünette oder schwarzhäufige Jack Sparrow unterm Publikum.

JUNGE HALLE 7

Young Fashion Show
Zweimal täglich findet in der „Jungen Halle“ eine Modenschau statt, bei der Vorarlberger Nachwuchsmodells die angesagtesten Klamotten & Club Wear für Schule, Freizeit und Party präsentieren.

Immer 13.30 und 15.30 Uhr.

TIPP: Internationale Tanzgruppen – wie „H2O“ und „Get Lost!“ – treten auf

Dornbirn Gemeindeblatt

Dornbirner Gemeindeblatt
21. April
KULTURCAFÉ
SCHLACHTHAUS

29. April – 1. Mai 2011
Antirassismustage
Konzerte, Vorträge, Diskussionsrunden, Multikulturbuffet etc.

Freitag, 29. April 2011
Live Konzert: Metal
Painful (GER), Nuclear Warfare (GER), Gastric Ulcer (AUT), Dark Salvation (FL)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Samstag, 30. April 2011
Live Konzert: Ambient/Alternative
Stafrænn Hákon (ISL), Any Major Dude (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Sonntag, 1. Mai 2011
15.00 Uhr: Vortrag des Zeitzeugen Dr. Johnny Moser aus Wien
16.30 Uhr: Diskussionsrunden

anschließend Multikulturbuffet und Platz für weitere Diskussionen und Gespräche mit dem Zeitzeugen.

Freitag, 29. April 2011:
Live Konzert: Metal
Painful (GER), Nuclear Warfare (GER), Gastric Ulcer (AUT), Dark Salvation (FL)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Painful (GER):
Im Jahre 2004 wurde Painful von Frank (Bass) und Andi (Schlagzeug) gegründet. Nach kurzer Suche hatte sich das noch heutige Bandmitglied Dave gefunden. 2009 haben sie mit „PAIN IS THE LAW“ ihr Debütalbum veröffentlicht. Es findet nicht nur bei Fans großen Anklang, sondern kommt auch bei Kritikern gut an.

Die Neue 14. April



Dornbirner Frühjahrsmesse

en die Besucher - Das neue Messekonzept zeigt Wirkung



Wann & Wo 17. April

Sonntag, 17. April 2011



Spring Break Massacre
Am 29. April wird's im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn wieder metallisch düster: Metal Attack Concerts präsentiert Spring Break Massacre mit vier Bands aus dem Bereich Thrash, Death und Black Metal. Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr.

Anzeiger 14. April

21.00 Uhr Eno (CH) - Support
Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn

Anzeiger 14.04.11

Sa 16. April

- 19.30 Uhr Frühjahrskonzert** der Hatler Musig, Kulturhaus Dornbirn
- 20.00 Uhr The Jazzburgers**
Restaurant Piazza im Messepark
- 20.00 Uhr 19. Depeche Mode and more Party** Spielboden Dornbirn
- 21.00 Uhr N.O.W. Gothic Party**
Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn

Gemeindeblatt Dornbirn 29. April

Dornbirner Gemeindeblatt
29. April 2011 – Seite 5

information

STADT DORNBIERN
2015
ausgewogen

Der Fragebogen

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorschläge für eine sparsamere Verwaltung zu formulieren.

Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- Als mündige Bürgerin und mündiger Bürger stehen Sie zu Ihrem Beitrag. Ihr Name wird nicht veröffentlicht.
- Ihre Angaben werden vertraulich behandelt. Anonyme Vorschläge können nicht bearbeitet werden.
- Ihre Vorschläge und Ideen sind konstruktiv und haben eine Chance, auch umgesetzt zu werden. „Spaßmeldungen“ machen keinen Sinn und verursachen mehr Arbeit.

Wie beurteilen Sie die Produkte und Leistungen der Stadt Dornbirn?

Wo sehen Sie Verbesserungs- und Einsparungsmöglichkeiten?

Sehen Sie Aufgaben und Produkte, die nicht von der Stadt selbst erbracht werden müssen?

In welchen Bereichen könnten sich Bürger stärker engagieren?

Ich möchte aktiv mitarbeiten und bei einer Arbeitsgruppe mitmachen.
(Bitte ein Themenfeld aus den unten stehenden Bereichen anführen)

folgendem Bereich zuzuordnen:

Verwaltung	<input type="checkbox"/> Stadt- und Verkehrsplanung
	<input type="checkbox"/> Hochbau
	<input type="checkbox"/> Tiefbau
Krankenhaus	<input type="checkbox"/> Umwelt
	<input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft
	<input type="checkbox"/> Stadtbus und Mobilität
	<input type="checkbox"/> Steuern und Gebühren
	<input type="checkbox"/> Schlachthof
Wohlfühl	<input type="checkbox"/> Wasserwerk
	<input type="checkbox"/> Werkhof
	<input type="checkbox"/> Tourismus
Arbeitsunterstützung	<input type="checkbox"/> Stadtmarketing
	<input type="checkbox"/> Wirtschaft
	<input type="checkbox"/> Freizeitbetriebe

... vertraulich behandelt und nicht weiter gegeben.

VN 18. April



Die aktuelle Gesundheitsstudie Vorarlberg wird präsentiert. FOTO: HA

Fachtagung in Dornbirn: Jugend trifft Gesundheit

DORNBIERN. Ein Tag im Zeichen der Jugend und ihrer Gesundheit erwartet die Teilnehmer der Fachtagung am 13. Mai im Kulturhaus Dornbirn. „Jugend trifft Gesundheit“ ist ein gemeindeübergreifendes Projekt von Bregenz, Hohenems, Lustenau, Bludenz und Dornbirn unter Mitwirkung verschiedener Jugendeinrichtungen Vorarlbergs. Ziel ist es, die Akzeptanz von Gesundheitsangeboten bei Jugendlichen zu erhöhen. Jugendliche wurden stark in das Projekt eingebunden. Zudem wird die aktuelle „Jugendgesundheitsstudie Vorarlberg“ präsentiert und durch Fachvorträge vertieft. VN

13. Mai, 9 bis 17.30 Uhr im Kulturhaus Dornbirn; Gebühr: 50 Euro (inkl. Verpflegung und Unterlagen). Jugendliche und Studenten frei. Anmeldung: karlheinz.marent@aon.at; Infos: www.invo.at

VN 18.4.11

Tierheimaktiv April

Charity-Auktion

Zweite Runde für erfolgreiche Benefiz-Auktion im Tierheim

Erlöse der Kunst-Versteigerung kommen Dornbirner Jugendlichen und den Tieren zu Gute

Nach dem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr steigt im Juni die zweite Benefiz-Auktion im Tierheim. Dabei können Werke der Top-Künstler Vorabbergs für den guten Zweck ersteigert werden. Neben der hohen Qualität der Werke und dem spannenden Ambiente einer Auktion steht der Charity-Gedanke im Vordergrund.

Im Jubiläumsjahr 2011 wartet das Vorabberger Tierheim mit mehreren interessanten Veranstaltungen auf. So werden die 10-Jahr-Festlichkeiten auch die Benefiz-Auktion mit Werken Vorabberger Kunstschaffender umfassen.

Für Tierheim-Geschäftsführerin Karin Andros und Kuratorin Margit Hinterholzer war nämlich die Resonanz des Publikums und der Partner bei der Premiere 2010 in mehrerlei Hinsicht einzigartig: Einserstis konnte sich das Tierheim als kompetenter Standort mit Profi-Team für die Tiere darstellen, andererseits konnten auf Grund des hohen Einsatz-Engagements wichtige Anschaffungen für die Unterbringung und Versorgung

von Hunden, Katzen und Kleintieren getätigt werden. Viele Auktions-Gäste waren erstmals im Tierheim, andere wiederum wohnten zum ersten Mal einer Auktion bei; jedenfalls wurde kräftig mitgesteuert.

Zeichnung und Malerei

Auch für heuer wird an einem vielseitigen und überraschenden Programm gearbeitet. Im Mittelpunkt steht natürlich die Versteigerung von Werken, hauptsächlich Zeichnungen und Malerei, von Vorabberger Kunstschaffenden. Neu dabei ist beispielsweise der international renommierte, in München lebende Künstler Wolfgang Flitz. Man darf gespannt sein, welches Projekt er für die Auktion zur Verfügung stellen wird. Ebenfalls Mitglied beim Künstler-Freundes-Kreis für das Vorabberger Tierheim ist nun Mariaho Zink, der sein Atelier in Wien betreibt. Wiederer dabei sind unter anderem Helmut King, Christof Ganter oder Norbert Plumpel.

Die Benefiz-Auktion im Tierheim ist sowohl für Einzeltiere in der Kunstwelt als auch für Sammler interessant. Und zwar deshalb, weil es einerseits auch kleine, günstige Formate gibt und schon mit wenigen Hundert Euro ein erster Schritt einer Samm-

lung gesetzt werden kann. Und andererseits werden Kunstkenner Werke entdecken, die eigens für diesen Anlass geschaffen werden und die sonst nirgends zu erwerben sind. Geleitet wird die Versteigerung wiederum von Auktionator Michael Zeller vom gleichnamigen Auktionshaus in Lindau.

Charity mal zwei

Über all diesen Besonderheiten steht aber der laienhafte Zweck. Schließlich werden sämtliche Erlöse für sinnvolle Projekte eingesetzt, die sonst nicht realisiert werden können. Dies sind heuer Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), die im Besonderen mit dem Tierheim verbunden ist. Und natürlich diverse Anschaffungen für das Tierheim, das sich gänzlich aus Spenden und Stiftungen reihmännelt.

Für die gesamte Crew des Vorabberger Tierheims mit Präsident Franz Clemens Waldburg-Zell an der Spitze laufen in den nächsten Wochen die Vorbereitungen auf Hochtour. Weitere Details zu den Kunstschaffenden, den Werken und dem Rahmenprogramm sind in der nächsten Ausgabe des „Tierheim aktuell“ oder ab Mai im Internet unter www.tierheim.vwl.at erhältlich.



Dornbirn“ (Seiten 4/5) eine Ausstellung zum Thema „10 Jahre neues Tierschutzheim und geschichtliche Entwicklung des Tierschutzes in Vorabberg“, den beliebten Kunden-Aktensommer, ein großes Tierheim-Fest Anfang September, sowie eine Swing-Party im Herbst im Dornbirner Jugendhaus „Visum“.

Nähere Informationen über unsere Veranstaltungen und aktuelle Projekte finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage, auf Facebook, Twitter, unserem Tierheim-Magazin und den Medien.

Ein tierisches Dankeschön

Aber auf das Wichtigste möchten wir nicht vergessen: Wir bedanken uns aufrichtig bei allen Tierfreundinnen und Tierfreunden, den vielen Spendennennern und Spendern, den Stiftungen, Sponsoren, Medien, ehrenamtlichen Helfenden und Helfern und der Vorabberger Landesregierung, die sich zusammen mit uns als Lastungspartner um getundete und beschlagene Tiere kümmern. Bis bald - und: AUF DIE KOMMEN-DEN ZEHN JAHRE!

Ihr Präsident des Vorabberger Tierschutzverbandes
Franz Clemens Waldburg-Zell



Für etwa 14.000 Tiere bot das Vorabberger Tierschutzheim in den letzten Tagen im Jahr um das Wohl der Tiere. Fotos: Hartinger / Hofmeister / Reithbaum-WELZ

05 | Benefiz-Auktion 2011

Tierheim aktiv

Tierheim aktuell

10 Jahre neues Tierheim | 03



Tierheimaktiv April



Die realen Entwürfe der Designer werden von Jugendlichen unter fachlicher Anleitung verwirklicht. Fotos: OJAD

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN

Der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn, kurz OJAD, existiert seit 1992 und betreibt momentan 2 Jugendhäuser, 2 groß angelegte Projekte zum Thema Bildung (Albatros) und Arbeit (Job Ahoi), den Skateplatz in der Arena Höchstlerstraße und im Winter die Skatenhalle.

Die Jugendlichen in Tischfußball, aber auch Basketball, Karate, Boxen oder Tanzen.

Die OJAD ist zuständig für mobile und nachgehende Jugendarbeit in Dornbirn, unterstützt die Partner des Dornbirner Jugendnetzwerkes, arbeitet eng mit allen Vorarlberger Jugendzentren und anderen Sozial- einrichtungen zusammen.

Der „Hauptstift“ der OJAD befindet sich im Jugendzentrum Vismarr. (Vision: Menschenwürde und Teilhabe) in der Schleichhausstraße 11. Hier befinden sich sämtliche Sitzungsräume, Büros, das Jugendcafé und der professionell ausgestattete Veranstaltungssaal. Im Nebengebäude sind die Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte „Albatros“ und „Job Ahoi“ untergebracht. In der Arena liegt der Schwerpunkt für

die Jugendlichen in Tischfußball, aber auch Basketball, Karate, Boxen oder Tanzen.

Beziehungsarbeit zählt heute zu den wichtigsten Aufgaben offener Jugendarbeit. Nur über den persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen ist der Aufbau einer gegenseitigen Vertrauensbasis möglich. Die MitarbeiterInnen der OJAD hören zu, fühlen mit und nehmen die Jugendlichen und ihre Probleme vor allem ernst. Da es verschiedene AnsprechpartnerInnen gibt, findet jeder Jugendliche seine Kontaktperson und erfährt entsprechende Unterstützung und Beratung.

Das gesamte Konzept stützt sich

Weiters bietet die OJAD diverse Projekte eines Jugendaustausches in verschiedenen Ländern (Rumänien, Kroatien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Ungarn etc.) an. Nicht

unverwähnt bleiben sollen auch die jährlichen Auftritte auf der Dornbirner Messe, diverse Outdoorprojekte (Hüttenwochenenden, Snowboardtage etc.) und die Vernetzungsarbeit zu den zahllosen Institutionen.

Job Ahoi und Albatros

Das Thema Bildung und Beschäftigung ist für die OJAD schon seit Jahren ein wichtiges Thema und legt mit ihnen beiden Projekten großen Wert auf niedrigschwellige Zugänge. Vor allem bildungsferne Jugendliche, meist mit migrationspezifischen Hintergründen, welche auch in der Regel keinen Kontakt zum AMS oder anderen Beratungseinrichtungen haben, finden durch das angebundene Jugendzentrum und die Bemühungen der mobilen JugendarbeiterInnen unkomplizierten Zugang zu Schule und Arbeit.

terien und die Wertschätzung der Jugendlichen erweisen sich als wichtige Komponenten der Motivation, Kompetenztrainings, Unterstützung bei Bewerbungen und Hilfestellung bei der Lösung von privaten Problemen ergänzen die erfolgreiche (Wieder-) Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt.

Job Ahoi Designs

„Job Ahoi Designs“ ist Teil des „Job Ahoi“, welches sich speziell an junge Mädchen wendet. In der im Hausein- gegliederten Nähwerkstatt setzen die Mädchen unter fachlicher Anleitung die realen Entwürfe von Designerinnen um. Im Sortiment befinden sich Sitzmöbel, Taschen aber auch Kleidung und ändert sich je nach Kollektion, was eine große Bandbreite an Fertigkeiten mit sich bringt.

Im Projekt Albatros wird der Hauptschulabschluss nachgeholt. Das Prinzip basiert vor allem auf Freiwilligkeit der Jugendlichen. Tägliche Lerngruppen - in welche die Anwesenheit empfohlen wird, jedoch nicht als Voraussetzung gilt - werden gut angenommen. Die Geschwindigkeit der Absolvierung der einzelnen Teilprüfungen gestaltet sich individuell und ohne Druck. Die Wertschätzung der Jugendlichen und das Prinzip der Motivation und der Quere der erfolgreichen Abschlüsse zeigt die Wirksamkeit des Konzeptes.

Im Job Ahoi werden alle, aber alle Holzboote in der hauseigenen Bootswerkstatt wieder seetüchtig gemacht. Das Arbeiten mit hochwertigen Ma-

Verschiedene Workshops und Projekte ergänzen das Konzept. So werden immer wieder Messerarbeiten absolviert, bei Ausstellungen mitgewirkt und Modeschauen gestaltet. So wie auch heute im Vorarlberger Tierschutzheim. Die Mädchen erleben eine ganz neue Wertschätzung, welche ihnen wider neue Perspektiven auf Arbeit und eine chance reiche Zukunft zeigen.

Ausstellung im Tierschutzheim

Samstag 14. Mai bis Samstag 18. Juni während den Öffnungszeiten.



Journal Wirtschaftsraum Dornbirn April

Journal Wirtschaftsraum Dornbirn April 2011



Jugendzentrum gesichert

Nach dem Brand im Dornbirner Jugendzentrum Vismut in der Schlachthausstraße im Herbst vergangenen Jahres überlegte sich die Stadt einen Neubau auf einem städtischen Grundstück. Davon wurde nun abgesehen. Der Stadtrat beschloss vor wenigen Wochen, den Mietvertrag mit dem Eigentümer der Immobilie, Messepräsident Klaus Ulmer, zu verlängern. Die Besitzerfamilie hat sich bereit erklärt, die Sanierung des betagten Gebäudes zu übernehmen. Das war ein Grund für die Stadt, den Mietvertrag zu verlängern.

KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Freitag, 22. April 2011

Live Concert: Screamo/Hardcore
Pianos Become The Teeth (UK), Suis La Lune (SWE),
Deadbeat Hero (GER)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Pianos Become The Teeth (UK):

PIANOS BECOME THE TEETH aus Baltimore veröffentlichen via Topshelf Records ihr erstes Album, jedoch ist das nicht ganz neu. Nachdem Bridge 9 so was wie die Abstauber in Sachen DEFEATER waren, sind nun Topshelf Records die Abstauber in Sachen PIANOS BECOME THE TEETH. Ursprünglich im Sommer 2009 via Black Jaw Records, erscheint es nun via Topshelf.

Eine Band wie PIANOS BECOME THE TEETH zu beschreiben ist...

Gemeindeblatt Dornbirn 22. April

Dornbirner Gemeindeblatt
22. April 2011 – Seite 25

veranstaltungen

Reihe mit den Labelmates von MY HEART TO JOY zu stellen fällt schwer, kommt aber im groben Stil hin. PBTT verschreiben sich eindeutig dem Screamo, stellen dabei aber sehr wohl Anträge auf Erweiterung des Horizonts. Nicht nur das 7minütige Outro „Young Fire“ glänzt durch erstklassige Ausarbeitung des atmosphärischen Teils dieser Platte, auch Songs wie „Prev“ lassen sich Zeit und wissen was zu tun ist. Dabei kommt natürlich nie der Hau-Drauf Moment zu kurz und Songs wie „Sleepshaker“ verlangen tatsächlich einen Funken Konzentration ab, um ihm auch recht zu folgen.

<http://www.myspace.com/pianosbecometheteeth>

Suis La Lune (SWE):

Suis La Lune sind für den geschulten Screamo Fan definitiv ein Begriff und die Band ist seit Jahren in Europa und den USA ein fester und gefragter Bestandteil der Szene.

Ein Ecke ruhiger als Pianos Bekomme The Teert spielen sie Screamo mit leichtem Emo Einschlag in dem sich Gesang und Musik ein Kopf-an-Kopf Rennen liefern und sich Stück für Stück ineinander überschlagen und verwinden. Die Schweden waren für eine weile nicht mehr zu Gast in Deutschland und werden von uns mit mindestens genau soviel Begeisterung erwartet.

<http://www.myspace.com/suislalune>

Deadbeat Hero (GER):

Die Band Deadbeat Hero erblickt im Jahr 2007 das Licht der Welt und spielt seit Anfang 2009 in der aktuellen Besetzung. Man ging mit den Vorsätzen ans Werk, den Hardcore-Einheitsbrei mit neuen Elementen zu bereichern, woraus sich ein Stilmix aus Hard-, Melodic-, Chaos- und Moshcore mit einer Prise Metal entwickelte. Ende Juni 2009 schloss man sich für eine Woche in den Gemäuern des Ghost City-Studios ein, um die erste EP aufzunehmen, welche bereits im Metal Hammer,



Wann & Wo April

Post-Hardcore@Schlachthaus
Im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn geht's am Freitag, 22. April, wieder wild zu: Es treten die Hardcore-Bands Pianos Become The Teeth aus den USA, Suis La Lune aus Schweden und Deadbeat Hero aus Deutschland auf. Beginn ist um 21 Uhr. Mehr Infos gib't's unter www.ojad.at

BERUFVORSCHULE (BVS) DER STIFTUNG JUPIDENT IN SCHLINS

BVS-Motto: STYLE YOUR LIFE



Direktorin Cornelia König

Berufsvorschule: Bildung mit STELLENwert

SCHLINS. Zwei Jahre begleiten wir Jugendliche mit einem (erhöhten) sonderpädagogischen Förderbedarf ins Arbeitsleben. Betriebsbesichtigungen und Schnuppertage sollen den Jugendlichen die Berufswahl erleichtern. Damit es mit der Lehr- oder Arbeitsstelle auch klappt, stehen Berufsberatung, Bewerbungstrainings und Persönlichkeitsbildung auf dem Stundenplan. Die Mädchen und Burschen werden mit ihren eigenen Stärken vertraut und lernen ihre Schwächen zu akzeptieren. Aufbauend auf ihren Stärken finden Trainings statt als Basis für eine positive Arbeitshaltung. Das soziale Lernen findet begleitend zur Schule in unseren Jugendwohngruppen statt. Dir, Cornelia König: „Der Auftritt auf der Dornbirner Messe ist ein wichtiger Baustein, um Handlungs- und Sozialkompetenz zu erweitern.“

Mehr unter: www.berufsvorschule-jupident.at

Der Auftritt auf der Dornbirner Messe ist ein wichtiger Baustein. CORNELIA KÖNIG, DIREKTORIN



Der Drache als Glücksbringer der BVS.

Stark wie ein Drache

SCHLINS. Im Rahmen von STYLE YOUR LIFE wurde auch ein Maskottchen gesucht und gefunden. Es ist der von Simon gezeichnete Drache.

Die Auseinandersetzung mit dem nicht immer gut beleumundeten Fabelwesen erbrachte erstaunlich viel Positives: Der Drache ist stark und ein Beschützer. Er ist in China ein Glücksbringer und beschützt die Umwelt. Es gibt Luft-, Feuer- und Wasserdrachen. Und nun beschützt der Drache die BVS. Der selbstgemachte Drachenkopf aus Pappmaché kam auch auf der Dornbirner Messe zum Einsatz. Da jeder einzelne Schüler mitgearbeitet hat wurde er zum Symbol für die Stärke

Jugendliche der Berufsvorschule (BVS) Schlins präsentierten zweijähriges Projekt auf der Dornbirner Messe.

„Ich habe gelernt, dass Fehler nicht schlimm sind.“

SARINA

SCHLINS. Die Schülerinnen der Berufsvorschule der Stiftung Jupident konnten kürzlich ihr Können in der Jungen Halle auf der Dornbirner Messe unter Beweis stellen. Unter dem Motto Style Your Life konnten sich alle mit unterschiedlichsten Ausdrucksformen präsentieren.

Die Schülerinnen wurden dabei unterstützt, Eigenverantwortlichkeit zu lernen, eigene Wege zu gehen, eigenes Styling zu finden. Jede/r darf zeigen, was in ihr/ihm steckt. Während Fabian seine Lederhose anzog, Maria ins Dirndl schlüpfte und zu „I sing a Laid for di“ sangen und tanzten, entschieden sich Cindy, Sarina und Co. für den orientalischen Tanz à la Bollywood. So mancher steht nach dem Auf-

tritt selbstbewusster da. „Ich hab mich so richtig stark und hübsch gefühlt“ erklärt Sarina. „Auch hab ich gelernt, dass Fehler nicht schlimm sind - ich kann daraus lernen.“

Unbeweglich saßen Simon und Büsra auf ihren Stühlen zum Lied „Schaufensterpuppen“. Andreas und Kevin zeigten ihre Breakdance-Künste, während Fahnen geschwungen, jongliert wurde oder der Hula-Hoop-Reifen um die Hüften kreiste. Der Spaß an der Bewegung und die Freude an der Sache stand den Schülerinnen ins Gesicht geschrieben. Nadja: „In dem Kleid fühlte ich mich wie eine Prinzessin, voll schön. Schade, dass es vorbei ist.“ Und schmunzelnd fügt sie hinzu: „Tanzen wäre besser, als in die Schule zu gehen.“



Fabian und seine Band machen Stimmung.



Zu indischen Rhythmen schwingen Cindy, Sarina und Co. ihre Hüften.

FOTOS: SILVIA REITHO

Bühne frei für Fairness, Toleranz und Vielfalt

„Wir arbeiten nicht mit dem Defizit, sondern mit der Möglichkeit.“

SCHLINS. Ria Steinbichler, Projektleiterin: Unser Projektstil STYLE YOUR LIFE verpflichtet Lehrende und Lernende kompromisslos zu Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit.

Johann Wolfgang von Goethe meinte schon damals: „Man begreift nur, was man selber machen kann, und man fasst nur, was man selbst hervorbringen kann.“

Der größte gemeinsame Nenner als Orientierungshilfe ist der gemeinsame Raum für Dialog und nicht Autorität

und Gehorsamkeit. Der eigene Leib in seinem Spür- und Empfindungsbewusstsein ist im Moment der Begegnung Ausgangspunkt für Fragen und Antworten und somit Scharnierstelle für Entwicklungsmöglichkeiten.

Dialog mit dem Körper Im Vordergrund steht der Tonische Dialog, der Entwicklungsprozesse auf nonver-

„Man begreift nur, was man selber machen kann.“

JOHANN W. VON GOETHE

ler Ebene sehr authentisch und mehrperspektivisch auslöst bzw. öffnet.

Theoretische Informationen bleiben so lange nutzlos, bis sie auf Körperebene erlebt und empfindungsbewusst angewandt werden können. Die Beziehungen zum eigenen Körper, zum Objekt, zum Raum, zum anderen, zur Gruppe müssen erlebt und reflexiv bearbeitet werden können.

Grenzenloses Erstaunen über ungeahnte Leistungen sind das Ergebnis und lassen uns Pädagogen mit Respekt und voller Stolz auf Jugendliche blicken, die wir begleiten dürfen.



Projektleiterin Ria Steinbichler kündigte auf der Dornbirner Messe voll Stolz den Auftritt ihrer Schützlinge an.

ZETT-BE-UMFRAGE: Wie hat dir euer Auftritt auf der Dornbirner Messe gefallen?



KEVIN, BERUFVORSCHULE SCHLINS Ich war von mir selber überrascht, dass ich mich getraut habe auf die Bühne zu gehen. Aber ich hab es gemacht und bin stolz auf mich. Und auch



ANDREAS, BERUFVORSCHULE SCHLINS Es war voll super! Der Auftritt war sensationell! Ich konnte den Leuten zeigen, wie gut ich Hip-Hop tanzen kann. Ich bin stolz auf mich und das be-



MAGDALENA, BERUFVORSCHULE SCHLINS Es hat mir gefallen. Es war lustig.



MARK, BERUFVORSCHULE SCHLINS Beim ersten Auftritt war ich sehr nervös! Am Samstag und Sonntag war davon nichts mehr zu spüren. Es war perfekt. Das Hihloht für mich



SIMON, BERUFVORSCHULE SCHLINS Der Auftritt war super! Ich bin stolz auf mich, dass ich mich getraut habe. Es hat mir großen Spaß gemacht.



April



Armin Maldoner, Leiter Team Frühjahrsmesse » Für vier Tage wird der Messestandort in Dornbirn zum größten Jugendtreff des Landes. Klasse Infos, viel Fun und coole Kontakte bieten wir Euch in einer eigenen Halle an. Mit der Frühjahrsmesse geben wir ein Startsignal für Eure Aktivitäten im Freien. Darüber hinaus gibt's zahlreiche Ideen und Anregungen für zu Hause. Langeweile ist Vergangenheit. «

Action trifft Engagement – Halle 7: Größter Jugendtreff des Landes

Gebalzte Power mit und für Jugendliche findet in der Jungen Halle bei Hip-Hop und Fashion, Info und Show statt. Im wahrsten Sinne anziehend ist die zweimal täglich stattfindende YoungFashionShow – präsentiert von Hyperworld, bei der gemeinsam mit dem Wann & Wo gecastete Jugendliche junge Mode vorstellen.

Schwungvoll präsentiert sich das mitreißende Programm der offenen Jugendarbeit mit rund 500 jungen Künstlern. Insbesondere das vielfältige Engagement Vorarlberger Jugendlichen wird heuer auf 1.200 m² konzentriert erlebbar. Neben Infos zu Bildung, Job und Integration wird eine breite Themenvielfalt von Vernetzung, über Styling bis Umwelt abgedeckt. Kreative Möglichkeiten, sich selbst einzubringen, sind der Dornbirner Jugendstadtplan, ein Ideenkanal oder das Talentlabor. Der Rauschbrillen-Alkohol-Parcours simuliert einen Partyabend, das Jugendcafé lädt zum Chillen ein.



Okan Kaya, 17 Jahre, ehrenamtlich in der Jungen Halle beschäftigt » Ich freue mich schon auf die Frühjahrsmesse. Das Programm ist immer sehr abwechslungsreich. Ich treffe viele alte Kollegen und lerne neue Leute kennen. Es macht mir auch sehr viel Spaß, bei der OJAD ehrenamtlich mitzuhelfen, an der Bar, bei der Technik und beim Auf- und Abbau. Ein Highlight ist der Besuch der rumänischen Tanzgruppe. Es macht immer Spaß, mit ihnen zu tanzen. «



Carmen Willi, Vorsitzende des Landesjugendbeirates » Jugendorganisationen der verbandlichen und offenen Jugendarbeit in einer Halle – eine bunte Mischung an Angeboten für junge Menschen. Die Junge Halle ist eine Erfolgsgeschichte in Sachen Vernetzung. Junge Leute haben hier die Möglichkeit, verschiedene Freizeitangebote in Vereinen kennen zu lernen – und das alles „auf einem Fleck“. Wir freuen uns auf viele Begegnungen in der Jungen Halle! «



Internationale Tanzgruppen – wie „H₂O“ und „Get Lost!“ aus Oradea, Rumänien – sorgen in der Jungen Halle für Action.



» INFOSTÄNDE:

aha – Tipps und Infos | 360° | Sozialistische Jugend Vorarlberg | Junge ÖVP Vorarlberg | Partnerstadt KecsKemét | Verein „Jugendornbirn meine Stimme zählt“ | KOJE | FROGI – Junge Grüne Plattform Vorarlberg | Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg | OGI Vorarlberg | Büro für Zukunftsfragen | Offene Jugendarbeit Dornbirn | Aktion kritischer Schüler und Schülerinnen | Vorarlberger Pfadfinder | Ring freier Jugend | Naturfreundejugend Vorarlberg | Vorarlberger Schülerunion | Dornbirner Jugendwerkstätten

Partner: Land Vorarlberg | Stadt Dornbirn | Hyperworld | VKW – Feel the energy | V-TEX | Teneighty

ornbirn

Vision: Menschenwürde und Toleranz

REINE FOKUS

1992 bietet die Offene Jugendarbeit Dornbirn Unterstützung für Jugendliche.

DORNBIERN. Insgesamt 34 Mitarbeiter kümmern sich in der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn mit viel Herzblut um die Jugendlichen. Im Vismut in der Schlachthausstraße gibt es eine Möglichkeit, sich mit anderen zu treffen, auszutauschen und Anschluss zu finden.

Zusätzlich gibt es ein Kulturprogramm im Kulturcafé, unzählige Konzerte und die Jugendlichen selbst organisiert. Von Tischtennis über Basketball

Fußball kann alles sein und in der Schlachthausstraße gibt es Neuestem sogar einen Fitnessraum.

Derzeit betreiben wir in der Arena in der Osterstraße und das in der Schlachthausstraße. Außerdem ist das Jugendhaus „Chillout“ das nächste an uns - sozusagen

als Tochterfirma - angelehnt“, erzählt **Claudia Mäser**, die mit viel Engagement und Freude beim Verein ist. Das Angebot der Jugendsozialarbeit ist groß und bietet vor allem professionelle Beratung in allen Lebenslagen wie bei Problemen mit den Eltern, in der Schule, Hilfe bei Suchtgiftmissbrauch, Straffälligkeit bis zu Obdachlosigkeit oder Suizidgefährdung.

„Auch die Unterstützung bei der Lehrstellensuche oder Begleitung bei Behördengängen sind wichtige Punkte“, so Geschäftsführer **Dr. Martin Hagen**, der das Jugendhaus seit 1992 leitet. „Hauptziel der Jugendsozialarbeit ist, Jugendliche zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen Lebensweise auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten“, erklärt er.

Vielseitige Projekte

Eines der beiden groß angelegten Projekte für Jugendliche ist das Beschäftigungsprojekt **Job Ahoi** für alle, die Schwierigkeiten haben, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Oft handelt es sich dabei um Jugendliche mit problematischem oder migrantischem Hintergrund, die sich in einer Grauzone befinden und



Die Junge Halle auf der Dornbirner Frühjahrsmesse war auch dieses Jahr wieder ein beliebter Treffpunkt. FOTOS: BER

vom Arbeitsamt nicht erfasst werden. Ziel des Projektes, bei dem der Spaß an der Arbeit vermittelt werden soll, ist die Vermittlung einer Lehrstelle.

Beim Projekt **Albatros** kann der Hauptschulabschluss nachgeholt werden. Die Jugendlichen bestimmen ihr Tempo selbst und auch die Anwesenheit ist freiwillig. „Wir unterrichten seit einigen Monaten auch Jugendliche

in der Justizanstalt Feldkirch und hatten auch dort schon unseren ersten Abschluss“, erzählt **Claudia Mäser**. Das ganze Jahr über wird auch versucht, an aktuellen Brennpunkten, wie zum Beispiel dem Dornbirner Bahnhof, anwesend zu sein und zu vermitteln. Dass die Offene Jugendarbeit viel bewirken kann und für die Jugendlichen ein wichtiger Anlaufpunkt ist wurde

auch deutlich sichtbar, als im Oktober ein großer Teil des Jugendhauses einem Brand zum Opfer fiel. Mit viel Eigeninitiative setzten sich die Jugendlichen bei der Stadt Dornbirn für einen Wiederaufbau ein und brachten ihre eigenen Ideen zur Neugestaltung ein.

Dornbirner Frühjahrsmesse

Jährlich wird auch auf der Dornbirner Frühjahrsmesse ein Auftritt mit umfangreichem Programm absolviert. „Die Junge Halle ist der größte Jugendtreff Vorarlbergs“, so **Hagen**. Die Offene Jugendarbeit zeigte auch heuer ein Programm, bei dem insgesamt rund 500 junge Künstler aus dem In- und Ausland eine mitreißende Bühnenshow lieferten. BER

Kontakt: Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11, Tel.: 05572/36508, E-Mail: info@ojad.at, www.ojad.at

WARUM BIST DU BEIM VEREIN?



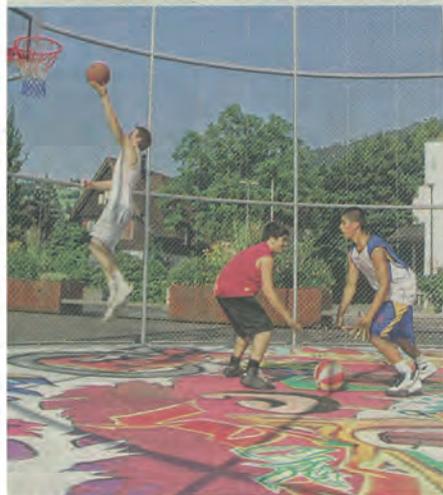
JANINE SCHWENDINGER, MITARBEITERIN
Ich kann hier meine Ideen einbringen. Die Offene Jugendarbeit ist etwas sehr Wertvolles für die Jugendlichen und hier können wir sie bei ihrem Tun unterstützen. Ich bin seit vier Jahren dabei.



BIRGIT FIEL, JOB AHOI
Ich arbeite seit zehn Jahren hier. Besonders gut gefällt mir das Innovative und, dass man seine Ideen einbringen und umsetzen kann. Toll ist einfach das Bunte, das die Jugendarbeit hat und die Vielseitigkeit.



MURAT KURNAZ
Es gefällt mir, mit anderen Jugendlichen zu kommunizieren. Man macht ständig neue Erfahrungen und ich kann ehrenamtlich mithelfen. Neue Dinge zu lernen macht mir einfach Spaß und ich bin schon lange dabei.



„Freiluftwohnzimmer“ in der Dornbirner Innenstadt schafft Platz für Jugendliche.

VEREINSFACTS

- 1992** wurde der Verein gegründet
- 50** Jugendliche sind in den Projekten
- 34** Mitarbeiter sind beim Verein tätig



VN Heimat 5. Mai

5.5. Heimat Dornbirn

6 Dornbirn

Anti-Rassismus-Tage in der OJAD

DORNBIRN. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) veranstaltete heuer schon zum dritten Mal die Anti-Rassismus-Tage im Kulturcafé Schlachthaus. Umrahmt von zahlreichen Konzerten wurde am vergangenen Wochenende von Hunderten Jugendlichen ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Der Höhepunkt war der Besuch des Zeitzeugen Dr. Johnny Moser aus Wien, welcher in seinem Vortrag und auch in einer anschließenden Diskussion einen tiefen Einblick in die NS-Zeit mit vielen ihrer Grausamkeiten gewährte und damit einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Dr. Moser ist in Sachen Aufarbeitung der NS-Zeit

KONTAKT
Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11, Dornbirn, www.ojad.at, Link zum Thema: www.erinnern.at

Das Vismut war Zentrum der Anti-Rassismus-Tage. FOTO: BER



Wann & Wo 8. Mai

Sonntag, 8. Mai 2011 **65**

Metalkonzert@Schlachthaus

Am Samstag, 14. Mai, gibt es im Dornbirner Kulturcafé Schlachthaus wieder Metal-Gewitter für alle, die es etwas härter mögen. Zu sehen sind Thrash- und die Death-Metal-Bands Wicca, Beyond The Vortex und Decius aus Vorarlberg. Einlass ist um 20 Uhr.



Dornbirn Gemeindeblatt Mai

JUGEND

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Anti-Rassismus-Tage

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) veranstaltete heuer schon zum dritten Mal die Anti-Rassismustage im Kulturcafé Schlachthaus.

Umrahmt von zahlreichen Konzerten wurde am vergangenen Wochenende von hunderten Jugendlichen ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Höhepunkt war der Besuch des Zeitzeugen Dr. Johnny Moser aus Wien, welcher in seinem Vortrag und auch in einer anschließenden Diskussion

Wann & Wo 4. Mai

Seite 2 **dornbirn** Mittwoch, 4. Mai 2011

Spring Break Massacre

Vergangenen Freitag wurde im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn die Partyeute aufgemischt. Bei der Spring Break Massacre-Party kamen die Fans voll auf ihre Kosten. Isabella Deuring

Zwei Nachtschattengewächse.

Auch diese beiden Mädels waren mit dabei.

Die Fans kamen im Schlachthaus voll auf ihre Kosten.



Wann & Wo 11. Mai

Frauenpower@Schlachthaus

Am Freitag, 13. Mai, heißt es ab 20 Uhr „Girls kick ass“ in Dornbirn.

Hauptsache neu, tanzbar, aggressiv, progressiv oder auch albern. Einlass ist um 20 Uhr.

Im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn wird mit The Glamour Street, Kill Her First und The Blackout Problems gerockt. Die drei Bands werden live ihre Songs präsentieren und bewegen sich zwischen Indie, New Wave und Emocore. Es geht um Innovation und Provokation, aber auch um Spaß und Freiheit.

WJ 11.05.11



Wann & Wo 18. Mai

36 Sonntag, 18. Mai 2011

WAN & WO

MetalStorm-Contest

Die Bands für den MetalStorm-Contest am Freitag, 20. Mai, stehen fest. Es werden Eyes seem shut, Suborned, Fear Awakening, Incinerated Flesh (Bild) und Black Exhalation im Dornbirner Schlachthaus zu sehen sein. Die Gewinnerband darf das Metal-Storm Open Air am 18. Juni in Koblach eröffnen. Einlass: 19.30 Uhr. www.metalstorm-openair.at



Wann & Wo 4. Mai

Mittwoch, 4. Mai 2011 **JEDEN MITTWOCH FREI HAUS - AUFLAGE 134.000**

„Dieser Contest ist einzigartig!“

Der Talentesieger 2011 heißt A Lingua Franca. Alle Infos gibt's ab Seite 19!



Dornbirn Gemeindeblatt 6. Mai

VN Heimat 26. Mai

VN Heimat 5. Mai

Dornbirn Gemeindeblatt 6.5.11 1/2

Offene Jugendarbeit Dornbirn als Öko-Betrieb 2011 rezertifiziert

Nach dem erfolgreichen Einstieg in die Öko-Betriebe gelang der OJAD auch 2011 die Rezertifizierung, welche am 27.4.2011 in Götzis in der Kulturbühne AMBACH offiziell überreicht wurde.

mation

Wertvolle Ressourcen sparen, Sensibilisierung für Umweltthemen, Vorbildwirkung und neue Ideen und Projekte umsetzen sind grundsätzliche Anliegen der Jugendarbeit. Vor allem das Umweltprojekt „Let's go solar“ steht bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Hierbei werden Alternativen zur Mobilität aufgezeigt und Elektrofahrzeuge für Jugendliche unkompliziert zugänglich gemacht. E-Fahrrad und E-Scooter können ausprobiert werden und auch eine Runde im E-Auto kann mitgefahren werden oder einen Blick in einen Automotor mit Elektroantrieb.



Die OJAD setzt hierbei auch beim eigenen Personal die Latte sehr hoch. Eine betriebsinterne VVV-Card, E-Auto und E-Fahrräder für die mobilen Jugendarbeiter sind Bestandteile des Alltags. Schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LED im Jugendhaus, Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen, Umstieg auf Öko-Strom, Mülltrennsysteme, Bau eines Solarbootes und die Bildung eines Öko-Teams, welches stets offen ist für interessante Ideen rund um das Thema ökologisches Haushalten.

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN

Jugendszenen

Das Projekt „Jugendszenen und Politik“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) hat sich die respektvolle aber auch informative Annäherung der Lebenswelten von Jugendlichen der verschiedensten Szenen und Politiker zum Ziel gesetzt. Gestartet ist das Projekt bereits mit der ersten Runde im November 2010, als neun politische Vertreter von ÖVP, FPÖ, SPÖ und Grüne sich im Jugendhaus einfanden, um mit den Jugendlichen persönlich über ihre Jugendkulturen, Lebenseinstellungen und Sichtweisen zu diskutieren.

In Diskussionen und anschließenden Workshops wurden die Jugendszenen an die Politik herangeführt, wobei das Austräumen von Vorurteilen stark

zum gegenseitigen Verständnis beigetragen hat. Nun wird am Freitag dem 27. Mai 2011 eine zweite und vorerst abschließende Diskussionsrunde im Jugendhaus stattfinden. Hierbei wird das Augenmerk ganz auf den Titel „Jugendparteien stellen sich vor“ gerichtet, wobei politische Programme vorgestellt und erklärt werden. Für Fragen stehen die Politiker gerne bereit und interessante Diskussionen werden erwartet.



Für Interessierte stehen die Türen des Jugendhauses in der Schlachthausstrasse am 27. Mai 2011, ab 18 Uhr offen. FOTO: OJAD

VN Heimat 19. Mai

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN

OJAD-Benefiz für Bangkok

Die OJAD unterstützt im Rahmen des Jugendprojektes „New Generation“ Slumkinder in Bangkok. Das langjährige Hilfsprojekt von Sister Joan (Sozialarbeiterin in Bangkok), welches durch Bereitstellung von Milchpulver für die Kleinsten, Nahrung und Trinkwasser Leben rettet, findet bei den Jugendlichen sehr großen Anklang. Nun wurde das Projekt noch erweitert, indem Jugendliche Solaranlagen für die Slumbewohner plant und bauten.

Diese wurden bereits in einzelnen Hütten installiert und ermöglichen somit eine dringend benötigte Beleuchtung. Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Hip-Hop-Charity-Veranstaltung ins Leben gerufen, welches am Wochenende in den Räumlichkeiten der OJAD über die Bühne ging. Beteiligt waren neben den zahlreichen Jugendlichen auch namhafte Künstler wie zum Beispiel „Timeless Money“ oder DJ „Brickfinga“. Der glanzvolle Höhepunkt war der Verzicht auf Gage und Preisgeld seitens der Teilnehmer, welche diesem großartigen Projekt gespendet wurden.

Heimat Dornbirn
DONNERSTAG, 5. MAI 2011

OJA Dornbirn als Öko-Betrieb 2011 rezertifiziert

DORNBIERN. Nach dem erfolgreichen Einstieg in die Öko-Betriebe gelang der OJAD auch 2011 die Rezertifizierung, die am 27. April in Götzis in der Kulturbühne Ambach offiziell überreicht wurde.

Wertvolle Ressourcen sparen, Sensibilisierung für Umweltthemen, Vorbildwirkung, neue Ideen und Projekte umsetzen sind Anliegen der Jugendarbeit. Vor allem das Umweltprojekt „Let's go solar“ steht bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Hierbei werden Alternativen zur Mobilität aufgezeigt und Elektrofahrzeuge für Jugendliche zugänglich gemacht. E-Fahrrad und E-Scooter können ausprobiert werden und sie können im E-Auto mitfahren.

Die OJAD setzt hierbei beim eigenen Personal die Latte sehr hoch. Eine betriebsinterne VVV-Card, E-Auto und E-Fahrräder für die mobilen Jugendarbeiter sind Bestandteile. Schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LED im Jugendhaus, Sensibilisierung in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen, Umstieg auf Öko-Strom, Mülltrennsysteme, Bau eines Solarbootes und Bildung eines Öko-Teams, das stets offen ist für interessante Ideen rund ums Thema ökologisches Haushalten. **VN**

Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstrasse 11, www.ojad.at, Tel: 05572/36908



Die Offene Jugendarbeit ist elektrifiziert. FOTO: OJAD



Ihr Debüt Album „Fallen Paradise“ folgte im Sommer 2007 auf Pestrain Records.
Mit Maintrain Records konnte zum Jahresende 2008 ein Partner für die Zukunft und die anstehenden Arbeiten an einem neuen Album gefunden werden.

Das zweite Album „Fragments of an Incomplete Puzzle“ wurde im Mai 2009 veröffentlicht. Auch hier zeigt sich das Geschick des Quintetts melodischen Deathmetal mit astreinen Thrashparts und virtuoseren Söli zu vermischen und so eine derbe Metalwand zu erzeugen.
Die positive Resonanz auf das Nachfolgewerk zu „Fallen Paradise“ zeigt sich nicht zuletzt im Endorsement durch IBANEEZ und D'Daddario.

Locraay (AUT):
<http://www.locraay.com/>



Ländle Support:
Discopowerboxxx (AUT):
<http://www.myspace.com/discopowerboxxx>

Eyes Seem Shut (AUT):
<http://www.myspace.com/eyesseemshut>

Upcoming Dates:

Montag, 9. Mai 2011
Live Konzert: Ambient/Electronica
Arms & Sleepers (USA), Ben Shepard (USA)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Freitag, 13. Mai 2011
Live Konzert: Girls Kick Ass! Alternative/Emocore
The Glamour Street (AUT), Kill Her First (GER),
The Blackout Problems (GER/AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Samstag, 14. Mai 2011
Live Konzert: Metal Attack
Wicca (GER), Beyond The Vortex (CH), Declus (AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Montag, 16. Mai 2011
Live Konzert:
Narrows (USA), Within Walls (AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Freitag, 20. Mai 2011
Live Konzert: Metalstorm Bandcontest
Eyes Seem Shut (AUT), Suborned (CH),
Fear Awakening (AUT), Incinerated Flesh (GER),
Black Exhalation (GER)
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Gratis Eintritt beim Kauf eines MetalStorm Open Air
Tickets über Metal Attack Concerts!

Samstag, 21. Mai 2011
Party mit Live Act: Noise Explosion
Live on Stage: Störfaktor
<http://www.myspace.com/projectstorfaktor>
Ausserdem die Djs KPi, Zero Toxic! und Tom Noir.
Beginn: 21:00 Uhr

Sonntag, 22. Mai 2011
Live Konzert: Postrock/Singer Songwriter
Mimas (DK), Jules Attie (AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

INNENSTADT

HÖRBAR MARKTPLATZ – Live Bands in der Dornbirner Innenstadt

Donnerstag, 5. Mai 2011, ab 20.30 Uhr, **EINTRITT FREI!**

Das Projekt **HÖRBAR MARKTPLATZ** bringt Schwung und Livemusik in die Dornbirner Innenstadt. 14 bekannte Interpreten und Formationen sorgen für Lokalpatiotis-

Dornbirn Gemeindeblatt 6. Mai

einen tiefen Einblick in die NS-Zeit mit vielen ihrer Grausamkeiten gewährte und damit einen bleibenden Eindruck hinterließ.



„Dr. Moser ist in Sachen Aufarbeitung der NS-Zeit in Österreich sehr engagiert und bereist in seinem hohen Alter immer wieder Schulen, Jugendzentren und ähnliche Institutionen.“

Bei einem abschließenden Multi-Kulti-Buffer konnten dann noch die Eindrücke in weiteren Gesprächen vertieft bzw. verarbeitet werden.

Weiterführend zu diesem Thema stehen noch Besuche der Jugendlichen der OJAD im Jüdischen Museum in Hohenems fix auf dem Plan.

www.ojad.at

Link zum Thema:
www.erinnern.at

RAPPENLOCH

Dornbirn Gemeindeblatt 6. Mai

KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Freitag, 13. Mai 2011

Konzert: Girls Kick Ass!! Indie/New Wave/Emocore
Glamour Street (AUT), Kill Her First (GER), The Black-
Problems (GER/AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Glamour Street (AUT):

Glamour Street erinnert an Zeiten, in denen Indie –
New Wave – Post Punk noch keine festen Formen hatte.
Lebendigkeit um Innovation und Provokation, aber auch um
Freiheit. Hauptsache neu,
klar und progressiv, aggressiv oder auch albern.
Diese Musiker hier zusätzlich verschiedene Musik-
schmäcker haben und zum Teil Fashion Freaks sind,
man wird jeder restlos überzeugt sein, wenn er sie mal
gesehen hat.

http://www.myspace.com/theglamourstreet

Kill Her First (GER):

Im Sommer 2007 wurde der Grundstein für das „Female-
Emocore-Inferno“ Kill Her First in Berlin-Kreuzberg gelegt.
Wer hier nur 3 gestylte Grrrrs plus ihren Drummerboy
erwartet, liegt völlig falsch: hier gibt es Knochenbrecher-
sound der dich an die Wand drückt und dann wieder an
die Front katapultiert! Vom ruhigen Riff, das zum Nach-
denken anregt, bis hin zum harten Drumsatz, das zum
Moschen drängt, können Kill Her First einfach alles
bedienen, was zu einem artgerechten Konzertabend
gehört.

http://www.myspace.com/killherfirstmusic

The Blackout Problems (GER/AUT)

Blackout Problems haben sich 2005 zusammengefunden
um das in Songs zu packen und aufs Papier zu bringen,
was sich in jugendlichen Köpfen abspielt. Gute Strukturen
und ein glückliches Händchen bei der richtigen Wortwahl
im Refrain prägen Ihre Songs.

http://www.myspace.com/blackoutproblems

Samstag, 14. Mai 2011

Live Konzert: Metal Attack
Wicca (GER), Beyond The Vortex (CH), Decius (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Wicca (GER):



20 Jahre nach ihrem Kult-Debutalbum „Splended Deed“,
ist die deutsche Thrash Band WICCA mit einem brand-
neuen Album namens „Bloodrush“ zurück. Eine perfekte
Gratwanderung zwischen traditionellem Thrash Metal und
einer modernen Produktion ohne Kompromisse.

Beyond The Vortex (CH):

Musikalisch erwartet den Hörer ein Mix aus melodischem
Death-Metal und brachialem Hardcore. Die neuen Songs
sind sowohl technisch als auch musikalisch sehr viel
ausgereifter, vielseitiger und gleichzeitig eingängiger als
das Timor-Material. Die Texte von Beyond The Vortex
dagegen sind allgemein gesagt eher introspektiv und
einiges persönlicher als das bei Timor der Fall war.

Dornbirn Gemeindeblatt Mai

KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Freitag, 6. Mai 2011

Hip Hop/Breakdance Benefiz Veranstaltung
Mehr Infos unter: www.ojad.at
Beginn: 20.00 Uhr

Samstag, 7. Mai 2011

Live Konzert: Metalcore/Deathmetal
Metalfest Warm Up Party:
Dying Humanity (GER), Locray (AUT), Discobowerboxx
(AUT), Eyes Seem Shut (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Dying Humanity (GER):

„Dying Humanity“ steht nicht nur für feinsten Deathmetal,
sondern auch stellvertretend für die fünf Musiker hinter
den Instrumenten. Die erste MCD „The Origen of DyH“
konnte schon wenige Monate nach der Gründung im
Februar 2006 eingehämmert werden.

Dornbirn Gemeindeblatt 13. Mai

Decius (AUT):

Drei Vorarlberger Jungspunde fanden sich 2007 als eine
der jüngsten Death Metal Bands in der Region zusammen,
veröffentlichten relativ rasch ein Erstlingsdemo und
präsentieren nun ihren Full Length Einstieg in die Welt des
Brutal Death Metal, der nicht selten in Grindcore Gefilde
vordringt.

Montag, 16. Mai 2011

Live Konzert: Hardcore/Experimentell
Narrows (USA), Within Walls (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Narrows (USA/Deathwish):

Es wäre viel zu einfach, bei dieser Band Namedropping zu
betreiben. Natürlich, illustere Namen haben sich hier
zusammengefunden. Man könnte fast schon von einer
All-Star Band sprechen. Aber das reine Reduzieren darauf,
würde der Musik von NARROWS nicht ansatzweise gerecht
werden*. Denn NARROWS sind vor allem eines nicht:
beliebig. Vielmehr bekommst du hier deine tiefsten
seelischen Abgründe aufgezeigt.

http://www.myspace.com/narrows

http://www.deathwishinc.com/bands/105/

Within Walls (AUT):

Within Walls wurde im Oktober 2005 von Katch, Dave
und Seb ins Leben gerufen. Die Tracks schmettern frisch
und druckvoll aus der Anlage und sind bis zum Rand
vollgepackt mit Power und Aggressionen. Die Jungs vom
südlichen Bodensee sind mit ihrem Sound auf dem
absolut richtigen Weg und machen druckvollen Hardcore,
der seinen Frustrationen freien Lauf lässt. Hier gibts
ehrliehen Straight Edge Hardcore mit intelligenten,
nachvollziehbaren Lyrics!!! Checkt diese Band unbedingt
aus ...

Upcoming Dates:

Freitag, 20. Mai 2011

Live Konzert: Metalstorm Bandcontest
Eyes Seem Shut (AUT), Suborned (CH), Fear Awakening
(AUT), Incinerated Flesh (GER),
Black Exhalation (GER)
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Gratis Eintritt beim Kauf eines MetalStorm Open Air
Tickets über Metal Attack Concerts!!!

Samstag, 21. Mai 2011

Party mit Live Act: Noise Explosion
Live on Stage: Störfaktor
http://www.myspace.com/projectstoerfaktor
Außerdem die Djs KP1, Zero Toxic! und Tom Noir.
Beginn: 21.00 Uhr

Sonntag, 22. Mai 2011

Live Konzert: Postrock/Singer Songwriter
Mimas (DK), Jules Attic (AUT)
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Freitag, 27. Mai 2011

Live Konzert: Boiling Point: Line Up folgt!!
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr
ab 18.00 Uhr Jungparteien stellen sich vor!!
Politikdiskussion

Samstag, 28. Mai 2011

Live Konzert: Gothic
N.O.W presents: Rhombus, The Exploding Boy,
The Eternal Fall
Einlass: 20.00 Uhr, Beginn: 21.00 Uhr

Dornbirn Gemeindeblatt 27. Mai

umweltiv

Umweltwochen 2011

Kalender

Juni 2011						
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
22	30	31	1	2	3	4
23	6	7	8	9	10	11
24	13	14	15	16	17	18
25	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	1	2
27	4	5	6	7	8	9

Detailierte Termine und Infos auf www.umweltiv.at

Dornbirn einflieg

5 Stübener Kräutergarten
offene Gartener
Beitragung und Rundgang
05. Juni, 13:00 - 17:30
Schöben 6, Dornbirn

6 Ein Leben mit Behinderung...
Kann sehr schön sein
06. Juni, 10:00 - 11:30
stadtbuere@dornbirn.at
Schulgasse 44, Dornbirn

7 Von Wasser, Wind & Wellen
Offene Schreibwerkstatt
06. Juni, 14:00 - 17:30
stadtbuere@dornbirn.at
Schulgasse 44, Dornbirn

8 "Trash Design!"
Schmiedelehrkurs
06. Juni, 18:00
info@shk.at
Haberstr. 52, Dornbirn

9 Begehung Karrengrabenweg
Naturerfahrung und Lebensqualität erleben und genießen auf Schilke
06. Juni, 17:00 - 18:00
Talsation Karrenseilbahn, Dornbirn

10 Betriebsberatung
Dornbirner Jugendwerkstätten
Umweltrelevante Dienstleistungen
07. Juni, 16:00 - 17:30
Bildgasse 18, Dornbirn

11 Mit Anmeldung
08. Juni, 18:00 - 19:30
andrea.strebl@sws-wind.at
Raderzystr. 3, Dornbirn

12 Begehung Karrengrabenweg
Naturerfahrung und Lebensqualität erleben und genießen auf Schilke
08. Juni, 17:00 - 18:00
Talsation Karrenseilbahn, Dornbirn

13 Klimazelten & HOME - Film
Führung durch die Sonderausstellung
08. Juni, 19:00, *0676 813064773
christine.oeitz@dornbirn.at
Instra, Jährgasse 9, Dornbirn

14 Geschichten, die sich gewachsen haben
09. Juni, 14:00 - 15:00
stadtbuere@dornbirn.at
Schulgasse 44, Dornbirn

15 Fit durch den Sommer
09. Juni, 14:30 - 16:00, VS Haselstauden/Kaun Schulbetreuung
T.06899/70102168 (besa st)@shk.at
Haselstaudenstr. 20, Dornbirn

16 Ökologische Einsetza
Informationen zu Arbeiten in Natur und Umwelt/legende erzählen von Ihren Erfahrungen
09. Juni, 18:00 - 19:00
shk, Forststraße 1, Dornbirn

17 Schanzenochsen - Exkursion
10. Juni, 13:00 - 18:00
T.05372.3106.5501
waidenweg@dornbirn.at
Güde (im Freien), Dornbirn

18 "let's go solar"
Elektronikset im Test für Jugendliche
10. Juni, 13:30 - 17:00
Kendriplatz, Dornbirn

19 Welt Umweltkonzert
John Gilard & Rhythmtastic Bandone
10. Juni, 19:00 - 21:30
Instra, Jährgasse 9, Dornbirn

20 "let's go solar"
Elektronikset im Test für Jugendliche
10. Juni, 13:30 - 17:00
Kendriplatz, Dornbirn

21 Klimazelten - Ausstellung
Wenn die Erde Feuer hat
14. Apr. - 01. Okt. 10:00 - 18:00
Instra, Jährgasse 9, Dornbirn

22 Autoref Einbauten und gewinn
Aktion mit Sammelgest
05. - 11. Juni
Innenstadt, Dornbirn

23 Schulkonferenz - Umweltfest
der Dornbirner Schulklassen
06. - 08. Juni 09:00 - 12:00
Instra, Jährgasse 9, Dornbirn

Dornbirn Gemeindeblatt
27. Mai 2011 - Seite 17

Information

Dornbirn Gemeindeblatt 20. Mai

Dornbirn einflieg

10 Flohmarkt der Stadtbuere
Bücher und Medien werden verkauft
11. Juni, 09:00 - 13:00
Schulgasse 44, Dornbirn

11 Risiko Mobilfunk
Informationen über Gesundheitsrisiken von Elektromagnetischen Feldern
11. Juni, 09:00 - 12:00
Haberstr. 52, Dornbirn

12 "Trash Design!"
Schmiedelehrkurs
11. Juni, 18:00 - 19:00
info@shk.at
Haberstr. 52, Dornbirn

13 Offene Gartener
Bemerkung
11. Juni, 10:00 - 12:00
0676 813064773
Berge 8, Dornbirn

14 Wandertouristen - Exkursion
Leben in und mit dem Wald!
11. Juni, 14:00 - 17:30
0664 8796667
Aakuen, Dornbirn

Dornbirn einflieg

15 Klimazelten - Ausstellung
Wenn die Erde Feuer hat
14. Apr. - 01. Okt. 10:00 - 18:00
Instra, Jährgasse 9, Dornbirn

16 Autoref Einbauten und gewinn
Aktion mit Sammelgest
05. - 11. Juni
Innenstadt, Dornbirn

17 Schulkonferenz - Umweltfest
der Dornbirner Schulklassen
06. - 08. Juni 09:00 - 12:00
Instra, Jährgasse 9, Dornbirn

Dornbirn einflieg

18 Freitagskonzert: Metalstorm Bandcontest
Eyes Seem Shut (AUT), Suborned (CH), Fear Awakening (AUT), Incorporated Flesh (GER), Black Exhalation (GER)
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

19 Tickets über Metal Attack Concerts!

20 Samstag, 21. Mai 2011
Party mit Live Act: Noise Explosion
Störfaktor!!!!
<http://www.myspace.com/projectstoerfaktor>
Ausserdem die Djs KR1, Zero Toxic! und Tom Noir.
Beginn: 21:00 Uhr

21 Sonntag, 22. Mai 2011
Live Konzert: Postrock/Singer Songwriter
Mimas (DK), Jules Attic (AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

22 Mimas (DK):
Mimmas aus Dänemark, kommen aus einer eher post-rock orientierten Schiene, sind inzwischen aber bei etwas geländert, was sie selbst als Death Indie bezeichnen. Inspiration finden sie bei Bands wie Do Make Say Think, Why?, Mogwai und Pavement. Euphorie wird groß geschrieben und zu aller Freude kommt auch noch Ironie dazu. Musik aus Dänemark ist einfach immer super.

23 Das neue Album ist via Big Scary Monsters
<http://www.bsmtm.com>, erschienen, ein Garant für Geschmack. Nach diversen Touren durch Deutschland werden MIMAS die US Band CASPIAN unterstützen.

Dornbirn Gemeindeblatt
27. Mai 2011 - Seite 13

Information

Dornbirn Gemeindeblatt 27. Mai

JUGEND

Freizeitwohnzimmer offen

Das 2010 mit jugendlichen errichtete Freizeitwohnzimmer auf dem Kulturhausvorplatz ist täglich von 10:00 - 21:00 Uhr bespielbar. Mit der Errichtung dieses Spiel- und Bewegungsraumes trägt man den urbanen Entwicklungen in der Stadt Rechnung.

Jugendzonen & Politik in der OJAD

Das Projekt Jugendzonen und Politik der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) hat sich die respektvolle aber auch informative Annäherung der Lebenswelten von Jugendlichen der verschiedenen Szenen und Politiker zum Ziel gesetzt.

Gestartet ist das Projekt bereits mit der ersten Runde im November 2010, als sich neun politische Vertreter von ÖVP, FPÖ, SPÖ und Grüne im Jugendhaus einfinden, um mit den jugendlichen persönlich über ihre Jugendkulturen, Lebensstellungen und Sichtweisen zu diskutieren. In Diskussionsrunden und anschließenden Workshops wurden so die Jugendzonen an die Politik herangeführt, wobei das Anzuehen von Vorurteilen stark zum gegenseitigen Verständnis beigetragen hat.

Freiwilligen, wie man sie sonst nur in Großstädten kennt, werden dadurch für junge Menschen nutzbar. Die Kombination zwischen „öffentlichem Treffpunkt“ und Spielbewegung ist absolut einnovell. Die besondere architektonische Gestaltung bietet auch jede Menge positiven Gesprächsstoff. In der Umgebung gibt es Sitzgelegenheiten. Für die offene Jugendarbeit war es ein willkommener Punkt, als das Jugendhaus aus sicherheitstechnischen Gründen Ende vergangenen Jahres nach dem Brand gesperrt war.



Wann & Wo 8. Mai

„Die Angst vor dem Fremden“



Gedenktag am 5. Mai... Anlasslich des Gedenktages gegen Gewalt und Rassismus...



Dr. Werner Bundschuh... Jahrgang 1951, AHS-Lehrer und Mitarbeiter bei...

Am 5. Mai war der nationale „Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus...“

WANN & WO: Wie kann Rassismus überhaupt definiert werden?

Werner Bundschuh: Es gibt keine allgemeingültige Antwort. Ich selbst habe mich an die Definition von Albert Memmi...

WANN & WO: Wie nehmen Sie Rassismus in Vorhberg wahr?

Werner Bundschuh: „Alltagsrassismus“ begegnet uns in vielfältiger Form. Zum Beispiel der FPO-Rage...

Der Rassist laßt jeden... eine wichtige Drehscheibe der...



Zwischenräume sind ein wichtiger Faktor, um den Rassismus in die Schranken zu weisen...

WANN & WO: Cht es unterschiedliche Formen von Rassismus?

Wann & Wo 20. Mai

Ein klares Ziel vor Augen

VORARLBERGER ÜBER DIE MAN SPRICHT

Meryem gingt hat ihre Lehrstelle gekriegt. Es sah anfangs nicht danach aus.

DOANHUAH, immer öfter ist von den Bildungsverlierern, die Reden, immer schwingt Parolsigkeit mit...

Kann Aussetzen

Es sah nicht so aus, als zöhlte sie sich eine Perspektive jenseits von Gelegenheitsjobs am untesten Limit ab...

„Dann hat Miriam Lagerer“ Im Augenblick schien ihr das gar nicht so tragisch...

Werner Bundschuh: „Inerzahlreiche Schüler werden in der Zuhilfenahme von Eltern...

WANN & WO: Wie kann man den Rassismus in unserer Gesellschaft effektiv entgegenwirken?



Ein klares Ziel vor Augen

VORARLBERGER ÜBER DIE MAN SPRICHT

Meryem gingt hat ihre Lehrstelle gekriegt. Es sah anfangs nicht danach aus.

DOANHUAH, immer öfter ist von den Bildungsverlierern, die Reden, immer schwingt Parolsigkeit mit...

Kann Aussetzen

Es sah nicht so aus, als zöhlte sie sich eine Perspektive jenseits von Gelegenheitsjobs am untesten Limit ab...

„Dann hat Miriam Lagerer“ Im Augenblick schien ihr das gar nicht so tragisch...

Werner Bundschuh: „Inerzahlreiche Schüler werden in der Zuhilfenahme von Eltern...

WANN & WO: Wie kann man den Rassismus in unserer Gesellschaft effektiv entgegenwirken?



Meryem gingt besucht Miriam Lagerer dann und wann. Hier hat ihr Leben eine grundsätzliche Wendung genommen.

Alle Peritris der VN-Serrie auf VOL

Ohne Abschluss habe ich es überall nur Absagen.

WANN & WO: Wie kann man den Rassismus in unserer Gesellschaft effektiv entgegenwirken?

20 Prozent brechen ab... Wenn Miriam Lagerer von „Alibatos“ ihre ehemalige Schullehrerin betrachtet...

WANN & WO: Wie kann man den Rassismus in unserer Gesellschaft effektiv entgegenwirken?

„Dann hat Miriam Lagerer“ Im Augenblick schien ihr das gar nicht so tragisch...

Werner Bundschuh: „Inerzahlreiche Schüler werden in der Zuhilfenahme von Eltern...

WANN & WO: Wie kann man den Rassismus in unserer Gesellschaft effektiv entgegenwirken?



Wann & Wo 4. Mai



2. MAI 2011
WANN & WO
And the Winners are ...
... A Lingua Franca vor The Mahaves und ex aequo auf dem dritten Rang Lakeside Runners und Rapper Samt & Princiolo. Generell herrschte beim Finale hohes Niveau.

Lingua Franca gewinnen den T

15 Bands lieferten sich am Samstag ein packendes Talentfinale. A Lingua Franca gewannen vor The Mahaves, Dritten wurden ex aequo Lakeside Runners und Samt & Princiolo.

Hundert Zuschauer bohten im Conrad Solim die getriebene Konkurrenz für das Musikwettbewerb in Vordernberg. Den Anfang machten die Lakeside Runners, die trotz des unruhigen ersten Startplatzes eine exzellente musikalische Darbietung brachten. Im Anschluss rockten Election das Publikum. Den Glanzpunkt des Abends setzten A Lingua Franca. Die Dortmunder Schlachterschwandband und ihre Sängerin Sarah Schindler zündete eine enorme Siegesszene über der Vorauswahl. Die Hip-Hopper Theatress Money setzten den Regen worgewaltig fort, doch gelang es nicht, die beeindruckende Anzahl an Complex aufzuweisen konnten.

Geballte Musik-Power

Samt & Princiolo überzeugte Jury und Publikum in Bielefeld. Time for Vacation erinnerten bei ihrer Bühnenshow an Blink 182, während die Wastapop Band The Mahaves selbige Geballe Funk-Power zeigten. Madedyns, bevor Result of Boredom und Eyes Seem Shit mit dem 13-jährigen Drummer Ogeop. Seit zwei Jahren hat sich die Band in den Anwesenheiten orientiert und, bevor A Lingua Franca die Bühne betrat, wurde die Sieger zu verkünden. A Lingua Franca scherten sich den Titel, vor The Mahaves und Lakeside Runners, die sich zusammen mit dem Publikum für die Sieger zu erklären. Die Sieger noch bis in die Morgenstunden, während 2012 kann kommen!



2. MAI 2011
WANN & WO
Franca überzeugten durch ihren frischen, energiegeladenden Stil und ließen sich zum Talent Sieger 2011

JOACHIM MANGARD



WANN & WO
Jury: V-style trifft auf Wäldersstyle
Ein Treffen der Dialekt-Gitarren ermöglichte die prominent besetzte Jury: Penetrante Sore, Andreas Bogner und Johannes Bier (HMBC), Little Konzert (Lüdtzberg Studio) und Matt Borell (Drummer), Vorgesangessieger The H. Christoph Salber (Poolbar), Rebecca Behner, Sabrina Vogel und Karen Wirtner (Raffinescentudo), Henz (Szene Open Air) und Joachim Mangard (WANN & WO).

Talentwettbewerb 2011!

Red Ink.	The Last Art.	Timeless Money.	Eyes Seem Shit.
Red Ink.	The Last Art.	Timeless Money.	Eyes Seem Shit.
Red Ink.	The Last Art.	Timeless Money.	Eyes Seem Shit.
Red Ink.	The Last Art.	Timeless Money.	Eyes Seem Shit.

Allein sprach WANN & WO mit Dominik (20), Michelle (19), Flo (23), Obi (25) und Thomas von A Lingua Franca.

WANN & WO: Wie hat euch der Talentwettbewerb 2011 gefallen?

A Lingua Franca: Der ganze Complex ist einzigartig. Ein tolles Publikum, eine Hammer-Location im Conrad Solim und eine unglaublich hohe Dichte an hochkarätigen Musikern!

WANN & WO: Habt ihr an den Sieg geglaubt?

A Lingua Franca: Als wir die Aufnahme machten, hatten wir schon geglaubt. Aber wir zeigen einfach unser Ding durch. Die positive Energie und unsere Freude beim Spielen hat sich auf das Publikum und die Jury übertragen.

WANN & WO: Wie geht's jetzt weiter?

A Lingua Franca: Der Sieg öffnet uns die Türen ins Showbusiness. Unsere Marchroute ist klar: Szene Openair, Poolbar Festival, PM4 Frequency und dann L.A.! (A Lingua Franca schmunzelt)

WANN & WO: Was bedeutet eure Bandname?

A Lingua Franca: Unser Name entspricht einer im Mittelalter entstandenen Sprache, die versucht hat, eine Brücke zwischen der welt- und fernöstlichen Kultur zu schlagen, mit unserer Musik verbunden.

Conrad Solim
WANN & WO
sound event
MOHREN



Die Neue 12. Juni

NEUE AM SONNTAG
12. JUNI 2011

24 | VORARLBERG

VORARLBERGER KÜNSTLER FÜR VORARLBERGER TIERE



Benefizauktion. Die zweite Kunst-Auktion im Vorarlberger Tierschutzheim in Dornbirn war ein großer Erfolg. Alle Werke der 15 Künstler fanden neue Besitzer. Insgesamt wurden rund 13.000 Euro erzielt. Einzelne Blätter der für diesen Charity-Anlass aufgelegten Edition von Albrecht Zauner (ediert von Markus Gell Edition Druckwerkstatt) sind noch im Tierheim erhältlich (Arbeit „dreh“ 37 x 47 cm, 150 Euro). Der Reinerlös der Auktion kommt zwei sozialen Zwecken zugute: einerseits dem Tierheim und andererseits der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) für das Projekt „Job ahoi“. Im Bild (von links): Helmut King, Rafet Jonuzi, Albrecht Zauner, Marbod Fritsch, Cornelia Hefel, Günter Bucher, Edith Hofer, Markus

Wann & Wo 19. Juni

Agent Fresco aus Island

Das Kulturcafé Schlafhaus in Dornbirn hat für alle Jazz-, Pop-, Rock- und Hardcore-Liebhaber am Donnerstag, 23. Juni, genau das Richtige: Die isländische Band Agent Fresco werden ab 21 Uhr ihre Songs zum Besten geben. Einlass ist um 20 Uhr. Mehr Infos gibt's unter www.ojad.at

Anzeiger 23. Juni

30 | Donnerstag 23. Juni 2011

Tierheim-Auktion voller Erfolg: 13.000 Euro!

Auch die heutige Kunstauktion für das Vorarlberger Tierheim und den Kooperationspartner Offene Jugendarbeit Dornbirn war ein sensationeller Erfolg: 13.000 Euro flossen in die Kasse!

Diese zweite Auktion wurde von zahlreichen Künstlern unterstützt: Herbert Albrecht, Günter Bucher, Tone Fink, Wolfgang Flatz, Marbod Fritsch, Christoph Ganter, Edith Hofer, Cornelia Hefel, Dr. Gerold Hirt, Rafet Jonuzi, Helmut King, Edgar Lessing, Uta Balina Waeger, Marko Zink und Albrecht Zauner stellen Werke zur Verfügung, die versteigert wurden - und alle fanden einen Abnehmer. Viele Kunstfreunde im Lande kamen so günstig zu einer Zeichnung, einem Bild oder auch einer Skulptur!

Den Kerneinsatz von 13.000 Euro (1), der an diesem Tag erzielt wurde, kommt zwei Organisationen zu Gute: Dem Vorarlberger Tierheim und der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Während das Tierheim die Geldmittel für den Betrieb des

Tierheim-Chefin Karin Andes mit Tone Fink, Franz Clemens Waldburg-Zell, Uta Balina Waeger und Margit Hinterholzer.

Heimtes benötigt, setzt die Offene Jugendarbeit von Etris für das Projekt „Job ahoi“ ein. Bei diesem Projekt ersetzen Mädchen und Frauen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren in der Design-Werkstatt Taschen, Kissen und Einrichtungsgegenstände und werden so auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Karin Andes als Chefin des Vorarlberger Tierheimes freute sich über die vielen Gäste, Geschenken auf der Veranstaltung wurden unter anderem Franz Clemens-Waldburg-Zell, Margit Hinterholzer, die SFO-Gründin Michael Ritsch und Gemeinderat Franz Lutz, Dr. Martin Hagen, Walter Walbel und Prokurist Günter Schwarz (Walbel-Schutzkleidung), Dornbirns Stadtrat DI Martin Konzett, Gemeinderat Wolfgang Biesch, Martina Eisendle, Karin Annann (Kosmetikstudio) und noch viele andere mehr. Übrigens: Von der aufgelegten Edition von Albrecht Zauner (Druckwerkstatt Markus Gell) gibt es noch einige Blätter im Tierheim (www.tierheim.voi.at)

Hört... Hört...



Viele Künstlerinnen, die Werke zur Verfügung gestellt haben, waren selbst bei der Auktion anwesend. Foto links (von links nach rechts): Helmut King, Rafet Jonuzi, Albrecht Zauner, Marbod Fritsch, Cornelia Hefel, Günter Bucher, Edith Hofer, Markus Gell, Edgar Lessing. Foto rechts: Martina Eisendle.

Foto links: Franz Lutz. Foto Mitte: Walter Walbel und Günter Schwarz. Rechts: Karin Annann mit Albrecht Zauner.



Die Schwäbische 1. Juli

Vorbild: Safeta Zahaj ist erste Absolventin bei „Albatros“



Mit Safeta Zahaj (Zweite von rechts) freuen sich die Lehrkräfte Joachim Fessler und Heidi Döller, Kreisjugendamtsleiter Werner Feiri, Jugendhausleiterin Sonja Seel, Thomas Köhler (Jugendamt), Bürgermeister Bruno Walter, Marc Bühler (Round Table), Sibylle (Foto: Roland Weiß)

TETTANG / rwe- Es ist ein Erfolg für Projekt und Person(en): Safeta Zahaj hat über das im Jugendhaus Tettang angesiedelte Projekt „Albatros“ den Hauptschulabschluss erworben, ihre Tochter Sendiana wird ihr im Herbst in diesem Vorhaben folgen. Eine große Schar gratulierte dazu am Donnerstag – was auch zeigt, wie viele Partner hinter dem Projekt stehen.

Mit „Albatros“ bietet sich seit Februar 2009 im Jugendhaus Zentrum jungen und jung gebliebenen Menschen ohne Hauptschulabschluss die Chance, diesen nachzuholen. Begleitet wird das Projekt vom Jugendamt des Landkreises. Kooperationspartner sind die sozialpädagogische Schule in Schllins

(Voralberg) und die offene Jugendarbeit in Dornbirn.

Ganz wichtig: Mit Heidi Döller und Joachim Fessler haben zwei Lehrkräfte ihren „Unruhestand“ für „Albatros“ unterbrochen, „Dritte im Bunde“ ist Sibylle Schuler, die mithilft, dass dreimal in der Woche vormittags im Jugendhaus gelernt werden kann. „Wir sind eine kleine Schulfamilie geworden“, haben alle das gleiche Gefühl.

Auch bei der Finanzierung gibt es Unterstützer. War zunächst der Kreis zuständig, so sind nach dessen Sparprogramm die Stadt Tettang und Sponsoren eingesprungen. Bürgermeister Bruno Walter hatte am „Gumpigen“ bei seinem Schubkarren-Zug durch die Stadt 500 Euro gesammelt (auch dank der Narrenzunft). Zugute kommen „Albatros“ immer wieder Geldzuweisungen durchs Jugendgericht Tettang, und „Round Table 78“ Friedrichshafen bringt sich großzügig mit 6000 Euro ein, wie die symbolische Scheckübergabe zeigt.

(Erschienen: 01.07.2011 11:45)

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/tettang/stadtnachrichten-tettang_artikel-Vorbild-Safeta-Zahaj-ist-erste-Absolventin-bei-%E2%80%99Albatros%E2%80%99C-_arid,5097353.html



Die Neue ist da!
14 Tage probelernen + Geschenk sichern. Hier.

Dornbirn Gemeindeblatt

OJAD-Kooperation von Jugendarbeit und Tierschutzheim

Das Voralberger Tierschutzheim veranstaltete am Mittwoch, dem 8. Juni 2011, zum zweiten Mal eine Benefiz-Auktion von „Voralberger Künstler für Voralberger Tiere“. Dabei wurden Bilder und Skulpturen von 15 Voralberger Kunstschaffenden versteigert. Der Erlös kommt dem Voralberger Tierheim und der Offenen Jugendarbeit Dornbirn zugute.



Neu bei dieser zweiten Auktion war die Beteiligung des Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojektes „Job Ahoi Designs“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), welche die Veranstaltung mit einer Ausstellung ihrer Designstücke bereicherte. Die Ausstellung begann schon zwei Wochen vor der Veranstaltung und umfasst Taschen, Hocker, Kissen und verschiedenste Accessoires der Designer Carmen Frank, Stefan Schweighofer, Eva Meusbürger, Reinold Knapp und Ingrid Delacher. Interessierte haben noch bis Ende August die Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen.



Auch bei der Versteigerung wurden zwei Taschenunikate der Kooperation OJAD und Designerin Carmen Frank versteigert. Der Erlös kommt dem Voralberger Tierheim und der Offenen Jugendarbeit Dornbirn zugute.

MUSIK

Metal Attack Concerts
MetalStorm Open Air 2011

Der Dornbirner Verein „Metal Attack Concerts“ veranstaltet seit 2007 regelmäßig Konzerte der Stilrichtung Metal in verschiedenen Voralberger Locations. Bereits über 40 Konzerte wurden seither durchgeführt. Der Verein bezweckt die Förderung der Jugendkultur Metal, insbesondere der Förderung von Nachwuchsbands.

Heuer veranstaltet Metal Attack Concerts das erste Metal Open Air Festival in Voralberg auf dem schönsten Party- und Festivalgelände Westösterreichs. Am 18. Juni spielen internationale Acts wie Diebelief, Dornreich, Nuclear, Lost Dreams und die legendären Master aus Chicago neben lokalen Acts wie Lesard, Muga oder Coalition Of Evil auf dem Vorplatz des Miami Roadhouse in Koblach. Zudem wurde im Vorfeld im Dornbirner Kulturcafé



Schlachthaus ein Bandcontest für lokale Nachwuchsbands durchgeführt. Die Siegerband „Incinerated Flesh“ darf das MetalStorm Open Air 2011 eröffnen.

Am besten jetzt gleich Tickets sichern:
www.musikladen.at
Weitere Infos unter: www.metalstorm-openair.at

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Gönnern: Miami Roadhouse, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Lum-bago Productions, Musikladen, Musik Paul, Nachvolch Records, Easy Rider, Föhrenburger, Faktor 7, Korova Tattoo, Colourbox, 7er Bar, Rockgate, S' Fäsch, Nubit, Grazer Wechselsteige, Limo Service, Physiotherapie Hans Joachim Küng, Collection 2000



JUGEND

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Neuer Vorstand wiedergewählt

OJAD präsentiert beeindruckenden Jahresbericht 2010

Der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) traf sich kürzlich zur Jahreshauptversammlung 2011 in der Arena Höchsterstraße. Der bestehende Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Neben den zahlreichen jugendlichen Mitgliedern fanden sich auch Bürgermeister Wolfgang Rümmele, Jugendstadtrat Guntram Mäser, Stadtrat Martin Konzat, der Vorstand des Vereins, Vertreter des Jugendausschusses und der Jugendorganisationen, Stadtpolizeidkt. Hubert Winder und Vertreter verschiedener Jugendeinrichtungen ein. Seit vielen Jahren lenken die Vorstände Beate Hartmann-Rümmele, Andrea Sandri, Andrea Burtscher, Karin Kaufmann, Martin Hagen, Kurt Nachbaur und Jugendkoordinator Elmar Luger mit viel Weitsicht die Geschicke des Vereins. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Bürgermeister Wolfgang Rümmele dankte den Vorstandsmitgliedern für die beeindruckenden Leistungen, das freiwillige Engagement vieler Jugendlicher und wünscht sich auch für die Zukunft positive Impulse. Stadtrat Mäser freut sich bereits auf die bevorstehenden Umbauarbeiten für das Vismut. Die Grobplanung wurde zwischenzeitlich besprochen und wird von den Mitarbeitern auch gewürdigt. Er dankte allen beteiligten Personen im Vorfeld für die gute Vorbereitung. Vielfältige Projekte konnten in den letzten Jahren beispielhaft umgesetzt werden: Als Beispiel seien hier die vielen Jugendkulturveranstaltungen, job ahoi/design, Albatros Hauptschulabschluss und die mobile Jugendarbeit erwähnt. Mehr als 26.000 Kontakte zu Jugendlichen sind dokumentiert.

Dornbirn Gemeindeblatt 1. Juli



Foto, v.l.n.r.: Roman Zöhler, Martin Schäffer, Jugendkoordinator Elmar Luger, Karin Kaufmann, Martin Konzat, Andrea Burtscher, Andrea Sandri, Beate Hartmann-Rümmele, Bürgermeister Wolfgang Rümmele, Hubert Winder, Martin Hagen, Jugendstadtrat Guntram Mäser, Kurt Nachbaur, Gruppenleiter Roland Adergassen.



Dornbirn Gemeindeblatt 10. Juni

KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Freitag, 10. Juni 2011
Live Konzert: Hardcore
Olea Records Release Party
By The Grace Of God (USA), Within Walls (AUT), Static Void (GER), Mors A.D. (GER)
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:30 Uhr

By The Grace Of God (USA):
... 8 THE GRACE OF GOD war eindeutig die energiegeladeste, ernsthafteste und politischste Band der Straight Edge- und Hardcore-Szene der Welt. Sie haben vier Innen der Mannschaften des Hardcore zählte. By The Grace Of God begannen 1995 mit Bob Pennington und Dwayne Bardon in Columbia, NY bei einem Festival, als Sieher abgingen und es als Kultur-Sound-therapiegen-dort bildete sich schnell eine große Szene.
<http://www.myspace.com/brgoflive>

Within Walls (AUT):
<http://www.myspace.com/withinwalls>

Static Void (GER):
Statische Void aus dem Rhein-Ruhr Gebiet, Ehemalige Mitglieder von Strims und Teamkiller machen US30 Hardcore mit einer Straight Edge Attitüde.

Static Void wurden im Jahr 2010 gegründet und spielten im März 2011 ihr erstes Konzert.
Die Band ist mit ihrer neuen Platte auf Tour.
<http://staticvoid.tumblr.com/post/41626868404>



More Than Anything (AUT):
Wer braucht schon ein bestimmtes Genre, um sich darin wiederzufinden? Also wir, „more than anything“ aus Vorarlberg, jedenfalls nicht. Wir machen unser Ding, machen das Beste daraus und haben dabei sehr viel Spaß.

Durch melodische Eigenkreationen, gepaart mit brachialem Gesang, versuchen wir dem Publikum unsere Gefühle zu vermitteln, um vielleicht auch deren Herzen zu öffnen.
<http://www.myspace.com/morethan.anything>

Mors A.D. (GER):
Hardcore Newcomerband aus Bayern

Samstag, 11. Juni 2011
Live Konzert: Emo/Pop-Punk/Alternative
A Lingua Franca (AUT), Electron (AUT), Fubar (AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

A Lingua Franca (AUT) Talentestieger 2011:
Emo/Pop/Punk
<http://www.facebook.com/allinguafranca>

A Lingua Franca sind 5 Junge Individuen zwischen 19 und 23, die Pop-Punk mit Elementen aus Emo und Hardcore verbinden. Sie bestehen aus Mitgliedern der Bands Stur, Lets Go Radio und The art of ...

Sie unterstützen neben den in Vorarlberg geschätzten „The Omission“ auch schon internationale Acts, wie „The



Blackout Argument: „Hops Die Last“, „Saying Joshua“, „The Elja“ und noch viele mehr.

Electron (AUT):
Alternative/Rock/Indie
<http://electronband.com/>

Electron spielen Alternative Rock/Musik kombiniert mit Stoner Rock und Artrock-Elementen.
Die Band gründete sich im Sommer 2010. Momentan arbeiten sie an ihrem ersten Studio Album, welches im August 2011 veröffentlicht werden soll.

Fubar (AUT):
Alternative/Rock

Da „The Sober“ (Die Nichterben) nicht ganz zufrieden aufgenommen wurde von der Band, weil er „nicht zu ihnen passte“, musste ein anderer Begriff her: „F.U.B.A.R!“ Der Name F.U.B.A.R. bedeutet „Fucked Up Beyond All Repair“ und ist ein Ausdruck aus dem US-Militär, dass soviel heißt wie: „Alles ist am Arsch!“

Biografie

Alles hat angefangen mit einer „Jam“-Session mit Vincent Rein und Felix Jäger im kalten, kalten Keller von Vincent vor einem Jahr. Später kam Johanna dazu. Nach langen schlagzeuglosen Tagen kam ein fixer Drummer dazu – Simon Wagner.

VN 8. Juni

Künstler helfen Tieren

19:30 VORARLBERGER TIERHEIM, DORNBIERN. Heute findet die zweite Benefizauktion von Kunstwerken von Vorarlberger Kunstschaffenden zugunsten des Tierheims statt. Im erstmals aufgelegten Auktionskatalog (bei allen Vollkontakten sowie unter www.tierheim.vol.at) sind die Werke bereits vorab zu sehen. Zur Versteigerung durch Auktionator Michael Zeller gelangen Werke renommierter Vorarlberger Kunstschaffender. Der Reinerlös kommt Projekten der Offenen Jugendarbeit Dornbirn OJAD sowie den Tieren im einzigen Vorarlberger Tierheim zugute.

Beteiligte Künstler(innen): Herbert Albrecht, Günter Bucher, Tone Fink, Wolfgang Flatz, Marbod Fritsch, Christof Gantner, Cornelia Hefel, Gerold Hirn, Edith Hofer, Rafel Jonu, Helmut King, Edgar Leissing, Uta Waeger, Albert Zauner und Marko Zink. www.tierheim.vol.at

FOTO: „MENSCHEN“, E. LEISSING

Anzeiger 23. Juni

20 | Donnerstag, 23. Juni 2011

Do 23. Juni
20:30 Uhr Helmut Theater Most, Spielboden, Dornbirn

Fr 24. Juni
20:00 Uhr Musikverein Lutz am Kirchplatz, Lutz am Kirchplatz, Lutz am Kirchplatz

Sa 25. Juni
13:00 Uhr Familien Sommer Apokalypse, Waldhof Str. 19, 20:00 Uhr Sefora Nelson (3) Mehr-Jugendtheater, Dornbirn

So 26. Juni
10:00 Uhr Oldtimertreffen Kirchplatz, Lutz am Kirchplatz, 3. Juli

Mo 27. Juni
16:00 Uhr Infostunde Fragen zur Anwesenheit, alte Dornbirn

Di 28. Juni
14:00 Uhr Infostunde „Frau Heller“ Kulturzentrum, Alu Dornbirn

Mi 29. Juni
20:30 Uhr Jazzensemble Ansohn-Ansohn, Spielboden Dornbirn

Upcoming Dates

Donnerstag, 14. Juni 2011
Live Konzert: Hardcore/Posthardcore
City of Ships (USA), Not Dance (AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

City of Ships (USA):
Postrock meets post-/drummer-/riffs. CITY OF SHIPS ist seit 2005 schonungslos auf Tour und hat seine Live-Performance immer wieder verbessert.

Das Trio aus New York ist schwer zu beschreiben, aber einfach zu genießen. Die Songs beinhalten einen bipolaren Abstrich von vielartigen Texturen und glatter Schwere. Ein MUSS für Fans von „Planes Mistaken For Stars“, „Jas“, „Masodora“, „Jordh“, „Emy“, „Godspeed...You! Black Emperor“, „Jum“.



NOT DANCE (AUT):
Hardcore, der ganzlich ohne Pose und Pseudo-Schnickschnack auskommt, ist rar geworden in unseren Breiten. In sicher unübersehbarer Wut aus glatterbügelten Gesichtslinien, sich immer wieder gegenseitig imitierenden Repetitionen ist es schwer und selten geworden, einer Band zu begegnen, der es allein darum geht, die Dringlichkeit des Ausdrucks in die Tat umzusetzen.

Eine solche Band ist NOT DANCE aus Bregenz in Österreich. Ein sympathisch zurückhaltendes Trio, das dennoch Kompromisse und ohne auf aktuelle Trends zu schielen seiner Idee folgt.

Fachliche, melancholische Gitarrenwände duellieren sich mit ungedulden Ausdrücken, Nachts, reduziertes Geklimper wechselt sich ab mit rasenden Screamo-Passagen.

Freitag, 17. Juni 2011
Jahreshauptversammlung @ Arena Hochstrasse

Samstag, 18. Juni 2011
N.O.W Party for Gothics
Beginn: 21:00 Uhr

Mittwoch, 22. Juni 2011
Party: Black Flash Revival (Emo/Metal/Cybergoth)
Beginn: 20:00 Uhr

Donnerstag, 23. Juni 2011
Live Konzert: Jazz/Pop/Rock – Agent Fresco (S/L), Reticulum (AUT)
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Freitag, 24. – Samstag, 25. Juni 2011
The Original B-Boy Jam Part IV

Mittwoch, 29. Juni 2011
Live Konzert: Pop/Emo/Rock – The Morning Of (UK), Kyoto Drive (USA), The Collectables
Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Samstag, 2. Juli 2011
Hip Hop Newcomer Event: Infos folgen

Juli @ Chillout Hecht

15. Juli 2011: Anchor (SWE), No Omega (SWE), Urvell (CH), High Hopes (SWE), Out Of Hope (SWE)
26. Juli 2011: Soul Control (USA), Kruval (GER)

Ab 1. Juli bis 15. September 2011 hat das Kulturcafé Schlachthaus Sommerpause.

Die Arena hat aber über den Sommer geöffnet, sowie auch das Chill Out Hecht wo einige Konzerte stattfinden werden.

Mehr Infos findet ihr unter:
www.cafe-schlachthaus.at, www.ojad.at – oder auf unserer Schlachthaus Facebook Seite



Ramona mit einer süßen Fundkatze.



Tierheimleiterin Karin Andres, Künstler Tone Fink, Tierschutzhand-Präsident Franz-Clemens Waidburg-Zell, Künstlerin Uta Belina Waeger, Organisatorin Margit Hinterholzer und Künstler Helmut King (v.l.).

Künstler für Vorarberger Tiere

Über 12.000 Euro spiele die zweite Benefiz-Auktion zugunsten des Vorarberger Tierheimes ein. Versteigert wurden Werke namhafter Künstler:

Barbes Mazonnen, Rabbits DREAM, Katzenbuckel oder „Die letzten beiden die Hande“. Diese und andere Werke stellten die 15 Künstler **Tone Fink, Wolfgang Platz, Cornelia Hefel, Gerold Hirn, Edith Hofer, Edgar Leising, Christof Gannier, Marbod Fritsch, Helmut King, Herbert Albrecht, Kater Januzzi, Günter Bucher, Uta Belina Waeger, Albrecht Zauner** und **Marko Zink** für die Benefiz-Auktion zugunsten des Vorarberger Tierheimes zur Verfügung. Dass die anwesenden Gäste tief in die Tasche griffen, freute Tierheimleiterin **Karin Andres** besonders, darf sie sich doch über eine Summe von mehr als 12.000 Euro freuen, die bei der Versteigerung, die vom Auktionshaus Zeller durchgeführt wurde, zusammenkamen.



Angela serviert köstliche Cocktails.

Am meisten spielte dabei die Skulptur „Zur Meditation“ von Bildhauer **Herbert Albrecht** ein, die für 3000 Euro über den Auktionsisch ging. Als begeisterte Mäzenaten empfanden sich unter anderem **Helmut Pechbacher** (Zaun-Prof.) **Walter Wabel** (Berufsschule Wabel), die Gemeinderäte **Wolfgang Bösch** (Lustenau) und **Franz Lutz** (Prastanz). Landtagsbevollmächtigter **Michael Ritsch**, **Karin Annam** (Kosmetik-Arbeiter), **DIETMAR HOFER**



Kathrin Dünser (Auktionshaus Zeller) und Maria Sperlich.



Stenrat Martin Konraz (l.) und Karin Hagen (Offene Jugendarbeit Dornbirn).



Die beiden Künstler Edgar Leising (l.) und Marbod Fritsch.



Auch Günter Bucher mit Michelle steigerten mit.

Wann & Wo Juni

Pro und Contra für Vorbilder und Idole!

Ralf ist verzweifelt, weil seine Freundin **Mina** (14) ihr Idol **Justin Bieber** total verachtet. **Expertin** **Ida Dünser** weiß Rat.

MANV & MO: Warum haben Jugendliche **Idole** und Vorbilder?

Ida Dünser: Vorbilder dienen als Orientierungshilfe. Sie helfen Jugendlichen, sich von ihren Eltern löst und zu Teil der Person wird, die sie bewundern. Es geht um Identifizierung.

MANV & MO: Welche Folgen haben Vorbilder auf Jugendliche?

Ida Dünser: Fans werden durch Idole inspiriert, neue Ziele zu setzen, falls ihnen das nicht gelingt, werden Jugendliche auf andere Bahnen gedrückt. Sie entwickeln sie, wenn Vorbilder zu zügellosen Mäzen



MANV & MO: Wie werden Eltern, die sich für die Rolle der Vorbilder interessieren, angesprochen?

Ida Dünser: Bedenklich wird es, wenn Jugendliche über längere Zeit verunsichert sind. Der Elternteil sollte das Gespräch suchen und die Vorbilder einordnen.

MANV & MO: Welche Folgen haben Vorbilder auf die Identifizierung junger Menschen?

Ida Dünser: In die gleiche Richtung bei Dornbirn, Koblach und Illnau am See.

FRAG DEN EXPERTEN

Schick auch du uns deine Fragen an **redaktion@newscenter.at**, **MANV & MO** stellt sie den Experten.

VN Heimat 19. Juni

„Job Ahoi“: weiterer Erfolg

„Job Ahoi“ ist das Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Jugendliche der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD). Die Jugendlichen erleben im Projekt „Job Ahoi“ sich und ihre Arbeit als sinnvoll und wertvoll und erhalten einen Zugang zu hochwertiger Arbeit an echten Holzbooten. Ziel ist durch die Vermittlung von Spass an der Arbeit eine höhere Motivation in den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsalltag.

Durch die sehr zeitintensive Generalsanierung eines Bisset-Bootes aus Dornbirn hinaus war das AMS bei der Rekrutierung für das Schwimmpersonal der Schwimmabteilung in der für sehr erfolgreich. Alle drei Mitarbeiter für Küche,



Als besondere Bonus dürfen die Jugendlichen mit dem Boot eine Runde in der Harder Bucht drehen.

FOFO: 0410



Wann & Wo 17. Juli

VN Heimat 7. Juli

ta für sehenswerten Fußball. CTH

Liebeskummer: „Was soll ich bloß machen?“

■ Lisa (12) aus Hard hat Liebeskummer. Nina Humpeler von der Offenen Jugendarbeit weiß Rat.

WANN & WO: Wie erkenne ich meine Liebeskummer?



Humpeler: Es gibt geschlechterspezifische Unterschiede. Jungen reden nicht sofort darüber, Mädchen schon eher, vor allem unter Frauen. Liebeskummer ist immer eine schmerzliche Erfahrung, egal wie alt oder jung man ist.

WANN & WO: Wie erkenne ich meine Liebeskummer?

Humpeler: Jugendliche können einander gut toben, da sie im selben Alter sind und ähnliche Erfahrungen gemacht haben. In den meisten Fällen wird das mehr ange-

nommen als Ratschläge von anderen Bezugspersonen, z.B. Eltern. Wichtig ist, darüber zu reden und zu erkennen, dass sie nicht alleine mit diesen Erfahrungen sind.

WANN & WO: Wie erkenne ich meine Liebeskummer?

Humpeler: Solche Erfahrungen lassen Menschen wachsen und lernen mit schwierigen Situationen besser umzugehen. Auch im Alter bleibt man davon nicht verschont.

WANN & WO: An wen können sich Jugendliche wenden, wenn sie Rat in Sachen Liebe brauchen?

Humpeler: An die OJAD, Kontakt und Informationen im www.ojad.at

FRAG DEN EXPERTEN: Schick auch dich uns deine Fragen an redaktion@www.ojad.at. WANN & WO stellt sie den Experten.

(Obfrau Beate Hartmann, Kassierin Karin Kaufmann, Schriftführer Eimar Luger, GF, Dr. Martin Hagen, Beirätin Mag. Andrea Burscher und Beirätin Andrea Sandri), welcher sich schon seit vielen Jahren für die Jugendarbeit einsetzt. Das erfolgreiche Bestehen des Vereines ist nicht zuletzt diesem tollen Engagement zu verdanken.

Die Feuerwehr und das KH-Peris

Wann & Wo 10. Juli

„Jugend in Aktion“ BREGENZ: Derzeit findet der internationale Studienbesuch „We work it out“ im Rahmen von Jugend in Aktion in Vorarlberg statt. Eine internationale Gruppe beschäftigt sich mit Projekten für arbeitslose Jugendliche. 14 VertreterInnen von Partnerorganisationen des aha aus Estland, Irland, Italien, Luxemburg, Portugal und Ungarn sind zum Study Visit in Vorarlberg. Auf dem Programm steht neben dem Austausch von Erfahrungen auch das gemeinsame Planen neuer Projekte. Außerdem besuchen die europäischen Gäste verschiedene Einrichtungen, die Projekte mit arbeitslosen Jugendlichen umsetzen. Einblicke gibt es dabei in die Arbeit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn mit ihren Projekten „Job Ahoi“ und Albatros, der WerkStadt Bregenz, des Mädchenzentrums Amazone, des IFS Spagat, der Dornbirner Jugendwerkstätten und des aha.



Foto: handout/aha
Vertreter aus sieben europäischen Ländern beim Study Visit im Ländle.

Dornbirn Gemeindeblatt 10. Juni

OJAD

Bootwasserrung als weiterer Erfolg von

Job Ahoi

Job Ahoi ist das Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Jugendliche der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD). Die Jugendlichen erleben im Projekt Job Ahoi sich und ihre Arbeit als sinnvoll und wertvoll und erhalten einen Zugang zu hochwertiger Arbeit an edlen Holzbooten. Ziel ist durch die Vermittlung von Spaß an der Arbeit eine höhere Motivation in den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsalltag.

Durch die sehr zeitintensive Generalsanierung eines Borsch-Bootes aus den 50-er Jahren, welches wieder in ein richtiges Schmuckstück verwandelt wurde, hatten zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Beschäftigung bei Job Ahoi ihren Beitrag zu leisten. Nach der Fertigstellung erfolgte am 01. Juni die langersehnte Wasserung, zu welcher auch alle beteiligten Jugendlichen eingeladen wurden, um den ganz persönlichen Erfolg ihrer geleisteten Arbeit erleben zu können.



Als besonderer Bonus durften die Jugendlichen mit dem Boot eine Runde in der Harder Bucht drehen.

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN Jahreshauptversammlung

Der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn



traf sich zur Jahreshauptversammlung 2011.

FOTO: OJAD



VN Juli



Den Hauptschulabschluss in der Tasche

Foto: OJAD

Neue Perspektive durch Abschluss im Jugendhaus

DORNBÄRM/SCHLINS. 14 Jugendliche von „Albatros“, dem Hauptschulabschlusskurs der Offenen Jugendarbeit Dornbärm, erhielten ihr Zeugnis. Das Bildungsprojekt „Albatros“ der Offenen Jugendarbeit Dornbärm bietet die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Die Teilnehmer dieses

Projektes sind Schulausschüler und Schulverweigerer, Jugendliche in sozialen Problemlagen oder migrantische Jugendliche ohne österreichischen Schulabschluss. Geleitet wird in einem Kurs im Jugendzentrum und via E-Learning. Die Prüfungen werden von offizieller Stelle abgenommen.

Die Neue Juli

Den Schreibfisch gegen Sozialarbeit getauscht

Wie die Jugend tickt und was Führungskräfte von der Jugendsozialarbeit lernen können.

Beim Weiterbildungsprogramm „Brückenschlag“ lernen Führungskräfte aus der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung eine Woche lang als Praktikanten die Arbeit in ausgewählten Sozialberatungen kennen. Während sich in den Vorjahren besonders viele Teilnehmer mit den Themen Sucht und Burnout beschäftigten, gab es heuer gleich mehrere Einträge in der Jugendsozialarbeit.

Beide Seiten profitieren
Dass sich Synergien ergeben zeigt der „Brückenschlag“ von Harald Moosbrugger, Leiter der Wirtschaftsabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Er wechselte für einige Tage in die Offene Jugendarbeit Dornbärm, wo er Beratung und Ausbildung arbeitsloser Jugendlicher mit übernahm. „Ich kenne die Offene Jugendarbeit bisher nur vom Papier“, berichtet er. „Meine Zeit dort hat mir gezeigt, welche wichtigen Beiträge derartige Projekte für die Entwicklung der Jugendlichen leisten.“ Miriam Lagerer von der Offenen Jugendarbeit bestätigt die gute Erfahrung: „Feedback von einer Führungskraft aus der Wirtschaft zu bekommen, war für unsere Jugendlichen sehr

interessant und nützlich.“ Für beide Seiten hätten sich dabei neue Aspekte gezeigt. Alles in allem sei die Anwesenheit von Harald Moosbrugger „sehr bereichernd, wertschätzend und bestätigend für unsere Arbeit“ gewesen.

Auch die Politik fehle heuer beim „Brückenschlag“ nicht. Landtagspräsidentin Bernadette Mennel verbrachte eine Woche in der Therapiestation Lukasfeld der Stiftung Maria Ebene und setzte sich mit den Schicksalen suchtkranker Jugendlicher und junger Erwachsener auseinander. „Wichtig war es mir, die Arbeitsweise von Therapeuten, Suchtexperten, Sozialarbeitern und Ärzten mit den Patienten kennenzulernen“, erklärte sie. Ebenso sei es ihr darum gegangen, das Milieu, aus dem diese kämen, und Maßnahmen, die gesetzlich werden, zu erkunden.

„Brückenschlag“ ist eine Initiative des Bfros für Zukunftsfragen im Amt der Vorarlberger Landesregierung und wird seit 2002 in Vorarlberg und fünf weiteren Bundesländern umgesetzt. Bisher haben in Vorarlberg über 80 Führungskräfte aus Firmen, Sozialinstitutionen und der öffentlichen Verwaltung diesen „Brückenschlag“ vollzogen.



Jugendliche im Lernraum der Offenen Jugendarbeit Dornbärm.

Jugendsszenen und Politik

Politiker trafen sich im Schnackthaus zum Gespräch mit Jugendlichen.



FOTOS: Bfros

DORNBÄRM. Bereits im November trafen sich Jugendliche der Offenen Jugendarbeit Dornbärm mit neun Vertretern der vier politischen Parteien, um ihnen ihre „Szenen“ näherzubringen. Vergangenen Freitag kamen die Politiker im Gegenzug ins Schnackthaus, um den Jugendlichen die Projekte und Pläne ihrer Parteien für die Jugendarbeit zu erklären. Einige Jugendliche fanden sich dazu ein, in der Hoffnung, sich ein genaueres Bild der einzelnen Parteien machen zu können.

Gratz WILAN

„Ein wichtiges Anliegen für uns wäre, dass es zum Beispiel am Bahnhof und auf dem Marktplatz gratis WLAN gibt“, erzählt Andi Fussenegger, Obmann der JVP. Auch das Bundesheer und der Zivildienst seien wichtige Themen, zu denen es immer wieder Veranstaltungen gäbe.

Martin Schiffer von der FPÖ betonte hingegen, dass es wichtig wäre, dass auch

die Jugendlichen hören den Politikern interessiert zu.

dornbärm.vol.at

Weitere Fotos des Gesprächs.

Lehringe die Möglichkeit haben, den Führerschein zu machen. „Ein Anliegen ist mir auch, dass die Schwächeren in der Schule mehr gefördert werden und dass wir ein durchlässiges Schulsystem bekommen. Es kann nicht sinnvoll sein, dass so viele junge Menschen sitzen bleiben“, erklärt er.

Günstige Mieten

„In Vorarlberg sind die Mieten so hoch, dass ein junger Mensch es sich kaum leisten kann, alleine zu wohnen“, bringt es Dominik Steinwälder von

der SPÖ auf den Punkt. In anderen Städten gäbe es bereits Jugendstartwohnungen, die auch in Dornbärm umgesetzt werden könnten, und auch der ungleiche Verdienst zwischen Männern und Frauen sei nach wie vor ein Problem, an dem man arbeiten müsse. Auch **Christina Vaccaro** und **Daniel Halm** von den Grünen betonten die Wichtigkeit einer fairen und gleichen Gesellschaft und stellten ihre Parteien den Interessierten Jugendlichen vor. In der anschließenden Diskussion wurde von

den Jugendlichen, noch einmal das von der FPÖ seit längerem vorgeschlagene Mädchenrecht angesprochen. Im Jugendcafé treffen sich hauptsächlich Jungs, deshalb sollte es in der Stadt speziell für die Mädchen ein eigenes Café geben, in dem sie sich treffen und austauschen können. Alle vier Parteien waren von der Idee überzeugt und möchten dieses Projekt in Zukunft umsetzen. Einen gemeinsamen Anschlag gab es für alle bei einem Buffet und dem Konzert von „Jethro Le Ruske“.

Was hast du dir vom Abend erwartet?

VM-UMFRAGE



SEBASTIAN MISCHITZ, OJAD

Ich hoffe, dass man die Unterschiede zwischen den Parteien besser erkennen kann und dass einige Fragen vielleicht beantwortet werden. Zum Beispiel, was eine Jugendorganisation bringt und wo man sie wählen kann. Interessant wird sicher auch die Diskussion.



FABIO REINELT, 20 JAHRE

Hoffentlich bekommen wir ein paar interessante und vor allem neue Informationen. Man kennt zwar die Grundsätze der Parteien, aber es wäre toll, wenn sie heute etwas mehr auf die Jugendarbeit eingehen würden. Es ist schon, dass die Atmosphäre hier so locker ist.



MATHIAS BARFELL, 21 JAHRE

Ich finde gut, dass es so einen Abend gibt. Es gibt viel zu wenig Jugendliche, die sich für Politik interessieren und deshalb auch nicht wählen gehen. Gerade bei den ÖH-Wahlen ist mir das jetzt aufgefallen, und finde es schade, dass die Wahlbeteiligung so gering ist.



LAURIN BURGEN, 18 JAHRE

Hauptsächlich freue ich mich auf unser Konzert heute Abend nach dem Gespräch mit den Politikern. Ich selbst bin nicht so sehr politisch engagiert, aber es ist auf jeden Fall gut, dass man hier die Möglichkeit hat, sich zu beteiligen, wenn man möchte.



Dornbirn Gemeindeblatt 8. Juli



JUGEND

Neue Perspektive durch Hauptschulabschluss im Jugendhaus

14 Jugendliche von Albatros, dem Hauptschulabschlusskurs der Offene Jugendarbeit Dornbirn, erhielten am Donnerstag ihr Zeugnis

Das Bildungsprojekt „Albatros“ der Offene Jugendarbeit Dornbirn bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen. Die Teilnehmer dieses Projektes sind Schulabbrecher und Schulverweigerer, Jugendliche in sozialen Problemlagen oder migrantische Jugendliche ohne österreichischen Schulabschluss. Gelernt wird in einem Kurs im Jugendzentrum und via E-Learning. Das Projekt „Albatros“ wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Der freiwillige Charakter des Projekts fördert Motivation und Leistung.

Die Prüfungen werden von offizieller Stelle abgenommen. Vierteljährlich werden die Zeugnisse von der Kooperationschule Sozialpädagogische Schule Schllins vergeben.

Am Donnerstag, dem 30. Juni 2011, wurden im Rahmen dieses Bildungsprojektes die Hauptschulabschlusszeugnisse an 14 Jugendlichen in der Sozialpädagogischen Schule in Schllins vergeben. 13 Jugendliche haben ihre Zeugnisse bereits während des Schuljahres erhalten, somit können 27 Hauptschulabschlüsse im Schuljahr 2010/2011 verzeichnet werden.

Kontakt Albatros:
Mag. Miriam Lageder
Tel. 0676 83650843, miriam.lageder@ojad.at
www.ojad.at

Weitere Informationen finden Sie unter www.vorarlberg.at/kinderdienste

Das internationale Symposium Kindheit und Gesellschaft V zum Thema „Die Perlenkette der Entwicklung! Mädchen - Mitgestalten - Mittragen“ findet am 20. Oktober 2011 in der Marktgemeinde Lustenau und am 21. und 22. Oktober 2011 im Festspiel- und Kongresshaus statt.

Kindheit und Gesellschaft V Internationales Symposium

DISKURS Juli

Alle Infos und Anmeldung: www.jugendumwelt.at/greendays

Die „Green Days“, die dieses Jahr vom 5. - 8. Oktober in St. Rötten stattfinden, bieten durch vielfältiges Programm jungen Leuten ab 16 Jahren Orientierung und Anknüpfungspunkte im Umweltbereich. Die TeilnehmerInnen können sich in kreativen Workshops über verschiedene Umweltthemen informieren (z.B. Klimobündnis, IG Windkraft, BIO Austria, ...) und erlernen bei Exkursionen und Diskussionen alles rund um ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement. Vor allem sind die „Green Days“ auch Plattform und Sprungbrett für die Ideen der TeilnehmerInnen, indem best-practice Projekte vorgestellt, Coaching zu Projektmanagement & Co. sowie das notwendige Netzwerk und Expertenwissen zur Verfügung gestellt wird.

Green Days

Sofort arbeiten – sofort Geld verdienen

Du möchtest endlich einen Job? Das „Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn“ hat etwas für dich! Bei uns kannst du in der Boot- oder in der Designwerkstatt jederzeit einsteigen und dein eigenes Geld verdienen.

Job Ahoi bietet dir

- Unterstützung bei der Bewerbung und Arbeitsuche in den ersten Arbeitsmarkt

Kontakt:
Birgit Fial - Projektleitung Job Ahoi
T: 0676 83650819
www.ojad.at

„alls im grüana“

„alls im grüana“ ist ein gemeindeübergreifendes Gesundheitsprojekt von Bregenz, Dornbirn, Lustenau, Hohenems und Bludenz. Von Oktober bis Februar fand unter dem Titel „Gesundheit und Wohlbefinden im Kontext jugendlicher Lebenswelten“ ein Forschungsprozess statt. Markantes Ergebnis: der Begriff „Gesundheit“ wird bei Jugendlichen negativ bewertet und mit Verzicht in Verbindung gebracht. Gesundheitsangebote sollen also dort onsetzen, wo sich die Jugendlichen aufhalten und wohlfühlen, jugendgerechte Angebote werden entwickelt.

Informationen zum Projekt und Studien zum Downloaden:
www.allsimgruana.at

Neuer Vorstand wiedergewählt

Offene Jugendarbeit Dornbirn präsentierte Jahresbericht

Der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) traf sich kürzlich zur Jahreshauptversammlung 2011 in der Arena Höchststraße. Der bestehende Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Neben den zahlreichen jugendlichen Mitgliedern fanden sich auch Bürgermeister Wolfgang

Rümmel, Jugendstadtrat Güntram Mäser, Stadtrat Martin Konze, der Vorstand des Vereins, Vertreter des Jugendamtschusses und der Jugendorganisationen, Stadtpolizist Hubert Winderl und Vertreter verschiedener Jugendeinrichtungen ein. Seit vielen Jahren lenken die Vorsitzende Beate Hartmann-Rümmel, Andrea Sandri, Andrea Butschner, Karin

Kaufmann, Martin Hagen, Kurt Nachaur und Jugendkoordinator Elmar Luger mit viel Weitsicht die Geschicke des Vereins.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Bürgermeister Wolfgang Rümmel dankte den Vorstandsmitgliedern für die beschriftenden Leistungen, das freudvolle Engagement vieler Jugendlichen und wünscht sich auch für die Zukunft positive Impulse.

Stadtrat Mäser freut sich bereits auf die bevorstehenden Umbauarbeiten für das Visum. Die Grobplanung wurde zwischenzeitlich besprochen und wird von den MitarbeiterInnen auch gewürdigt. Er dankt allen beteiligten Personen im Vorfeld für die gute Vorbereitung. Vielfältige Projekte konnten in den letzten Jahren beispielhaft umgesetzt werden. Als Beispiel seien hier die vielen Jugendkulturveranstaltungen, Job Ahoi/Design, Albatros, Hauptschulabschluss und die mobile Jugendberufshilfe. Mehr als 26.000 Kontakte zu Jugendlichen sind dokumentiert. (ver)

Dornbirn Gemeindeblatt 22. Juli

JUGEND

Jugendwerkstätten

Schule aus – Kein Job oder keine Ausbildung in Aussicht – was tun?

Die wohlverdienten Ferien haben begonnen. Doch nicht jeder Schüler bzw. Schülerin hat einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz im Herbst. In dieser Situation kann das AMS weiterhelfen. Ansprechpartnerin ist Frau Karin Sturm.



Jedem Schüler, der keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz im Herbst hat, kann nur ausdrücklich nahe gelegt werden, sich sofort beim AMS anzumelden. So kann der Jugendliche für verschiedene arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wie Überbetriebliches Ausbildungszentrum oder Jugendwerkstätten vorgemerkt werden. Ebenso werden junge Menschen über das BfVO im Rahmen des „Chancenpool Vorarlberg“ betreut und erhalten auf Wunsch wichtige Hilfen wie zB Jobcoaching und eine kostenlose Potenzialanalyse.

13 neue Stellen in den Jugendwerkstätten

Mit Hilfe von AMS, Land Vorarlberg und der Stadt Dornbirn wird es zeitnah möglich, 13 Stellen in den Jugendwerkstätten neu zu besetzen. Junge Menschen bis zum 25. Lebensjahr und WiederersteinigerInnen bis zum 35. Lebensjahr haben gute Chancen. Wer die Voraussetzungen des AMS erfüllt (u.a. wohnhaft im Bezirk Dornbirn) und Interesse hat, meldet sich beim AMS Betreuer bzw. Betreuerin oder direkt in den Jugendwerkstätten, Frau Christina Baer, bildung.djw@schule.at, Tel. 05572 51351 17. Eine schriftliche Zuweisung des AMS ist ebenfalls Voraussetzung für ein konkretes Bewerbungsgespräch.



Die Dornbirner Jugendwerkstätten sind ein erfolgreiches Arbeits- und Bildungsprojekt für langzeitbeitslose junge Menschen. Die Jugendwerkstätten bieten zeitlich befristete Arbeitsplätze mit individuellen Bildungsmöglichkeiten und sozialarbeiterische Betreuung und helfen bei der Suche nach fixen Arbeitsstellen oder Ausbildungsmöglichkeiten. Es werden für ca. 300 Auftraggeber unterschiedlichste Aufträge abgewickelt: Putzappanproduktion, Industriemontagen, Qualitätskontrollen, Holzbearbeitung, Außerdienstleistungen u.v.m. Im Jahr 2010 wurden knapp 200 Jugendliche, davon ca. 60 % Mädchen, betreut.

Nähere Infos auf <http://www.arbeitsprojekte.at/djw> oder <http://djw.voblog.at>

Hip Hop-Workshops für Jugendliche

Aktionen beim Feiertagswohntag auf dem Kulturhausplatz

Ein 4-teiliges Hip Hop-Event der Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) startet am 23. Juli 2011 mit seinem ersten Workshop. Die Jugendlichen werden sich über den Sommer verteilt regelmäßig vor dem Kulturhaus treffen, um gemeinsam ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Das Projekt entstand vor allem aus dem Wunsch heraus, ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu setzen. Die Bewegung des Hip Hop lebt genau von diesem Element, da es keine kulturellen, sozialen oder religiösen Grenzen dabei gibt. Die gemeinsame Aktivität wird hier groß geschrieben und der Mensch steht im Vordergrund. Und genau diese Philosophie soll vermittelt werden. Zu jedem Element des Hip Hop – DJ-ing, breaken, Graffiti und rappen – wird je ein Workshop angeboten und jeder Jugendliche kann sich nach seinen Interessen einbringen. Aber es gibt auch ein Angebot für Basketball, Tischtennisball oder einfach ein gemutliches Beisammensein beim Grillen.

VN 22. September



Kombiniert werden hierbei auch Handwerks-Arbeiten an edlen Holzbooten. FOTO: OJAD

„Job Ahoi“ startet wieder durch

DORNBIERN. (VN) Das Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn startet wieder in die neue Herbstsaison. Das Projekt bietet jungen Jugendlichen, die in der Arbeitswelt noch nicht Fuß fassen konnten, einen jugendgerechten Zugang in ihr weiteres Berufsleben.

Kombiniert werden hierbei die Arbeiten an edlen Holzbooten bzw. das Umsetzen der Entwürfe an

Designertwaren (Taschen, Hocker, Accessoires) und die professionelle Begleitung der Jugendlichen durch Sozialarbeiterinnen und Pädagoginnen. Das Projekt bietet Unterstützung bei Bewerbungen und der Stellensuche, und will helfen, die Situation der Jugendlichen zu verbessern. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Von Montag bis Freitag, von 8 bis 12 Uhr.

! Birgit Fial (Projektleiterin) 0676 63650819

Wann & Wo 28. September

66 Mittwoch, 28. September 2011

Metal Attack startet in die neue Saison

Am 30. September sind die Szenegrößen Fleshless aus Tschechien zu Gast im Dornbirner Kulturcafé Schlachthaus. Weiters sind die bereits weit über die Grenzen bekannten L'Estard aus Friedrichshafen und die Vorarlberger H.A.L mit neuer CD zu sehen. Außerdem mit von der Partie: Jungtalent und absoluter Newcomer, der 14-jährige Gregor Stork aka Little Man Goes Brutal aus Schwarzach. Foto: Metal Attack Concerts (handout)



Dornbirn Gemeindeblatt 14. Oktober

VN Heimat September

JUGEND

JugendDornbirn – meine Stimme zählt!

20. Klassensprecher-Treffen in Dornbirn

Bürgermeister DI Wolfgang Rümmele und Jugendstadtrat Guntram Mäser laden am 19. Oktober 2011 zum 20. Klassensprecher-Treffen ins Dornbirner Rathaus ein.

Zum 20. Mal werden Klassensprecherinnen und Klassensprecher der 8. und 9. Schulstufe aus Dornbirner Schulen über ihre Rechte und Pflichten, die Entscheidungsebenen der Politik, Beteiligungsmöglichkeiten uvm. erfolgreich informiert. Auch heuer erwarten wir wieder ca. 80 Klassensprecher, um sie zu den folgenden Themen zu informieren.

- „Rechte und Pflichten des Klassensprechers“
- „Von der Idee zum Projekt – konkretes Beteiligungsprojekt“
- „Entscheidungsebene Stadt / Land / Österreich / EU“
- „Angebote zum Mitmachen im bestehenden Jugendnetzwerk“

Vorstellung Jugendstadtplan

Der druckfrische „Dornbirner Jugendstadtplan“ wird zum ersten Mal vorgestellt. Jugendliche werden hiermit auf bestehende Angebote im Bereich Jugend aufmerksam gemacht.



Dornbirn Gemeindeblatt 28. Oktober

Dornbirner Jugendstadtplan
„Der Dornbirner Jugendstadtplan ist ein Teller ins Schwärze, alles ist darauf zu finden“, sagt Laureanz von der HTL Dornbirn.
Bisher neu und druckfrisch wurde beim Klassensprecher-Treffen der erste „Dornbirner Jugendstadtplan“ vorgestellt. Jugendliche werden hiermit auf bestehende Angebote im Bereich Jugend aufmerksam gemacht.

JUGEND

„Dornbirn hat echt eine tolle Jugendarbeit und kann Jugendlichen wirklich einiges bieten.“

20. Klassensprechertreffen war ein voller Erfolg

Am 19. Oktober 2011 trafen sich im Dornbirner Rathaus 86 Klassensprecherinnen und Klassensprecher, 44 Burschen und 42 Mädchen waren eingeladen, sich bei dieser Informationsveranstaltung zu informieren und anschließend in vier Workshops mit zu arbeiten. Bürgermeister DI Rümmele fordert die Klassensprecherinnen und Klassensprecher in seiner Begrüßung auf, richtig mitzumischen, damit unsere Stadt ein Jugendfreundliches Dornbirn bleibt.

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN

Jugendprojekte mit großer Bandbreite

„Hier kommt zum Ausdruck, mit welcher Kreativität und Originalität junge Menschen vielseitige Projekte umsetzen.“ Mit diesen Worten honorierte Landesrätin **Gretl Schmid** die Einreichungen und lobte die Darbietungen beim regionalen Präsentationsabend zum Jugendprojektwettbewerb 2011. Zehn Projektgruppen aus Vorarlberg, unter an-

deren aus den Bereichen Soziales, Jugendkultur und Lebensraumgestaltung, wurden durch die Jury bewertet und eingeladen, sich dem Publikum zu stellen. Die besten Projekte erhielten insgesamt 4500 Euro und können sich beim interregionalen Präsentationsabend nochmals präsentieren.

Die Gruppe der Jugendkulturarbeit Walgau strich mit ihrem Projekt „Nenzing grüßt mehr“ den Sieg ein. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass die Kultur des Großes ein wichtiges gesellschaftliches Thema sei, das mehr Beachtung verdiene.

Die Offene Jugendarbeit Bregenzerwald landete mit ihrem Projekt „You can't review“ auf dem zweiten Platz.

Mit „Plastik zum Frühstück“ erreichte die Naturfreundejugend Vorarlberg den dritten Platz. Und die Offene Jugendarbeit Dornbirn erhielt für „Durchgeboxt zum Hauptschulabschluss“ den vierten Platz. Aufgrund des sozialen Engagements für Menschen mit Handicaps wurde den Pfadfindern aus Altach für das Projekt „Zwerge in allen Lebenslagen“ ein Sonderpreis zugesprochen.

Die ausgewählten Jugendprojekte vertreten Vorarlberg beim interregionalen Finale, das am Samstag, 19. November im Spielboden in Dornbirn über die Bühne gehen wird. Dort präsentieren sie sich ab 17 Uhr mit den

Gewinnern der Jugendprojektwettbewerbe in Liechtenstein und im Kanton St. Gallen.

Ali von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn über die Projekte: „So ein Rahmen fördert Jugendliche etwas auf die Beine zu stellen, für sich und für andere. Es ist super und wichtig, dass so etwas gemacht wird. Damit unterstützt man die Jugendlichen dabei, sich für etwas zu engagieren.“



Zahlreiche Jugendliche nahmen an den Jugendprojekten teil.

FOTO: PETER MARCEL IONIAN

4 Workshops

„Angebote zum Mitmachen in bestehendem Jugendnetzwerk“

Dornbirn bietet schon eine Menge für Jugendliche: In mehr als 100 Vereinen finden Jugendliche ein attraktives Freizeitangebot, 360 Jugendkarte, offene Jugendarbeit, Jugendwerkstätten, Beteiligungsprojekte, Musikschule, Jazzseminar und 4 Jugendblasenmusik-Ensembles runden das Angebot ab.

„Rechte und Pflichten des Klassensprechers“
Dabei geht es unter anderem um die Rechte und Pflichten des Klassensprechers und wie am besten die Interessen wahrgenommen werden können.

„Entscheidungsebene Stadt / Land / Österreich / EU“
Dieser Workshop befasste sich mit den Aufgaben und Kompetenzen der Stadt Dornbirn, dem Land Vorarlberg, dem Österreichischen Staat und der Europäischen Union.

„Konkretes Beteiligungsprojekt: Von der Idee zum Projekt“

In diesem Workshop werden Möglichkeiten zur Einreichung von Projektideen beim Verein JugendDornbirn vorgestellt. Beteiligung heißt, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen. Entwickelt eigene Idee und macht ein Projekt daraus!

Beispielhafte Zusammenarbeit!

Großen Anteil am Erfolg haben nicht nur die engagierten Jugendlichen, sondern auch das „aha“, die „offene Jugendarbeit“, die Dornbirner Jugendwerkstätte, die Jugendabteilung der Stadt Dornbirn sowie engagierte Elternvertreter, welche mit großem Engagement mitwirken.



Weitere Informationen erhalten Sie in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, Tel. 05572 306-4404, www.jugenddornbirn.at



GEHRTE EHRENTAMTLICHE

Den Nationalfeiertag als „Ehrenamtstag“ zu begehen, ist in den vergangenen Jahren zu einem festen Brauch geworden.

„Diese schöne Tradition gibt uns die Gelegenheit, dem freiwilligen Engagement vieler Vorarlbergerinnen und Vorarlberger in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen die verdiente Würdigung und öffentliche Aufmerksamkeit zu gewähren“, bekräftigte Landeshauptmann Sausgruber am Mittwoch bei der Danke-Feier für 50 freiwillig engagierte Männer und Frauen im Veranstaltungszentrum KOM in Altsch.

Freiwilligkeit und Ehrenamt sollen als wichtige Stützen einer guten Entwicklung Vorarlbergs auch in Zukunft vom Land nach Kräften unterstützt werden.

Kultur und Bildung

Reinhold Baumann, Alberschwende (Chorverband); **Willi Bitschnau**, Stallehr (Blasmusikverband); **Herti Hems**, Feldbüch (Fasnet-Zünfte und -Gilden); **Artur Messerbach**, Lustenau (Volksgruppen und Landsmannschaften); **Armida Nigsch**, Sonntag (Landestrachtenverband); **Wolfgang Rohner**, Hard (Bibliotheksverband); **Ernst Schwald**, Dornbirn (Landeselternverband); **Roswitha und Wendelin Sohm**, Alberschwende (Amateurtheaterverband); **Hans Zaisberger**, Bregenz (Blasmusikverband).

Kirche

Lothar Breuer, Bregenz (Caritas); **Elisabeth Feistenauer**, Dornbirn (Caritas); **Agathe Kühna**, Menzingen (Bildungswerk, Pfarrgemeinderat, Liturgie); **Germa-na Maria**, Altsch (Kirchenmusik, Bildungswerk, Liturgie); **Christian Metzler**, Ardeibuch (Pfarrkirchenrat); **Herta Rauch**, Götzis (ArbeitnehmerInnenbewegung); **Cornelia Studer**, Birs (Frauenkommission, Pfarrgemeinderat); **Carmen Willi**, Egg (KJ & JS, Landesjugendbeirat, Wettladen).

Jugend, Familie und Senioren

Bernadette Amann, Schönlis (Familienverband); **Erwin Andres**, Feldkirch (Pensionistenverband); **Franz Fielesch**, Silbertal (Seniorenbund); **Magdalena Grabherr**, Hohenems (Seniorenring); **Wolfgang Hillbrand**, Mittelberg (Seniorenbund); **Horst Huber**, Lustenau (Alpenvereinsjugend); **Josefine Kirmair**, Sutzberg (Familienverband); **Robert Reiterhofer**, Hard (Pensionistenverband); **Helmut Stump**, Fußach (Pfadfinder); **Paul Sutterlöcher**, Egg (Offene Jugendarbeit).

Soziales und Gesundheit

Ingrid Amann, Dornbirn (Kneippbund); **Gertraud Gestrein**, Nüziders (Volkshilfe); **Güntram Metzler**, Feldkirch (Hauskrankenpflege); **Otto Natter**, Mellau (Hauskrankenpflege); **Sabine Neumann**, Dornbirn (Kriseninterventions); **Dagmar Peter**, Dornbirn (Zivil-invalidenverband); **Eilengard Rhombler**, Lustenau (Lebenshilfe); **Irmgard Sutterlöcher**, Egg (Lebenshilfe).

Öffentliche Sicherheit

Petra Gebhard, Hard (Rotes Kreuz); **Horst Grabherr**, Lustenau (Bergrettung); **Heidi Muthber**, Rons (Feuerwehr); **Rainer Ratt**, Bludenz (Feuerwehr); **Phillipp Stadler**, Bregenz (Wasserrettung); **Alexander Sturm**, Rankweil (Rotes Kreuz).

Sport

Eveline Diem, Wolfurt (Sportunion Vorarlberg); **Harald Felladorf**, Bregenz (Sportunion Vorarlberg); **Sigrid Kilen**, Mäder (ASVO Vorarlberg); **Hans-Peter Schuler**, Feldkirch (ASVO Vorarlberg); **Gerhard Stastny**, Bregenz (ASVO Vorarlberg); **Wolfgang Wagenleitner**, Dornbirn (ASKO Vorarlberg).

Natur- und Umweltschutz

Wolfgang Bartl, Nözdors (Alpenverein); **Walter Huber**, Innerboz (Waldverein); **Ludwig Langer**, Nenzing (Naturwacht); **Hans Meusburger**, Langen (Obst- & Gartenkultur).

Verdienste ausgezeichnet

Zehn Auszeichnungen des Landes und drei des Bundes wurden im Landhaus überreicht.

BREGENZ. Im Montfortsaal des Landhauses hat Landeshauptmann Sausgruber am

Mittwoch eine Reihe von Landes- und Bundesauszeichnungen überreicht. Mit den Auszeichnungen werden Menschen gewürdigt, die sich weit über das normale Maß hinaus für die Allgemeinheit engagieren. So erhielt der

langjährige Ärztekammerpräsident Peter Wöb das Goldene Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg überreicht. Das Große Verdienstzeichen des Landes ging in diesem Jahr an Elisabeth Stöckler vom Frauenmuse-

um Hittisau und an den Russ-Preis-Träger Elmar Stüttler, der den Verein „Tschilein deck dich“ im Jahr 2005 ins Leben rief. Weiters wurden sieben Verdienstzeichen des Landes und drei Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen.



Die Neue 22. Oktober

GUTE ZUSAMMENARBEIT



Bunte Taschen

Eine besonders erfreuliche Zusammenarbeit gibt es seit Kurzem zwischen dem Künstler Helmut King und den arbeitssuchenden Mädchen von Job Ahoi Design. Die Mädchen wurden mit der Aufgabe betraut, aus Drucken des Künstlers bunte, witzige Taschen zu nähen.

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBRIN



VN Oktober



Neue Aktion: Die OJAD verleiht jetzt Elektrofahräder. FOTO: BER

VN 26. Oktober

OJAD gewinnt Mobilitätspreis
DORNBIERN. (ber) Mit dem Projekt „lets go solar“ gelang es der Offenen Jugendarbeit Dornbirn diese Woche, in der Kategorie „Infrastruktur für E-Mobilität“ den VCO-Mobilitätspreis 2011 zu gewinnen.
 Bei diesem Projekt haben Jugendliche die Möglichkeit, in ihrer Freizeit Elektrofahräder und Elektroscooter ganz unkompliziert und kostenlos auszuleihen. So kann ein Umdenken bei jungen Menschen in Hinsicht auf ihr Mobilitätsverhalten erreicht werden und ein Grundstein für ein größeres Umweltbewusstsein gelegt werden.

VN 4. Oktober

Offene Jugendarbeit Dornbirn gewinnt Mobilitätspreis 2011

DORNBIERN. (ber) Mit dem Projekt „lets go solar“ gelang es der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) vergangene Woche, in der Kategorie „Infrastruktur für E-Mobilität“, den VCO-Mobilitätspreis 2011 zu gewinnen. Dr. **Marin Hagen**, Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, konnte den Preis im Kuppelsaal der TU-Wien entgegennehmen.
 „Bei diesem Projekt haben Jugendliche die Möglichkeit, in ihrer Freizeit Elektrofahräder und Elektroscooter ganz unkompliziert und kostenlos bei uns auszuleihen“, erklärt **Claudia Mäser** von der OJAD. So kann ein Umdenken in Hinsicht auf ihr Mobilitätsverhalten erreicht werden und ein Grundstein für ein



Elektrofahräder kommen bei Jugendlichen sehr gut an. OJAD

Vorarlbergs Jugendzentren bieten zahlreiche Projekte zur Gewaltprävention.

Wege gegen Gewalt

DORNBIERN. (ber) Bereits seit fünf Jahren stellt das Land Vorarlberg Gelder für Jugendsozialarbeitsprojekte zur Verfügung, deren konkreter Einsatz weitgehend der Offenen Jugendarbeit überlassen wird. „Nach dieser Zeit ziehen wir nun eine positive Bilanz“, sagt Dr. **Gerst Schmid**, Landesranger der Vorarlberger. Insgesamt 600.000 Euro hat das Land Vorarlberg in den letzten fünf Jahren für Projekte zur Gewaltprävention zur Verfügung gestellt. Damit werden 45 Projekte als „Täter“ und 45 als „Opfer“ gefördert.
Wertevolle Ergänzung
 Schmid sieht die engagierte Arbeit der Jugendzentren nicht zuletzt als wertvolle Ergänzung bzw. Entlastung für die Jugendwohlfahrt. „Die Offene Jugendarbeit hat einen besonderen Stellenwert“, so Schmid. „Das Wichtigste sei, den Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen Unterstützung zu leisten, wo sie dort abholen, wo sie gerade stehen, weiß auch der Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, Dr. **Marin Hagen**. „Wertschätzung, Toleranz und Akzeptanz stehen dabei an oberster Stelle. Wenn man sich daran hält, wird der Unterschied zwischen „Ich bin gerade einloch“, so Hagen, gegenüber werden Projekte gegen Gewalt in allen möglichen Ausprägungen. Dabei stehen nicht nur sexuelle, physische, psychische oder verbale Gewalt im Vordergrund, sondern



Nach fünf Jahren der Projektförderung zogen Gerst Schmid und Marin Hagen eine positive Bilanz. FOTOS: BER

vol.at 4. Oktober

Offene Jugendarbeit Dornbirn gewinnt Mobilitätspreis 2011



Dr. Marin Hagen (mitte) durfte den Preis an der TU-Wien entgegennehmen. ©OJAD

Dornbirn. Mit dem Projekt „lets go solar“ gelang es der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) vergangene Woche, in der Kategorie „Infrastruktur für E-Mobilität“ den VCO-Mobilitätspreis 2011 zu gewinnen. Dr. **Marin Hagen**, Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, konnte den Preis im Kuppelsaal der TU-Wien entgegennehmen.
 „Bei diesem Projekt haben Jugendliche die Möglichkeit, in ihrer Freizeit Elektrofahräder und Elektroscooter ganz unkompliziert und kostenlos bei uns auszuleihen“, erklärt **Claudia Mäser** von der OJAD. So kann ein Umdenken bei jungen Menschen in Hinsicht auf ihr Mobilitätsverhalten erreicht werden und ein Grundstein für ein größeres Umweltbewusstsein gelegt werden. Neben vielen Großprojekten, die unter anderem von ganzen Städten initiiert wurden, wie die Radtrike von Bregenz nach Hard, war die Offene Jugendarbeit Dornbirn der einzige Verein, der einen Preis gewinnen konnte. „Darauf sind wir natürlich sehr stolz und sehen, dass wir mit unserem Projekt, das von den Jugendlichen auch sehr gut angenommen wird, auf dem richtigen Weg sind“, so Mäser.

Online gestellt: 04.10.2011 08:34
 Aktualisiert: 04.10.2011 08:34
 ES gibt 0 Beiträge
 Facebook
 Twitter
 Google
 Buzz
 Empfehlen: 5

Wiederaufbau Visumut
 Aufgrund eines Brandes im Oktober 2010 können noch immer viele Räume im „Visumut“ nicht genutzt werden. „Die Verhandlungen sind derzeit noch im Gange, meistens aber bald beendet sein. Die Arbeiten am Haus haben natürlich schon begonnen. So geht es langsam voran“, weiß **Claudia Mäser**. Die „Bestimmungsgruppe“ der Offenen Jugendarbeit, das sind Ehrenamtliche, die sich besonders in Jugendhaus einsetzen und beteiligen, hat inzwischen die Möglichkeit, sich beim Wiederaufbau mit einzubringen. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts sind die Reisen zu europäischen Partnern.

Jugendliche dürfen gemeinsam mit Mitarbeitern der OJAD und der Stadt Dornbirn insgesamt drei Reisen nach Berlin, Amstertdam und Mörfelden-Walldorf zu europäischen Partnern machen, um sich dort Ideen für den Aufbau zu holen. „Die Besucher als Ehrenamtlichen des Kulturcafés Schlachthaus werden in diesem Projekt als Experten ihrer eigenen Lebenswelt gesehen. So entwickelt sich ein Dialog zwischen ihnen, den mitreisenden OJAD-Mitarbeitern, Jugendreferenten, Politikern und Planern auf Verwaltungsebene“, erklärt Mäser den Hintergrund dieses Projektes.





Julia Wolfurt (r.) und Sana sind bei der Arbeit.

Gazy Boat": Ein altes erboot wird repariert

ORN. Eine Kooperation Cubic und der Offenen darbeit Dornbirn t es möglich: Die 18-jährige Julia aus Wolfurt ist für drei Wochen in England. Dort absolviert sie einen Sprachkurs und hilft bei der Aktion „Star Boat“ ein Fischerboot aus dem 19. Jahrhundert zu restaurieren. Das Projekt, das von der EU gestützt wird, soll allen benachteiligten Jugendlichen bessere Chancen in der Arbeitswelt eröffnen. Die Jugendliche in der Gazy Boat arbeiten an dem Projekt „Job Ahoi“ als Teil einer Initiative von Cubic und der Offenen darbeit Dornbirn an „Star Boat“ teilnimmt.

vol.at 24. Oktober

Jugendprojekte mit großer Bandbreite



Volantage: Präsentation der Jugendlichen im Rahmen des Projekts „Plastik zum Fröhlich“, Platz 3.

„Hier kommt zum Ausdruck, mit welcher ausgeprägten Kreativität und Originalität junge Menschen jedes Jahr engagierte und vielseitige Projekte umsetzen.“ Mit diesen Worten würdigte Landesrätin Gredi Schmid die wirkungsvollen Darbietungen beim regionalen Präsentationsabend zum Jugendprojektwettbewerb am vergangenen Samstag in Dornbirn.

Zehn Projektgruppen aus ganz Vorarlberg, u.a. aus den Bereichen Soziales, Jugendkultur und Lebensraumgestaltung, wurden durch die Jury vorbzw. und eingeladen, sich im vollbesetzten ORF-Landesstudio dem Publikum zu stellen. Die besten Projekte erhielten insgesamt 4.500 Euro und können sich beim interregionalen Präsentationsabend, der dieses Jahr in Vorarlberg stattfand, nochmals präsentieren.

Nach der Projektbeurteilung und einer kurzen Juryberatung wurde das Ergebnis bekannt gegeben:

- Die Gruppe der **„Jugendkulturarbeit Walgau“** strich mit ihrem Projekt „Nahrung trifft mehr“ den Sieg ein. Die Jury begründete ihre Entscheidung insbesondere damit, dass die Kultur das Grundes ein wichtiges gesellschaftliches Thema sei, das mehr Beachtung verdienen.
 - Die **Offene Jugendarbeit Bergenzwald** landete mit ihrem Projekt „You can review“ auf dem zweiten Platz.
 - Mit „Plastik zum Fröhlich“ erreichte die Mannrundenjugend Vorarlberg den dritten Platz.
 - Die **Offene Jugendarbeit Dornbirn** erhielt für „Durchgehock zum Hauptabschluss“ den vierten Platz.
- Aufgrund des sozialen Engagements für Menschen mit Handicaps wurde den **Präfidern aus Altsch** für das Projekt „Zweige in allen Lebenslagen“ ein Sonderpreis zugesprochen.

Zwischen Präsentation und Verleihung der Juryentscheidung hatte eine Gruppe

vol.at 24. Oktober

Zwischen Präsentation und Verleihung der Juryentscheidung hatte eine Gruppe der FRK Dance School & Academy ordentlich ein und füllte die Bühne mit Hip-Hop Kultur. Für eine Jase während der Pause sorgte das Jugendtheaterprojekt „Gate Geister“ aus Lustenau.

Die ausgewählten Jugendprojekte vertreten Vorarlberg beim interregionalen Finale, das am Samstag, 19. November 2011 im Spielboden in Dornbirn über die Bühne gehen wird. Dort präsentieren sie sich ab 17.00 Uhr gemeinsam mit den Gewinnerinnen und Gewinnern der Jugendprojektwettbewerbe in Leoben und im Kanton St. Gallen.

Zitate jugendlicher Teilnehmer

Moritz von der Naturfreundejugend (Projekt „Plastik zum Fröhlich“, Platz 3): „Hier kann man sich einem ganz neuen Publikum präsentieren. So erhalten mehr Leute, was man macht und warum man es macht. Wir hoffen, dass wir zumindest ein paar Leute anregt haben darüber nachzudenken, wie viel Müll auch sie selbst produzieren.“

Ali von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (Projekt „Durchgehock zum Hauptabschluss“, Platz 4):

„So ein Rahmen fördert Jugendliche etwas auf die Beine zu stellen – für sich aber auch für andere. Ich denke das ist der Hintergrund. Es ist super und wichtig, dass so etwas gemacht wird. Damit unterstützt man die Jugendlichen dabei, sich für etwas zu engagieren.“

Johly von Out of Time (Projekt „Metamorphose“):

„Es ist allgemein cool, so etwas zu sehen. Man kann sich hier einen Eindruck verschaffen, was andere Jugendliche das ganze Jahr so machen. Erwartungen haben wir keine, denn es geht darum mitzumachen. Dabei ist alles.“

Sarah von der Feuerwehr (Projekt „Wir lernen helfen“):

„Wir hoffen, mit unserem Projekt neue Leute und vor allem Jugendliche für die Feuerwehr zu interessieren. So kann man anderen Menschen helfen, wenn ihnen etwas passiert. Für uns ist das hier eine besondere Erfahrung, vor so vielen Leuten zu stehen und etwas zu präsentieren.“

Volantage: Richard de Guzman

Ein Besuch für immer

VORARLBERGER ÜBER DIE MANI SPRICHT

Der gebürtige Philippiner Richard de Guzman hat als Jugenddarbeiter in Dornbirn Fuß gefasst.

DORNBIERN. (VN-zud) Hatte man Richard de Guzman vor 20 Jahren gesagt, dass er einmal als Jugenddarbeiter in Vorarlberg sein Geld verdienen, habe er vermutlich ungläubig gelacht. Doch wie so oft, kam es auch bei ihm anders als geplant. Das Lachen ist ihm, deshalb jedoch nicht vergangen. Im Gegenteil. Er strahlt von einem Ohr zum anderen und kommt aus dem Schwitzen über seinen Job bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn gar nicht mehr heraus. Da stellt sich die Frage, warum es einen Philippiner überhaupt nach Österreich verschifft und wie er zu diesem Job gekommen ist.

„Österreich ist ein tolles Land.“ Angeredet hat alles mit einem Besuch bei seiner Schwägerin und seinem Bruder, die in Vorarlberg leben. Mit einem Touristenvisum in der Tasche reiste er 1991 nach Österreich. „Als ich aus dem Flugzeug ausstieg, schmeckte es. Und ich brachte einige Minuten, um zu überprüfen, dass das, was ich in meinem Gesicht spürte, Schnee ist“, erinnert er sich zurück. Trotz der kalten Überraschung am Flughafen fiel es Richard de Guzman in Österreich. Und er blieb.

Zwei Jahre lang war er arbeitslos. Die Hoffnung, einen Job zu finden, gab er jedoch nicht auf. Und wie es der Zufall so will, lernte er Martin Hagen von der Offenen Jugendarbeit kennen. „Nebenbei erfrähen habe, dass ich eine Arbeit suche, fragte er mich, ob



Foto: W.A.K. HARTINGER

Bei meiner Ankunft habe ich zum ersten Mal Schnee gesehen.

RICHARD DE GUZMAN

Ich mir vorstellen konnte, als Hausmeister im Jugendtreff anzukommen“, erzählt er voller Dankbarkeit und ergänzt, dass er das Angebot natürlich angenommen hat und im Februar 1993 seinen ersten Arbeitstag antrat. Martin Hagen war es auch, der ihm half, ein Visum und eine Arbeitsbewilligung zu bekommen. Und somit stand einer Zukunft in Vorarlberg nichts mehr im Weg. Mittlerweile wurde ihm auch die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen.

Auf die Philippinen reist er nur noch, um seine Familie zu besuchen. Seine neue Heimat ist Österreich. Und hier möchte er auch alt werden. Bis dahin umgibt er sich aber lieber noch mit jungen Menschen. Denn die Arbeit mit Jugendlichen macht ihm viel Spaß. „Es ist genau das, was ich immer machen wollte“, verrät der 41-Jährige.

Sport als Leidenschaft
Sein Arbeitsplatz ist meist der Jugendtreff Arena in der Dornbirner Hödsterstraße. Viele Jugendliche verbringen dort ihre Freizeit, an den Wochenenden trifft man dort oft auf bis zu 50 junge Leute. Da wird dann gespielt, geschätzt, gesprochen. „Ich habe immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen und versuche, ihnen bei ihren Problemen zu helfen bzw. diese zu lösen“, erzählt der Jugenddarbeiter. Sport spielt für ihn in seiner täglichen Arbeit eine große Rolle. Seit vielen Jahren bietet er den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Sportangebot mit Basketball, Street Soccer oder anderen

ZUR PERSON

Richard de Guzman
ist seit 1993 bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn als Jugenddarbeiter tätig.
Geboren: 22. November 1969
Wohnort: Dornbirn
Hobby: Basketball, Billard
Familie: verheiratet, ein Kind



vol.at 16. November

VN 26. Oktober

VN Heimat 24. November

[Vorarlberg Online](#) [News aus Dornbirn](#) [Charity Party für das Dornbirner](#)

Charity Party für das Dornbirner Jugendhaus Vismut



Organisationsteam - © Jugendabteilung

Online gestellt:
16.11.2011 09:10
Aktualisiert:
16.11.2011 09:10

Es gibt keine Kommentare zu diesem Thema.

Facebook
Twitter
Google
Blogger
Empfehlen

[Dornbirner Jugendwerkatlanten](#)
Leserbeitrag
2 posts

[Charity Vismut](#)

Die Graf-Kickers des SC Hatlerdorf und die Friendz vom Yellow Rock organisierten kürzlich im Dornbirner Jugendhaus Vismut eine Charityparty.

Das in Privateigentum befindliche und von der Stadt Dornbirn für die offene Jugendarbeit langfristig angemietete Objekt wird nach dem Brand derzeit umgebaut. Dieses freiwillige Engagement zahlreicher HelferInnen unter der Leitung von Oliver Christof, Peter Wessin, Fritz Ortner und Manfred Steurer beeindruckte die Verantwortlichen der OJAD, Claudia Mäser und Ali Armagan sowie der Stadt Dornbirn, vertreten durch Stadtrat Guntram Mäser, Abteilungsvorstand Roland Andergassen und Jugendkoordinator Elmar Luger.

Eine eigens kreierte Showeinlage zur „Rocky Horror Picture Show“, die OJAD Mädchentanzgruppe „Extraordinary“ und DJ Andy brachten beste Stimmung ins Jugendhaus. Davon konnten sich Ex-Mister Ernst Reiterer, Mohren-Sponsor Karl Huber, Hase und Kramer Sponsor Peter Wessin, Vizeobmann Arno Wohlgenannt und die Kampfmannschaft des SC Hatlerdorf überzeugen. Zahlreiche Sponsoren wie die Fa. CFS und Mohrenbrauerei unterstützten die Charity mit einem namhaften Beitrag.

Die Party ging bis in die frühen Morgenstunden und für Viele wurde deutlich: So ein Fest schreit nach Wiederholung 😊



INTEGRATIONSKONFERENZ

Jugendliche der verbandlichen und offenen Jugendarbeit boten am Freitag während der 7. Integrationskonferenz des Landes im Vollerfurter Cubus den erwachsenen Teilnehmern spannende Einblicke in ihre Lebenswelten. Wie erleben sie Vielfalt? Was haben sie zu sagen? Wie können Land und Gemeinden sie unterstützen? Drei Stunden lang hörten die Erwachsenen aufmerksam zu und lernten viel.

FOTO: VN/HARTINGER

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN OJAD

Jugendliche von Job Ahoi auf Kurs nach England

Schon zum zweiten Mal konnte durch die Kooperation von Cubic und der Offenen Jugendarbeit Dornbirn eine Jugendliche aus dem Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ für drei Wochen als Freiwillige zum Projekt „Star Gazy Boat“ nach England. Aktuell ist dies Julia (18) aus Wulfurt, welche durch ihre Aktivitäten bei „Job Ahoi“ von dieser Möglichkeit erfahren hatte.

Bei diesem Projekt können Jugendliche ohne spezielle Berufserfahrung beziehungsweise Ausbildung für drei Wochen ins Ausland fahren. Dabei werden sie an der Reparatur eines alten Fischerbootes aus dem 19. Jahrhundert teilnehmen sowie bei Interesse einen Sprachkurs besuchen. Im malerischen Ort Cawsand können die Jugendlichen dieses fremde Land kennenlernen, neue Kontakte knüpfen und tolle Erfahrungen für's ganze Leben sammeln.

Das Projekt soll vor allem benachteiligte Jugendliche unterstützen und ihre Chancen in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt verbessern.

Wann & Wo November



Vismut Organisationsteam: Oliver, Peter, Fritz und Manfred.

Charity-Party für das Dornbirner Jugendhaus Vismut

Die Graf-Kickers des SC Hatlerdorf und die Friendz vom Yellow Rock organisierten kürzlich im Dornbirner Jugendhaus Vismut eine Charityparty. Das in Privateigentum befindliche und von der Stadt Dornbirn für die offene Jugendarbeit langfristig angemietete Objekt wird nach dem Brand derzeit umgebaut. Dieses freiwillige Engagement zahlreicher HelferInnen unter der Leitung von **Oliver Christof**, **Peter Wessin**, **Fritz Ortner** und **Manfred Steurer** beeindruckte die Verantwortlichen der OJAD, **Claudia Mäser** und **Ali Armagan** sowie der Stadt Dornbirn, vertreten durch Stadtrat **Guntram Mäser**, Abteilungsvorstand **Roland Andergassen** und Jugendkoordinator **Elmar Luger**. Eine eigens kreierte Showeinlage zur „Rocky Horror Picture Show“, die OJAD Mädchentanzgruppe „Extraordinary“ und DJ **Andy** brachten beste Stimmung ins Jugendhaus. Davon konnten sich Ex-Mister **Ernst Reiterer**, Mohren-Sponsor **Karl Huber**, Hase und Kramer Sponsor **Peter Wessin**, Vizeobmann **Arno Wohlgenannt** und die Kampfmannschaft des SC Hatlerdorf überzeugen. Die Party ging bis in die frühen Morgenstunden und für viele wurde deutlich: So ein Fest schreit nach Wiederholung. *Caroline Vetter*



Vismut-Team mit StR. Mäser.



Philipp und Petra.



Roland, Arno und Martha.



Andrea, Carmen und Katja.



Mohren-Sponsor Karl Huber und Elmar Luger.



Bettina und Bettina.



Mathias, David, Clemens und Julien.



Ernst Reiterer mit Udo Sinn.



„Rocky Horror Picture Show.“

JUGENDPROJEKTWETTBEWERB 2011

Jugendprojekte mit großer Bandbreite

Vielseitiger Präsentationsabend des Jugendprojektwettbewerbs 2011.

DORNBIRN. Zehn Projektgruppen aus ganz Vorarlberg, u.a. aus den Bereichen Soziales, Jugendkultur und Lebensraumgestaltung, wurden durch die Jury vorgewählt und eingeladen, sich im vollbesetzten ORF-Landesstudio dem Publikum zu stellen. „Hier kommt zum Ausdruck, mit welcher ausgeprägten Kreativität und Originalität junge Menschen jedes Jahr engagierte und vielseitige Projekte umsetzen.“ Mit diesen Worten honorierte Landesrätin Greti Schmid die Einreichungen und lobte auch die wirkungsvollen Darbietungen beim regionalen Präsentationsabend zum Jugendprojektwettbewerb 2011 am Samstag, dem 22. Oktober, in Dornbirn. Die besten Projekte erhielten insgesamt 4500 Euro und können sich beim interregionalen Präsentationsabend, der dieses Jahr in Vorarlberg stattfindet, nochmals präsentieren.



INFORMATION

Finale des 7. interregionalen Jugendprojektwettbewerbs
Samstag, 19. November 2011,
ab 17 Uhr am Spielboden Dornbirn
Nähere Informationen:
www.vorarlberg.at/jugend

Die ausgewählten Jugendprojekte aus dem Ländle treffen am 19. November auf die Sieger aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

FOTOS: JUGENDINITIATIV / IONIAN

Anzeiger 9. November

8 | Donnerstag, 10. November 2011



Präsentation der Jugendprojekte.

Jugendprojekte: große Bandbreite

Vielseitiger Präsentationsabend des Jugendprojektwettbewerbs 2011

„Hier kommt zum Ausdruck, mit welcher ausgeprägten Kreativität und Originalität junge Menschen jedes Jahr engagierte und vielseitige Projekte umsetzen.“ Mit diesen Worten würdigte Landesrätin Greti Schmid die wirkungsvollen Darbietungen beim regionalen Präsentationsabend zum Jugendprojektwettbewerb 2011 in Dornbirn.

Zehn Projektgruppen aus ganz Vorarlberg, unter anderem aus den Bereichen Soziales, Jugendkultur und Lebensraumgestaltung, wurden durch die Jury vorgewählt und eingeladen, sich im voll-

besetzten ORF-Landesstudio dem Publikum zu stellen. Die besten Projekte erhielten insgesamt 4500 Euro und können sich beim interregionalen Präsentationsabend, der dieses Jahr in Vorarlberg stattfindet, nochmals präsentieren. Nach der Projektschau und einer kurzen Juryberatung wurde das Ergebnis bekannt gegeben.

Die Gruppe der Jugendkultur-Arbeit Walgau strich mit ihrem Projekt „Nenzing grüßt mehr“ den Sieg ein. Die Jury begründete ihre Entscheidung insbesondere damit, dass die Kultur des Grüßes ein wichtiges gesellschaftliches

Thema sei, das mehr Beachtung verdiene. Die Offene Jugendarbeit Bregenzlerwald landete mit ihrem Projekt „You can't review“ auf dem zweiten Platz. Mit „Plastik zum Frühstück“ erreichte die Naturfreundejugend Vorarlberg den dritten Platz. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn erhielt für „Durchgeboxt zum Hauptschulabschluss“ den vierten Platz.

Aufgrund des sozialen Engagements für Menschen mit Handicaps wurde den Pfadis aus Altach für das Projekt „Zwerge in allen Lebenslagen“ ein Sonderpreis zugesprochen. Zwischen Präsen-

tation und Verkündung der Juryentscheidung heizte eine Gruppe der FRK Dance School & Academy ordentlich ein und füllte die Bühne mit Hip-Hop Kultur. Für eine Jause während der Pause sorgte das Jugendarbeitsprojekt „Gute Geister“ aus Lustenau. Die ausgewählten Jugendprojekte vertreten Vorarlberg beim interregionalen Finale, das am Samstag, 19. November, im Spielboden in Dornbirn über die Bühne gehen wird. Dort präsentieren sie sich ab 17.00 Uhr gemeinsam mit den Gewinnerinnen und Gewinnern der Jugendprojektwettbewerbe in Liechtenstein und im Kanton St. Gallen. (ver)

VN 12./13. November



Gemeinsam stark: Die Ländle-Jugend!

Integration aus Sicht der Jugend

WOLFURT. Um die Lebenswelt von Jugendlichen und ihren Zugang zu Integration ging es bei der 7. Integrationskonferenz des Landes Vorarlberg vergangenen Freitag im Cubus in Wolfurt. Rund 80 freiwillig engagierte Jugendliche von fünfzehn Organisationen aus Städten und Gemeinden im ganzen Land zeigten, wie vielfältig sie sich mit ihrer Identität und den Möglichkeiten von Beteiligung am gesellschaftlichen Leben in Vorarlberg auseinandersetzen. Landesrat Erich Schwärzler war sichtlich beeindruckt von dieser Möglichkeit, das Thema mit den Augen der Jugend zu betrachten und damit einen spannenden Perspektivenwechsel zu vollziehen.



VN November

MÖRFELDEN-WALLDORF

20. Oktober 2011 | mzh |

Austausch zur Jugendarbeit

MÖRFELDEN-WALLDORF Eine Delegation aus dem österreichischen Dornbirn hat sich in Mörfelden-Walldorf über den Bau des neuen Jugend- und Kulturzentrums in Mörfelden und die Arbeit des ...

Eine Delegation aus dem österreichischen Dornbirn hat sich in Mörfelden-Walldorf über den Bau des neuen Jugend- und Kulturzentrums in Mörfelden und die Arbeit des Kinder- und Jugendforums informiert. Zwei Mitarbeiterinnen aus Österreich zehntgrößter Stadt und Heimo Boschert, Leiter der Jugendförderung Mörfelden-Walldorf, waren bei einer Fortbildung ins Gespräch gekommen. Mittel aus Förderprogrammen der Europäischen Union haben den Besuch der Österreicher im Rhein-Main-Gebiet ermöglicht. In Dornbirn (Vorarlberg) wird derzeit überlegt, was aus einem Jugendhaus werden soll, dessen erster Stock bei einem Feuer zerstört wurde. Nach einer Mitteilung der Stadtverwaltung Mörfelden-Walldorf fanden es die Gäste spannend, wie die Jugendlichen bei der Planung für das neue Haus eingebunden wurden. Christina Kursim vom Jugendrat berichtete ihnen zudem, wie das Kinder- und Jugendforum funktioniert. Derartige Formen der Partizipation Jugendlicher gibt es in Dornbirn mit seinen 46 000 Einwohnern noch nicht. Die Österreicher besuchten auch das Jugendzentrum Walldorf und die „Cool Autumn School“, wobei sie sich vom Schlagzeug-Workshop und der Catering-AG beeindruckt zeigten. Während die Jugendförderung Mörfelden-Walldorf sich auf wohnortnahe Betreuung konzentrieren kann, hat Dornbirn mit seinen drei Jugendhäusern, in denen auch Qualifizierungskurse für benachteiligte Jugendliche angeboten werden, eine ganze Region als Einzugsgebiet. Heimo Boschert kann sich vorstellen, den Austausch auch auf der Ebene der Jugendlichen fortzusetzen, zumal es keine Sprachbarrieren gibt und die Dornbirner überdies das Weltmeister-Duo im Tischfußball stellen. Von Mörfelden-Walldorf ist Dornbirn rund 450 Kilometer entfernt.

„Fäscha“ und dabei Gutes tun

DORNBIERN (th) Unter diesem Motto veranstalteten die Graf Rickers des SC Graf Hatlerdorf und die Freund vom Yellow Rock eine Charity 70er-80er-Party zu Gunsten des VIS-MUT Dornbirn. Vor fast genau einem Jahr gab es die Schreckenmeldung, dass das Jugendhaus VISMUT in Dornbirn hat in der Nacht auf den 1. Oktober 2010 gebrannt. Ein gravierender Einschnitt in der Jugendarbeit und -szene Dornbirns. Denn trotz sofort durchge-



Am 4. November wird für den guten Zweck gerocht. FOTO: CTH

KARTEN
Karten unter: owohrot@gmail.com, peter.wesing@t-online.de, forner11962@googlemail.com
Eintritt: 5 Euro
Achtung: beschränkte Kartenzahl, Restkarten an der Abendkassa

22.10.2011 Über die Schulter geschaut



Dornbirn in Österreich und Mörfelden-Walldorf haben eines gemeinsam, zumindest fast: Die Schifffahrt basen ein neues Jugend- und Kulturzentrum, die Vorarbeiten überlegen, was sie mit ihrem Jugendhaus anfangen, bei dem ein Feuer das gesamte erste Stockwerk zerstörte. Auf einer Fortbildungsveranstaltung lernten sich Heimo Boschert, Leiter der Jugendförderung von Mörfelden-Walldorf, und zwei Kolleginnen aus Dornbirn, Österreich zehntgrößter Stadt, kennen. Es entwickelte sich ein Dialog, bei dem die Vorgehensformen vor allem spannend fanden, wie Mörfelden-Walldorf bei der Planung für sein neues Jugend- und Kulturzentrum die Jugendlichen einbezogen und über das Kinder- und Jugendforum auch eine politische Beteiligung erreicht hat.

Zweitägiger Besuch

Bei einem zweitägigen Besuch hat sich die Delegation aus Österreich in Mörfelden-Walldorf einen Eindruck verschafft und im persönlichen Gespräch den Erfahrungsaustausch gepflegt. „Die Europäische Union hat diese Art der internationalen Kooperation mit Geld aus einem Förderprogramm finanziell unterstützt“, erklärt Erster Stadtrat Franz-Rudolf Urahm (Grüne).

Die Dornbirner Delegation besichtigte das vor der Fertigstellung stehende Jugend- und Kulturzentrum in Mörfelden und den derzeit noch als Ersatzort fungierenden Wasserturm, schaute sich das Jugendzentrum Walldorf an und bekam über die Cool Autumn School einen Eindruck, was die städtische Jugendförderung an Möglichkeiten in den Herbstferien zu bieten hat.

Keine Teilnahme

Gespräche mit Mitarbeitern rundeten den Besuch ab. Zudem berichtete Christina Kursim, seit neun Jahren und von Anfang an Mitglied des Jugendrats, wie das Kinder- und Jugendforum funktioniert. In Dornbirn sind 46 000 Einwohner gibt es eine solche politische Partizipation noch nicht. Auch in anderer Hinsicht sind die Strukturen verschieden. Während Mörfelden-Walldorf, eingebettet ins Rhein-Main-Gebiet, sich auf die wohnortnahe Jugendarbeit konzentrieren kann, hat Dornbirn als Einzugsgebiet eine ganze Region.

Daher gibt es dort drei Jugendhäuser, in denen auch umfangreiche Qualifizierungskurse für benachteiligte Jugendliche angeboten werden, was im Kreis Groß-Gerau von anderen Trägern wahrgenommen wird. Heimo Boschert kann sich vorstellen, dass der Austausch mit den Österreichern fortgesetzt wird, nicht nur auf der Ebene der Mitarbeiter, sondern auch über die Jugendlichen. Ob Hip-Hop oder Tischfußball, wo die Dornbirner das Weinleber-Duo stellen, es bestehen genügend gemeinsame Interessen, und es gibt einen Vorteil: keine Sprachbarriere“, so Boschert. Als die achtköpfige Gruppe die Heimreise ins 450 Kilometer entfernte Dornbirn antrat, versprochen die Österreicher eines: „Wir kommen wieder.“ Die Einweihung des Kinder- und Jugendzentrums bietet dazu die Gelegenheit.

© 2011 Neu-Benburger Neue Presse

Die Neue 9. November

MENSCHEN

MITTWOCHE, 9. NOVEMBER 2011

mensch@neue.v01.at



Bild links: Künstler Helmut King (1) mit Maria Spethel und Gelfert Gerold Hira. Bild oben: Dieter Furtischler. (MARIÓN HOFFER)

Kings musische Wimmelwerke

War ist Musikgeschichte für Helmut King visualisiert? „Ich bin nicht unbedingt grafisch“, erklärt Gerold Hira bei der Vernissage, ein King geht dennoch zu den Künstlern, die ich in meiner Galerie 60 Jahre beherrsche.“ Und das nicht nur, weil der Rechtsanwaltschaft der Beatles, The Who (Jim Hutton), Jimi Hendrix, Arthur Brown, sowie – gleichzeitig eine Anspielung auf Presley und auf Zappa zeigen die Werke, die in Titel der Ausstellung, die noch bis zum 25. November dauert. Helmut King visualisiert dabei in seinen Werken die Höhepunkte der Musikgeschichte unter anderem den berühmten „Judas“-Ruder beim 1968er-Konzert von Bob Dylan in der Manchester Free Trade Hall. Aber auch die Beatles, The Who (Jim Hutton), Jimi Hendrix, Arthur Brown, sowie – gleichzeitig eine Anspielung auf Presley und auf Zappa zeigen die Werke, die in Titel der Ausstellung, die noch erstellt wurden. Wie die bekannten Wimmelbilder gibt es auch bei ihm detailliert dargestellte Szenen, die auf ein ganz genaues Betrachten Lust machen. Galerist und Künstler konnten in Feldkirch unter anderem Helmut King, Maria Spethel, Gelfert Gerold Hira, Kurt Brachner, Siegfried Wehl, Jörg Thurnher sowie Hermann Willingsdorfer und Günther Annamann begrüßen. MARIÓN HOFFER



Kinler Harald Glaser mit Daniela Weinger.



Regisseur von Kings Kunst zeigen sich Sandra (1) und Gerold Hira.



Zu Vernissage kamen auch Peter und Erni Boschert.



Zumindest keine Sprachbarriere

Jugendförderung in Kontakt mit Dornbirn – JuZ-Einweihung verschiebt sich erneut

Mörfelden-Walldorf (ako). Besuch aus Österreich hatte jüngst die örtliche Jugendförderung. Eine achtköpfige Delegation aus Dornbirn, der zweitgrößten Stadt in Österreich, informierte sich über die Arbeit der Jugendförderung in der Doppelstadt.

Dornbirn und Mörfelden-Walldorf haben eines gemeinsam – zumindest fast. Die Südhessen bauen ein neues Jugend- und Kulturzentrum, die Vorarlberger überlegen, was sie mit ihrem Jugendhaus anfangen, bei dem ein Feuer das gesamte erste Stockwerk zerstörte.

Laut einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung lernten sich Helmo Boschart, Leiter der hiesigen Jugendförderung, und zwei Kolleginnen aus Dornbirn während einer Fortbildungsveranstaltung kennen. Es entwickelte sich ein Dialog, bei dem die Vorarlbergerinnen vor allem spannend fanden, wie Mörfelden-Walldorf bei der Planung für sein neues Jugend- und Kulturzentrum die Jugendlichen ein-

bezogen und über das Kinder- und Jugendforum auch eine politische Beteiligung erreicht hat.

Während eines zweitägigen Besuchs hat sich die Delegation aus Österreich vor Ort nun einen Eindruck verschafft. „Die Europäische Union hat diese Art der internationalen Kooperation mit Mitteln aus einem Förderprogramm finanziell unterstützt“, so der Erste Stadtrat Franz-Rudolf Urhahn.

Die Dornbirner Delegation besichtigte laut Pressemitteilung das vor der Fertigstellung stehende Jugend- und Kulturzentrum am Bahndamm und den derzeit noch als Ausweichlösung fungierenden Wasserturm.

Zudem schauten sich die Gäste das Jugendzentrum Walldorf an und bekamen über die „Cool Autumn School“ einen Eindruck, was die Jugendförderung an Möglichkeiten in den Herbstferien anbot.

Gespräche mit Mitarbeitern hätten schließlich den Besuch abgerundet. Zudem habe

Christina Kurstm, seit neun Jahren und somit von Anfang an Mitglied im Kinder- und Jugendrat berichtet, wie das Gremium arbeitet und funktioniert.

In Dornbirn gibt es gemäß der Pressemitteilung eine solche politische Partizipation noch nicht. Auch in anderer Hinsicht sind die Strukturen verschieden. Während Mörfelden-Walldorf sich auf wohnortnahe Jugendarbeit konzentriert, habe Dornbirn als Einzugsgebiet eine ganze Region, so der Erste Stadtrat. Entsprechend gibt es dort drei Jugendhäuser, in denen sich umfangreiche Qualifizierungskurse für benachteiligte Jugendliche angeboten werden, was im Kreis Groß-Genau von anderen Trägern wahrgenommen wird.

Helmo Boschart kann sich vorstellen, den Austausch mit den Österreichern fortzusetzen, nicht nur auf Ebene der Mitarbeiter, sondern auch über die Jugendlichen. „Ob Hip-Hop oder Tischfußball, wo die Dorn-

birner das Weltmeister-Duo stellen, es gibt genügend gemeinsame Interessen und es gibt einen wichtigen Vorteil, keine Sprachbarriere“, meint Boschart.

Als die Gruppe die knapp fünf Stunden dauernde Heimreise ins 450 Kilometer entfernte Dornbirn antrat, war der nächste Besuch schon ausgemachte Sache, eventuell zur Einweihung des Jugend- und Kulturzentrums.

Diese wird allerdings noch ein wenig auf sich warten lassen. Zwar geht es laut Helmo Boschart voran, aber langsamer als gedacht. Erst vor kurzem habe man bei einem Test festgestellt, dass die Fassade des geplanten Fassadensystems noch einige kleinere Mängel aufweise, die man ausbessern müsse. Erst danach könne das Wärmeverbundsystem angebracht werden, eine 25 Zentimeter dicke Isolation. Nach dem derzeitigen Stand verschiebe sich die Einweihung des neuen Jugend- und Kulturzentrums voraussichtlich auf Ende Februar, so Boschart.



Boiling Point präsentiert Newcomer

Der Boiling Point bietet jungen Vorarlberger Bands die Möglichkeit sich zu präsentieren! The Kowalecki, Aeor Submarine und Metaphor sorgen am Freitag ab 21 Uhr für besten Sound im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn! Am Samstag gibt's ab 20.30 Uhr Metal-Power von Discopowerboxxx, Evil of Disco, Gastric Ulcer, Moros und Bloodedglory! Feder: 1. November Dornbirn

Wann & Wo 7. Dezember

VN November

Weihnachtsprogramm für Jugendliche in der Arena

DORNBIERN. (ber) Nicht alle Jugendlichen haben die Möglichkeit, Weihnachten bei sich zu Hause zu feiern.

In der Arena in Dornbirn bietet die Offene Jugendarbeit (OJAD) jedes Jahr Programm und veranstaltet auch in diesem Jahr am Samstag, 24. Dezember, wieder ein Tischfußballturnier. „Etwa 40 bis 50 Jugendliche nehmen normalerweise am Turnier teil“, erzählt Jugendarbeiter Cem Kavacki.

Mit Keksen und etwas Dekoration kommt dann auch ein bisschen weihnachtliche Stimmung bei den Jugendlichen auf, die auch unter dem Jahr viel am Tischfußball- oder Billardtisch trainieren.

Seit dem Jahr 2000 gibt es die Arena im ehemaligen Eislaufcafé beim Eislaufplatz in Dornbirn schon. „Tischfußball ist ein Sport, den alle spielen können. Egal ob alt, jung, Mädchen, Jungs oder ob jemand im Rollstuhl sitzt.“

Zudem schauen sich die Gäste das Jugendzentrum Walldorf an und bekamen über die „Cool Autumn School“ einen Eindruck, was die Jugendförderung an Möglichkeiten in den Herbstferien anbot.

Gespräche mit Mitarbeitern hätten schließlich den Besuch abgerundet. Zudem habe

Es ist ein tolles Mittel, um Jugendliche zusammen zu bringen“, erzählt Kavacki, der die Idee, mit den Jugendlichen für Meisterschaften zu trainieren, vor einigen Jahren hatte.

Weil es bei diesem Sport keinen Körperkontakt

gibt, können die Mädchen auch gemeinsam mit den Jungs spielen. Dass die Jugendlichen damit sogar bei Meisterschaften erfolgreich sind, kann man an den vielen Pokalen im Büro des Jugendtreffs sehen. Die Arena hat sieben

Tags in der Woche geöffnet, wobei der Montag für die Mädchen reserviert ist.

Solange sich die Jugendlichen an die drei einfachen Regeln keine Drogen, keine Gewalt und kein Stress mit den Mitarbeitern halten, sind alle jederzeit willkommen und können natürlich auch ihre eigenen Speisen und Getränke mitbringen.

Der Unterschied zum Jugendtreff im Schlachthaus ist, dass das Angebot immer konstant ist und gleich bleibt. „Viele Jugendliche mögen es, wenn sie wissen was es erwartet“, so Kavacki, der seit 15 Jahren bei der OJAD arbeitet.



Arena - Jugendtreff in der Höchsterstraße.

FOTO: BER

Infos und Öffnungszeiten: www.ojad.at

VN 29. November

Eine Arbeit von Wert für Jugendliche

Rund 200 Teilnehmer bei der Bundestagung der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn.

DORNBIERN. (VN-mm) Esengül (17) holt den Hauptschulabschluss nach und näht tolle Taschen. Dass ein Stück 130 Euro kostet, kommt ihr ohne Scheu über die Lippen. „Wir stellen schließlich etwas von Wert her“, sagt die junge Frau selbstbewusst.

Auch Sarah (15) näht leidenschaftlich gerne. Das war nicht immer so. „In der Schule hatte ich keinen Bock darauf“, erzählt sie freimütig. Bei Job Ahoi in Dornbirn fand sie Freude daran, weil „viele Leute mir geholfen haben“. Esengül und Sarah stehen für eine erfolgreiche Offene Jugendarbeit, wie sie bei Job Ahoi schon seit Jahren betrieben wird. Brückenbauer zu sein zwischen Jugendlichen

und Wirtschaft, das sieht die Offene Jugendarbeit als eine ihrer vorrangigen Aufgaben, wie bei der derzeit stattfindenden Bundestagung in der Fachhochschule in Dornbirn betont wurde.

Abgrenzung wichtig

Rund 200 Teilnehmer aus sieben Ländern befassen sich mit der Rolle der Offenen Jugendarbeit in Politik und Wirtschaft. Nach Ansicht von Sabine Libentritt, Geschäftsführerin des Bundesverbandes, hat die Offene Jugendarbeit „die Verantwortung, sich in den politischen Entscheidungsdiskurs einzumischen“. Neu erfinden müsse man sich deswegen nicht. Wichtig sei das Selbstbewusstsein und die Abgrenzung zu dem, was man leisten könne, und was nicht.

Libentritt bedauerte, dass Kinder aus sozial benachtei-

ligten Familien nach wie vor deutlich weniger oft eine zukunftsorientierte Ausbildung abschließen oder überhaupt erst beginnen. „Deshalb ist es gerade für die Offene Jugendarbeit essentiell, Positionen und Maßnahmen zu entwickeln, wie diesen Tendenzen entgegengewirkt werden kann und Alternativen aufzuzeigen“, so Libentritt.

Im Rahmen von Workshops zeigten die Teilnehmer verschiedene Handlungsfelder auf. Durch alle zog sich wie ein roter Faden der Wunsch nach mehr Eingriffsmöglichkeiten. In Vorarlberg hat sich die Offene Jugendarbeit bereits gut etabliert. Rund 1,5 Millionen Euro werden laut Harald Moosbrugger, Vorstand der Wirtschaftsabteilung im Land, jährlich in niederschwellige Projekte investiert. In arbeitsmarktpolitische Vorhaben fließen



In Vorarlberg funktioniert die Offene Jugendarbeit weitgehend. Auch deshalb wurde die Bundestagung hier abgehalten. FOTO: VN/PAULITSCH

insgesamt etwa 5,5 Millionen Euro. „Wir sind bemüht, gute Ideen im Bereich der Offenen Jugendarbeit, wo immer es geht, zu unterstützen“, sagte Moosbrugger bei einer Podiumsdiskussion. Auch Gottfried Brändle, Bür-

germeister von Altnach und als Mitglied des Beschäftigungspaktes Vorarlberg für arbeitslose Jugendliche zuständig, bescheinigte Politik und Offener Jugendarbeit eine gute Gesprächsbasis. Brändle verwies darauf, dass die Wirtschaft künftig noch mehr auch schulisch schwächere Jugendliche brauche. Umso wichtiger sei die Qualifikation. Unisono wurde betont, dass es an der Motivation nicht mangle. „Werden junge Leute abgeholt, wo sie stehen, zeigen sie auch Initiative“, so Job-Ahoi-Leiterin Birgit Fiel.

Hoher Förderaufwand

Irmgard Scheffknecht, Direktorin der Neuen Mittelschule Lustenau-Kirchdorf, wünschte sich ein Schulsystem, das Kindern jene Fertigkeiten mitgibt, die sie im Leben brauchen. Noch müssen solche oft mit hohem Förderaufwand vermittelt werden.

Ein Teilnehmer kritisierte den oft schlechten Umgang mit Lehrlingen. Diesbezüglich kündigte Harald Moosbrugger Gespräche mit der Wirtschaftskammer an.

Dornbirn online 7. November

07.11.2011 -

Verdiente Dornbirner ausgezeichnet

Martin Hagen und Alois Lang wurden kürzlich im Landhaus von Landeshauptmann Herbert Sausgruber u.a. ausgezeichnet. Die Offene Jugendarbeit (OJA) in Dornbirn wie auch die landesweite Offene Jugendarbeit ist mit Martin Hagen verbunden.



VN November

Auszeichnungen für Martin Hagen und Alois Lang

Martin Hagen, langjähriger Geschäftsführer der OJA Dornbirn, welche im November 1991 von der Stadt Dornbirn gegründet wurde, war am Aufbau dieser Jugendeinrichtung maßgeblich beteiligt. Heute betreut sie die beiden Jugendzentren Vismut und Arena sowie die Bildungsprojekte job ahoi/design und albatros. Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 13 und 20 Jahren mit österreichischem wie auch mit migrantischem Hintergrund. Der Dornbirner Alois Lang ist seit 1989 Facharzt für Innere Medizin und seither am Landeskrankenhaus in Feldkirch speziell in der onkologischen Betreuung der Vorarlberger Bevölkerung tätig. Für seine Forschungstätigkeiten wurde ihm 1985 und 1988 der Durig-Böhler-Preis der Gesellschaft der Ärzte in Vorarlberg verliehen. Im Oktober 2005 wurde er mit der Koordination für die Onkologie des Landes Vorarlberg betraut. Herr Martin Hagen erhielt das Verdienstzeichen für das Land Vorarlberg und Herr Alois Lang wurde der Berufstitel "Medizinalrat" verliehen. Die Stadt Dornbirn gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlich.

Wann & Wo 14. Dezember



**Denis Jones@Kultur-
café Schlachthaus**

Die britische Neuentdeckung Denis Jones ist am Freitag ab 20 Uhr im Dornbirner Kulturcafé zu Gast. Seine Musik lässt sich im weitesten Sinne als Blues-Folk-Tonica bezeichnen. Was ihn hervorhebt, ist seine atemberaubende Live-Performance. Mehr Infos gibt's unter: www.denisjones.com (Foto: Peter Müller/Redaktion Schlachthaus Dornbirn)

VN Dezember



Nach die 26. Februar gehört die Messehalle den Skatern. LCP Skate-Saison offiziell nun eröffnet

Dornbirn. „It's a man's world“, in den Handrücken hat man den Eindruck, wenn man die Messehalle betritt. Seit dort heute Sa betritt, die Vorarlberger Freitaghalle eröffnet hat, ist sie nämlich wieder über den ganzen Winter über den ganzen Treffpunkt junger Skater. Mitfreudig begrüßen sie zielend Bertina Müller vom Skateclub Dornbirn, die sich auf eine diesmal noch bessere und längere Saison freut.

Alle wichtigsten Infos findet man unter: www.skateclubdornbirn.at.

vol.at November

Gewaltprävention – Jugendzentren unterstützen Jugendwohlfahrt



Landesrätin Gretl Schmid und Martin Hagen von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn - © VOL.at/Sascha Schmidt

Online gestellt: 19.10.2011 14:07
Aktualisiert: 19.10.2011 14:08

Sascha Schmidt
Es gibt keine Kommentare zu diesem Thema.
[Facebook](#)
[Twitter](#)
[Google](#)
[Buz](#)

Dornbirn - Seit mittlerweile fünf Jahren geht das Land Vorarlberg beim Thema Gewaltprävention einen österreichweit einzigartigen Weg. Das Land stellt Gelder aus Jugendwohlfahrtsmitteln zur Verfügung, deren konkreter Einsatz weitestgehend den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit überlassen wird.

Dieses Modell bewährt sich bestens, stellten Landesrätin Gretl Schmid und OJAD-Geschäftsführer Martin Hagen am Mittwoch in einer Zwischenbilanz fest.

Die Offene Jugendarbeit bietet einen niederschweligen Zugang und erreicht dadurch auch Jugendliche, die sonst nicht oder nur schwer erreichbar sind“, sagte Schmid. Dadurch sei es möglich, „schon sehr früh und sehr flexibel Angebote zu entwickeln, die zur Stärkung des Selbstwertes und der sozialen Kompetenzen der Jugendlichen beitragen“.

600.000 Euro für Gewaltprävention

In den letzten fünf Jahren hat das Land Vorarlberg insgesamt rund 600.000 Euro für Gewaltpräventionsprojekte zur Verfügung gestellt; damit wurden 45 Projekte und 18 Kurzinterventionen gefördert. „Sehr schlau“ nannte Martin Hagen, Leiter der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), diese Vorgangsweise des Landes: „Denn die Fachleute in den verschiedenen Jugendhäusern und Jugendzentren wissen am besten, welche Maßnahmen mit den Jugendlichen machbar und sinnvoll sind.“

Wesentliches Ziel der Gewaltprävention ist es laut Hagen, den Jugendlichen den kontrollierten Umgang mit Emotionen zu vermitteln und Aggressionen zu kanalisieren. Das kann bei von den Jugendlichen selbst organisierten Konzerten sein, die einen guten Rahmen für konstruktive Kontakte und Gespräche bieten, oder bei sportlichen Aktivitäten, die ein Ventil für überschüssige Energie sind.

Die Neue 6. Dezember

VORARLBERGER SKATEHALLE DORNBI RN



Wintersaison 2011/12 bis 26. Februar 2012 in der Messehalle 8a.
Öffnungszeiten: Montag: Skatekurs von 19 bis 20.30 Uhr, Dienstag: Radtag von 18 bis 22 Uhr, Mittwoch/Freitag/Samstag: 16 bis 21 Uhr, Sonntag: 15 bis 20 Uhr. Preise: Saisonkarte € 65,-/€ 50,-*, Tageseintritt € 3,50/€ 3,-*, *Ermäßigter Eintritt mit gültiger 360° Card und für alle unter 14 Jahren. Alle weiteren Infos zur Skatehalle findet ihr auf Facebook/Skateclub Dornbirn und auf www.skateclubdornbirn.at

VERANSTALTER

VN Dezember

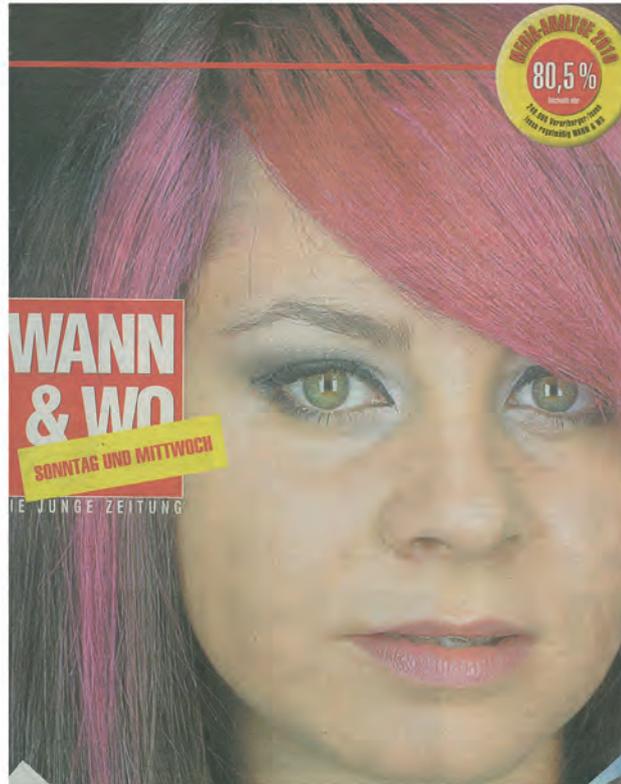


Dornbirner Jugendhaus wird nach einem Brand wieder aufgebaut.

Wiederaufbau des Dornbirner Vismut gestartet

DORNBIERN. (ber) Nach dem Brand im Dornbirner Jugendhaus „Vismut“ vor gut einem Jahr war das Haus nur eingeschränkt benutzbar. Die Jugendlichen setzten sich für den Wiederaufbau ein. Vor etwa zwei Wochen wurde der Dachboden ausgeräumt. Inzwischen renoviert eine Firma den Dachstuhl. Der Umbau soll bis im Sommer 2012 abgeschlossen sein.

Wann & Wo Dezember



WANN & WO 2011
80,5%
Lesezeit
1000 Wörter pro Seite
1000 Wörter pro Seite

WANN & WO
SONNTAG UND MITTWOCH
DIE JUNGE ZEITUNG

VN 1. Dezember

4 Dornbirn

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 2011

Umbauarbeiten am „Vismut“ begonnen

Dornbirner Jugendhaus wird nach einem Brand wieder aufgebaut.

DORNBIERN. (ber) Nach dem Brand im Dornbirner Jugendhaus „Vismut“ vor gut einem Jahr war das Haus nur mehr eingeschränkt benutzbar. Die Jugendlichen zeigten sich motiviert, setzten sich für den Wiederaufbau ein und nutzen inzwischen Container und das „Freiluftwohnzimmer“ vor dem Kulturhaus als Ausweichmöglichkeit.

Vor etwa zwei Wochen wurde nach längeren Verhandlungen mit der Stadt Dornbirn und dem Eigentümer des Gebäudes mit dem Umbau gestartet. Die engagierten Jugendlichen und Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), die sich am



Die Jugendlichen halfen, den Dachboden auszuräumen.

FOTO: OJAD

Wiederaufbau beteiligen und ihren Beitrag leisten möchten, starteten damit, den Dachboden des Hauses auszuräumen. In-

zwischen ist eine Firma dabei, den Dachstuhl zu renovieren.

Die Mitbestimmungsgruppe der OJAD, das sind

Jugendliche, die sich besonders engagieren, bekommt durch den Umbau des „Schlachthauses“ nun ihre eigenen Räumlich-

ten und somit einen fixen Platz. Darauf freuen sie sich schon sehr. Der Umbau sollte bis im Sommer 2012 abgeschlossen sein.

vol.at 5. Dezember



ESF-Innovationsaward - © BML/Bildung/Strand

Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für Jugendliche ausgezeichnet

Online gestellt:
05.12.2011 09:47
Aktualisiert:
05.12.2011 09:47
Es gibt keine Kommentare zu diesem Thema
Facebook
Twitter
Google+
Muz
Ergebnis

„Die Anerkennung dieser beiden Projekte freut uns besonders, da ein Weiterbestehen der Projekte dadurch wahrscheinlicher wird und dies für viele Jugendlichen eine bessere Zukunftschance bietet.“

Maga Miriam Lageder, Projektleiterin Albatros:

„Es freut uns besonders die Wertschätzung im ganzen Land für unsere Arbeit, welche durch diese tolle Anerkennung sichtbar wurde.“

DAS Birgit Fiel, Projektleiterin Job Ahoi:

„Da wir uns im Jugendhaus in einer Umbauphase befinden, können wir das Geld gut verwenden, um in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen spezieller auf deren Wünsche einzugehen.“

www.ojad.at

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn wurde für ihre beiden Projekte „Albatros“ und „Job Ahoi“ am Freitag den 2. Dezember in Wien mit dem ESF-Innovationsaward 2011 ausgezeichnet. Vergeben wurde der Preis von Bundesminister Hundstorfer.

Von mehr als 30 Einreichungen für innovative Beschäftigungs- und Bildungsprojekte für Jugendliche in Österreich, welche aus Mitteln des ESF ermöglicht werden, wurden von einer unabhängigen Jury die fünf besten ausgewählt. Durch ein anschließendes Online-Publikumsvoting gingen die Projekte der OJAD als Sieger hervor.

WEIBLING

Raumgestaltung verändert!
Der Holzmarkt boomt - bei nur 17% p.a. und mehr als 3900k! Auflage: Jetzt informieren!

Erholung gefällig?
Der Wellness-Land Preisvergleich wird mit Tripadvisor-Anmeldungen und Videos mehr auf SKG!

premiered

Die Siegerprojekte

Albatros und Job Ahoi nehmen sich jenen Jugendlichen an, die keinen Schulabschluss vorweisen können und/oder seit längerer Zeit ohne Beschäftigung sind. Bei Albatros werden die Jugendlichen im Jugendhaus in eigenen Lernklassen auf den Hauptschulabschluss vorbereitet. Im Job Ahoi können die Jugendlichen durch Beschäftigung in einer Boots- bzw. Designerwerkstatt und entsprechender und individueller pädagogischer Begleitung in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die hohe Quote der erfolgreichen Hauptschulabschlüsse und Vermittlung in Lehrstellen machen die erfolgreichen Projekte greifbar.

Die Innovationskraft im Ländle ist somit nicht nur in der Wirtschaft spürbar, sondern setzt auch im Sozialbereich ein kräftiges Zeichen.

Dr. Martin Hagen, Geschäftsführer OJAD:

Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für Jugendliche ausgezeichnet



© BMAK/Ludwig Schedl

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn wurde für ihre beiden Projekte „Albatros“ und „Job Ahoi“ am Freitag den 2. Dezember in Wien mit dem ESF-Innovationsaward 2011 ausgezeichnet. Vergeben wurde der Preis von Bundesminister Hundstorfer.

Von mehr als 30 Einreichungen für innovative Beschäftigungs- und Bildungsprojekte für Jugendliche in Österreich, welche aus Mitteln des ESF ermöglicht werden, wurden von einer unabhängigen Jury die fünf besten ausgewählt. Durch ein anschließendes Online-Publikumsvoting gingen die Projekte der OJAD als Sieger hervor.

Die Siegerprojekte

Albatros und Job Ahoi nehmen sich jenen Jugendlichen an, die keinen Schulabschluss vorweisen können und/oder seit längerer Zeit ohne Beschäftigung sind. Bei Albatros werden die Jugendlichen im Jugendhaus in eigenen Lernklassen auf den Hauptschulabschluss vorbereitet. Im Job Ahoi können die Jugendlichen durch Beschäftigung in einer Boots- bzw. Designerwerkstatt und entsprechender und individueller pädagogischer Begleitung in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die hohe Quote der erfolgreichen Hauptschulabschlüsse und Vermittlung in Lehrstellen machen die erfolgreichen Projekte greifbar.

Die Innovationskraft im Ländle ist somit nicht nur in der Wirtschaft spürbar, sondern setzt auch im Sozialbereich ein kräftiges Zeichen.

Dr. Martin Hagen, Geschäftsführer OJAD:

„Die Anerkennung dieser beiden Projekte freut uns besonders, da ein Weiterbestehen der Projekte dadurch wahrscheinlicher wird und dies für viele Jugendlichen eine bessere Zukunftschance bietet.“

Maga Miriam Lageder, Projektleiterin Albatros:

„Es freut uns besonders die Wertschätzung im ganzen Land für unsere Arbeit, welche durch diese tolle Anerkennung sichtbar wurde.“

DAS Birgit Fiel, Projektleiterin Job Ahoi:

„Da wir uns im Jugendhaus in einer Umbauphase befinden, können wir das Geld gut verwenden, um in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen spezieller auf deren Wünsche einzugehen.“

www.ojad.at



unterstützt von:

JUGEND STADT **DORNBIRN**

